3/13 Nur € 4,50

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2013
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Werkstatt
- *Märklin-Decoder-Einbau*
- *Innovative Fischteiche*
- *Lasercut-Dampfmaschine*

MEB-Testreport
- *DR-110 von Fleischmann*
- *V 90 von Piko*
- *DB-23 von KM1*

40 Seiten EXTRA

Messe 2013



Alle Modell-Höhepunkte



Roco Kameralok für Z21

Auf der Spur der Mitte
Altenrode in Vollendung



BRAWA VT 62.9

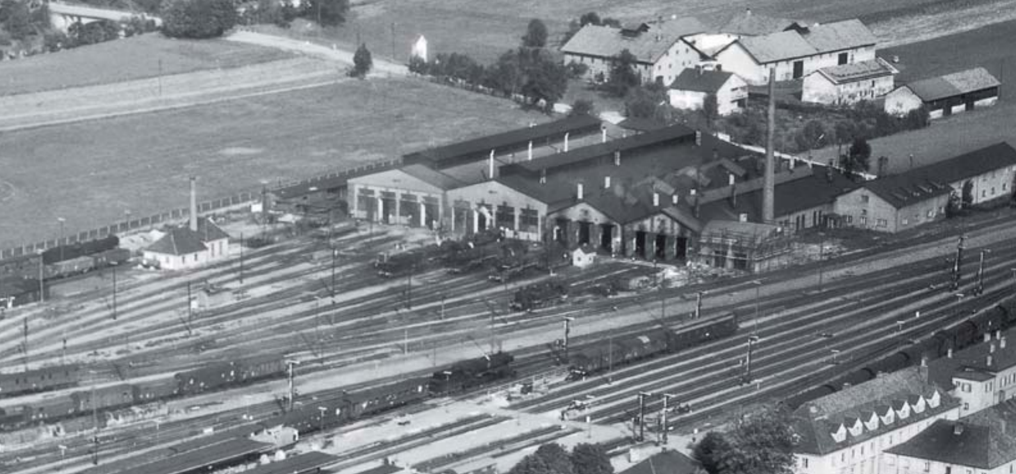
TITELTHEMA:
Bw Mühldorf: Vom Dampf zum Diesel-Mekka



märklin Baureihe 03

Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Messebericht 40 Seiten Extra + + + Großer Me





14 Kleines Bw mit großem Ruf

Das Bw Mühldorf beherbergt heute eine stattliche Anzahl Diesellocks. Die Dienststelle hat eine wechselvolle Geschichte.

TITELTHEMA

VORBILD

DREHSCHEIBE

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

LOKOMOTIVE

MODELL

SPIELWARENMESSE NÜRNBERG

WERKSTATT

PROBEFAHRT

UNTER DER LUPE

TEST

GÜTERWAGEN-ABC

SZENE

AUSSERDEM



122 Nah am Vorbild

Die TT-Anlage „Altenrode“ orientiert sich an den Landschaften des Harzvorlands.



100 Eine runde Sache

Im dritten Teil der Lasercut-Serie wird eine Mehbu-Dampfmaschine mit beweglichen Kolben vorgestellt.



26 Die bewegte Truppe

Die Landstreitkräfte der NVA waren auf die Deutsche Reichsbahn angewiesen.

NAHVERKEHR

Stiere in Berlin warten auf erlösenden Kiss



Bahnhof Berlin-Potsdamer Platz: Am 8. Januar war erster Einsatztag im Fahrgastbetrieb der neuen ODEG-KISS-Triebwagen.



Am 12. Januar 2013 hat die Mittelweserbahn-1116 911 ÖBB-City-Shuttle-Wagen nach Ludwigsfelde am Haken.

☐ Die Probleme der ODEG mit der Zulassung ihrer neuen KISS-Triebzüge bescherte zumindest den Eisenbahnfreunden und -fotografen eine bunte Schar von Siemens-Taurus-Lokomotiven rund um Berlin. Seit 9. Dezember 2012 betreibt die ODEG zwar die Regionalexpresslinien RE 2 (Cottbus – Wismar) und RE 4 (Stendal – Jüterbog). Die beim Hersteller Stadler beauftragten 16 Doppelstockzüge des Typs KISS (komfortabler, innovativer spurtstarker S-Bahn-Zug) konnten aber nicht, wie von der ODEG geplant, zum Fahrplanwechsel eingesetzt werden, da es zu diesem Zeitpunkt noch keine Zulassung der Fahrzeuge durch das Eisenbahnbundesamt gab. Grund seien Normenänderungen und ungeklärte Zulassungsfragen gewesen. In der Folge und darüber hinaus kam es zu Verzögerungen im Fertigungsprozess. Seit Anfang Januar sind vier der neuen KISS-Züge auf der Linie RE 4 im Einsatz. Weitere KISS-Züge gehen sukzessive auf die Schienen. Zuerst auf der Linie RE 4 und dann auf der Linie RE 2. Die Linie RE 4 wird nun komplett mit KISS gefahren. Deshalb sind inzwischen zahlreiche Ersatzfahrzeuge wie der VIAS-Flirt und die ÖBB-City-Shuttle-Wagen wieder aus dem Berliner Bahnbild verschwunden. Ein Doppelstock-Zug mit vier Metronom-Wagen bleibt zunächst noch als Reserve in Berlin. Auf der RE 2 fahren derzeit noch zehn Doppelstock-Züge mit je vier Wagen von DB Regio im Auftrag der ODEG.



Am 14. Januar wirbt Lok 183 004 der Vogtlandbahn mit „München – Prag – München ab 65 Euro" rund um Berlin vor einem KISS-Ersatzzug.



Ein KISS-Ersatzzug mit Metronom-Wagen auf der Linie RE 4 nach Ludwigsfelde am 11. Januar 2013 in Berlin-Jungfernheide. Zuglok ist die Swietelsky-RTS-1216 901.

FOTOS: SCHULZ



FOTO: RICHTER

■ *1216 955 fährt am 11. Januar 2013 mit DGS 43955 (Hamburg-Waltershof – Enns) durch Vollmerz. Die Lok der Wiener Lokalbahn wirbt für das in Schwechat (A) ansässige Speditionsunternehmen „ROLAND“. Das Empfangsgebäude des ehemaligen Bahnhofes Vollmerz ist zum Glück nicht dem Verfall preisgegeben. Es befindet sich seit April 2011 in Privatbesitz und wird schrittweise saniert.*

DB REGIO

Mit Talent von Leipzig nach Cottbus

□ Bereits seit Dezember 2009 sollten die neuen Talent-2-Züge auf der Regional-Express-Linie von Leipzig nach Cottbus im Einsatz stehen, doch immer neue Probleme bei der Betriebszulassung zögerten die Einsätze immer weiter hinaus. Am 14. Januar 2013 wurden nun erstmals einige Umläufe der RE-Verbindung mit den modernen Niederflurtriebwagen der Baureihe 442 gefahren. Der Stammzug auf dieser Verbindung besteht zukünftig aus einer vierteiligen Talent-2-Einheit, die bei Bedarf um einen zweiteiligen Triebwagen verstärkt werden kann. Damit sind die Tage der ehemaligen Interregio-Wagen im Regionalverkehr zumindest auf dieser Strecke gezählt. In den Triebwagen der Baureihe 442, die zwischen Leipzig und Cottbus pendeln, wurden erstmals Snack- und Getränkeautomaten installiert. Die RE10 Leipzig – Falkenberg (Elster) – Cottbus ist nunmehr die zweite sächsische Verbindung, die auf Talent-2-Triebzüge umgestellt wurde. Bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wurde die RE50, Leipzig – Dresden, auf die Triebwagen der Baureihe 442 umgestellt.



FOTO: NEUHOLD

Der Stammzug auf dieser Verbindung besteht zukünftig aus einer vierteiligen Talent-2-Einheit, die bei Bedarf noch um einen zweiteiligen Triebwagen verstärkt werden kann.

DIE KUNST DES AUSDRUCKS



Dr. Karlheinz Haucke

Unlängst habe ich es tatsächlich mal wieder geschafft, ins Museum zu gehen. Die Expressionisten lockten.

Wie? Nein, nicht die Trix-Express-Begeisterten, die in Briefen und E-Mails ganz gern durch expressionistische Grüße ihre Systemverbundenheit ausdrücken. Obwohl, da war ich auch, nämlich im musealen Ambiente der alten Rohrmeisterei in Schwerte, wo im Januar das alljährliche IG-Trix-Express-Treffen stattfand. Unter reger Beteiligung übrigens und mit nicht nur vertrauten Gesichtern im Publikum, sondern auch Kindern und Jugendlichen, was für die Zukunft hoffen lässt. Nicht minder, was in Schwerte bereits die Runde machte, nämlich, dass die Firma Märklin die Trix-Express-Fans endlich mal wieder mit mehr als dem Jahreswagen für Trix-Clubmitglieder bedenkt (siehe auch Messebericht, Seite 54).

Aber halt, ins Museum zog es mich wegen anderer Expressionisten, eben wegen jener, die vor allem gekonnt den Pinsel schwangen und im Essener Folkwang-Museum mit ihren Werken die bemerkenswerte Sonderausstellung „Im Farbenrausch“ bereicherten. Ganz ohne Eisenbahn verging freilich auch dieser Tag nicht. Karl Schmidt-Rottluffs 1908 gemaltes Haus am Bahnhof etwa ließ das Thema dezent anklingen. Mehr zu sehen war da schon bei Hermann Max Pechsteins Märzenschnee am Bahndamm nebst dampfumwölktem Zug. Gut, die Baureihe war nicht zu erkennen, was bei Kennern der Bahnmaterie unweigerlich zu Abzügen in der B-Note führt.

Andererseits, der künstlerische Ausdruck hängt nicht grundsätzlich vom Maß an Realismus ab. Bedenkenswert gar bei Modellanlagengestaltungen? Warum eigentlich nicht?

DB REGIO

Grenzüberschreitender Verkehr mit Pendolini

☐ Seit dem letzten Fahrplanwechsel kommen immer wieder 610-Garnituren (Pendolino) beim Franken-Sachsen-Express (FSX) zum Einsatz. Die Doppeleinheiten werden von DB Regio Hof als 612-Ersatz eingesetzt. Durch die Umstellung der Verbindungen in der Oberpfalz nach Regensburg, Hof und Nürnberg von 610 auf 612 werden bei Regio Bayern weniger Pendolini benötigt. Die Umstellung bewirkt aber gleichzeitig einen Mangel an 612-Ersatzfahrzeugen, so dass nun 610 wieder bis nach Dresden kommen. Insgesamt befinden sich jedoch die bewährten Pendolini mit Fiat-Neigetechnik auf dem Rückzug. Zahlreiche teils frisch mit Pönalmitteln der BEG restaurierte 610 stehen in Hof abgestellt ohne feste Umläufe.



FOTO: SZYMANOWSKI

610 018 und 001 passieren am 7. Januar 2012 als IRE 3086 von Dresden nach Nürnberg den Block Niederhohndorf.



FOTO: DOLLINGER

■ *140 761 der EVB Mittelweserbahn machte am 21. Dezember 2012 ihre Abnahmefahrt von Nürnberg-Rangierbahnhof nach Ansbach und retour. Die Mittelweserbahn übernahm 140 759 (z-gestellt 15. April 2009), 140 761 (z-gestellt 3. November 2010) und 140 798 (z-gestellt 2. Dezember 2008) aus dem Bestand von DB Schenker. Seit 2010 sind die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) Mehrheitseigentümer der Mittelweserbahn, was sich mittlerweile auch beim neuen Design der Lokomotiven bemerkbar macht.*

ZWISCHENHALT

■ **Das Eisenbahn-Bundesamt** hat am 21. Dezember 2012 die erste Zulassung für eine Vectron-Lokomotive erteilt und zwar für die Wechselstromvariante (AC) mit 6,4 Megawatt Leistung und einer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h. Diese Variante ist die wichtigste für den Verkehr auf bundesdeutschen Gleisen.

■ **Das Eisenbahn-Bundesamt** erließ am 18. Januar 2013 gegenüber der DB Netz AG auf deren Antrag die Stilllegungsverfügung für den Restabschnitt der Kyffhäuserbahn (Ex-KBS 593) Sondershausen-Jecha – Sondershausen. Die betriebsführende DB Netz ist nun berechtigt, diesen 4,4 Kilometer langen Reststreckenabschnitt bis zum 31. Dezember 2013 stillzulegen.

■ **Nachdem im Jahr 2012** die DB-Agentur im Bahnhof Roßlau geschlossen worden war, gibt es dort nun wieder einen Fahrkartenverkauf mit persönlicher Beratung. Im Einkaufszentrum am Luchplatz, unmittelbar am Bahnhof gelegen, hat nun ein neuer Vertriebsschalter im Mobilfunkgeschäft Verbindungspunkt geöffnet.

■ **Stadler Rail** und der italienische Schienenfahrzeugbauer „AnsaldoBreda“ haben am 21. Januar 2013 in Bologna feierlich den ersten FLIRT an die Ferrovie Emilia Romagna (FER) übergeben. Stadler und „AnsaldoBreda“ haben für den Bau von 32 elektrischen und zwei Diesel-Triebzügen an die beiden Betreiber FER und Sistemi Territoriali ein Konsortium gebildet.

■ **Das Bundesministerium** für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die DB AG haben die Finanzierungsvereinbarung für den viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn zwischen Müllheim und Auggen nördlich des Katzenbergtunnels unterzeichnet. Rund 200 Millionen Euro werden in den nächsten Jahren investiert.



FOTO: HASLEBNER

SZ-541.001 mit dem EC 210 „Sava“ bei der Ausfahrt in Laibach (Ljubljana) am 12. Januar 2013.

SLOWENIEN

Rosaroter Manner-Werbetaurus

☐ Nicht auf einem ÖBB-Taurus wirbt die Wiener Schnitten-Firma „Manner Neapolitaner“ für die seit über 100 Jahren erhältlichen Waffeln, sondern auf dem slowenischen Taurus 541.001. Diese Lok trug schon einmal die Werbung „Alpenkonvention“ und im Jahre 2012 die Werbung „Bayrisch-Österreichische Landesausstellung“. 2013 heißt nun die Devise: „Manner mag man eben“.



FOTO: MUCH

■ Im Dezember 2012 hat die Eisenbahngesellschaft Potsdam den NE81-Triebwagen VT 43 von der Hochwaldbahn übernommen. Nach Anpassungsarbeiten ist der weiterhin als VT 43 (95 80 0626 043-D-EGP) bezeichnete Triebwagen seit Anfang Januar in der Prignitz im Einsatz. Am 8. Januar 2013 fuhr der Triebwagen im Planverkehr zwischen Pritzwalk und Putlitz.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Diesmal wollen wir von ihnen wissen, was auf dieser Zeichnung dargestellt ist. Damit es nicht zu schwer wird, sollen Sie ein paar hoffentlich hilfreiche Hinweise erhalten: Auf der Zeichung ist ein entscheidendes Bauteil eines bestimmten Diesselloktyps dargestellt. Vor allem die deutsche Lokomotivindustrie favorisierte lange Zeit Dieselloks dieser Bauart. Weltweit dominiert jedoch die konkurrierende Technik den Diesellokomotivmarkt. Der wichtigste Hersteller dieser speziellen Bauteile hat seinen Hauptsitz im schwäbischen Heidenheim. Nun dürfte ihnen die Beantwortung der Frage nicht mehr allzu schwer fallen.

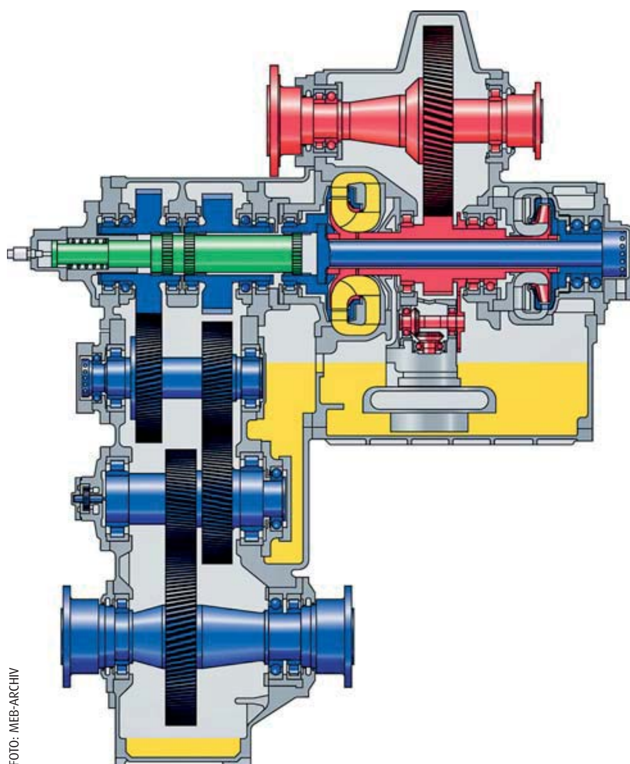


FOTO: MEB-ARCHIV

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „100 Jahre Kasbachtalbahn". Gewonnen haben: Vesely, Werner, 42651 Solingen; Winkler, Eveline, 04610 Meuselwitz; Böhm, Georg, 53804 Much; Keil, Gerhard, 15732 Eichwalde; Dittmann, Rainer, 38700 Braunlage-Hohegeiß; Mühlwald, Horst, 39122 Magdeburg; Seidel, Ulrich, 59302 Oelde; Texter, Uwe, 09131 Chemnitz; Hansen, Harald, 22523 Hamburg; Rapp, Roland, 78628 Rottweil; Schirmer, Frank; 91056 Erlangen; Stock, Wieland, 72076 Tübingen; Goldstein, Helmut, 61209 Echzell; Schindler, Klaus, 53604 Bad Honnef; Lange, Gustav, 53819 Neunkirchen-Seelscheid; Streppel, Detlev, 45257 Essen; Heemeyer, Günter, 32139 Spenge; Chlebeck, Horst, 22359 Hamburg; Schmidt, Steffi, 04279 Leipzig, Meyer, Andreas, 06766 Wolfen.



FOTO: KLEIN

■ Die 212 039 der Firma Railflex verkehrte bis Ende Dezember vor dem Braunkohlenzug zwischen Schwerte und Horlecke. Seit dem 1. Januar 2013 wird diese Leistung von der Northrail gefahren. Die Zeiten der V 100 im Hönnetal sind damit leider vorbei.

WUTACHTALBAHN

Neuer Zug fürs Sauschwänzle

☐ Die Stadt Blumberg plant, für ihre überregional bekannte Museumsbahn Zollhaus-Blumberg – Weizen einen neuen Zug in Dienst zu stellen. Schon in der Vergangenheit gab es immer wieder Differenzen zwischen dem Verein Wutachtalbahn e.V., der den Fahrbetrieb organisiert, und der Stadt als Eigentümerin der Strecke. Der Verein stellt bisher die Dampflokomotiven und Waggons. Seine Mitglieder leisten auch ehrenamtlich Dienst als Lokführer, Heizer oder Zugführer und kümmern sich um den Erhalt der Fahrzeuge. Ein weiterer Verein, die Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Museumsbahn Wutachtalbahn, kümmert sich um den Erhalt der Strecke. Die Bahn fuhr bisher in der Regel vom 1. Mai bis Mitte Oktober an den Wochenenden sowie in den Ferien mittwochs und donnerstags. Um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, beginnt die Fahrsaison dieses Jahr bereits am 6. April. Im September soll die Bahn dann täglich fahren. Dies ist nur mit zusätzlichen Fahrzeugen möglich, da der Verein Wutachtalbahn e. V. seine Loks unter der Woche nicht mehr zur Verfügung stellt, da keine Mitglieder mehr bei der Museumsbahn angestellt sind. Deshalb kauft die Stadt eine eigene Dampflokomotive und zwölf Wagen. Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um die ehemalige Dampflok 262 der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn, die 1954 von Henschel gebaut wurde. Der Zug soll aus Bundesbahn-Umbauwagen gebildet werden.

Dusel gehabt

☐ Am Abend des 19. Dezember 2012 kam es gegen 20 Uhr auf einer planmäßig nur von Güterzügen befahrenen Strecke in Düsseldorf-Eller zu einem schweren Zugunglück, nachdem ein Linienbus der Düsseldorfer Rheinbahn auf einem Bahnübergang offenbar auf Grund eines technischen Defektes liegengeblieben war. Im Gelenkbus der Linie 721 befanden sich zu diesem Zeitpunkt neben dem Fahrer noch drei Fahrgäste. Nachdem der Fahrer vergeblich versuchte, das Fahrzeug neu zu starten, entschied er sich zur Evakuierung des Busses. Kurz darauf senkten sich die Schranken des mit Halb- und Fußgängerschranke sowie Lichtzeichenanlage gesicherten Bahnübergangs. Kurz danach prallten fast gleichzeitig zwei Güterzüge in den Bus. Von Süden war es der 45722 von Gremberg nach Kijfhoek (NL), ein mit zwei Loks der Baureihe 189 (189 065 und 074) bespannter Kesselwagenzug. Dabei entgleiste die Vorspannlok 189 065 und rutschte eine Böschung hinab. Der Gegenzug aus nördlicher Richtung war mit 185 388 bespannt und von Duisburg-Ruhrort Hafen nach Wels Vbf (AT) unterwegs.


FOTO: KARKOWSKI

189 065 kam schließlich in einem Haus einer Kleingartensiedlung zum Stehen, welches dabei vollständig zerstört wurde.

Die 185 entgleiste bei dem Aufprall ebenfalls. Auch einige Waggons dieses Zuges, beladen mit Lkw-Wechselpritschen, sprangen aus den Schienen. Durch glückliche Umstände kamen keine Personen zu Schaden. Auch blieben die Kesselwagen mit Gefahrgut unversehrt. Während 185 388 und die entgleisten Waggons am nächsten Tag von einer Hilfszugmannschaft aufgegleist und zusammen mit 189 074 und den weiteren Waggons von der Unfallstelle entfernt werden konnten, gestaltete sich die Bergung der 189 065 schwierig. Erst zwei Tage nach dem Unglück konnte die Lok mittels zweier Eisenbahndrehkräne wieder auf die Gleise gestellt werden. Zum Einsatz kam dabei auch der 150-Tonnen-Bergungskran „Goliath" von DB-Netz Notfalltechnik aus Wanne-Eickel. Zudem diente der Turmtriebwagen 708 331 dem Abspannen der beschädigten Fahrleitung. Der entstandene Schaden dürfte in Millionenhöhe liegen. Die stark befahrene Güterzugstrecke war auch aufgrund der Oberbauschäden für mehrere Tage gesperrt. Zahlreiche Güterzüge mussten weiträumig umgeleitet werden. Bemerkenswert ist, dass der betroffene Bahnübergang erst kurz vor dem Unglück erneuert und mit neuer Sicherungsanlage in Betrieb genommen wurde. Nach ersten Ermittlungen funktionierte die Anlage einwandfrei.



FOTO: KRAUSE

■ ***Seit 1997 wird der Loktyp G 1206 bei Vossloh in Kiel-Friedrichsort gebaut und findet auch über 15 Jahre später noch Neukunden. Eine fabrikneue G 1206 für den französischen Lokvermieter Akiem SAS, eine 100-prozentige Tochter der SNCF, war am 12. Januar 2013 auf Werksprobefahrt. Die Lok trägt die NVR 92 87 0061 754-3 F-VFLI, Mieter wird demzufolge das französische Bahnunternehmen VFLI S.A. sein.***

EMSCHERTALBAHN

Stilllegung abgewendet

☐ Die Regional-Bahn-Linie RB 43 Dorsten – Wanne-Eickel – Dortmund („Emschertalbahn", KBS 426) galt in den letzten Jahren immer wieder als Stilllegungskandidat. Daher wurde sie in das Ausschreibungspaket „Sauerlandnetz" zunächst auch nur als Option aufgenommen. In einer Pressemeldung vom 17. Januar 2013 teilt der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) mit, dass die RB 43 nun verbindlich in die Ausschreibung aufgenommen wurde und der Betrieb somit bis 2028 gesichert ist. Möglich wurde diese Entscheidung durch den Beschluss des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 13. Dezember 2012 zur Revision des ÖPNV-Gesetzes. Dadurch ist die Finanzierung der Betriebsleistungen gewährleistet. Zum Sauerlandnetz gehören zwei Regionalexpress- und vier Regionalbahn-Linien sowie einige Einzelfahrten. Die Betriebsaufnahme ist für Dezember 2016 geplant, für die RB 43 bereits im Dezember 2015. Die Vergabeentscheidung soll nach der Sommerpause 2013 erfolgen. Aufgrund der bislang ungewissen Zukunft der Emschertalbahn blieben größere Investitionen in den letzten Jahren aus; nun liegt es an den örtlichen Partnern im VRR, die Anlagen und Zuwegungen für die Fahrgäste attraktiver zu machen und so mehr Fahrgäste auf die Schiene zu locken. Der VRR als Bewilligungsstelle für Infrastrukturmittel des Landes zum Ausbau der SPNV-Anlagen hat den Kommunen und „DB Station & Service" dabei seine Unterstützung zugesagt. Zurzeit wird die RB 43 von der NordWest-Bahn GmbH (NWB) betrieben. Die Züge verkehren alle 60 Minuten, am Wochenende teilweise nur alle 120 Minuten. Die nicht elektrifizierte und früher fast durchgehend zweigleisige Strecke verfügt seit dem Niedergang des Ruhr-Bergbaus nur noch über wenige zweigleisige Begegnungsabschnitte.


FOTO: WIRTZ

Ein Zug der NWB fährt als RB 43 „Emschertalbahn" Dorsten – Dortmund aus Dorsten aus. Wegen Fahrzeugmangels kam ein VT 628 der EVB zum Einsatz.


FOTO: KUPKA

Franken-Thüringen-Express (FTX): Seit 9. Dezember 2012 verkehrt der FTX planmäßig mit ET 442 in drei-, vier- und fünfteiliger Ausführung. Die Durchführung der Verkehre übernimmt DB Regio Bayern. Der Regionalexpress von Nürnberg Hbf nach Sonneberg verkehrt stündlich mit zweistündiger Flügelung in Bamberg nach Würzburg Hbf beziehungsweise in Lichtenfels nach Jena Sbf und zurück.



FOTO: THALHÄUSER

Zum ersten Mal in ihrer Zeit mit ADAC-Werbung kam 111 024 außerhalb des Freistaats Bayern zum Einsatz. Dabei fuhr sie als 70722 bis nach Opladen. Für die mitgeführten Loks, 111 068 sowie 143 052, 869, 888, 902 und 890, bedeutete diese Fahrt aber das Ende ihrer Karrieren auf der Schiene und die endgültige Zerlegung. Bei leichtem Schneetreiben durchfährt der Zug den Bahnhof Messel bei Darmstadt.

TOP

TOP: Braunschweiger 01 restauriert

Beispielhaft ist die am 10. Januar 2013 beendete Restaurierung der am Hauptbahnhof als Denkmal aufgestellten 01 1063. Sie verschlang bisher rund 85000 Euro. Nach dem Sandstrahlen und dem Ersatz korrodierter und fehlender Teile wurde die Lok unter fachmännischer Leitung lackiert, nach historischer Vorlage beschriftet und beschildert sowie vor Vandalismus geschützt. Nach Restarbeiten soll auch die Eigenbeleuchtung bald wieder in Betrieb gehen. Die Abnahme erfolgte durch das DB-Museum als Eigentümer der Lok und das Kulturamt als Auftraggeber.



FOTO: LÜBKE



FOTO: MARKA

Seit 29. Dezember 2012 wird zwischen Immenstadt und Oberstdorf (ALEX-Südast) 218 391 von DBG eingesetzt. Die Lok ersetzt die störanfälligen 2143 der Staudenbahn-Verkehrsgesellschaft, die bis jetzt immer vor den ALEX-Wagen unterwegs waren.


FOTO: ARMIN SCHMUTZ

BLS-Ae6/8 208 mit acht Wagen des Swiss Classic Train unterhalb von Blausee auf der Fahrt nach Kandersteg am 20. Januar 2013.

SCHWEIZ

Belle Époque in Kandersteg

☐ Der vollbesetzte „Swiss Classic Train" fuhr am 20. Januar 2013 von Basel via Bern ins verschneite Kandersteg zur Eröffnung der Woche „Belle Époque", welche alljährlich im Januar im weltbekannten Bergdorf stattfindet. Der Zug mit acht Wagen, inklusive Bar und Dining Car, wurde von der herausgeputzten Ae 6/8 208 gezogen. Während die Sécheron-/SLM-Lok das Geburtsjahr 1939 trägt, qualifizierte sich das fein aufgearbeitete Wagenmaterial gerade noch knapp für die Belle Époque, jene Zeit um die Jahrhundertwende zwischen etwa 1885 bis 1914. Zahlreiche Einheimische und Gäste in Kleidung aus der Zeit der Jahrhundertwende trafen sich am Bahnhof Kandersteg zur Eröffnungszeremonie. Die BLS feiert 2013 mit diversen Anlässen das 100-jährige Bestehen. (www.bls.ch/100/unternehmen/100-jahre-loetschbergbahn)


FOTO: LEYH

■ *280 005-0 (V 80 005) machte am 22. Januar 2013 zusammen mit der Werkslok des DLM (Dampflokwerk Meiningen), 202 563-3, ihre Laufprobefahrt von Meiningen nach Bad Salzungen und zurück. Auf dem Bild ist sie bei der Rückfahrt in Bad Salzungen. Die Maschine verbrachte nach ihrer Ausmusterung bei der DB im Jahr 1978 viele Jahre in Italien, bevor sie 2008 nach Deutschland zurückkehrte. Sie gehört nun dem DB-Museum und ist Ersatz für die im Jahr 2005 in Nürnberg ausgebrannte V 80 002.*

ZEITREISE

Mühldorfer in Giasing (München-Giesing)


FOTO: HUFSCHLÄGER

1966 01 168 des Bw Mühldorf überquert mit dem samstäglichen E 853 die Humboldtstraße.


FOTO: BAUER-PORTNER

2013 Auch 218 426 ist eine Mühldorferin. Sie führt den RE 27037 durch die Landeshauptstadt.

■ Hätte ich als Kind eine 01 in einem der Münchener Bahnhöfe erlebt, vielleicht wäre ich noch früher und noch stärker dem Eisenbahn-Bazillus verfallen. Es war mir jedoch nicht vergönnt. Nur wenige Jahre Ende der 1960er erlebten die stolzen Schnellzugloks eine letzte Einsatzzeit in der Bundesbahndirektion München und zogen Eil- und Personenzüge zwischen München Hbf und Mühldorf. An einem sonnigen Januartag konnte Helge Hufschläger solch einen Zug verewigen. Ebenfalls an einen sonnigen Januartag röhrte die 218 mit einem der heute deutlich zahlreicheren Mühldorfer Züge an mir vorbei. An der Situation hat sich ansonsten wenig geändert. Haus und Brücke zeigen sich unverändert, selbst die Oberleitungsmasten stehen noch an derselben Stelle. Nur das Kopfsteinpflaster und die Straßenbahn sind verschwunden. Stattdessen verkehrt die U-Bahn, die Station Kolumbusplatz liegt direkt an der Fotostelle. Ein Ausflug dorthin lohnt sich noch heute. *abp*



FOTO: SCHULZ

■ *Die Auslieferung der Flexity-Straßenbahnen in Berlin geht voran. Die BVG trennt sich deshalb von weiteren Tatra-Straßenbahnen. Am 21. Januar 2013 machten sich Straßenbahntriebzüge, Typ Tatra T6A2, der BVG auf den Weg in die Ukraine zum Verkehrsbetrieb der Stadt Dnepropetrowsk. Zuglok war ab Berlin 155 006 der Deutschen Bahn AG. Weitere 14 Tatra-Fahrzeuge sollen noch im Februar folgen.*

NIEDERLANDE

Fyra-Flotte stillgelegt

☐ Nachdem drei Fyra-Hochgeschwindigkeitszüge am 17. Januar 2013 beim Befahren verschneiter Streckenabschnitte im Bodenbereich beschädigt worden waren, wurden alle sieben im Dienst stehenden Triebzüge der Reihe V 250 vorübergehend außer Betrieb gestellt. Damit endete vorerst der Fyra-Verkehr auf der Strecke Amsterdam – Brüssel. Reisende mussten entweder mit dem Thalys reisen oder mit Binnenverkehrszügen nach Roosendaal fahren und dort in Anschlusszüge Richtung Antwerpen umsteigen. Inzwischen wurde nach den genauen Ursachen geforscht; Am Folgetag wurde bekanntgegeben, dass wohl vereiste Schneeklumpen die Bodenplatten beschädigt hatten. In Belgien wurde eine Bodenplatte gefunden, die sich vom Zug gelöst hatte, Grund für die belgische Bahnaufsichtsbehörde, den Einsatz der ohnehin schon inaktiven Triebzüge zu untersagen. NS Highspeed hat weiterhin wenig Glück mit ihren von „AnsaldoBreda“ in Italien gelieferten ‚Albatrossen“ mit den prägnanten Nasen. Zwölf weitere V 250 sind noch nicht abgenommen oder befinden sich noch im Bau, ein Teil davon ist für die belgische Staatsbahn SNCB/NMBS bestimmt. Die niederländische Bahn gab am 19. Januar bekannt, keine weiteren V250 mehr abnehmen zu wollen. Im belgischen Parlament wurden bereits Stimmen laut, auf die Lieferung dieser Triebzüge zu verzichten und niederländische Interessenvertreter von Bahnkunden drängen auf Wiedereinführung des seit dem 8. Dezember 2012 eingestellten Beneluxverkehrs, der mit lokbespannten Zügen durchgeführt wurde. Seitdem halten Hochgeschwindigkeitszüge auch nicht mehr in der Regierungshauptstadt Den Haag. Am 21. Januar 2013 hielten die niederländische Bahn NS und die belgische NMBS eine gemeinsame Sitzung mit dem Zweck, den Betrieb Amsterdam – Brüssel wieder auf das alte Konzept zurückzudrehen: Gemietete Traxx-Loks und für 160 km/h zugelassene Wagen des Binnenverkehrs.



FOTO: KORTHOF

In den Vorwochen waren auch ohne Schnee und Eis täglich bis zu 40 Prozent der Fyra-Fahrten ausgefallen und saftige Verspätungen waren die Regel. Ursache war meist der Absturz der Bordelektronik; das Wiederhochfahren dauert jeweils bis zu 40 Minuten.

Das Bahnbetriebswerk Mühldorf in Oberbayern

Vom Provinz-Dampf



zum Diesel-Mekka

Viele Jahrzehnte lang lag Mühldorf und damit sein Bahnbetriebswerk in der Provinz östlich der bayerischen Hauptstadt. Erst die Chemie-Industrie brachte tiefgreifende Veränderungen, die bis heute wirksam sind.



FOTO: LUFTBILDVERLAG HANS BERTRAM GMBH

Dar Bahnhof Mühldorf/Obb. mit dem Bahnbetriebswerk Anfang der 60er-Jahre: Noch dominiert die Dampflok in Form einiger Loks der Baureihe 50, dazu einer 94 und einer P 8 mit Wannentender vor dem Hilfszug. Doch auch die Dieseltraktion hat sich schon eingeschlichen: Am Bahnsteig steht ein Schienenbus, und auf dem Lokwartegleis ist eine V 100 zu sehen.

Zur Vorbereitung meines Berichts über das Bahnbetriebswerk Mühldorf sitze ich in der Regionalbahn, die von München aus ostwärts rollt. Ganz vorn im Doppelstockwagen ist der herrliche Lärm der Zuglok deutlich vernehmbar. Die 218 422 ist als eine der wenigen ihrer Baureihe noch mit dem TB 11-Motor ausgestattet. Das tiefe Grummeln in Verbindung mit dem pfeifenden Turbolader ist für mich und viele Fans ein Inbegriff der Dieseltraktion und -faszination in Deutschland.

Währenddessen reise ich auf alten Schienen. Entlang der ab Markt Schwaben immer noch eingleisigen Strecke ziehen noch viele Reste aus früheren Bundesbahn-

Auf der Fahrt in die altbayerische Provinz

zeiten an mir vorbei: Formsignale, alte Stellwerke und Empfangsgebäude, die Einrichtungen der Propangas-Weichenheizungen. Die hohen Bahndämme stammen aus dem vorletzten Jahrhundert und die schönen, auf die Bahnhöfe zuführenden Alleen sind so alt wie die Bahn selbst. Ich erinnere mich an mein Gespräch mit Heinrich Stangl, DB-Mitarbeiter und ausgewiesener Kenner der ostbayerischen Bahngeschichte:



FOTO: CLAUS-JÜRGEN SCHULZE

Eine Besonderheit des Bw war die Bekohlungsanlage der Bauart Teudloff, die ansonsten nur im Bereich der Donaumonarchie zu finden war. Am 12. Januar 1969 ergänzten 50 2736 und 50 1875 ihre Vorräte.

„Der Bahnhof Mühldorf (Obb) entstand am Kreuzungspunkt zweier für den internationalen Verkehr projektierten Bahnlinien. Die Strecke (Paris–) München – Simbach (–Wien) wurde am 1. Mai 1871 eröffnet, die Verbindung (Italien–) Rosenheim – Eisenstein (–Prag) ging am 1. Mai 1876 ganz in Betrieb. Da diese Linie bis Mühldorf von der Königlich-Bayerischen Staatsbahn gebaut wurde und ab Mühldorf bis Eisenstein auf dem Gebiet der Baye-



FOTO: DETLEF SCHIKORR

Lok-Karussell: Oft nur kurz waren die letzten Dampfloks beheimatet: 38 3959 war nur wenige Monate im Jahr 1965 in Mühldorf, bis die P 8 das Bw ganz verließen. Sie kam aus Stuttgart und ging auch wieder dorthin zurück.

rischen Ostbahnen (B.O.B.) verlief, wurde Mühldorf auch in den maschinentechnischen Anlagen als Übergabebahnhof gebaut: Im Osten des Bahnhofs befanden sich deswegen südlich der Gleise eine zweiständige Lokremise mit Wasserhaus und angebauter Werkstätte der B.O.B. und im nördlichen Bereich eine dreiständige Lokremise der Staatsbahn.


FOTO: SCHÖRNER/SAMMLUNG HELGE HUFSCHLÄGER

Eines der ältesten Dampflokbilder aus Mühldorf zeigt die 38 861 zirka 1928: Es handelt sich um einen Umbau der bayerischen AA I, einer 1´A1 n2v-Maschine in eine 2´B h2-Lok. Im Provinz-Bw sammelten sich einige altertümliche Maschinen, die hier ihren Lebensabend verbrachten.

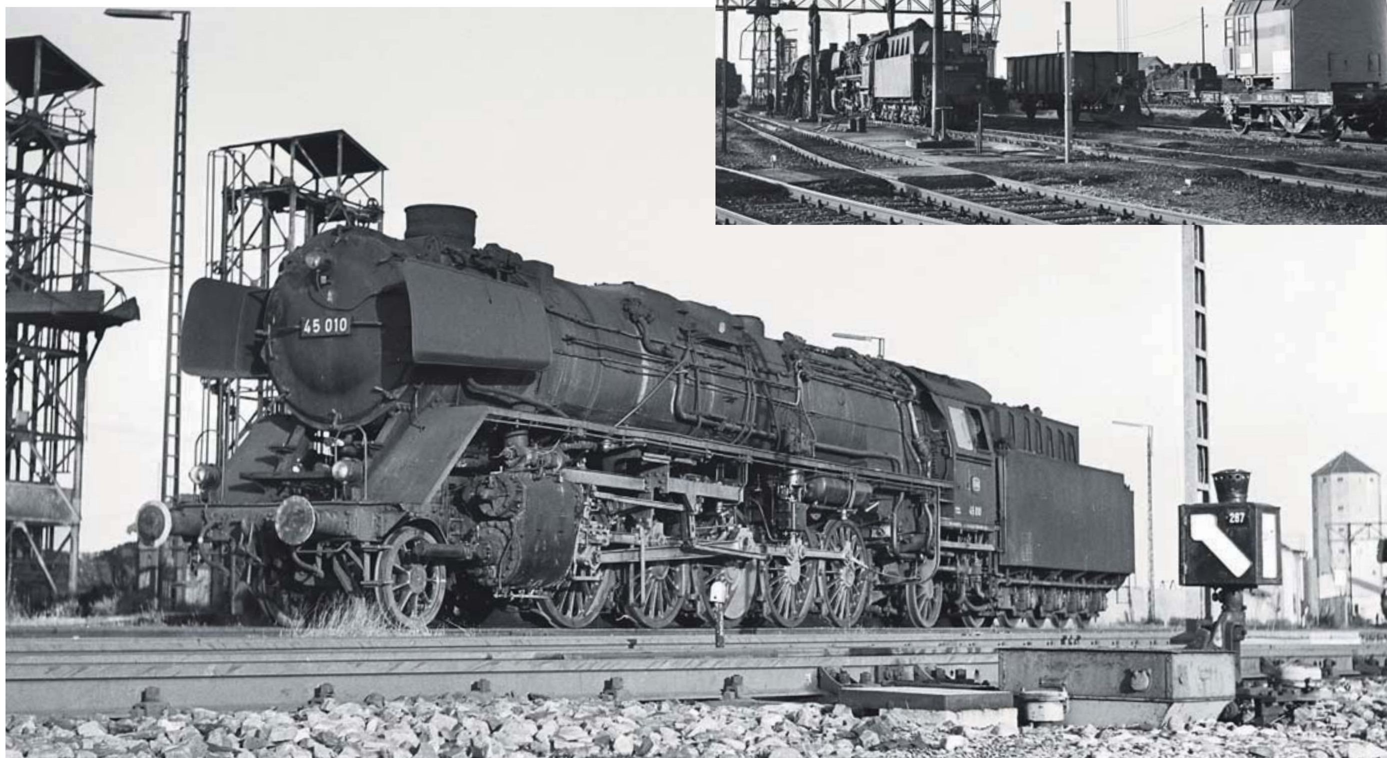
Es begann mit zwei kleinen Lokremisen

Anfänglich waren in Mühldorf nur einige wenige Rangierlokomotiven stationiert, erst mit der Eröffnung der Lokalbahn Mühldorf – Burghausen 1897 vermehrte sich das Verkehrsaufkommen. Im Jahr 1908 wurden die beiden Lokalbahnen Mühldorf – Burghausen und Freilassing – Tittmoning verbunden und zur Hauptbahn ausgebaut. Die „Bayerische Tauernbahn“ war geboren, auf der vor dem Ersten Weltkrieg Schnellzüge mit Kurswagen von der Nordsee bis ans Mittelmeer liefen.“

Ich fragte Heinrich Stangl, wo denn die Anfänge des heute noch dominierenden Güterverkehrs zu suchen seien: „1910 wurde die Bahnlinie von Garching (Alz) nach Trostberg eröffnet, die von der Strecke Mühldorf – Freilassing abzweigt. Die Verkehre mit Kalk und Koks für die Stickstoffwerke in Tacherting und Trostberg stellten bereits den Beginn des Chemie-Verkehrs dar. Im Jahr 1916 bekamen die Wackerwerke bei Burghausen, vor allem mit der Produktion kriegswichtiger Produkte beschäftigt, einen Gleisanschluss. 1917 kamen



An der Entschlackung waren drei Wasserkräne aufgestellt, der Drehkran befüllt den Schlackewagen.



FOTOS (2): ERNST ULRICH

Kurzzeitig war auch 45 010, eine der Bremsloks der Versuchsabteilung für Brennkrafttechnik des BZA München, in Mühldorf beheimatet. Am 30. Oktober 1968 war deren Tender noch gut mit Kohle befüllt, aber die Lok wurde nach der Erinnerung der Fotografen nicht mehr angeheizt.



FOTO: HELGE HUFSCHLÄGER

An die kurze Zeit der Schnellzugloks der Baureihe 01 erinnert dieses Bild vom Münchener Ostbahnhof, noch mit der alten, kriegszerstörten Fassade. Der Vorspann von 01 102 vor V 160 012 mit P 1118 am 25. Februar 1966 zeugt von einer gewissen Vorschriften-Renitenz der Mühldorfer.

die Karbidwerke bei Garching dazu. Die Ansiedlung der Aluminiumwerke in Töging machte die Ansiedelung der Großindustrie komplett. Das nun enorm gestiegene Güteraufkommen führte dazu, dass 1923 mit den ersten preußischen G 10 (spätere Baureihe 57) erstmals leistungsfähige Güterzugloks in Mühldof stationiert wurden."

„Bis dahin hatte sich ja an den Lokomotivbehandlungsanlagen kaum etwas verändert. Ab wann bekam denn das Bw das heutige Gesicht?", fragte ich Stangl. „Als eigenständiges Bahnbetriebswerk kann man Mühldorf ab 1928 nachweisen. Da das Ver-



FOTO: ERNST ULRICH

Im Oktober 1968 war zum einen die Umzeichnung auf Computer-Nummern voll im Gange, zum anderen mischten sich immer mehr Dieselloks unter die Mühldorfer Dampfer. Hier sonnen sich 50 2860 und 211 275 vor dem Lokschuppen.


FOTO: SAMMLUNG STANGL

Am 30. Juli 1969 wurde 70 083 auf ihren langjährigen Denkmalsockel gehoben. Heute ist sie wieder aktiv – fast ein Wunder!



FOTO: DR. WALTER ABRIEL

Einmaliger Gast: Die aus der DDR zurückgeholte 24 009 rangiert am 29. April 1973 vor dem neuen Kesselhaus, das damals an den ältesten Schuppenteil angebaut wurde.

Schon Geschichte ist der Einsatz der Baureihe 217. Kraftvoll verlässt die Starlok 217 002 den Rangierbahnhof in Richtung Burghausen.

FOTO: DANIEL MEYER

Heute treffen sich die Dieselfans in Mühldorf

kehrsaufkommen und die Anzahl der Lokomotiven ständig stieg, war eine Erweiterung unaufschiebbar. Doch man musste zunächst improvisieren: 1929 wurde die Wagenrevisionshalle in München Ost aus dem Jahr 1880 abgebrochen und in Mühldorf als Lokschuppen II nördlich des ehemaligen Staatsbahnschuppens tatsächlich wiederaufgebaut. Nun hatte man zusätzlichen Platz für zwei Schlepptenderlokomotiven. Der vormalige Staatsbahnschuppen wurde nach Westen verlängert und von da an als Lokschuppen I bezeichnet.

1931 wurde südlich an den Lokschuppen I das heute noch bestehende Verwaltungsgebäude angebaut. Ab 1933 hatte man mit den drei VT 135 eine weitere Traktionsart. Da auch die Zahl der Dampflokomotiven laufend gestiegen war, kam im Mai 1933 der Neubau des mit dem Lokschuppen II bauartgleichen Lokschuppens III mit



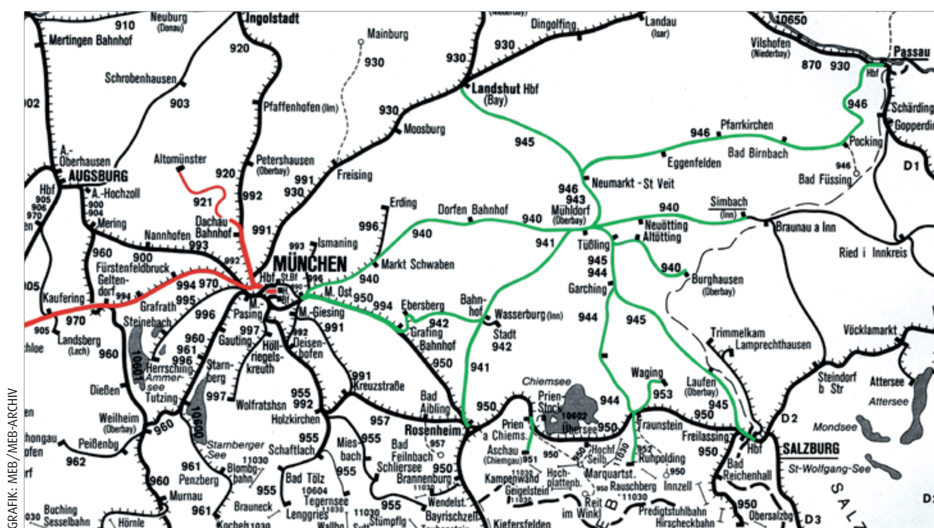
Fast altrote Bundesbahn-Zeit: Am 28. März 1978 war der erste Lokschuppen-Neubau gerade fertig.

FOTO: BAUER-PORTNER



Die Schienenbusse der Baureihe 798 waren von 1960 bis 1997 ein Markenzeichen des Bw Mühldorf. Berühmtheit bei den Fotografen erlangte das werktägliche Treffen von vier Zügen in Wasserburg Bahnhof, hier am 7. September 1979.

FOTO: PETER SCHIFFER/BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG



GRAFIK: MEB/MEB-ARCHIV

Linienstern Mühldorf: Grün die von Mühldorf ausgehenden Strecken, die von Fahrzeugen der „SüdostBayernBahn" (SOB) in deren Auftrag befahren werden. Rot markiert sind die Strecken nach Altomünster und Lindau, auf denen SOB-Fahrzeuge vermietet verkehren.





Gleiche Lokfamilie, gegensätzliches Ambiente: Oben 218401 im Hubstand des modernen SOB-Werks am 5. Juni 2007, unten 215 118 und 218 225 im Jahr 1975 neben einer Köf noch in einem der alten Dampflokschuppen.

FOTOS (2): SAMMLUNG STANGL

sechs Lokständen dazu. In dieser Zeit wurde im nördlichen Bahnhofsbereich eine 23-m-Drehscheibe eingebaut und die Bekohlung wurde ebenfalls in diesen Bereich verlegt. Im Jahr 1936 schließlich entstand der heute noch existente Wasserturm, der aus dem Innkanal gespeist wurde."

Das war aber immer noch nicht die endgültige Größe des Bw. „Spätestens mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde insbesondere der Rangierbahnhof für die kriegswichtige Industrie laufend erweitert. Auch die Bw-Anlagen wuchsen weiter: An die bestehenden drei Lokschuppen wurden nördlich zwei weitere und jeweils viergleisige Hallen angebaut. Die südliche wurde für die Lokausbesserung genutzt, die nördliche für die Güterwagenausbesserung. Die alten Anlagen der B.O.B. südlich der Bahnanlagen nutzte seitdem nur noch die Bahnmeisterei. Erst in den 70er-Jahren wurde diese bis zum Schluss im Original erhalten gebliebene Lokremise abgerissen.

Die größte Ausdehnung entsteht zu Kriegszeiten

Vor allem für den Güterverkehr auf der Strecke Landshut – Mühldorf – Freilassing mit Kohlenzügen nach Italien waren damals 14 pr. G 12 (Baureihe 58.10-33) beheimatet, die wegen ihres hohen Achsdruckes von 17 Tonnen in den Kriegsgebieten kaum verwendbar waren. Als im Jahre 1944 die 58 durch 13 fabrikneue Loks der Baureihe 42 ersetzt wurden, hatte das Reichsbahnbetriebswerk seine größte Ausdehnung. Am 19. März 1945 wurde der Bahnhof Mühldorf schwer bombardiert. Es kamen 129 Menschen ums Leben, zirka 2800 Güterwagen und 50 Lokomotiven wurden beschädigt. Der zum Lokauswaschen genutzte Lokschuppen I, der vormalige Staatsbahnschuppen, wurde schwer getroffen und daraufhin abgerissen", erzählt Stangl.

Auch nach dem Krieg blieb Mühldorf ein klassisches Dampf-Bw, das weiter an Bedeutung zunahm. Weiter östlich lag das lange Zeit wichtigere Bahnbetriebswerk des Grenzbahnhofs Simbach/Inn. Doch dessen große Zeit war im Jahr 1959 vorbei,



FOTO: GEORG SATTLER

Orientrote Zeiten: Im Juni 1991 sind drei 218 (vorn 218 347) in den ziemlich leichten N 4445 nach Burghausen eingereiht. Man spart sich wohl Lokleerfahrten auf der eingleisigen Strecke.



Sie haben die Schienenbusse abgelöst und sind noch heute mit 39 Einheiten von Mühldorf aus im Einsatz. 628/928 557 am 26. Juli 2007 bei Altötting.



FOTOS (3): MATTHIAS BOERSCHKE

Zwölf Jahre dauerte der Einsatz der 217 im Mühldorfer Güterzugdienst. Meist wurden die Loks, welche die Fotografen in Scharen anzogen, in Doppeltraktion eingesetzt. Das Pärchen aus 217 016 und 022 ist am 30. Juli 2007 in Pirach unterwegs.

als es zur Außenstelle des Bw Mühldorf degradiert wurde.

Heinrich Stangl berichtet zu den wichtigsten Lokzuteilungen: „Das war ein sehr interessantes Spektrum, angefangen von den 52 mit Wellrohrkessel oder aus Österreich ausgeliehenen Maschinen der selben Baureihe. Dann gab es die preußischen Baureihen 38, 57, 78 und 94 genauso wie die bayerischen G 3/4 H und R 3/3. Dazu die Einheitsloks der Reihen 64 und 86. Schließlich baute Mühldorf einen großen Bestand der Baureihe 50 auf, der bis zum Ende der Dampflokzeit bestehen blieb. Im März 1972 endete mit dem Abgang der letzten beiden 052 die Beheimatung von Dampfloks in der BD München."

An diese Zeit erinnert sich auch Lokführer Rudolf Denk: „Im April 1970 kam ich zur Bahn, da war ich noch vorgesehen für die Heizerausbildung. Die Dampfloks habe ich beim Rangieren am Ablaufberg gesehen. Aber dann hieß es Stopp, der kommt gleich auf die Diesel. 1972 habe ich dann die große Ausbildung auf Diesellok bekommen, 216, 215, da haben wir bei den Güterzügen noch vorgespannt vor den Dampfloks."

Ab August 1964 kamen die ersten V 160 nach Mühldorf, ab 1969 sind es einige 212 und 1970 15 fabrikneue 215, die Mühlorf rasch zum Diesel-Bw machen. Auch die ersten drei 217 waren zu Vergleichszwecken in Mühldorf. Lokführer Denk: „Die standen aber die meiste Zeit nur rum." Sie wurden schließlich nach Regensburg abgegeben. Ab Juli 1972 kommen die ersten elf fabrikneuen 218, die fortan den Mühldorfer Lokbestand dominierten. „Die sind sehr massiv gekommen, es gab Zeiten, da haben wir drei oder vier Loks pro Monat bekommen."



FOTO: ROLAND WIRTZ

**Die letzten Einsätze der Baureihe 213 fanden über mehrere Jahre vor Müllzügen im Raum Mühldorf statt und endeten 2006.
Am 2. September 2002 zieht 213 333 solch einen Zug bei Tüssling in den Abend.**



Auch die Ludmillas werden noch für Güterzüge im Chemiedreieck gebraucht. 233 043 neben 217 020 und 021 in Tüssling am 23. Januar 2008.

Folgerichtig ist der Umbau zum Diesellok-Bw. Heinrich Stangl erzählt: „Im Jahr 1975 werden in Mühldorf neben den Loks auch Reisezugwagen, Güterwagen und Kfz unterhalten. Ab dem Jahr 1976 werden nicht mehr benötigte Anlagen aus dem Dampfbetrieb schrittweise zurückgebaut. Von 1978 bis 1985 werden auch die Lokhallen und die Arbeitsgleise schrittweise modernisiert. Die Lok- und Wageninstandhaltung bekommt das heutige Aussehen. Der Abschluss der Arbeiten fällt in das Jubiläumsjahr 1985. Bereits ab 1977 ist das Bw Mühldorf Mutter-Bw für die Betriebswerke Freilassing, Landshut und München Hbf. Es ist damit zuständig für den Hauptbauteiletausch (wie beispielsweise Motor, Getriebe, Drehgestelle) außerhalb von Ausbesserungswerken. So konnte man kostspielige AW-Zuführungen vermeiden und auch die Zahl der Diesellok-AW verringern."

Heute bedeutet Mühldorf: „SüdostBayernBahn"

Bei meinem Besuch im heutigen Bahnknoten Mühldorf fallen mir zwei Dinge gleich auf: Eine Gruppe Engländer steht am Bahnsteig und registriert penibel jede Lokbewegung. Und: Der Umgang des Bahnpersonals untereinander und mit den Kunden ist auffallend freundlich.

Valentin Manhart, seit 1989 in Mühldorf und heute dort Eisenbahnbetriebsleiter und Werkstattleiter der Südostbayernbahn (SOB), bestätigt meinen Eindruck: „Wir sind überzeugte Eisenbahner, mit einem anderen Betriebsklima als in anderen Dienststellen." Mir fallen die Plakate mit den Servicegrundsätzen der SOB auf, die vielfach in den Räumen des Werks hängen: Dazu Manhart: „Wir müssen eine neue Kultur hineinbringen in das ganze Unternehmen. Denn mit zufriedenen Mitarbeitern bieten wir auch bessere Qualität. Und Zufriedenheit der Kunden erzeugt wiederum Zufriedenheit der Kollegen." Auf die Engländer angesprochen, meint er: „Ja, die sind schon was ganz Besonderes, die müssen die Loks sogar anfassen..." Insgesamt, sagt er, sei aber die große Fan-Welle vorüber. Die neuen 247 von DB Schenker (Class 77) sind zwar imposant und durchaus lautstark, aber Manhart erinnert sich: „Erst dachten wir: Was ist denn das für ein komisches Ding."

Heute geht es bei der SOB, einem Unternehmen mit 770 Mitarbeitern und einem Streckennetz von 417 Kilometern, darum, sich zukunftsfähig zu machen. Das Werk muss sich für neue Baureihen rüsten, seien es die Nachfolger der 628 oder die viermotorigen Traxx-Diesel der Baureihe 245. Ab 2014 sollen diese Loks kommen. Manhart: „Da werden wir mal schau'n, wie sich das entwickelt." □ *Andreas Bauer-Portner*



FOTO: DANIEL MEYER

Die Ablösung drängt sich markant zwischen die alten Bundesbahn-Baureihen. Auf einer ihrer letzten Fahrten trifft 217 002 am 1. August 2011 in Tüssling auf die EMD-Class 77, Baureihe 247.

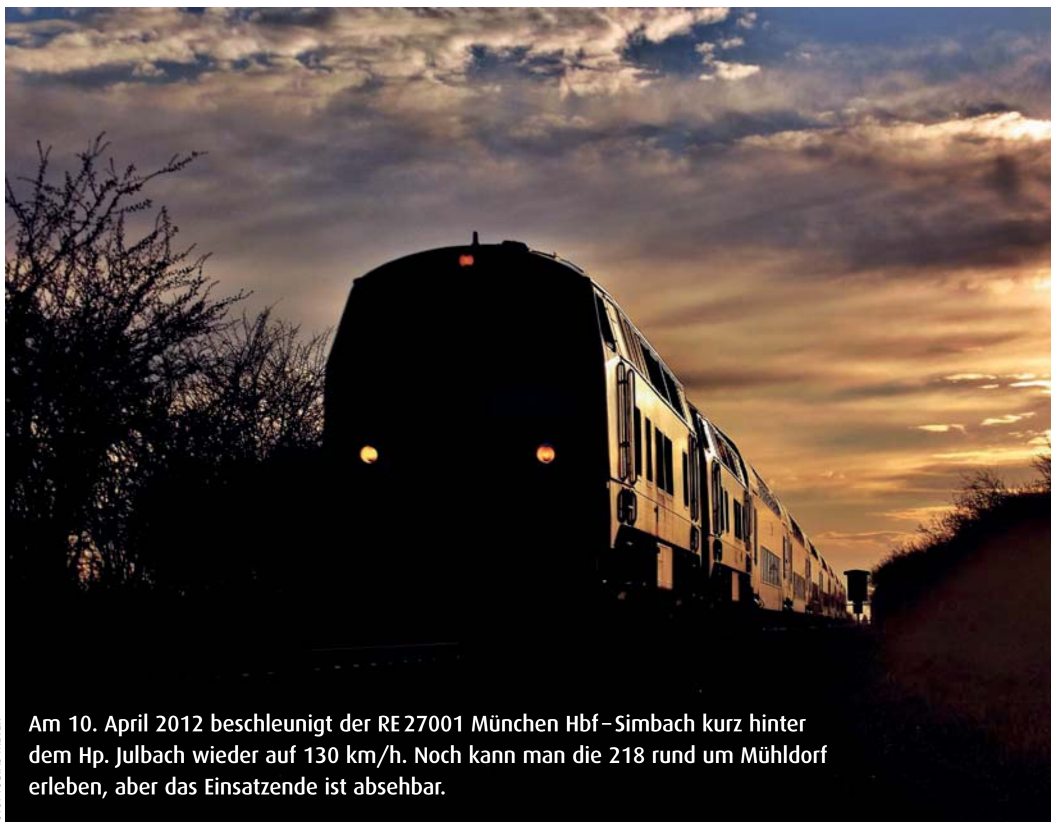


FOTO: TOBIAS MEYER

Am 10. April 2012 beschleunigt der RE 27001 München Hbf – Simbach kurz hinter dem Hp. Julbach wieder auf 130 km/h. Noch kann man die 218 rund um Mühldorf erleben, aber das Einsatzende ist absehbar.

FOTOS: BENJAMIN BEYTEKIN

Im Überblick: Links die Streckengleise Richtung Nordbahnhof/Feuerbach, rechts die Posthalle und dazwischen der Abstellbahnhof sowie das eigentliche Bahnbetriebswerk.



Auch die zur Bombardier-TRAXX-Familie gehörenden Maschinen der Baureihe 146.2 von DB Regio gehören zum Bahnbetriebswerk Stuttgart-Rosenstein.

Die Tage des Bahnbetriebswerkes Stuttgart-Rosenstein sind gezählt. Im Rahmen von Stuttgart 21 wird die Werkstatt durch zwei neue Werke in Ulm und Tübingen ersetzt.

VERLORENER BODEN

Über das Projekt Stuttgart 21 wird viel geschrieben. Fast täglich vermelden die Tageszeitungen Neuigkeiten. Dabei geht es meistens um den Hauptbahnhof, den Flughafenbahnhof oder die Neubaustrecke nach Ulm. Deutlich weniger Beachtung findet dabei das eigentliche Bahnbetriebswerk Stuttgart-Rosenstein, das im Zuge des gigantischen Bauprojekts weichen muss. „Es ist bekannt, dass in Tübingen und Ulm neue Werkstätten gebaut werden“, erzählt der Leiter der Werkstatt für die Instandhaltung von E-Loks, Oliver Herdlitschke, bei einem Gespräch im Bistro 21 im Turm des Stuttgarter Hauptbahnhofs. „Die Planungen laufen schon längere Zeit, die Räumung ist für 2014 vorgesehen“, ergänzt er. Die beiden neuen Werke sollen künftig die Stuttgarter Aufgaben übernehmen. Das

Werk in Tübingen wird zum DB Regio-Verkehrsbetrieb Württemberg gehören, das Werk in Ulm wird von der „DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee“ (RAB) betrieben. Aber zurück nach Stuttgart. Das Bw liegt zwar in der Stadt, ist jedoch östlich und nördlich von üppigem Grün des Rosensteinparks mit gleichnamigem Schloss und des unteren Schlossgartens umrandet. Westlich befindet sich das Nordbahnhofviertel, eine ehemalige Eisenbahnersiedlung, und südlich verlaufen die Gleise zum 1,5 km entfernten Hauptbahnhof.

Auf dem Gelände selbst befindet sich in der Nachbarschaft die Werkstatt für Personenwagen und die ehemaligen Postgebäude, die zum Teil noch von der DHL und anderen Firmen genutzt werden.

Das alte Bw befand sich nicht allzu weit vom heutigen Standort entfernt auf der Prag, wo bis vor kurzem in den so genannten Wagenhallen junge Künstler eine preiswerte Bleibe gefunden hatten. Auch dieses Gelände gehört zur Fläche von Stuttgart 21 und muss geräumt werden. Auch die dort ansässige Firma Schrott Karle muss deshalb nach Feuerbach umziehen.

Am 1. Dezember 1919 erfolgte der Umzug der Lokomotivenremise Stuttgart an ihren heutigen Platz mit zwei Hallen, einer überdachten Schiebebühne und 93 Standplätzen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober 1922 ging der erste Bauteil des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs in Betrieb und die Lokomotivenremise bekam am 16. November 1922 die neue Bezeichnung Bw Stuttgart Hbf. 1944 erlitt das Bw schwere Beschädigungen durch mehrere Bombenangriffe der Alliierten. 1955 erfolgte eine abermalige Umbenennung. Ende der 60er-Jahre wurde der Dampflokbetrieb in Stuttgart eingestellt und in diesem Zusammenhang wurden am 11. Juni 1969 die Versorgungseinrichtungen für Dampflokomotiven (Kohlebansen, Bekohlungsbrücke) abgebrochen. Am 1. Juli 1982 lautete der Name nun Bw Stuttgart 1. Im Jahr 1986 wurde die noch intakte alte Drehscheibe abgebaut.

Im Rahmen des Bauprojekts Stuttgart 21 ist der jetzige Standort zur Parkerweiterung und Bebauung vorgesehen.

„Die Aufgaben werden quasi aufgeteilt. Das, was wir bislang in Stuttgart machen, betrifft Reisezugwagen und Lokomotiven. Diese Arbeiten werden zu einem größeren



Mittels einer elektrifizierten Schiebebühne werden die Fahrzeuge zu den jeweiligen Hallenplätzen bewegt.



FOTOS: BENJAMIN BEYTEKIN

Das gesamte Stuttgart-21-Areal im Überblick: Links das Gelände des ehemaligen Stückgut- und Postbahnhofs, im Hintergrund der Abstellbahnhof mit dem Bahnbetriebswerk.

ERINNERUNG AN FRÜHERE ZEITEN

Schon erstaunlich, dass von der E 63 die Hälfte der Maschinen erhalten blieb. 1935 lieferte AEG vier Maschinen unter Verwendung von Motoren der Baureihe E 18. Je zwei Loks wurden in München und Stuttgart stationiert. Von der Arbeitsgemeinschaft Krauss-Maffei/BBC kamen drei weitere Maschinen unter Verwendung von Motoren der E 16, die ebenfalls der Baureihe E 63 zugeordnet wurden. Als letzte elektrische Rangierlok in Deutschland wurde die Beschaffung im Kriegsjahr 1940 mit E 63 08 von AEG beendet. Erhalten wurden neben E 63 01 die E 63 02 in Nördlingen, die E 63 05 in Augsburg und die E 63 08 in Heilbronn.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Im nichtöffentlichen Bereich des Werkes steht als Denkmal die AEG-Rangierlok 163 001.


Schwere Arbeiten, die früher in den Ausbesserungswerken durchgeführt wurden, werden heute vor Ort ausgeführt.

FOTO: BENJAMIN BEYTEKIN

Anteil nach Ulm, zu einem kleineren Anteil nach Tübingen verlagert", erklärt der 28-jährige Dipl.-Ing. Oliver Herdlitschke.

Zu den Hauptaufgaben des Ex-Bahnbetriebswerks gehören die allgemeine Wartung wie Pufferschmieren, Sandnachfüllen und die turnusmäßigen Inspektionen der Fahrzeuge sowie die Instandsetzung mit Störmeldungsanalyse, Austausch und oder Reparatur schadhafter Teile.

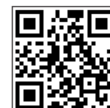
Im Werk für Lokomotivinstandhaltung arbeiten technische Angestellte wie Schlosser, Elektriker und Mechantroniker sowie mehrere Verwaltungsmitarbeiter.

Beheimatet werden hier rund 80 Lokomotiven der DB Regio AG. „Wir übernehmen aber auch Arbeiten für Railion und den Fernverkehr", ergänzt Herdlitschke. Wann eine Lok ins Werk soll, wird mit der Leitstelle, dem Stellwerk und der Werkstatt abgestimmt.

In Stuttgart sind zum aktuellen Stand Lokomotiven der Baureihen 110, 111, 143, 146 beheimatet. Die Baureihe 110 wird bei DB Regio nur noch in Dortmund und Stuttgart mit einem festen Umlauf eingesetzt. Allerdings setzen die beiden Standorte jeweils nur noch eine Maschine mit einem festen Umlauf ein. In Stuttgart sind vier Loks der Baureihe 110 vorhanden, die immer wieder als Steuerwagenersatz oder für eine andere Maschine im Einsatz rund um die Landeshauptstadt beobachtet werden können. Frankfurt (Main) ersetzte die Baureihe 110 wie geplant bereits im Dezember 2012 durch Maschinen der Baureihe 114. Im Sonderzugeinsatz verkehren zusätzlich noch Loks bei DB Rail-Charter. „Die letzten Maschinen werden in Stuttgart voraussichtlich im Sommer 2013 auslaufen", so Oliver Herdlitschke, denn „die Baureihenvielfalt ist nicht wirtschaftlich."

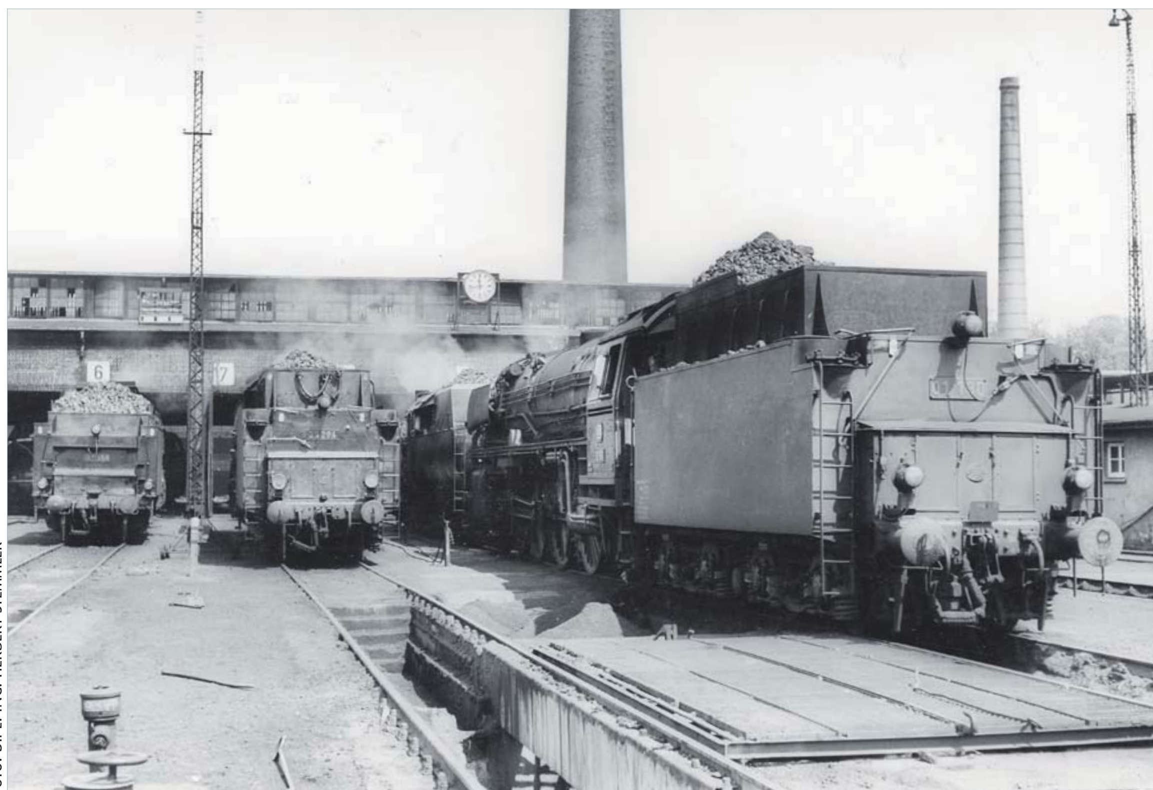
Der planmäßige Einsatz erfolgt vor IRE-Zügen zwischen Stuttgart und Tübingen. Wer die bewährte Schnellzuglok nochmals erleben oder fotografieren möchte, sollte sich also etwas sputen.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und lesen Sie den Umlaufplan der Stuttgarter 110. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR



Neben der inzwischen viel beachteten 110 hat sich die Baureihe 143, in Stuttgart von den Mitarbeitern liebevoll „Trabi" genannt, optimal in den Fahrzeugpark integriert und läuft hier mit 34 Stück im täglichen Verkehr.

Das Stuttgarter Bahnbetriebswerk verfügt über eine große Schiebebühne, über die die einzelnen Maschinen zu ihren jeweiligen Ständen transportiert werden. Das Schiebebühnenfeld erleichtert die Arbeit erheblich. Leider sind die Anlagen nicht öffentlich zugänglich. Aber von den Kleingärten an den Streckengleisen nach Stuttgart-Nord hat man einen ganz guten Blick auf die Anlagen. □ *K. Fleischer*


FOTO: DIPL.-ING. HERBERT STEMMLER

Am 2. August 1965 waren 01 130, 39 204 und 38 3959 im damaligen Dampflok-Bw zu Gast.

FORM NEUHEITEN 2013



HO

Dieseltriebwagen VT 137 Bauart BC4vT 32-34 und Beiwagen VB 147 Bauart C4v-31-32 der DRG
Best.-Nr. 44350 ff

DIESELTRIEBWAGEN VT 137 UND BEIWAGEN VB 147 DER DRG. WINDSCHNITTIGES GESPANN, SPANNENDE DETAILS

Die vierachsigen Triebwagen kamen in den 1930er-Jahren auf die Schienen; wenig später entstanden passende Beiwagen. Das Gespann war vor allem auf Nebenstrecken und in verschiedenen Bauformen bis 1970 im Einsatz. Als BRAWA Formneuheit mit echt spannenden Details.

Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Formneuheiten 2013. Weitere Ausführungen und Epochenversionen sowie alle weiteren Neuheiten finden Sie unter www.brawa.de. Plus den Klick zum Bestellen eines druckfrischen Neuheitenprospekts. Natürlich kostenlos!

HO


Diesellok Gravita 10 BB, BR 261 der DB Best.-Nr. 42750 ff


Einheits-Nebenbahnwagen Ci-33 der DRG, Best.-Nr. 45501

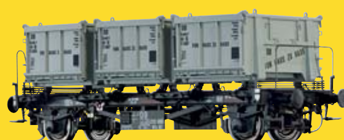

Abteilwagen C2 der DRG, Best.-Nr. 45476


Gedeckter Güterwagen Grs „Oppeln" der DRG, Best.-Nr. 48825


Gedeckter Güterwagen Glt 23 der DRG, Best.-Nr. 48674

O


Breuer Lokomotor VL, Best.-Nr. 31000


Behältertragwagen BTs 30 der DB, mit offenem Mittelcontainer, Best.-Nr. 37162


Schiebedachwagen Kmmks 51 der DB, Best.-Nr. 37020



Kühlwagen UIC Standard 1 eingestellt bei der DB, Best.-Nr. 37200

N


Diesellok Gravita 10 BB der Saar Rail, Best.-Nr. 62716 f


Neubaukesselwagen „Ermewa" der DB, Best.-Nr. 67236

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL



FOTO: MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM DER BUNDESWEHR/WEISS

Kontrastreiche Winterstimmung, buchstäblich in Schwarzweiß: Im Februar 1965 bewältigt 44 705, die hier eine mächtige Dampfwolke ausstößt, einen Truppentransport.

Teil der Eisenbahngeschichte: Für die Streitkräfte in der DDR blieb der Schienenweg für Truppenbewegungen, sorgsam abgeschirmt vor allzu neugierigen Blicken, stets wichtig.

MILITÄRTRANSPORTE mit der Deutschen Reichsbahn

Als Folge der gesellschaftlichen Umbrüche in Mittel- und Osteuropa ab 1989 und der Auflösung des Warschauer Pakts und seiner Armeen wurden ab Mitte der 1990er-Jahre auch die nationalen Streitkräfte in Westeuropa umstrukturiert und reduziert. Militärtransporte auf der Schiene gehören seither in Ost und West zu den Seltenheiten des Eisenbahnbetriebs. Dipl.-Ing. Harald Grafe, über Jahrzehnte hinweg eisenbahntechnischer und militärischer Experte für die Organisation und Durchführung von Eisenbahnmilitärtransporten, erinnert an ein fast vergessenes Kapitel der DR-Geschichte.

Eisenbahnmilitärtransporte verkörpern seit eh und je ein sehr interessantes Kapitel sowohl der Eisenbahn- als auch der Militärgeschichte. Bereits 1839 – die Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahnlinie zwischen Nürnberg und Fürth lag gerade erst vier Jahre zurück – ließ Preußen die ersten Truppen mit der Eisenbahn transportieren. Diese Entwicklung setzte sich kontinuierlich fort. Auch in den beiden, nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen militärischen Blöcken in Europa wurde die Eisenbahn für die jeweiligen militärischen Zielstellungen genutzt. In der ihr vom Potsdamer Abkommen zugewiesenen Besatzungszone, der späteren DDR, schuf die Sowjetarmee ein auf eine militärische Auseinandersetzung mit der NATO ausgerichtetes Militärtransportwesen, in das sie die Deutsche Reichsbahn als einen der Hauptleistungsträger von Anfang an einbezog.

Analog zur Bildung von Streitkräften in der Bundesrepublik Deutschland entstanden in der DDR ab etwa 1952 militärisch organisierte und geführte Polizeitruppen, die als Kasernierte Volkspolizei (KVP) auch über Strukturen zur Organisation von Eisenbahnmilitärtransporten, zudem ab 1955 über eine erste, selbstständige Eisenbahnbauabteilung in Weimar verfügten. Bereits 1953 nahmen bei den Reichsbahndirektionen militärische Transportabteilungen mit unterstellten Bahnhofskommandanturen ihren Dienst auf. Sie sorgten dafür, dass allein im Zeitraum 1953/54 etwa 130 Truppentransporte der KVP durchgeführt werden konnten. Die Reichsbahn unterhielt dazu in ihren Führungsebenen spezielle Organe unter wechselnden Bezeichnungen (Büro des Ministers/der Präsidenten, dann Hauptabteilungen/Ab-



FOTO: MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM DER BUNDESWEHR/KLÖPPEL

Nach NVA-Auflösung: Achtrad-Schützenpanzerwagen, Typ SPW 60 PB mit Funkstation R 145, aus dem Bestand des Mot.-Schützen-Regiments 24 im April 1991 im Erfurter Güterbahnhof.

Schwerstarbeit trotz Eigenantriebs: Hier wird am 6. August 1962 von Hand eine 57-mm-Panzerabwehrkanone Pak Tsch-26 der NVA verladen.



FOTO: HARALD GRAFE

teilungen und danach der Bereich bzw. die Hauptabteilungen für „Spezielle Transport- und Bauaufgaben"). Mit dem Übergang zur Nationalen Volksarmee ab 1. März 1956 wurden diese Strukturen unter minutiöser Koordinierung mit der Deutschen Reichsbahn weiter ausgebaut.

Schon zu KVP-Zeiten beschaffte die Deutsche Reichsbahn neue Eisenbahnwagen für den Transport von Militärfahrzeugen, ab 1952 beispielsweise die Wagen der Gattung SSy/Rlmmp, erarbeitete neue Vorschriften und sorgte in Abstimmung mit den Streitkräften für die spezielle Aus- und Weiterbildung des militärischen und zivilen Personalbestands. Die 1956 gegründete NVA setzte von Anfang an auf hochqualifiziertes ingenieurtechnisches Führungspersonal, das ihr u. a. eine eigenständige Sektion der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden lieferte, an der auch Angehörige der DR studierten.

Im Kontext konzeptioneller sowie strategisch-taktischer Vorbereitungen auf den Verteidigungszustand wurden u. a. technische Dokumentationen über militärisch nutzbare Verkehrsanlagen (z. B. Rampen) erarbeitet und für wichtige Verkehrsknoten Wiederherstellungsvarianten für den Zerstörungsfall bis ins Detail geplant. Unter strengster Geheimhaltung entstanden Fahrpläne für den Verteidigungszustand sowie Zusatzbestimmungen zu DR-Vorschriften. Um die stets sehr komplexen militärischen Transportanforderungen bewältigen zu können, unterlagen die dazu nötigen Führungsorgane sowohl bei der Reichsbahn als auch der Nationalen Volksarmee einem ständigen Wandel, der sich kontinuierlich an den Anforderungen der Politik, der modernen Militärtechnik, den neuesten Erkenntnissen der Militärwissenschaften und den jeweiligen ökonomischen Möglichkeiten der DDR (die nie unbegrenzt waren) orientierte. Als Kulminationspunkt des organisatorischen Wandels im Militärtransportwesen kam es u. a. zur Schaffung der Zentralen Transportkommandantur der NVA mit zahlreichen, nachgeordneten Einrichtungen.

Sowohl die Militärtransportorganisation der NVA als auch die Deutsche Reichsbahn wurden entsprechend ihren jeweiligen Möglichkeiten permanent für Truppentransporte genutzt. Dabei testete man immer wieder ihre Belastbarkeit. Bei größeren Truppenübungen der NVA bzw. gemeinsamen Manövern der Warschauer-Pakt-Staaten auf dem Territorium der DDR ging es stets auch darum, die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Bahn im Konfliktfall erkennbar zu machen.

Die letzten, großen militärischen Transportleistungen wurden zwischen 1990 und 1994 erbracht und ergaben sich als logische Folge aus der Auflösung der NVA und dem Abzug der einstigen Sowjetarmee aus der DDR.

Das Thema im Modell

Bereits in der ersten Ausgabe der EJ-Reihe „Militärtransporte auf der Schiene" (EJ-Exklusiv 1/2008) wies Christoph Kutter darauf hin, dass für viele Modellbahner „Truppen auf dem Schienenweg" kein Thema seien, weil für sie die Modellbahn für Frieden und Völkerverständigung, Handel, Wandel und Reisen steht und – nicht zuletzt – der Sichtbarmachung von Eisenbahngeschichte dienen sollte.

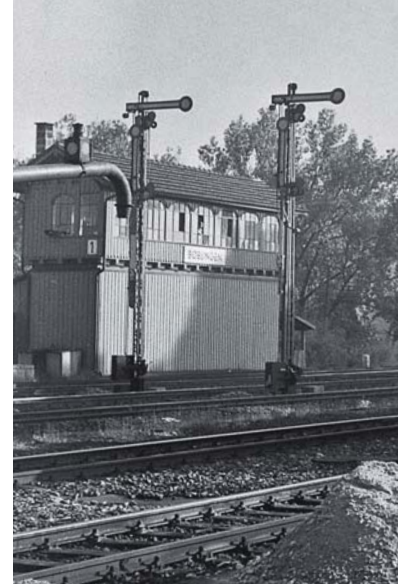
Wer sich aus der Sicht des Modellbahners mit den Truppentransporten von NVA und sowjetischen Streitkräften auf der Schiene beschäftigt und sie nachbildet, setzt sich damit jedoch keineswegs dem Vorwurf aus, als „Militarist" oder gar „Kriegstreiber" zu gelten: Die Geschichte der Deutschen Reichsbahn schließt Truppen auf dem Schienenweg ein – das heute längst historische Erscheinungsbild der DR wäre ohne die Militärtransporte von NVA und Sowjetarmee nicht denkbar.

Zudem kennt ein sehr großer Teil der Eisenbahnfreunde und Modelleisenbahner in den neuen Bundesländern die NVA aus eigenem Erleben als Soldat, Unteroffizier, Fähnrich oder Offizier. □

Harald Grafe/Franz Rittig

Weitere Anregungen

Wer sich näher mit den Eisenbahnmilitärtransporten der DR beschäftigen möchte, nicht zuletzt, um geeignete Vorbilder für die Nachgestaltung im Modell zu finden, dem sei die kürzlich erschienene EJ- Sonderausgabe „Militärtransporte auf der Schiene – Teil 3 – NVA der DDR und Sowjetische Streitkräfte in der DDR" empfohlen.



Als die P 8 noch dampften: Im Sommer 1958 waren von Preußinnen wie 38 1597 gezogene Personenzüge bei Böblingen noch Alltag im Ländle.

Vor 55 Jahren jagte der junge US-Amerikaner Frank Barry gemeinsam mit seinem Freund Andrew Wittenborn den Dampfzügen in Deutschlands Südwesten hinterher.

Eine Woche im August

Im Sommer 1958 besuchte der 20-jährige Frank Barry Europa. Für eine Woche trennte sich der junge Mann von seiner vielköpfigen Familie, um mit seinem Studienfreund Andrew Wittenborn, der damals als Soldat in Böblingen stationiert war, auf große Eisenbahn-Fototour zu gehen. Seine Reise nach Deutschland trat er von Zürich kommend an, kurz hinter Schaffhausen erreichte er DB-Gebiet. Wie er von Amerika nach Deutschland gelangte, lesen Sie im aktuellen MEB Spezial 15.

„Während die einzige Diesellok, die ich in der folgenden Woche sehen sollte, am 3. August meinen D 79 von Schaffhausen nach Stuttgart zog, begegnete mir die Dampflok 18 516 mit Zug E 589 auf der Donautalbahn, die ich aus dem geöffneten Fenster heraus fotografierte. Als ich den Zug sah, dachte ich mir nur: „Was für ein Glück, einen parallel fahrenden Zug fotografieren zu können." Die beiden Züge näherten sich immer mehr, hielten anschließend gleichzeitig in Tuttlingen und ermöglichten den Fahrgästen, die Züge zu wechseln. Erst jetzt begriff ich allmählich, dass es sich dabei nicht um einen seltenen Glücksfall handelte, sondern vielmehr um ein klug ausgetüfteltes Ereignis, das jeden Tag mit einer Präzision stattfand, die ich aus meiner Heimat nicht gewöhnt war.

Am folgenden 4. August kam ich abends in Böblingen an und begann schon vor dem nächsten Sonnenaufgang, am Bahnhof zu fotografieren. Obwohl ich kein Deutsch verstand, gelang es dem örtlichen Bahnhofsvorsteher, mir mitzuteilen, dass in Kürze ein Zirkuszug den Bahnhof durchfahren würde. Das war ein ungewöhnliches Ereignis und er ging offensichtlich davon aus, dass mich das interessieren müsste. Selbstverständlich lichtete ich den Zug mit seinen beiden Loks der Baureihe 50 ab. Im Nachhinein stellte es sich für mich sogar als einmalige Gelegenheit in meinem Leben heraus. Nie zuvor hatte ich einen Zirkuszug fotografiert und auch anschließend gelang mir das nie mehr. Ich



Bis heute ist Frank Barry Böblingens Bahnhofsvorsteher dankbar für seine Mühen, ihn auf den nahenden Zirkuszug hinzuweisen.



Eine ELNA 2 der Hohenzollerschen Landesbahn (HzL) mit einerm PmG, der noch auf die kleinste Modellbahnanlage passen würde.

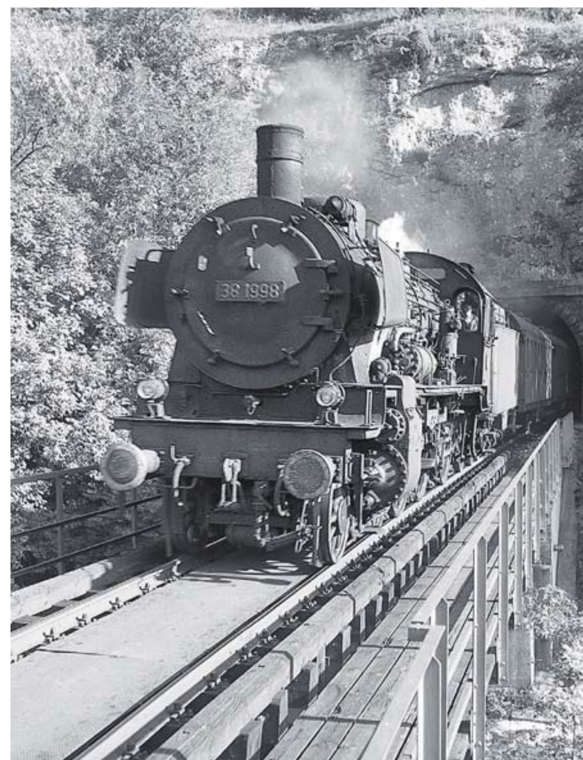
nahm noch die ein- und wieder abfahrende 38 2654 mit ihrem Personenzug auf, bevor mein früherer Zimmergenosse im College, Andrew Wittenborn, mich abholte und mit mir zur Kaserne fuhr, in der er stationiert war. Andrew war mittlerweile der Kasernen-Fotograf geworden und so hatte ich über ihn die Möglichkeit, meine Filme zu entwickeln, die ich in den Wochen zuvor in Frankreich, Spanien und der Schweiz gemacht hatte. Andy hatte Fotografie studiert und besorgte mir auch meine erste Profi-Kamera, eine deutsche Rolleicord, mit der all diese Bilder entstanden.

Am 5. August brachen Andy und ich zu einer Drei-Tages-Expedition auf. Er hatte sich zuvor eigens einen 1952er-Mercedes 170s gekauft und wir fuhren in südlicher Richtung in hügeligere Landstriche, die uns fotogen erschienen. In Tübingen machten wir einen Fotohalt, wo wir mehrere P 8 fotografieren konnten. Von dort fuhren wir Richtung Eyach, dem nördlichsten Endpunkt der Hohenzollerschen Landesbahn. Dort verkehrten Züge nach Süden in Richtung Gammertingen und Sigmaringen. Die meisten Verbindungen wurden von Schienenbussen bedient, aber es gab auch noch vereinzelte Dampf-Züge. Wir entschlossen uns, einen nachmittäglichen Bummelzug

Mit dem Mercedes 170 S zur ELNA 2 der HzL

mit der Lok 141 (einer ELNA 2) an der Spitze zu verfolgen, der auf einer kurzen Fahrt von zehn Kilometern nach Haigerloch unterwegs war. Er bestand aus sage und schreibe nur zwei Wagen und fuhr so langsam, dass es für uns kein Problem war, ihm zu folgen. Am Ende der Fotojagd hatte ich eine ganze Filmrolle verknipst. Zu unserer Überraschung nutzten zahlreiche Fahrgäste diesen Zug

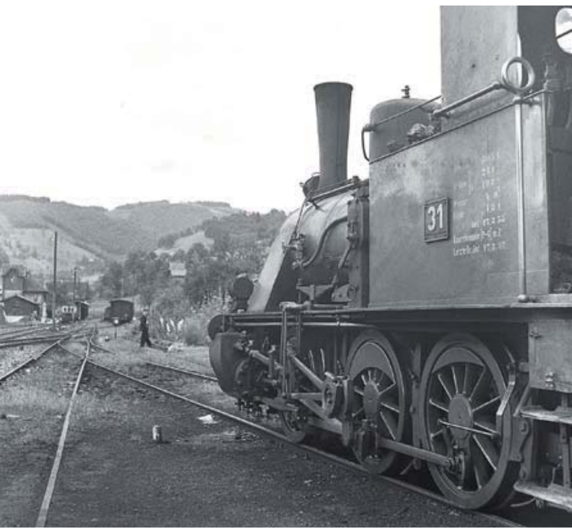
Im Laufe des Tages machten wir gute Aufnahmen der 75 088, die eine kleine Brücke überquerte. Dies ist das einzige Foto, bei dem ich mir den Aufnahmeort nicht



Aus dem Tunnel kommend, überquert 38 1998 bei Sigmaringen mit ihrem Zug 4516 unmittelbar eine Brücke.



Glücklicherweise macht 75 088 gerade nicht allzuviel Qualm. Die Familie, die ihre helle Wäsche unmittelbar in der Nähe des Gleises zum Trocknen aufgehängt hatte, musste reichlich Vertrauen in die vorbeifahrenden Lokführer haben.



Freundlicherweise boten die DEG-Mitarbeiter den beiden jungen Amerikanern an, die Lok kurz aus der Halle zu fahren, um sie besser fotografieren zu können. Dafür würde der Dampf noch reichen, gaben sie zu verstehen.

aufschrieb. Ein schönes Bild mit einer P8, einer Tunnelausfahrt und einer Brücke ergab sich für uns noch am Ende des Tages.

6. August: Wir schliefen diese Nacht bei freundlichem Wetter in unseren Schlafsäcken und fuhren am folgenden Morgen nach Westen und folgten den Schienen in Richtung Villingen, wobei wir immer wieder anhielten, um Fotos zu schießen. Für zwei Bilder, die ich bei Inzigkofen machte, stieg ich eigens auf einen hohen Baum. Das Klettern auf Bäume brachte mir meine Mutter bei, die selbst Bäume erklomm, um mit ihren älteren Brüdern mithalten zu können. Ich setzte diese Tradition fort und finde, dass sich von Bäumen häufig ungewohnte Blickwinkel für die Eisenbahnfotografie bieten und das meist ohne Konkurrenz anderer Fotografen.

Wir fuhren weiter gen Westen und konnten in Immendingen schöne Aufnahmen zweier 50 machen, die sich dort mit ihren Personenzügen trafen. Wir hielten noch in Donaueschingen an und fotografierten am späten Nachmittag diverse Dampfloks, darunter auch mehrere Maschinen der Baureihe 92 in Villingen.

Der Vortag war noch schön und sonnig, aber das Wetter änderte sich über Nacht. Es begann zu regnen und unsere Schlafsäcke saugten sich voll wie Schwämme. Inzwischen waren wir im Schwarzwald angekommen und die Landschaft wurde immer zerklüfteter. Zwischen Hornberg und Hausach fotografierten wir zwei 44, die ziehend und schiebend einen schweren Güterzug auf der Schwarzwaldbahn ostwärts bewegten. Leider nieselte es noch immer und das Licht war nur mäßig. Der Schublok 44 1559 sollten wir später nochmals als Leerzug auf dem Weg nach Hausach begegnen.

In Oberharmersbach-Riersbach erreichten wir den Endpunkt der Harmersbachtalbahn, einer kleinen Stichstrecke der Schwarzwaldbahn und eine rührende Nebenbahn, die damals von der DEG (Deutschen Eisenbahn Gesellschaft) betrieben wurde. Dort fuhren noch zwei Dampflokveteranen: Ein B-Kuppler, der 1895 die Vulcan-Werke verließ, sowie eine T3, die als Lok Nr. 31 verkehrte. Zusätzlich gab es noch einen Schienenbus, der den Fahrgastverkehr bewältigte und für die rund zehn Kilometer lange Strecke von Oberharmersbach zum DB-Anschlussbahnhof an die Schwarzwaldbahn in Biberach 30 Minuten benötigte. Während die Nr. 10, der B-Kuppler, sich in sehr schlechtem Zustand befand und offensichtlich nicht in Betrieb war, arbeiteten

Sogar eine T3 trafen die jungen Amerikaner

mehrere Männer an der angeheizten T3, die in einem kleinen Lokschuppen stand.

Als nächstes stand Offenburg auf dem Programm. Obwohl Offenburg an der elektrifizierten Hauptlinie nach Frankfurt lag, machten wir nur wenige Aufnahmen. Das einzig Bemerkenswerte während unseres Aufenthalts war die Aufforderung eines Polizisten auf einem Fahrrad, das Bahngelände zu verlassen. Und das war nicht unsere einzige Erfahrung mit der Polizei, die wir in diesen Tagen machten. An einem sehr viel kleineren Bahnhof wurden wir ebenfalls von einem Ordnungshüter aufgehalten, obwohl wir uns auf einem Bahnsteig befanden. Der Polizist rief seinen Vor-



In Immendingen gelang dem Fotografen-Gespann die Aufnahme zweier sich begegnender Loks der Baureihe 50.

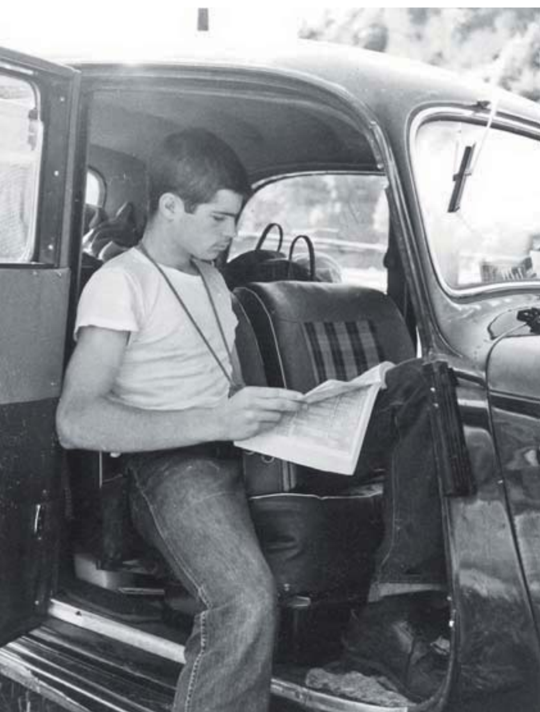


FOTO: ANDREW WITTENBORN

Andrew Wittenborn fotografierte im Sommer 1958 seinen Navigator Frank Barry. Die Freundschaft der beiden Kommilitonen hält bis in die heutigen Tage.

gesetzten an, der ihn aufforderte, unsere Filme zu konfiszieren. Auch dies passierte mir nie zuvor und niemals mehr später.

Nach unserer Rückkehr in Böblingen fuhr ich per Anhalter nach Freiburg, wo ich wieder mit dem Rest meiner vielköpfigen Familie zusammentraf. Auch sie machten zahlreiche Besichtigungen in der Region, interessierten sich jedoch nicht für Züge.

Die 85 nötigte auch Amerikanern Respekt ab

Gemeinsam machten wir noch eine wundervolle Wanderung durch den Schwarzwald mit seinen beinahe unterholzfreien Nadelbaumwäldern. Ich habe selten so aufgeräumte Wälder gesehen. Als wir von unserem letzten Berg in Richtung Freiburg abstiegen, trafen wir auf einen steinernen Viadukt, der einen steilen Einschnitt (Ravenna-Schlucht) überspannte. Die Brücke wurde von der elektrifizierten Höllentalbahn von Freiburg nach Neustadt genutzt. Für mich war es die schönste Brücke, die ich in Deutschland sah, und sie beeindruckte mich so sehr, dass ich auch so lange wartete, bis ein Zug kam, der sie überquerte. Besonders interessiert an der Höllentalbahn war ich, nachdem ich erfahren hatte, dass dort Dampfloks der Baureihe 85, 1-E-1-Maschinen, wie ich sie nirgendwo anders je sah, wegen der Steigung auch bei Personenzügen Schiebedienste leisteten. Deshalb stand ich am folgenden Tag, dem 11. August, besonders früh auf und wanderte nochmals zu diesem Fotopunkt. Als erstes kam ein dampfgeschobener Zug. Ich hoffte sehr, die E- sowie die Dampflok auf einem Bild festhalten zu können, aber der Zug war schlicht zu lang, so dass ich nur die Schublok fotografierte. Der nächste Zug, Nr. 1551, war bedeutend kürzer und benötigte nicht nur keine Hilfe, sondern passte zum Glück des Fotografen komplett auf die Brücke und ergab ein schönes Bild.

Im späteren Verlauf des Tages verließen meine Familie und ich Freiburg in Richtung Neustadt, wo ich meine letzten DB-Aufnahmen machte, darunter auch mehrere Typenbilder der Baureihe 85, an die ich mich bis heute gerne erinnere.“ □

Frank Barry/al



In Neustadt bot sich Frank Barry die Gelegenheit, von der Baureihe 85 ein Portrait aufzunehmen. Sie habe einen beeindruckenden Kessel, der sie größer aussehen lasse als alle anderen normalspurigen Lokomotiven, denen er in Europa begegnet sei, so Barry.



FOTOS: FRANK BARRY

Als auf der Höllentalbahn noch 50 Hz-Betrieb herrschte, überquerte eine E 244 mit einem kurzen Personenzug den Ravenna-Viadukt



Die Schwesterlok der 1967 und 1968 ausgestellten DE III, Nummer 158 der Mogiana-Bahngesellschaft, erreicht im Jahr 1968 den Bahnhof von Ribeirao-Preto.

Dieselmotorrhythmen unweit des Äquators spülten US-Dollar in das DDR-Staatssäckel.

TEIL I

Samba Made in GDR

Dass Loks aus Hennigsdorf sich unter tropischen Bedingungen beweisen durften, lag an der schwierigen Lage der drei wichtigsten Bahngesellschaften im brasilianischen Bundesstaat São Paulo. Die zunächst privatrechtlichen Betriebe verbanden seit den 1870er-Jahren São Paulo mit den wichtigsten Städten und Kaffeeanbaugebieten des Umlandes.

Sogar die Großstädte einiger Nachbarbundesstaaten wurden auf Schienen erreicht. Der Rückgang des Verkehrs, durch die Verlagerung auf die Straße, brachte jedoch Anfang der 1960er-Jahre starke Transporteinbußen. Trotz sinkender Mitarbeiterlöhne, damit einhergehend geringerer Betriebskosten sowie verbilligter Bahntarife, gelang die Rückeroberung verlorener Marktanteile nicht. Gleichzeitig befanden sich Gleise und Fahrzeuge in schlechtem Zustand. Insbesondere fehlten Lokomotiven für Rangier- und Streckendienst. Neuanschaffungen aus der DDR sollten diese Lücken schließen.

Doch bis es soweit war, bedurfte es großer Anstrengungen. Nicht nur seitens der DDR-Schienenfahrzeugindustrie, auch die Einrichtungen des Außenhandels und anderer wichtiger Institutionen waren gefordert. Denn als im Juli 1965 vom Transportmaschinen-Export Berlin und der Bundesverwaltung von São Paulo die Verträge über die Lieferung von insgesamt 83 DE (dieselelektrischen)-Lokomotiven mit einem Wert von 18,5 Millionen US-Dollar abgeschlossen wurden, lagen keine Konstruktionsunterlagen vor. Das betraf die Kraftübertragung und den mechanischen Teil genauso wie die Drehgestelle für die drei bestellten Typen DE I, II und III. Und das, obwohl bereits zwei Jahre später 66 Loko-

motiven und im ersten Quartal 1968 die restlichen 17 Loks vom Volkseigenen Betrieb Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ (VEB LEW) in Hennigsdorf bei Berlin geliefert werden sollten. Lediglich bei den schnelllaufenden Dieselmotoren in V-Form mit Abgasturboaufladung, Ladeluft- und Kolbenkühlung griff man auf ein existierendes Aggregat zurück.

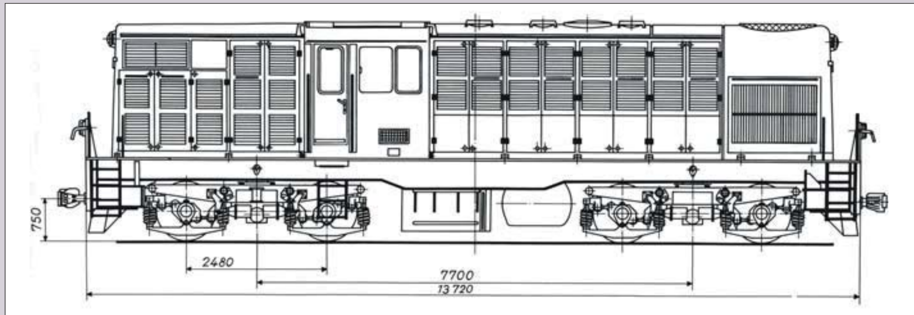
Die von der französischen Firma Société Alsacienne de Constructions Mécaniques stammenden Dieselmaschinen gelangten in zwei verschiedenen Ausführungen (MGO 12V und 16V BSHR) in den Arbeiter- und Bauernstaat. Dort wurde die 1050 PS starke, zwölf-zylindrige Variante in die 36 DE-I-Lokomotiven für die Companhia Paulista de Estradas de Ferro São Paulo ebenso eingebaut wie in die 30 DE-II-Maschinen für die Estrada de Ferro Sorocabana São Paulo (Betriebsnummern 3701 bis 3730, blau/weiße Erstlackierung). Lediglich bei den 17 Maschinen vom Typ DE III für die Companhia Mogiana de Estradas de Ferro Campinas (blau/gelbe-Farbgebung) installierte man 16-Zylinder-Motoren mit 1400 PS. Damit waren die 70- (DE I, II) beziehungsweise 74-Tonner (DE III) für ihre vielseitigen Aufgaben bestens ausgestattet. Schließlich sollten die Mehrzwecklokomotiven im regulären Eisenbahn-, aber auch im Industrieverkehr zum Einsatz kommen. DE II und III waren für 1000 und DE I für 1600 Millimeter Spurweite auszulegen. Außerdem war es erforderlich, die Loks für die klimatischen Bedingungen standfest zu machen.

All diese Anforderungen bereiteten Probleme. Die bekam vor allem der ausführende Hersteller, LEW, Mitglied der Vereinigung Volkseigener Betriebe Hochspannungsgeräte und Kabel (VVB HuK), besonders zu spüren. Die Schwierigkeiten steigerten den ohnehin schon vorhandenen Zeitdruck. Letzterer herrschte auch im wichtigsten Zulieferbetrieb, dem Sachsenwerk Niedersedlitz in Dresden.

Aus diesem Grunde wurde am 15. August 1966 im für die VVB HuK zuständigen Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik (MEE) über die „Schwierigkeiten, die durch fehlende Zulieferungen aus Brasilien (Anm. d. A.: Um welche Teile es sich dabei handelte, konnte nicht geklärt werden) und durch schleppende oftmals nicht ausreichende klimageschützte DDR-Zulieferungen entstehen“, berichtet.



Vor der Realisierung der DE-Lokomotiven wurde diese Design-Studie angefertigt. Alle drei Lok-Typen besaßen die Radsatzfolge Bo’Bo, fuhren aber auf zwei unterschiedlichen Spurweiten.



Zeichnung der Seitenansicht der DE III: Sie sieht dem vorausgegangenen Design-Entwurf ziemlich ähnlich und erinnert an die klassische Road-Switcher-Form der US-Bahnen.

Auch auf die bisherigen Bemühungen wurde eingegangen. So hatten die Beteiligten durch Einbeziehung von Instituten und Entwicklungsstellen anderer Industriezweige notwendige Berechnungen und Erprobungen veranlasst. Zur Lösung der anstehenden Probleme waren Mitarbeiterwettbewerbe ins Leben gerufen worden. Außerdem wurde unter Leitung eines LEW-Fachmanns „zur Sicherung und Koordinierung der Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten und der umfangreichen Zulieferungen ein Realisierungskollektiv gebildet“. Die betriebliche Umsetzung der getroffenen Entscheidungen erfolgte allerdings nicht konsequent. Verzögerte Bearbeitungen waren zu verzeichnen. Sogar das Ausbleiben von Firmenvertretern zu Beratungsterminen kam vor. Stellvertretend wurden hier die VVB Luft- und Kältetechnik und Gummi und Asbest genannt.

Die Herausforderung: Loks für die Tropen

Besser bestellt war es da um die erforderlichen Importe, für die Mittel in Höhe von mehreren Millionen Verrechnungsmark zur Verfügung standen. Bis zum 26. Juli 1966 konnten viele Verträge abgeschlossen werden oder standen vor der baldigen Unterzeichnung, so dass zumindest teilweise mit einer termingerechten Lieferung zu rechnen war. Das betraf unter anderen Dieselmotoren, Ersatzteile, Ölbadfilter sowie Hydraulikdämpfer.

Für die notwendigen Getrieberäder war die Inlandsfertigung geplant. Dafür hatte das Ministerium für Außen- und Innerdeutschen Handel die Bereitstellung einer der zwei geforderten Zahnflankenschleifmaschinen eingeleitet. Die reichte jedoch nicht aus, weshalb ein Teil-Import von Getriebesätzen eingeplant werden musste, wofür die erforderlichen Vereinbarungen ebenfalls abgeschlossen waren.

Weniger planmäßig gestaltete sich die Auslieferung der ersten beiden Gleichstrom-Generatoren durch das Sachsenwerk. Sie sollte am 15. Juli 1966 erfolgen, unterblieb aber, da geringfügige Änderungen im Ergebnis der Typenprüfung es erforderlich machten. Die endgültige Lieferung war für den 18. August anberaumt.

Schwierigkeiten anderer Art betrafen die Gleichstrom-Fahrmotoren, die ebenfalls aus Niedersedlitz bezogen wurden. Es waren Isolierstoffe erforderlich, die in der DDR nicht in der geforderten Qualität verfügbar waren. Der Bedarf, bis einschließlich 1967, sollte deshalb durch Importe und entsprechende Entwicklungsarbeiten im VEB LEW gedeckt werden. Allerdings kam es durch die verzögerte Bereitstellung Schweizer Isolierstoffe, Anfang 1966, zu einem Fertigungsrückstand bei den Fahr-



FOTOS UND ZEICHNUNGEN: LEW, SLG. TH. BORBE

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse des Jahres 1968 stellten die Volkseigenen Betriebe Lokomotivbau Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ die DE-III-Lokomotive Nummer 157 aus.

motoren von zehn Wochen. Mit absolutem Vorrang und hohem materiellen Anreiz für die beteiligten Mitarbeiter sollte dieser weitestgehend aufgeholt werden, wohl wissend, dass ein voller Ausgleich des Zeitverlustes nicht möglich war.

Zu alledem gefährdete dann doch, entgegen den Annahmen, die verspätete Lieferung der Dieselmotoren die vertraglich mit der DR vereinbarten Erprobungstermine. Diese waren für die DE-I-Lokomotiven bestimmt, die stellvertretend für alle Typen auf Reichsbahn-Strecken die Tauglichkeit der Konstruktionen unter Beweis stellen sollten („Versuchslokomotiven“).

Unter Würdigung all dieser Umstände wurde auf der Arbeitstagung vom 15. August 1966 im MEE eine Vorlage mit dem Titel „Vorschlag für Festlegung zur Sicherung der termingerechten Realisierung des Exportes von dieselelektrischen Lokomotiven nach Brasilien“ zur Diskussion gestellt, der folgende Beschlüsse folgten:

Probefahrten mit der DE I auf DR-Gleisen

„Es wird ein Ministerbrief vorbereitet, um aufgrund der Gefährdung des Staatsplanes alle diejenigen Zulieferbetriebe zu einer Stellungnahme über den Stand und die eingeleiteten Maßnahmen bei der VVB HuK zu veranlassen, die nicht im Verantwortungsbereich des MEE liegen.

Es werden alle Zuliefer-VVB im Bereich des MEE aufgefordert, nach Einladung durch die VVB HuK bevollmächtigte Vertreter zu einer Zulieferkonferenz zu entsenden, die im Auftrage des MEE von der VVB HuK durchgeführt wird.“

Im Verlaufe der weiteren Entwicklung müssen die eingeleiteten Maßnahmen erfolgreich gewesen sein. Das betraf auch die verspätete Anlieferung der französischen Dieselmotoren. Die übrigen Aggregate wie Fahrmotoren und Generatoren standen, wenn auch mit leichtem Zeitverzug, zum Einbau in die 90 km/h (DE I, II) beziehungsweise 100 km/h (DE III) schnellen Lokomotiven bereit. Damit waren die Loks in der Lage, einer eingehenden Standprüfung unterzogen zu werden. Bevor mit der Streckenprüfung der DE-I-Versuchslokomotiven (Nr. 750 in Schutzlackierung und 756 in Endlackierung) begonnen werden konnte, waren einige Anpassungen erforderlich. Anstelle der Mittelpufferkupplung kamen vorübergehend Zug- und Stoßvorrichtungen nach deutschen Standards zum Einbau. Die Lokkonstruktion hatte diese Möglichkeit bereits berücksichtigt. Geeignete Vorrichtungen konnten je nach den Bedingungen der Eisenbahnverwaltung in einer Höhe zwischen 750 und 1050 Millimetern über Schienenoberkante angebracht werden. Außerdem wurden Drehgestelle mit Radsätzen für die mitteleuropäische Spurweite eingebaut.

Im zweiten Teil gehen die LEW-Brasilien-Loks auf Reisen. □ *Thomas Borbe/al*

DE I Nummer 750 im Probeeinsatz bei der DR hier mit einem Kesselwagenzug auf dem nördlichen Berliner Außenring im Mai 1968.

SHE-Memoiren

Winfried Dörner: Die Südharz-Eisenbahn. Dörner-Medien-Verlag, Bad Salzdetfurth 2012. ISBN 978-3-944110-00-4, 512 Seiten, etwa 200 Farb- und 600 Schwarzweiß-Abb.; Preis: 44,90 Euro.



Das Buch, herausgegeben von der Museumsgesellschaft e.V. Braunlage, ist eine erweiterte Neuauflage von 2007 und überrascht mit seinem gewaltigen Umfang. Es dürfte kaum einen Aspekt zur Südharz-Eisenbahn (SHE) geben, der darin nicht umfassend geschildert ist. Neben der Bau- und Betriebsgeschichte werden die Streckenabschnitte, Stationen, Fahrzeuge, Güterkunden sowie Verkehrsverhältnisse ausführlich dargestellt. Die Betriebseinstellung zwischen 1945 und 1963 wird ebenso eingehend geschildert wie etwa zehn unverwirklichte Verkehrsprojekte im Harz. Allein etwa 90 Seiten nimmt ein Statistikteil mit Daten, Zeichnungen und Fahrplänen ein, mehr als die Hälfte füllt eine übersichtliche Chronik. Auch einige Formfehler können den reichhaltig illustrierten Band kaum trüben. *oh*

Fazit: ***Ultimative Abhandlung der SHE-Geschichte***

Fitness-Programm

Klaus Jahn: Wandern entlang der Schmalspurbahnen. Edition Sächsische Zeitung, Dresden 2012. ISBN 978-3938325988, 128 S., zahlreiche Abb.; Preis: 10,90 Euro.



Handlich und praktisch ist Klaus Jahns Wanderführer. Das Format ist geeignet, ihn bequem in die Jackentasche zu stecken. 22 kombinierte Wander- und Bahntouren werden in dem Büchlein ausführlich vorgestellt. Zur Wegbeschreibung gehört stets auch eine Vorstellung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Route. In kleinen Kästen werden die wichtigsten Daten zu den jeweils genutzten Bahnlinien, die bis auf die Brockenbahn alle in Sachsen liegen, aufgezählt. Die Wanderstrecken betragen in der Regel zwischen fünf und 13 Kilometern Länge und als benötigte Zeit werden zwischen zwei und drei Stunden angegeben. *al*

Fazit: ***Ideal für einen Bahn-Erholungs-Urlaub in Sachsen***

Nordharzer Strecken-Trio

Dirk Endisch: Nebenbahnen der HBE. Verlag Dirk Endisch, Stendal 2012. ISBN 978-3-936893-60-1, 142 Seiten, 125 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: 22,00 Euro.



Mit den zahlreichen Gleisplänen der Bahnhofs- und Haltepunktanlagen, gezeichnet von Dominik Stroner, gehört diese umfassende Darstellung der so genannten Flachbahnen der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn nicht nur in den Bücherschrank verkehrsgeschichtsbegeisterter Leser und Leserinnen, sondern dient auch als wertvolle Anregung bei Motivsuche und Planung von Modellbahnanlagen. Dem gut illustrierten Buch ist zudem anzumerken, dass sich der Autor bei seinen langjährigen Recherchen auf vertrautem Gebiet bewegte. *hc*

Fazit: ***Empfehlenswert nicht nur für Heimatfreunde***

Zwischen Wein und Öl

Peter Wegenstein: Wege aus Eisen im Weinviertel. Edition Winkler-Hermaden, Schleinbach 2012. ISBN: 978-3950337839, 120 Seiten mit 136 Fotos sowie 3 Streckenskizzen; Preis: 19,90 Euro.



Durch das Weinviertel im Nordosten Österreichs führen mehrere Hauptbahnen wie die Nord- und die Nordwestbahn sowie zahlreiche Nebenstrecken. Der Autor gibt einen Überblick über die historische Entwicklung der Eisenbahnen in der Region und garniert den sachlichen Stoff mit teils sehr schönen Bildern aus Dampfzeiten, aber auch aus den jüngsten Tagen, von denen man sich manches etwas größer gewünscht hätte. Dafür hätte Peter Wegenstein ruhig auf das ein oder andere Strecken-Eröffnungsdatum verzichten können. *al*

Fazit: ***Interessanter Einblick in eine weniger bekannte Region***

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Unterm Hohenstaufen

Karl Fischer: Klepperle - Josefle, Verlag Uwe Siedentop, Heidenheim 2012. ISBN 978-3-925887-33-8, 204 Seiten, über 300 Abbildungen; Preis: Euro 17,90.

Kein langes Leben war der Nebenbahn Schwäbisch-Gmünd – Göppingen beschieden. Das Buch behandelt die Geschichte der Strecke mit den beiden Spitznamen Josefle auf Göppinger Seite und Klepperle auf Gmünder Seite.

Fazit: ***Standardwerk neu aufgelegt***

Vom Brohltal bis zum Pinzgau

Ingrid Zeunert (Hrsgb.): Zeunerts Schmalspurbahnen, Bd. 36. Verlag Zeunert, Oesingen 2012. ISBN 978-3-924335-91-5, 96 Seiten, 11 Schwarzweiß-, 150 Farbabbildungen; Preis: Euro 17,50.

Die gewohnt bunte Mischung aus Aktualität und Historie ergänzt ein bemerkenswertes H0e-Bahnhofssegment.

Fazit: ***Für Fans der Kleineren unter den Großen***

Bauart Kaulsdorf

Betrifft: „Stets zu Diensten“, Heft 2/2013

Als Triebwagenfan der „guten alten Zeit“ und langjähriger Leser des MODELLEISENBAHNER habe ich den Artikel mit großer Freude zur Kenntnis genommen, was ich auch von meinem dreieinhalbjährigen Enkel Oskar in vollem Umfang behaupten kann. Allerdings haben Sie nicht gewusst, dass es in Berlin-Kaulsdorf ebenfalls ein Exemplar der Bauart Köln fahrtüchtig gibt. Allerdings als Tin-Plate-Modell der Spur 0. Ich schreibe dies, weil ich einerseits die von Ihnen mehrfach geäußerte Sorge über einen fehlenden Nachwuchs auf unserem Gebiet teile, andererseits im MODELLEISENBAHNER ein wenig Hinwendung zur Tin-Plate-Eisenbahn als Spielzeug vermisse. In dieser Auffassung werde ich von den Berliner Spur-0-Tinplatern gestärkt. *Dr.-Ing. Uwe Rieger, 12621 Berlin*



FOTO: RIEGER

Mit MEB: Der dreieinhalbjährige Oskar schätzt den fliegenden Kölner, Bauart Kaulsdorf, nicht zuletzt als Spielzeug.

Platzprobleme

Betrifft: „Bahnhof mit Tunnelblick“, Heft 2/2013

Erstmal ein großes Lob an Sie, ich lese Ihre Artikel immer mit viel Interesse. Den Artikel „Bahnhof mit Tunnelblick“ fand ich sehr interessant, vor allem deshalb, weil ich auch demnächst eine Anlage plane und auch nur zirka zwei Quadratmeter Platz habe. Wim Wijnhoud hat die Anlage sehr schön gemacht.

David Novakovic, E-Mail

Kofferradios

Betrifft: „Wintermärchen mit der Dampfeisenbahn“, Heft 1/2013

Den MODELLEISENBAHNER lese ich nun schon seit den 1970er-Jahren. Es war und ist mir immer Freude, die Ausgaben zu verschlingen. Trotzdem oder gerade deshalb kann ich mir einen Kommentar zum „Hinweis im DDR-Kursbuch“ auf Seite 18 (Bildzeile: „...zumal mobile Musikgeräte in der DDR damals eher zu den seltenen Erscheinungen gehörten.“) nicht verkneifen. Bereits Ende der 1960er-Jahre hatten viele meiner Freunde und Lehrlinge in der Firma ein Kofferradio. An allen Ecken wurde herumgestanden und Musik gehört.

Matthias Geidel, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Im Gegensatz zu Städten wie Halle oder Leipzig sah dies in ländlichen Regionen, ähnlich wie in der BRD, freilich noch etwas anders aus.

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Coil-Transporter

Betrifft: „Das Runde muss ins Eckige“, Heft 1/2013

SSkm 49 mit Ladegestell gab es ehedem von Klein in tadelloser Ausführung (Art.-Nr. 3626). Sechsachsige Sahimms 900 gab´s auch bei Roco (z.B. Art.-Nr. 46918). Übrigens, Wagenmodelle ohne zu öffnende Hauben sehen wegen der erforderlichen Materialstärke meist besser aus. *Ulrich Taube, 14776 Brandenburg*

Mäßiger Sound

Betrifft: „Schöne rote Bescherung“, Heft 2/2013

Ein Soundmodell in dieser Qualität und zu dem Preis, das verführt schon zum Kauf. Mit der V 100 und dem Schienenbus sind wir zur Schule oder Arbeit gefahren. Da haben wir den Sound noch in den Ohren. Schön, dass der mäßige Sound angesprochen wurde. Trotz aller Möglichkeiten der neuesten Sounddecoder: Letztlich zählt, was aus dem Lautsprecher ertönt. Ich meine, dass man auch bei den kleinen Lautsprechern einen charakteristischen Soundablauf erwarten kann. *Peter Pellert, 80995 München*

VERKAUFEN

SUCHEN

TAUSCHEN



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

www.modellbau-chocholaty.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

H0 Loks, Wagen, Videos, Bücher, Zeitschr., Häuser, Bausätze usw. sowie Anlage, Trafos usw. Tel.: 035727/69634.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50,Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Film-belichtungen, Ms-Profile und mehr...

Ätztechnik

Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB“** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)

SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

www.lok-doc-wevering.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbaupeter.com.

www.qmb-modellbau.de

Löse meine umfangreiche EB-Sammlung auf. Biete teils uralte Bahnhofslagepläne (Bereich NO), EB-Zeichnungen, Eb-Lampen, Flüstertüten (DR, DRG), Weichenbücher (z.B. Preußen) und vieles anderes an. Biete auch eine DR-Uniformjacke (neu) und Walzen für Fahrkartendrucker. Liste über 0160/97458734 (e-mait).

www.Feines-in-TT.de

Verkaufe meine Fleischmann Großsammlung, Bereich 1952 bis 2009. Alles neu bis neuwertig, alles in OVP. www.fleischmann-sell.nl.

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12 34513 Waldeck, 05623-973737 Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

www.schauffele-modellbau.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

H0-Dioramen versch. Motive und Maße ab ca. 35 x 28 cm ohne E'bahn für Schaufenster, Ausstellung oder sonst. Anw. Näheres Tel.: 0157/85081010.

Verk. MBA Spur H0 L-Form 2,1 m x 3,1 m x 1 m, m. roll. Mat., digitale Steuerung, f. mehrere Mitspieler geeignet, bayr. Lokalbahn m. Oberltg., Preis: VB. Tel.: 0171/7926077.

www.modellbahnservice.de

Dioramen in 1:87, versch. Motive und Maße, ab ca. 35 x 28 cm, ohne Eisenbahn, für Schaufenster, Ausstellungen usw. Näheres Tel.: 0157/85081010.

www.vgbahn.de

Verkaufe Wandvitr. H0 geeignet, 8 Etagen m. Spurrillen 80/120/160/240 cm lang 50/100/150/240 EU m. Glasschiebet. W. Ilgner, Freiberger Str. 10, 09496 Marienberg.

Faszination Funktionsmodell!
www.maschinenbau-leibelt.de

Verk.: Bf.-Inneneuhr-Hi3, 2m-Bj.: v-1880, Bstg.-Auslegeruhr, Gusseisen, 75 kg, DR-Dispatchergerät mit Telefon und „Sprechpantoffel". Tel.: 035930/52279.

VAMPISOL — KEIN PLASTIK, KEINE PAPPE, WIE STEIN... — Infomaterial (H0 und Spur 0) gratis

Rote-Bügel-Tunnel H0 | Gullys passend zum Pflaster H0 | Feldstein- (Wacker-) Pflaster H0 | Bahnübergangsbauteile H0

Vampisol
Stieggasse 27
D-34346 Hann. Münden
www.Vampisol.de
info@Vampisol.de
+49 - 5541 - 999 2005

www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt **SCHWEICKHARDT** GmbH

Waiblingen
Ladengeschäft + Versand
Biegelwiesenstr. 31
71334 Waiblingen

NEU/Laden jetzt auch
Metzgerstr. 13
72764 Reutlingen
Nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Augsburg/Laden
Wankelstraße 5
86391 Stadtbergen

Versand/Mailorder:
Biegelwiesenstr. 31 • 71334 Waiblingen • Mail: order@modelleisenbahn.com
Fax +49(0)7151-34076 • Tel. +49(0)7151-937930

MAN VT 5, VT 7 und VT 8 und Esslinger Triebwagen VT 3 als HzL (Hohenzollerische Landesbahn) exclusiv vom Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT



11-64022-1 Dieseltriebwagen/Schienenbus MAN VT 7 HzL Ep. 5/6 creme/rot, ohne Stirntür, Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	€ 179,99
11-64022-2 wie oben, jedoch Gleichstrom, DC NEM-Schnittstelle ETS-Excl.	€ 139,99
11-64022-3 wie oben, jedoch ohne Antrieb und Licht, ETS-Exclusiv für AC und DC geeignet	€ 59,99
11-64022-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	€ 189,99
11-64022-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	€ 259,99
11-64022-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	€ 259,99

Die MAN Triebwagen sind auch als VT 5 mit Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64024-1 bis-6 und als VT 8 ohne Stirntür, Bestell-Nrn. 11-64023-1 bis -6 für die Epoche 3/4 lieferbar. Mehr Informationen unter www.modelleisenbahn.com

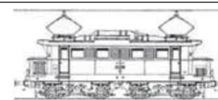


11-96410-1 Esslinger Triebwagen VT 3 HzL (Hohenzollerische Landesbahn) Gleichstrom DC NEM-Schnittstelle, ETS-Exclusiv	€ 159,99
11-96410-2 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital, ETS-Exclusiv	€ 209,99
11-96410-4 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital, ETS-Exclusiv	€ 199,99
11-96410-5 wie oben, jedoch Gleichstrom DC digital Sound, ETS-Exclusiv	€ 279,99
11-96410-6 wie oben, jedoch Wechselstrom AC digital Sound, ETS-Exclusiv	€ 279,99

Es gelten unsere AGB. Porto und Versand innerhalb D € 5,90. Ausland nach Aufwand. Angebote freibleibend, keine Haftung bei Druckfehlern. Preisirrtümer vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!"

Züge & Zubehör
Trains & Accessoires
Dorfplatz 8 • 85599 Parsdorf
Tel.: 089/90529287
zuege.und.zubehoer@gmail.com



Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr • Sa. 10–14 Uhr
kostenfreie Parkplätze

Ihr Modelleisenbahn-Fachgeschäft im Münchner Osten!
Ausfahrt A94 Parsdorf, 1 Kilometer bis zur Ortsmitte

Stellwerk Kalthof Ihr Modellbahn-Profi

Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38

MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN

NEU! Krokodil-Doppelpackg.
märklin 37565
nur € 759,-

Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Modell Eisen Bahner

MIBA

Eisenbahn JOURNAL

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss für Heft 5/2013 ist der 12.03.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

Eisenbahn-Jacke und Mützen, div. Schilder, ER-VideoExpress, Stars der Schiene, div. Literatur, Kataloge, Preis VB. Tel.: 0711/602989.

Verkaufe Bausatz bayer. S 3/6 1:32, Ausgabe 1–110 mit Begleitheft. Weitere wöchentliche Ausgaben beim Zeitschriftenhandel. Tel.: 06223/5171.

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Verk. LGB-Loks, Wagen, Weichen, Schienen. Bitte Liste anfordern, € 0,58 Briefm. o. Tel.: 02943/97767330. Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Osterbachstr. 10a, 59597 Erwitte.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

LGB 22660 DR-Schienenbus VT 133525 digital € 299,–, neuwertig. 0e Fleischm. Startset 2025 Lok-digital 1496 unbespielt. Versandkst. € 5,–. Tel.: 05123/5990554.

www.spur-0.de

Spur 1 Märklin-Museums-Wg., neu + Okt., unbespielt, 1990–1994, 5 Stück, zum Preis von € 250,–. Tel.: 02752/7856, mobil: 0170/6825155.

Zu verk. in Baugröße 0: Hehr BR 55 (G 7) DRG Epoche II M 1:43,5 (kein Replika-Mod.) € 1000,–; Spieth 3-achs. Klima-Schneepflug Bausatz Mischbauweise DB Ep. III € 120,–; Studio 95 Bausatz Köf-Schuppen Wendlingen, auch für 0m + 0e geeignet € 80,–. **Wagen-Bausätze:** 0-Scale 48052 Kesselwg. m. Brhs. ESSO DB Ep. III € 30,–; Framos 4860 Großraumwg. 00t-Fad 167 € 80,–; EMA 5001 Rungenwg. € 60,–; W. Neuhaus Omms 52 DB Ep. III m. Bremserbühne € 50,–; Schiebedachwg. Kmmgks 58 DB Ep. III € 60,–. Mo-Miniatur Fertigmod. Radsatztransportwg. m. Lokradsätzen DB Ep. III € 100,–. Versandk. werden berechnet. H.J. Spieth, Postfach 300137, 70756 Leinfelden-Echterdingen, Fax: 0711/7970657.

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Große Lagerreduzierung in H0, N u. H0m. Preis bis 40% unter UVP. Liste per Post/E-Mail, 016092071537.

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Roco, Trix, Fleischmann, Piko, Lima, Liliput, Gützold, Märklin, zu günstigen Preisen. Alles fabrikneu oder neuwertig, viele Raritäten. Liste anfordern gegen Freiumschlag € 0,58 an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.baehnlewerkstatt.de

Verk. H0/DB: Dampfl. 62002 (Lil. 106201), E-Loks: Roco E 1607 (63622), E 32101 (63850), E 117012 (63625), E 1827 blau, Fleischm. E 1912 blau (4319), Piko E 6308 AEG rot (51070), Lilip. E 44504 (132542), OK, nicht zugerüstet, neuwertig. Angeb. an 0381/26396.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

www.kieskemper-shop.de

Märklin H0 im OK, unbespielt: 3005 BR 23 Delta € 100,–; 3091 P8 Bad.-St.-Eisenb. € 80,–; 33840 BR 50 Kab.-Tender € 170,–; 28573 württ. Zug „Esslingen" € 200,–; 33190 BR 17.0 € 190,–; 33071 T18 K.W.St.E. € 110,–; 46247 Wg.-Set Großbaustelle € 50,–. Tel.: 030/8151706.

www.jbmodellbahnservice.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, BEMO, usw. www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. Tel.: 0031.165-342823, R.Wittekoek@gmail.com, Liste frei.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Verkaufe H0 Loks und Waggons Flm., Roco, Piko, Lima, Brawa. Modellbahnanlage 4 Stromkreise, 0-Leitung, Preise VB. Liste anfordern. Tel.: 030/7455476.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Roco V215036 rot/beige € 50,–; Roco BR 441085 Öl € 120,–, V 200035 € 60,–; Flm. BR 382609 DR € 120,–, V 218306-9 € 80,–; Flm. 4882 T 3 6-tlg. € 200,–. Tel.: 05321/25755.

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Verkauf einer größeren Wechselstrom-H0-Sammlung, verschiedene Fabrikate, ca. 150 Lokomotiven, ca. 200 Waggons und Zubehör, sowie ca. 300 Wiking-Modellautos, größere Menge Sommerfeldt-Oberleitungsteile und div. Eisenbahn-Bücher. Bei Bedarf Liste anfordern: k.blaesius@t-online.de.

Verkaufe H0 Fleischmann Dampflok Nr. 4139 DR BR 38 204 m. Rauchg. € 165,–; Dampflok DB Nr. 4141 DR BR 24067 € 85,–; Dampflok Nr. 4160 DR BR 38 2609 € 155,–; Dampflok Nr. 4155 DB 55 2781 € 85,–; Dampflok Nr. 4094 DB BR 94 1730 € 55,–. Liliput S 3/6 m. Code € 225,–. Roco Dampflok Nr. 04119 B DB BR 01 € 185,–. Fleischmann: E-Lok Nr. 4375 DB BR 103 118-6 € 75,–; E-Lok Nr. 4347 DB BR 111 036-0 € 65,–. Roco: E-Lok Nr. 4137 A DB BR 110³ 290-4 € 30,–; E-Lok Nr. 4135 B DB BR 110 129-4. Alle Loks sind neuwertig, lediglich Probefahrten wurden getätigt. Fax: 0212/3823833, Dieter-Reperich@t-online.de.

www.suchundfind-stuttgart.de

BR 41 Pi. OK, BR 114 OK Ro., BR 93 Roco, BR 172, Ferkeltaxe Brawa, 2 St. 4-achs. Abt.-Wg., 1 St. Gep.-Wg., div. Güterwg., alles DR u. Vitrinenmod., VT 137 2-tlg., BR 185. 030/9285370.

www.TTM-Shop.de

Verk. Märklin~ Loks, Wagen, Weichen usw. Bitte Liste anfordern, € 0,58 Briefm. o. Tel.: 02943/97767330. Wolfgang.Weber-ISDN-IT@t-online.de, Osterbachstr. 10a, 59597 Erwitte.

Umfangreiche Sam. Fleischmann H0 **12 Loks, 29 lange + 23 kurze Wagg.** Zubehör, Häuser, Gleise € 1550,– VHB, nur Gesamtverk. (kein Notver**kauf!) Tel.: 089/7913575 (morgens).**

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Auflösung einer Sammlung. Viele Normal- und Schmalspur-Modelle, seltene Kleinserienmodelle von Backwoods, Ferro Suisse, Weinert, usw. Liste über storm&sterre@xs4all.nl.

www.modelltom.com

Lima-Ersatzteile, alle Modelle: Getriebe-Zahnräder, Drehgestelle, Motore, Kardanwellen, Gehäuse f. Loks + Triebwg., Zurüstteile, Fenster f. Loks + Triebwg. + Bel., Radachsen DC + AC. Anfr. Tel.: 08232/4388, Fax: 08232/9685405.

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

www.Langmesser-Modellwelt.de

ALLE TIPPS ZU KLEINANZEIGEN

So bezahlen Sie:

1. **Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...**
2. **Verrechnungsscheck beilegen oder ...**
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- **Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.**
- **Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.**
- **Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.**

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: ***redaktion@modelleisenbahner.de*** **Kleinanzeigen mailen Sie bitte an** ***e.freimann@vgbahn.de*** **oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).**

Verk. meine H0-Samml. der **Epochen IV + V** von Brawa, Flm., Märklin, Mehano, Piko, Roco u. Trix. E- u. Diesel-Loks, Dieseltriebzug, alle mit Sound. IC/EC- u. EC/IC-Fernreisewag., Doppelstockwg., Regional- u. InterRegio-Wagen alle mit Innenbel. u. sitzenden Preiser-Figuren. Lufthansa-Airport-Express. Container- u. Wechselbehälter-Tragwagen. Rollende Landstraße Doppelstockwagen für Auto-Transport, Kühlwagen, Schiebewandwagen, Teleskop-Haubenwagen, Kesselwagen, Muldenkippwagen. Alle Modelle originalverpackt. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise verstehen sich für Frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

www.ddr-in-1zu87.com

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modellbahnritzer.de

Trix-International: König-Ludwig-Zug 21230 + Ergänzungswagen 21231. Preis VB. Tel.: 0170/1546618 (ab 18 Uhr).

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe H0 König-Ludwig-Zug von Märklin, fünfteilig. Vitrinen sind dabei. VB € 860,–. Tel.: 030/4952875.

www.Modellbau-Gloeckner.de

DR-Lok-Sammlung Ep. V, Brawa, Roco, Gützold: E 142, E 155, E 112, E 143, V150, V 346, V 219, V 229, V 232, V 241 + Halberstädter Wagen 1:87. Tel.: 08232/4388, möglichst Fax: 08232/9685405 (rufe zurück).

www.breyer-modellbahnen.de

Ro. S 3/6 blau Sound Digit. 63370 350,–; Salonw. 44810 75,–. Lil. BR 42 + Wg. Splittersch. + Tarnf. kpl. 180,–. Technomod. IV K schw. 450,–; Wg. 4-achs. je 55,–. Bemo VIIK schw. DR Ep. III 400,–. Alles H0e. Flm. H0 BR 56 DRG 120,–. Ro. BR 18201 grün 229,–; BR 23 DR Ep. III 145,–; BR E 94 DR Ep. III 129,–; Trafo FZ1 25,–; F2 15,–; Z1 19,–. 0340/2212094 (abends).

günstig: www.DAU-MODELL.de

Märklin H0 Metall Delta Digital zu verkaufen. Bilder-CD auf Anfrage. Rollendes Material, Gleise, Weichen, Häuser, etc., etc. Preis € 850,–, nur Selbstabholer. Standort: 56812 Dohr bei Cochem. Tel.: 02671/9164055 oder 0176/96926771.

www.modellbahn-pietsch.com

Trix Express, Sammlungsauflösung, 7 Loks, 46 Wagen, Schienen. Liste und Fotos anfordern bei deg@d-e-g.de oder Fax: 07127/21423.

Roco 63300 BR 36156 DRG mit Lastger. Decoder € 255,–; Gützold 32100 BR 52006 mit Steifr.-Tender € 185,–; Trix 22532 BR 555555 DB mit wartungsfreiem Mot. und Getr. € 175,–. Alle Modelle fast neu, im Top-Zustand. hannelore.helene.hoffmann@gmail.com.

Verk. König-Ludw.-Zug H0, Märklin, Lok, 5 Wagen, einer beschädigt, aber leicht zu kleben, € 700,–, Vitrinenmodell, unbespielt, Versandkosten sparen, für Abholer. 0172/7640333.

www.werner-und-dutine.de

DR-H0-Sammlung, Top, in OVP: Loks + Wagen: Gützold, Roco, Brawa, Piko-Oberleitung (Hobbex), Masten, Turmmasten, Quertragwerke, Fahrdrähte etc. Anfragen: Tel.: 08232/4388, Fax: 08232/9685405.

H0, kleine gemischte Sammlung von Roco, Fleischmann, Pico, Prefo: Loks u. Wagen preisgünstig abzugeben. Liste anfordern: Tel.: 04383/864 o. 0173/8163866, guebae34@web.de.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Roco BR 24 DRG € 190,–; Lenz BR 66 DB € 150,–; Liliput BR 62 DB € 180,– u.a., alle Modelle ladenneu. W. Jansen, Tel.: 0461/67290.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Mä.-Benelux-neu: 2x4263+1x4262 zus. €95, Einzelw.: €35; Beatrix 4362+4264NS neu €75; 42696 NS neu €35; 4352 Meml. neu €35; Preise zzgl. Vers. Neumann, 0651/96649674.

www.spiel-hobby-Hank.de

H0 Piko + TT rollendes Mat. u. Zubehör, Trafos, Schienen, u.v.m. gg. Freiumschlag. F. Bernhardt, Max-Schumann-Str. 30, 09217 Burgstädt. Tel.: 03724/173852.

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.menzels-lokschuppen.de

Verk. Mä. H0 BR 01 147 mit Sound- u. Rauchgenerator, Vitrinenmodell, absolut neuer Zustand, am 4.12.12 beim Händler getestet, mit Beleg. Preis VB. Tel.: 0152/02458788.

www.Feines-in-H0.de

www.puerner.de

Piko Metronomlok Nr. 57531 € 50,–; Roco Nahverkehrswagen neu Nr. 45483 € 35,–, IC Bordrestaurant neu Nr. 45278 € 40,–, Reisezugwagen Nr. 44747 € 30,–. Tel.: 05322/51757.

www.d-i-e-t-z.de

Brawa Dampflok BR 75 digital € 249,–; Roco Diesellok rot dig. € 175,–. Alles neuwertig, wenig gelaufen. Multi-Maus Roco dazu € 110,–. Tel.: 0541/442128.

www.moba-tech.de

Märklin-H0 geschenkt bekommen? Günstige Zug-, Wagenpack, OK und Top-Zustand. Güterwg. ab € 10,–. Kein Versand, Standort Bochum! Tel.: 02327/70784.

www.modelltechnik-ziegler.de

Tillig H0-Elite-Gleisflex 85125, Weichen 11° + 15°, BW, ABW + DKW, wegen Fehlkauf ohne OVP für € 3,– bis € 30,–. Fleischmann-Drehscheibe 6151NS für € 200,–. Tel.: 06274/927632.

www.1000Loks.de

Liste H0 Loks + Wag., kostenl. Vers. ADE, Metrop, Mä., Ro., Lima, Wrenn + and. Marken, Bahnverwaltg.: DB, SBB, CFL, NS, DSB, NSB, BR, SNCB u.a. K.-H. Neumann, 0651/96649674.

www.modellbahnkellershop.de

Trix 22700 Adler dig. € 299,–; Til. VT 70 DB m. Fig. + Decoder € 89,–; Dampffr. Wg. dig. € 75,–; Trix 22705 BR 10 DB € 199,–; alle unbesp., OVP + Versandkst. € 5,–. 05132/5990554.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Verkaufe TT 2 Doppelstockmittelwagen grün, braunes Dach, OVP, VP € 50,–, 2 Steuerwagen grün, graues Dach, ein Puffer def., OVP, VP € 20,–. Tel.: 030/8558940.

Spur N Brawa Diesellok BR 216/V160 rot € 70,–. Tel.: 0162/2012194.

TTm BR 99, 4 St. 4-achs. Rzwg., 2 St. Schmalspurtransportwagen, 4 St. MS Bausätze für 2-achs. Gwg., 9 mm Gleis, Blechträgerbrücke, Preis VB. Tel.: 0172/8184608.

Verkaufe Dampfloks Tillig ohne OVP, Rokal Zubehör und Geschenkkartons zu moderaten Preisen. Tel.: 03563/97768.

Spur N: Con-Cor GN S2 4-8-4 der Great Northern Railway, Super-Dampflok, neuwertig, nur Vitrine, OVP, FP € 320,–. W. Sonnak, Tel.: 05193/2946.

TT BR 130, V36, 107, 81, 92, VT 172 je 23,–; Silverline + 3 Wg. 55,–; Doppelstockw. 14,–; Kesselw. je 3,–; Schrank. elek.; 10 Weich. 5,–; Tastenpult 4,–; Trafo F21 25,–. Tel.: 0340/2212094.

N-Verk. aus Sammlg. analog, DRG-Triebwag., Reise- u. Güterwag. Liste v. Hoffmann, Brodersenstr. 28, 22041 Hamburg.

Verkaufe preiswert Modelleisenbahn Spur N. Auch einzelne Modelle und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

Löse Samml. Spur Z auf. Loks, Wagen, Schienen, Zubehör. Schicke Ihnen gerne Liste zu. E-Mail: mp.weber@t-online.de. Tel.: 0172/6238349.

www.Feines-in-Spur-N.de

N-16-Anlage: 190 x 65 cm, 2spur. teilw. 6spurig, alpin. Charakter, m. Tunnels + Überführgn., zahlreiche Gebäude zzgl. umfangr. rollend. Mat., 3 E-Loks, 3 D-Loks, 1 Sch. Bus, 49 Personen- + Güter- + Werkstattwag., div. Gebäude, Gleismat. gerade + gebogen, ca. 10 m, Weichen, Kreuzungen zum Ausbau v. Verschiebe- u. Betriebsbhf. Ringlokschuppen-Arnold-Drehscheibe + elekt. Steuer. (unbenutzt, orig. Pkg.). Angebot ist auf Liste + CD, bei Interesse freie Zusend. v. Liste + CD. Raum: Köln. Preis € 620,–. Tel.: 02174/49178.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

TT-Anlage, teilweise mit Oberleitung, Schattenbahnhof, 2 x 3 m, teilbar zum Transport, evtl. mit Zubehör, Häuser und Wagen etc., VB. Tel.: 03722/90056.

Märklin Spur Z Modellbahnanlage 1,50 x 1,00 m u. 0,65 x 1,10 m, viel Rollmaterial, kpl. zu verkaufen. Anfrage und Bilder J. Nill, Tel.: 07721/22371 od. cj.nill@t-online.de.

Biete Liebhaberstück, BR 81, TT, mit Faulhabermotor, filigrane Steuerung (BR 80 Roco) brünierte neue Radsätze, freie Stirnbeleuchtung, in Fahrtri. wechselnd € 85,–. Tel.: 06429/1438.

TT unbenutztes Standardgleis DKW, BW, EW, E-Gleis, Schaltgl., Trenngleis, SIBA Formsignale, LED Signale, Gleissperrsignale, Preis n. VB. Tel.: 0172/8184608.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.jordan-modellbau.de

Ersatzteile + Umbau digital Spez. ältere Modelle, Liste € 3,90. Steinhauer, Hohl 4, 51688 Wipperfürth. Tel.: 02267/829376, Fax: 02267/829378.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahnzubehoer.at

Viessm. Bewegl. 5003, 5015, 5055; Bel. Pkw: 3201, 3207, 3209, 3210, 3303; Rietze: Neoplan Megaliner Werbemod. Blaupunkt; MIBA geb. 1973, 1975–82. Näheres Tel.: 0157/85081010.

www.modellbahnservice-dr.de

Auffahrten Sp. N aus 4 mm Sperrh., alle Teile schraubb., Preisbeispiel 1 Vollkr. = 4 Auffahrten jew. 90°, 4 Pfeiler 1,5–6 cm Rad. 1 € 9,60 inkl. MwSt, plus Vers. Tel.: 0202/313855, Fax: 0202/75826027, www.udopriester-online.de. Weit. Angeb. im Internet.

www.city-n-town-modellhaeuser.de
Spiegelnde Stadtarchitektur in N

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

MIBA 1993–2006 Jg., Fleischm.-Kurier 1990–2008 Jg., Roco-Report 1992–2009 Jg., nur kpl. zu verkaufen, € 6,–/Jg. Div. Hefte Mbz, EJ, EK, EM, usw., 70 Stck. kpl. € 30,–, Zustand sehr gut, Selbstabholung. Tel.: 0177/2105400.

175 Jahre Eisenbahnen in Österreich! Der ausführliche Film über diese IGE/SWR-ER Tour vom 18.–25.08.12 ist als 3teiler fertig und kann wie viele andere Filme gern bestellt werden. Kontakt: Andreas Richter, Fax: 0371/8081336, mobil: 0172/3666774 (Mo.–Fr. ab 16 Uhr), E-Mail: bahn.andi@gmx.de.

Wo fehlt was? Lücken in Ihrem Zeitschriftenbestand können vielleicht geschlossen werden, wenn Sie meine Liste (gegen Freiumschlag) anfordern. Vieles preisgünstig. M. Döpner, Dalbker Allee 20, 33689 Bielefeld.

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; DB/DR-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnlit.; DRG/DB-DV's; DR-Wintermantel; vergoldete Märklin-Dampflokräder I, H0, Z; u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. C. Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

Verkaufe EM 1977 (außer Heft 1) bis 12/2007 für € 300,– und EK 1/1984 bis 12/2000 für € 165,–, jeweils nur komplett an Selbstabholer. G. Wittig, Tel.: 09561/247516.

MIBA ab 1/02, MEB ab 1/09, Eisenbahnkurier ab 1/92, Maßstab 4/89, Märklin-Mag. ab 1/84, Roco-Report ab Nr. 20 5/90, Züge ab 1/06, jeweils gegen Höchstgebot. Tel.: 06534/1230.

www.bahnundbuch.de

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

www.bahnbuch.de

Zeitschr. Elektr. Bahnen Jhg. 1953–65 u. 67, teilw. geb., auch einz., Konvolut Techn. Wörterbücher, Fachbücher Elektrotechn. u. Eisenbahntechn., Techn. Lexika u. Handbücher, Modelleisenb. Prospekte, Kataloge, Zeitschr., Modelleisenbahner Jhg. 1998–2010, Zeitschr. Deutsche Elektrotechnik Jhg. 1953–59, Verlag Technik. Liste gg. Porto. Tel.: 09131/59778.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Verkaufe an Abholer die Kleinbahn Zeunert Verlag, Heft 1/1988 bis 25/2012. Rudolf Knieriem, Körnerstr. 13, 63165 Mühlheim. Tel.: 06108/76442.

VERKÄUFE
Fotos + Bilder

Fotoabzüge und Bellingrodt-Postkarten, www.lokpix.de.

Originaldias von Bundesbahn, Reichsbahn und Bahn AG abzugeben. Umfangreiche Liste mit einem Großteil der in den Jahren 1986–1996 im Einsatz befindlichen Baureihen. P. Krückels, Am Kreuz 12, 52072 Aachen. E-Mail: trabant2001@gmx.de.

GESUCHE
Dies + Das

Suche Praktikanten/Praktikantin für PC-Laden/Modellbahn haben wir auch! Bei Eignung ist Festanstellung geplant. Soft & Hard, PC-Software, Hardware, Reparaturen, Modellbahn etc. Hans Ronstadt, Bahnhofstr. 24, Ladenlokal, 42551 Velbert, E-Mail: ladenlokal@hansronstadt.de.

H0-Modellbahn-Sammlung und -Anlagen in Gleichstrom gesucht, gerne sehr umfangreich – faire, diskrete Abwicklung, Barzahlung, Abholung. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/4659115, Fax: 03212/1365334, mobil 0160/3345830.

Suche einen **Rainer Hartmann**, der in den 80ern die Kleinbahn in Monheim am Rhein gefilmt hat. Gerd Rudolph, Tel.: 02173/204102.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Kleinanzeigen sind preiswert
und helfen verkaufen!

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Rangier-Wartezeichen Ra11 (gelbes W) DR oder DB. Tel.: 09131/65311.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche Buchfahrpläne vor 1950 und Waggonschilder. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095, E-Mail: rasemann.a@t-online.de.

Suche Roco-Kurzkupplung 5x Nr. 40329/40218, alte Nr. 4485. Weiterhin suche ich Bedienungsanleitung für Piko BR 015 und BR 41 DDR. Gerne auch als Kopie. Tel.: 02642/903987.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche LGB-Dampflok Nr. 99 5001, die kleine Dicke, Katalog-Nr. 2076D. Tel.: 0160/3771316.

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche für Märklin-Dampflok Spur 1/45 mm, ca. 1930er Jahre, E 66 12921, 3-achsigen Tender in Farbe Schwarz. W. Rexzeh, Tel.: 03338/763910.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Märklin H0 3019.2, zahle für einwandfr. Zustand (1a/1b) über Koll. Bitte Zustandsbeschreibung. W. Jansen, Fax: 0461/6799489.

Suche H0-Schrott. Loks, Wag., Häuser, Signale, Piko, Flm., Lima usw., ebenso defekte Häuser, Lkws, Autos u. angefang. Circusbausätze. Jens Näder, Nebenmaingasse 5, 97877 Wertheim.

Märklin H0 und große Spuren 0 + 1, auch Anlage oder Sammlung, auch älter und defekt, von privat/Sammler gesucht. Tel.: 06120/972056.

Suche Gützold BR-58 Reko in H0 2-Leiter. Tel.: 0175/1682651.

BR 23 Roco, mögl. mit Decoder (DCC). Angebote an juergen-f@versanet.de.

Roco/Sachsenmodelle (1995), H0-Transportwagen der DR für Schmalspurfahrzeuge, bel. mit Schmalspur-Dampflok, Ep. IV, Nr. 16085. Angebote an J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Spur N Minitrix BR 85 neu oder gebraucht auch mit Schäden am Gehäuse aber fahrbereit. Angebote an Swen Lehmann, 33654/275 ab 16 Uhr, sonst 0173/2015718.

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Tel. 0341/4613285.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche TT-Club Standardhilfszug DR Feuerlöschzug (Jatt), Tillig Doppelstocksteuerwagen DB rot/mintgrün. Tel.: 0172/4636946.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Ihre Kleinanzeige im Internet
www.vgbahn.de

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Suche Roco Interface 10785 und Weichen-Keyboard 10770. Angebote an lothar-brill@email.de.

Suche dringend vom ehemaligen VEB Geräte- u. Reglerwerk Teltow MBS Blocksystem-3 Blöcke-Blockbaustein B 3.1. Klaus-Dieter Kretzer, Erfurt. Tel.: 0361/7313825.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche „Die Industriebahn" Heft 8 vom 1.5.1974, Seiten 176–189, in guter Kopie o. als Scan. Martin Thomasen, Angebote an macthom@netcologne.de.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

Modelleisenbahn- und Modellbauausstellung, am 06.04.–07.04.2013 im Freihandschützenzelt (Fensterbau) am Schützenring 3 in 37154 Northeim. Info: 05551/65986 o. 1311, mobil: 0171/8289135. www.modelleisenbahnfreunde-northeim rhumetal.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.kieskemper-shop.de

www.modelleisenbahninventar.ch

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

DAMPF-EISENBAHN-EVENT in Chama,New-Mexico, USA: „Chama Steam” Excursions richtet 2013 wieder ein besonderes Eisenbahn-Event aus unter dem Motto: „All Freight, All Steam, All Rio Grande” Chama Steam Fall Madness 2013 vom 29. September bis 2. Oktober 2013. Es erwartet Sie: glühend goldene Espen, die bekannten spektakulären Scheinanfahrten uns reichliche Gelegenheiten zum Fotografieren. Das kann nur „Chama-Steam” leisten. Kontakte unter: jay@chamasteam.com, Tel.: 01-575-756-1674, www.chamasteam.com.

Modellbahn Mehlhose
MMB Sachsen
Dresdner Str. 26 • 02994 Bernsdorf
Tel.: 03 57 23/204 09

RS 09 Geräteträger
Fertigmodell aus Kunststoff mit einem Langholzanhänger UVP: € 26,95

www.modellbahnen-berlin.de

Fenstereinsätze für Piko C sa95 u. viele andere Modelle aus DDR-Zeit. theilskleinteile@t-online.de.

www.modelleisenbahnbau.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Vertrieb: JANO Modellbau Jörg Albert
Langensalzaer Str. 40 • 99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 881985 • Fax: 03691 / 881984
www.jano-modellbau.de
JANO-Modelle H0
NEU
Belarus MTS 82
Krause Duo

Eisenbahnromantik auf dem Kamm des Thüringer Waldes in Neuhaus am Rennweg. Ferienapp., 2 Etagen, Küche, Wohnraum, Schlafraum, Dusche, WC. Max. 2 Erw. u. 2 Kinder. Bettwäsche, Handtücher, Endreinigung inkl., Sommer € 35,–, Winter € 40,– p. Tg. In Nähe Rennsteigbahn, Oberweißbacher Bergb., Frankenwaldb., DLW Meiningen. Tel.: 03679/722666.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Personen, Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten“. FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Sellin/Rügen, Ferienwohnung mit Balkon, direkt an der Strecke des „Rasenden Rolands“, nur ca. 500 m bis zum Bahnhof und zum Strand. Tel.: 04371/8800890, www.villa-seeluft.de

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

www.ferienhaus-emmy.de

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Planung in 2D und 3D
Bau von Modellbahnanlagen
Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitzer Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 03 43 21/6 26 69
www.modellbahn-leisnig.de

Modelltechnik – Modellbahnen
Inhaber: Lars Hempelt
Neuer Standort:
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • Fax: 0351/3100291
www.hempelt-modellbahn.de
Fachgeschäft für Gartenbahn, H0 und TT
ohne Versandkosten ab € 50,– in Deutschland

märklin Lagerräumung !!!

26591	Krokodilpackung gealtert	499,95	37324	Schweizer Re 6/6 f	209,95	55013	Spur I BR 140 der DB	1099,95
36426	Polnische Ludmilla	129,95	37370	BR 101 der DB	199,95	60215	CENTRAL STATION	489,95
36610	Schwed. E-Lok Green Cargo	99,95	37462	Schweizer Re 460	199,95	märklin	5935 Spur I Gebog. Gleis R 1020	4,95
36611	Norweg. Litra 119 Cargo Net	99,95	37740	BR 216 der DB	189,95	märklin	BR 185 RAILPOOL aus 29450	79,95
36830	BR 185 European Bulls	99,95	37776	Baureihe 648.2 (LINT 41)	249,95	märklin	Spur I Rungenw. aus 55035	69,95
36834	BR 185 TRANSPETROL	99,95	37812	Niederl. Serie 4900	269,95	märklin	Spur I VTG Kesselw. aus 55035	109,95
37049	BR 50.40 DEKO LOK selten	349,95	37815	BR 50 patiniert	289,95	märklin	Spur I BR 80 aus 55035	269,95
37154	Luxemburger Serie 5600	269,95	39393	BR 39 der DB	329,95	55013	Spur I BR 140 der DB	1099,95
37160	BR 94 mit Sound	219,95	42041	Abteilwagen-Set	119,95	märklin	Decoder aus 60760	15,95
37000	BR 212 der DB	199,95	47203	VTG Schiebeplanen-Set	109,95	märklin	Motor aus 60760	19,95

Solange Vorrat reicht. Versand und Verpackung € 6,90
Bähnle • Silcherstr. 26 • 75203 Königsbach-Stein • Tel.: 07232/364469 • Fax: 03212/1100666 • E-Mail: schoenwardiezeit@gmx.de

ROLLENPRÜFSTAND H0 ab 139,– €
Spur I, H0, TT, H0m, N
www.hd-schreyer.de/Tel. 09382/8877

Modellbahnhof
www.modellbahnhof-geringswalde.de
modellbahnhof.geringswalde@t-online.de
HOBBY + SPIEL
Steffen Rühle
Hermsdorfer Str. 4
09326 Geringswalde
Tel./Fax: 03 73 82 / 88 88
Unser Angebot:
Anlagen + Dioramenbau
- Modelleisenbahnen + Zubehör
- Modellautos + Modellbausätze
- Airbrushtechnik
- Videos / Bücher
- Beratung f. Anlagenbau
- Reparaturservice
- Digitaleinbau
- An- + Verkauf
- Modellumbau

Amerikanische Modelleisenbahnen und Zubehör

Modellbahnen am Mierendorffplatz
Ihr freundliches EUROTRAIN-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl
10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16
Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 (Sa. bis 14.00 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09
www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7
Frühjahrsaktion vom 19.–24. März 2013
31 Jahre Modellbahnen am Mierendorffplatz • 31% Rabatt auf fast alles
20.03. Märklin-Digital-Info-Tag • 21.03. ESU Digital-Tag

MODELLBAU - SERVICE
Beratung Verkauf Reparatur
Michael Wasner
Krumhermersdorfer Strasse 1
09437 Waldkirchen
Tel.: 03725/83460
Fax: 03725/83468

Kieskemper
Ihr kompetenter Fachhändler für Modellbahnen und Zubehör
www.kieskemper.de
Everswinkeler Str. 8
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 / 41 93
kieskemper@t-online.de

Märklin 37493 US E-Lok Typ GG-1 der PRR mfx und Sound 4-6-6-4
Preis 269,99 €*

Trix 22531 Messelok BR 53 DRG EP II mit Sound + Tarnlackierung
Preis 349,99 €*

MBW Spur 0 Diesellok V200.1 ab Lager lieferbar
Preis 699,00 €*

*Preis inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand

Modellbahn Pürner
Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 0 96 34 / 38 30
Fax: 0 96 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de
2013 15 Jahre Online-Katalog
www.puerner.de
Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist
mit der umfangreichen Produktpalette

BÖRSEN

Auktionen, Märkte

24.02.: Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt von 9.30–15 Uhr, Stadthalle, 65760 Eschborn. Info-Tel.: 06196/482129 (ab 19 Uhr, M. Etzel).

24.02.: Bad Zwischenahner Modellauto- und Modelleisenbahnbörse in der Querensteder Mühle, 11–16 Uhr. Info-Tel.: 0171/8774220, www.mev-teehelvetia.de.

24.02.: 17. Regenstaufer Modellbahnbörse mit Modellbahnanlage, von 10–15 Uhr, Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. Tel.: 0941/46105405.

24.02. und 24.11.: Britzer Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, von 10–13 Uhr, im Gemeinschaftshaus am Lichtenrader Damm 198–212, 12305 Berlin, Eingang Barnetstr. Tel.: 030/6858650 (ab 20 Uhr).

02.03.: 11. Modellbahn-/Modellauto- und Spielzeugbörse der ModellEisenbahnFreunde Frankenthal e.V., von 11–16 Uhr, TV 1864/04-Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lambsheim (b. Frankenthal). Info: Schönbeck, Tel.: 06233/600858, www.modellbahnboerse-frankenthal.de.

02.03.: Modellbahn- u. Modellautobörse, von 10–15 Uhr, Hotel „Zur Hoffnung", Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

03.03.: 55. Modellbahnbörse von 10–15 Uhr, im Volkskundemuseum, Suadicanistr. 1, 24837 Schleswig. Info-Tel.: 04621/52304 (Bernd Wagner).

03.03.: Roßdörfer Modellbahn-, Auto- u. Spielzeugmarkt, von 10–16 Uhr, Rehberghalle, 64380 Roßdorf/DA. Info-Tel.: 06154/81388.

03.03.: 45. Göttinger Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. für Modelleisenbahnen, -Autos und Zubehör, BBS II Göttingen, Godehardstr. 11, Südeingang.

03.03.: Modelleisenbahn- + Automarkt, 10–16 Uhr, im Gemeindezentrum, Am Hahlweg 32–36, 36093 Künzell/Fulda. HA+HM Veranstaltungen. Tel.: 0661/3804611 oder Fax: 0661/34212.

www.adler-maerkte.de

03.03.: Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32, von 10–16 Uhr, Modelleisenbahn-, Modellautomarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörse von 10–16 Uhr. 09.03.: **Erfurt**, Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Str. 2. 17.03.: **Kassel/Vellmar**, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese. Tel.: 05651/5162, Tel.: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de.

09.03.: München Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, von 10–15 Uhr, Modelleisenbahn-, Modellautomarkt. Tel. 0163/ 6801940, www.star-maerkte-team.de.

10.03.: Modellbahn- & Modellauto-BÖRSE im Wichernhaus, Johannes Wüstenstr. 23A, in Görlitz, von 9–14 Uhr. Info: 03581/661748.

10.03.: Modellbahn- u. Autobörse Dillingen, Stadthalle Dillingen/Saar, von 10–16 Uhr. www.eisenbahnfreunde-dillingen.de.

10.03.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

10.03.: 40. Großer Zwönitzer Modellbahnmarkt, 10–15 Uhr, im Gasthof „Wind", Zwönitz/Erzgebirge. Info: O. Günther, Siedlungsstr. 8, 08297 Zwönitz. Tel.: 037754/2954, www.zwoenitzer-modellbahnmarkt.de.

17.03.: 9–14 Uhr, Modellbahntauschmarkt, (ehemals Koberbachcentrum Langenhessen) jetzt im Gasthof „Weißes Roß" in 08428 Langenbernsdorf, Schulstr. 1. Info unter 0172/3744897 und 0177/6901364.

17.03.: 34. Heusweiler Modellbahnmarkt, 10–16 Uhr, im Sport- und Kulturhaus, 66265 Heusweiler OT Wahlschied. Info: MEF Heusweiler, Tel./Fax: 06806/83493, G. Ziegler.

Sa. 23.03.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, 11–16 Uhr, Messe, Freiburg im Breisgau. Info-Tel.: 0761/2922242., www.freiburger-spielzeugboerse.de.

23.03.: München, DB-Kantine, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Richelstr. 3, von 10–15 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

24.03.: 34. Regensburger Modellbahnbörse, von 10–15 Uhr, in der unteren EVS 1927-Sporthalle, Regensburg. Eintritt: Erw. 2,50 €, Kinder 1,50 €. Veranstalter: Regensburger Eisenbahnfreunde RSWE e.V. Info: B. Heinrich, Tel.: 0157/76415997, b.heinrich-regensburg@t-online.de, www.rswe.de.

www.star-maerkte-team.de

24.03.: Modelleisenbahn- und Modellautobörse des MEC Gernsheim e.V., von 10–16 Uhr, in der Stadthalle Gernsheim, Georg-Schäfer-Platz. Info-Tel.: 06158/7476510, www.mec-gernsheim.de.

www.wupperschiene.eu

Reaktivierung geplant

Der Verein Bergische Bahnen/Förderverein Wupperschiene e.V. informiert über sein Projekt.

■ Kurz vor Weihnachten 2012 konnte der Kaufvertrag unterzeichnet werden. Der Verein Bergische Bahn/Förderverein Wupperschiene e.V. hat von der DB AG die Eisenbahnstrecke von Wuppertal-Rauental über Öhde und Laaken bis nach Beyenburg erworben. Der Besitzübergang der insgesamt etwa 9,7 Hektar großen Grundstücke mitsamt Gleisanlagen und Bahnsteigen erfolgte zum 31. Dezember 2012. Der bald 25-jährige Verein verfolgt das Ziel, die Bahnstrecke betriebsfähig zu erhalten. Auf der Homepage findet man dazu einiges an Daten und Fakten. Auch die nächsten Arbeitseinsätze werden dort bekannt gegeben, denn die Arbeit geht dem Verein nun vermutlich so schnell nicht mehr aus. Gut gefüllt mit Fotos der letzten Aktivitäten sind die Galerien. Im Medienarchiv findet man Artikel regionaler Zeitungen, die bereits über das Projekt berichtet haben.

www.drehgestelle.de

Unter den Waggons

Noch nie etwas von Y 25 gehört? Auf dieser Webseite wird man fündig!

■ Schon bei der Recherche zu bestimmten Güterwagen im Netz muss man schnell feststellen, dass es kaum Seiten zu diesem Thema gibt. Möchte man noch tiefer in die Materie eintauchen, könnte man vermuten, dass dies gar nicht möglich ist. Weit gefehlt! Mit etwas Glück stößt man im Web auf die Seite von Hermann Jahn aus Halle. Auf seinen umfangreichen Seiten findet man alles über Drehgestelle, ihre Entstehung, die unterschiedlichen Bauarten und Ausführungen sowie deren Anwendungen. Schnell lässt sich feststellen, dass das ein oder andere Modell mit falschen Drehgestellen ausgeliefert wurde. Dank der Fotos und Zeichnungen kann man aber auch wunderbar die einzelnen Bauarten vergleichen.



www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de

Das Traditionsbahnbetriebswerk

Nun wieder mit aktueller Internetseite.

■ Seit dem 20. Januar ist die neue Webseite der Eisenbahnfreunde Stassfurt nun online. Noch ist die Seite etwas kahl und darf mit Texten und Bildern angereichert werden. Um Fotos zu bekommen, hat der Verein einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Informationen dazu findet man in der Rubrik „Aktuelles“. Künftig werden auf den Seiten die Veranstaltungen und Sonderfahrten des Vereins angekündigt. Auch über das Museum fehlten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch sämtliche Daten. Recht umfangreich ausgefallen sind dafür die Informationen zur Spendenaktion. Im Mai wird 44 1486 70 Jahre alt. Zwar erfreut sich die Lok in Stassfurt bester Pflege, aber es kommt der Tag, an dem jedes Teil verbraucht ist. Daher gilt es, 44 1486 im Rahmen der anstehenden Kessel-Hauptuntersuchung mit einem neuen Rohrsatz auszurüsten, um sie für die nächsten Jahre fit zu machen!

www.eisenbahnen-in-mv.de

Im norddeutschen Tiefland

Ein Portal für die Eisenbahn in Mecklenburg-Vorpommern.

■ Die große Zeit der Eisenbahn ist im Nordosten längst vorbei: Vom einst weit verzweigten Klein- und Nebenbahnnetz ist nicht mehr viel übrig geblieben. Umso erfreulicher, dass es zu den Bahnen in diesem Bundesland eine Homepage gibt. Ein Besuch ist immer lohnenswert, da die Seiten regelmäßig gepflegt und ergänzt werden. Der Betreiber und Webmaster Detlef Radke fasst in der Rubrik Neuheiten ausgewählte News, teilweise sogar mit Foto, zusammen. So bekommt man schnell einen Überblick über die letzten bedeutenden Ereignisse im nordöstlichsten Bundesland. Wer noch mehr Fotos sehen möchte, sollte zu den Quartalsgalerien wechseln. Eine Übersicht der Eröffnungsdaten der Bahnlinien findet man in der Rubrik Eisenbahngeschichte. Reiselustige Besucher der Seite werden über Veranstaltungen in der Region informiert. Über die einst zahlreichen Schmalspurbahnen findet man auf der Webseite ebenfalls Material. Der Autor hat hier chronologisch die wichtigsten Daten der Strecke Bad Doberan – Ostseebad Kühlungsborn, der Rügenschen Kleinbahn und der Franzburger Kreisbahnen erfasst.



FOTO: TIEDTKE

„Wir wollen neuen Spielwert in die Modellbahn bringen!" Roco-Chef Leopold Heher, Michael Prock, Marktkommunikator, Wolfram Haböck, Roco-Geschäftsführer Vertrieb/Marketing (v.r.).

Getrennte Wege, gemeinsames Ziel: Für eine neue Dimension des Spielens plädieren vehement sowohl Marktführer Märklin als auch die Modelleisenbahn GmbH.

Die Rückkehr der SPIELFREUDE

Sicher ebbt die Neuheitenflut allmählich ab. Auch wenn vor allem die Großen der Modellbahnbranche wieder mit Hundertschaften an Neuheiten auf sich aufmerksam machen, beschränken sich echte Neukonstruktionen und Formnovitäten auf eine überschaubare Anzahl. Hier lohnt sich vor allem der Blick auf den Zubehörbereich: Ob Spargelstechen, Zimmereinrichtungen en miniature, landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge oder Lasercut-Bauten, die diversen Anbieter sorgen mit innovativen Gestaltungstechniken für immer mehr Leben auf und buchstäblich in den Miniaturwelten.

Nicht minder bemerkenswert ist freilich, dass der Homo ludens, der spielende Mensch, in unserem Falle oft als Spielbahner belächelt, auf breiter werdender Front wiederentdeckt wird. Und das quer durch alle Altersgruppen. So setzt Weltmarktführer Märklin sein My-World-Konzept konsequent fort und regt mit seinen neuen Waggon- und Lokomotiv-Steckbausätzen die Phantasie und Kreativität der Kinder ab drei Jahren an. Die österreichische Modelleisenbahn GmbH mit den Marken Roco und Fleischmann hat Jugendliche und Erwachsene im Blickfeld. „Wir wollen neuen Spielwert in die Modellbahn bringen", ist CEO Leopold Heher von den Möglichkeiten der Z21 überzeugt. „Die völlig neuartige Verbindung von digitalen und realen Elementen", so Heher, eröffne eine neue Dimension des Spielens. Weniger zum Spielen zumute ist freilich den Fleischmann-Angestellten ob der möglichen Schließung der Produktion in Heilsbronn.

„Wir sind mit My World und auch mit der Spielewelt auf einem guten Weg", betont Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich, dass das Göppinger Traditionsunternehmen auch die den Kindesbeinen entwachsenen Modellbahn-Begeisterten natürlich nicht vergessen hat: Mit der neuen Mfx-Decodergeneration und der Central-Station kann man im nachempfundenen Führerstand in vier Schwierigkeitsstufen den Lokführer spielen.

Apropos Führerstand: Am Messedonnerstag ist hoher Besuch, unter anderem aus Göppingen und Ulm, bei Märklin in Nürnberg. Neuigkeiten in Sachen Verkauf? „Wenn´s was wird, ist es gut, wenn nicht, geht die Welt auch nicht unter", hält sich Stefan Löbich bedeckt, verweist erneut darauf, dass die operative Geschäftsführung weitgehend nicht involviert sei und ohne Druck ihre Mehrmarkenstrategie forcieren könne. ☐ *Karlheinz Haucke*



FOTO: HAUCKE

„Wir sind mit My World und auch mit der Spielewelt auf einem guten Weg", zeigt sich Märklin-Chef Stefan Löbich überzeugt.

MÄRKLIN ▸ H0-03 DER DB, DB-38 IN DER KÖNIGSSPUR UND E 19 IN Z



Die DB-03 mit Witte-Windleitblechen punktet als H0-Neukonstruktion auch mit „Spielewelt"-Funktionen.



US-Fans dürfen sich auf den limitierten H0-„Montreal Limited" freuen.



Als H0-Neukonstruktionen feiern Dm3 und die Erzwagen Premiere.

„Das diesjährige Neuheitenprogramm gleicht einem wahren Feuerwerk", verspricht Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich. Das gilt nicht zuletzt für die My-World-Produktlinie, die auf Kinder ab drei Jahren abgestimmt ist und als probates Mittel für die Heranführung des Nachwuchses an das Modellbahn-Hobby nicht gering geschätzt werden sollte. Insbesondere die neuen Steckbausätze dürften den phantasieanregenden Spielspaß um einiges erhöhen. Die „Spielewelt" wird auch groß geschrieben bei den gestandenen Märklinisten. Mit der Weiterentwicklung der Mfx-Decoder rückt die Steuerung der Modell-Triebfahrzeuge immer näher ans Vorbild. Im Profi- und Spezialmodus müssen die Aufrüstarbeiten einer Dampflok zum Beispiel vorbildnah vollzogen werden, sonst ist das Modell nicht in Fahrt zu bringen.

Zu den unbestrittenen Höhepunkten bei den H0-Neuheiten gehört die Version der Bundesbahn 03 mit Wagner- oder Witte-Blechen. Letztere Version wird bereits mit dem neuen „Spielewelt"-Mfx-Decoder ausgerüstet. Gleich im Doppelpack rücken die neukonstruierten Schweizer Krokodile Ce 6/8 II nach Vorbild der ersten Bauserie an. In Braun und Tannengrün posiert das inoffizielle Märklin-Wappentier. Komplette Neuentwicklungen sind auch die Insider-H0-Modelle 2013, die Dampflok der Baureihe 58.10-21 und die dazu passenden offenen Güterwagen des Gattungsbezirks Königsberg. Zu den präsentierten Neukonstruktionen zählen auch die ÖBB-Diesellok der Reihe 2048 und vor allem die nicht zu übersehenden Modelle des



Ein beeindruckendes H0-Modell stellt auch die zweiteilige Erzlok El 12 der Norwegischen Staatsbahnen dar.

skandinavischen Erzbahnverkehrs: Die dreiteilige schwedische Dm3 mit den ebenfalls neukonstruierten dreiachsigen Erzwagen setzt ebenso Maßstäbe wie die zweiteilige norwegische El 12. Der „Montreal Limited“ bereichert als weltweit limitierte Variante auch Sammlervitrinen. Die für den Herbst angekündigten digitalen Formsignale nach deutschem Vorbild werden von Servos angetrieben und verstehen Mfx, Motorola und DCC.

Als Insider-Modell 2013 für Z-Fans rollt der Fernschnellzug „Blauer Enzian“ mit neukonstruierten Wagen, bespannt mit der V200, an. Als Mini-Club-Neukonstruktion hat auch die E19 ihren vielerwarteten Auftritt.

Hauptneuheit in der Königsspur ist die in Metallbauweise ausgeführte Schlepptenderdampflok der Baureihe 38, die in gleich drei Varianten für die Epochen I, III (DB) und IV (DB) vorbereitet wird.



Neukonstruktion in Z: E 19, beschriftet nach Bundesbahn-Epoche III.



Im Doppelpack: Als komplette H0-Neukonstruktion avisiert ist das legendäre Schweizer Krokodil der ersten Vorbild-Bauserie in Braun und Grün.

LGB ▸ ALLEGRA, E 10, MUSEUMSBAHNLOK 99 516 MIT SPENDENPOTENTIAL

Frischen Wind kündigt das LGB-Team unter dem Märklin-Dach an und hat mit dem kürzlich erstmals erschienenen LGB-Depeschen-Nachfolger „Big“ auch Flagge gezeigt. Dass dabei die nicht genormte Baugröße G, wie im Magazin-Untertitel zu sehen, auch künftig eine Rolle spielen soll, ist kein Zufall. Regelspurige Vorbilder, aber auch solche, die eigentlich in IIe umgesetzt werden müssten, sollen die Gartenbahner wieder zeitnah erfreuen. Zum Beispiel die E10 in Blau: Diese Neukonstruktion ist inzwischen weit fortgeschritten, gehört freilich zu den Neuankündigungen des Vorjahrs. Aber die Rückstände, so war zu hören, sollen nun zügig aufgearbeitet werden. Als Hauptneuheit 2013 ist der Allegra angekündigt. Der Star-Triebzug der Rhätischen Bahn (RhB) wird, so der federführende Modellentwickler Tamas Bakos, mit „viel Hightech so vielfältig einsetzbar sein wie das Original“. Keine Neukonstruktion, aber eine gute Idee ist die Meyer-Lok 99 516 in Epoche-VI-Ausführung: 25 Euro vom Verkaufspreis jedes Modells gehen an die Museumsbahn Schönheide zwecks Aufarbeitung des Vorbilds.

FOTOS: KLAUS ECKERT



Unterstützt Aufarbeitung des Vorbilds: 99 516 als Museumsbahn-Lok.

TRIX ▸ DB-03 MIT GROSSEN OHREN, TRIX-EXPRESS-WIEDERBELEBUNG, 150 UND 212 IN N



Trix-Express-Begeisterte dürfen sich freuen: Mit der 103.1 und dem vierteiligen Schnellzugwagen-Set wird das H0-Pioniersystem wiederbelebt.

Die H0-Hauptneuheiten des Märklin-Sortiments finden sich, selbstverständlich ohne Mittelschleifer, auch bei Trix wieder. So ist auch der Erzverkehr in Schweden und Norwegen ein 2013-Schwerpunktthema. Außerdem rollen beispielsweise die schöne 03 der DB mit kleinen und großen Ohren sowie die Schweizer Krokodile der ersten Bauserie in Braun und in Tannengrün aufs Zweischienengleis. Als Trix-Clubmodell ist die ehemalige preußische G12 als 58.10-21 der Bundesbahn angekündigt. Einen neuen Anlauf unternimmt Trix mit der Fine-Art-Linie, der vor Jahren mit hochwertigen Handarbeitsmodellen, allerdings gewöhnungsbedürftigen Fahreigenschaften, kein durchschlagender Erfolg beschieden war. Den Neuanfang macht die preußische Elektrolok EG 507 als Messing-Handarbeitsmodell (auch in N angekündigt). Gute Kunde kommt für die Anhänger des Dreischienengleises aus Göppingen: Wie zu erfahren war, ist Trix Express ab sofort wieder „fester Bestandteil des Trix-Programms"! Zum Auftakt erscheint das Bundesbahn-Flaggschiff, die E-Lok der Baureihe 103.1, in TEE-Sonderlackierung zusammen mit einem Erster-Klasse-Schnellzugwagenset des IC71: Keine Neukonstruktionen, aber immerhin nach der stiefmütterlichen Behandlung der letzten Jahre ein Achtungssignal.

In der Baugröße N, sprich Minitrix, sind erst einmal die Rückstände aus dem Vorjahr aufzuarbeiten, darunter die E 50 mit Regenrinne. Als Technik-Varianten präsentieren sich die Mehrsystem-Elektroloks der Baureihe 189. Die 212 der DB erscheint als Neukonstruktion. Als Clubmodell erfreut die 18.6 in DB-Ausführung.



Die H0-Altbau-03 mit großen Ohren erfreut Zweileiter-Gleichstromer.



Das Krokodil der ersten Bauserie gelangt als H0-Modell auch ins Sortiment von Trix.



FOTOS: KLAUS ECKERT

Nimmt endlich Form an: Vorjahrsankündigung E 50 in N.



Mit funktionsfähigen äußeren Stromabnehmern ausgerüstet sind diese Mehrsystem-Elektroloks der Baureihe 189 als Technik-Varianten in N.

FLEISCHMANN ▸ ICE „VELARO“ DER BAUREIHE 407, E 60 UND 141 IN H0, SOUNDLOKS IN N



Maßstäblich lang und mit vielen technischen Raffinessen kommt der ICE „Velaro“, Baureihe 407, im H0-Maßstab.

Fleischmanns Hauptaugenmerk in der Baugröße H0 liegt sicherlich und weiterhin auf der schon letztes Jahr angekündigten Verwirklichung der aktuellsten Version des ICE-Triebwagens. Voraussichtlich bereits vor der Inbetriebnahme des großen Vorbildes wird die Baureihe 407 in absolut maßstäblicher Ausführung und vielen technischen Ausstattungs-Highlights sowie Sound in den Handel kommen. Der achtteilige ICE wird verteilt auf drei Zugsets ausgeliefert. Als zweite Neukonstruktion wird die E 60 in DRG- und früher DB-Version (ohne zusätzliche seitliche Führerhausfenster und ohne Rangierbühnen) als feinst detailliertes Modell erscheinen. Auch die 141 in ozeanblau-beiger DB- und verkehrsroter DB AG-Version ist als Neukonstruktion angekündigt. Beide Formneuheiten wird es auch als Soundversion geben. Zum 100-Jährigen kommen zwei Varianten der preußischen G 8.1 bzw. der BR 55.25-56, letztere mit flackernder Feuerbüchse und Digitalkupplung. Bei den Dampfloks erscheinen außerdem Beschriftungsvarianten der Baureihen 36 und 86. Die preußische P 10 und die bayerische S 3/6 werden im noblen Smart-Rail-Koffer ausgeliefert. Bei den Wagenneuheiten sind die preußischen Abteilwagen in der Epoche-II-Version interessant. Neue Güterwagen kommen als zahlreiche Form- und Farbvarianten, vornehmlich aus den frühen Bahn-Epochen I bis III.

Im Maßstab 1:160 wird es keine Formneuheiten geben. Gespannt sein kann man jedoch auf die Soundvarianten der Baureihe 52 (DB, DR, ÖBB) und des Schienenbusses VT 95. Die ehemaligen Reichsbahn-E-Loks der BR 112/143 aus dem früheren Roco-Programm werden in vollständig überarbeiteter Ausführung (Fahrwerk. Beleuchtung, Kurzkupplung) ausgeliefert. Bedruckungsvarianten kommen beispielsweise von der DB-194, der ÖBB-1020, der 111 (ADAC- und Biergarten-Lok) sowie von den letztjährigen Formneuheiten in Form der DR-114 und SBB-Reihe Re 460. Ebenfalls aus dem ehemaligen Roco-Sortiment stammen die Schürzenwagen, die in sieben Bauarten als Epoche-II-Version neu aufgelegt werden, und die modernen Einheitstaschenwagen mit Sattelaufliegern. Auffällig ist der hohe Anteil von fast 30 Prozent der N-Modelle, für die zusätzliche Varianten über den neuen Vertriebsweg des E-Shop (siehe Seite 58) erhältlich sein werden. Aber auch für viele H0-Modelle werden über diesen Weg weitere Versionen erhältlich sein. Zwei Anfangspackungen in H0 und eine in N werden mit einer Z 21-Zentrale mit verringertem Funktionsumfang angeboten. Ein weiteres N-Startset enthält einen DR-Güterzug mit der Baureihe 106.



Ebenfalls neu: Ein Donnerbüchsen-Pärchen für N in roter Lackierung.

ROCO ▸ KAMERAZUG UND MANNER-LOK IN H0





Die mitschwenkende Kamera ist gut getarnt und fällt nur bei genauem Hinsehen auf. Der Blick aus dem Führerstand wirkt authentisch.



Die Schneefräse soll noch in diesem Jahr ausgeliefert werden.

Die wichtigste Neukonstruktion im Lokomotivsektor dürfte die sechsachsige Güterzuglok der Baureihe 151 sein. Das sehen die Verantwortlichen der Modelleisenbahn GmbH ebenso und zeigen ihre Neuheit auch gleich auf dem Titelblatt des viel diskutierten Neuheitenprospekts. Ansonsten beschränkt man sich in Bergheim freilich auf die Vorstellung zahlreicher Form- und Bedruckungsvarianten: Herausragend ist die Manner-Lok, ein Taurus der slowenischen Staatsbahn in mehr als auffälligem Rosa. Die Dampflok der Baureihe 38 der ÖBB wird zwar als Neukonstruktion verkauft, basiert jedoch auf der bereits letztes Jahr ausgelieferten 109, was dem neuen Modell sicherlich nicht schadet. Sie wird auch in den Farben der ungarischen MÁV und der slowenischen SZ erhältlich sein. Gespannt sein darf man auf die Reko-52 der DR sowie auf die 35.20, eine Variante der ursprünglichen DRG-Baureihe 23. Zahlreiche Dampflokmodelle wird es demnächst mit Sound geben, darunter auch die 18 201 oder die 18.4 der DRG. Innerhalb der Modelleisenbahn GmbH deckt Roco vor allem den internationalen Markt ab und so passt die neue El12 der norwegischen Staatsbahnen NSB, die auch als Dm der schwedischen SJ kom-



Die 113 269 erhält LED-Beleuchtung und wird limitiert produziert.



Die 35 2001 der VES-M in ihrem Zustand nach dem Umbau 1970: Sie erhielt dabei einen Giesl-Ejektor und verlor ihre Gegendruck-bremse.

men wird, als Neukonstruktion gut ins Programm und ergänzt das Sortiment um die bekannte Roco-Dm3. Freunde der ÖBB erhalten mit der überarbeiteten 1020.046 erstmals eine Lok aus der so genannten Nachbauserie. Die 1043 der ÖBB erfährt auch eine Formänderung und wird erstmals als Modell ohne E-Bremse geliefert. Viele Modell-Varianten werden künftig bei Roco im so genannten E-shop angeboten. Für den Kunden bedeutet das, er bestellt das gewünschte Modell bei Roco direkt online und holt es sich jedoch beim Fachhändler ab.

Im Wagensektor gibt es keine Neukonstruktionen, lediglich eine Vorschau auf das Jahr 2014 findet man. Diese ist jedoch vielversprechend für DR-Bahner: Es sollen ein Selbstentladewagen Facs, ein Silowagen Uacsy und ein Knickkesselwagen Zaes kommen.

Die Zurückhaltung bei echten Neukonstruktionen im Jahr 2013 dürfte auch am Ausbau des Online-Sektors bei Roco liegen. Bei der Digitalzentrale Z21 sind Neuerungen zu erwarten. Highlight ist mit Sicherheit der Kamerazug, ein Railjet mit Videokamera in Lok und Steuerwagen, dessen Bilder direkt auf den Tablet-Computer oder das Smartphone übertragen werden. Neben dem Kamerazug wird Roco dieses Jahr auch ein interaktives Rangierspiel mit der Z21 starten. Spieler können online in den Wettbewerb mit anderen Teilnehmern weltweit treten. Ebenfalls neu sind Startsets mit der Digitalzentrale Z21. Die Z21 in den Startsets wird im Vergleich zur regulären Zentrale etwas abgespeckt sein und dafür deutlich günstiger auf den Markt kommen. Das Abspecken bezieht sich auf die Kompatibilität zu älteren Digitalkomponenten, die nicht vollumfänglich unterstützt werden. Neueinsteiger erhalten mit der Z21-light jedoch eine zukunftsfähige Digitalzentrale.



Eine rosafarbene Lok ist ungewöhnlich. Auf den zweiten Blick hat der Manner-Taurus etwas.



Von der tschechoslowakischen T669.0/770 sah man erste Teile.

KÜHN-MODELL ▸ DR-DOPPELSTOCKWAGEN IN N, ER20 DER METRANS IN TT



Langgehegtes Wunschmodell vieler N-Bahner, nun endlich da: Die rehbraunen DR-Doppelstockwagen DBmu und der Steuerwagen DBmq.

Kühn-Modell ist längst nicht mehr nur TT-Spezialist, sondern hat auch ein kleines N-Sortiment aufgebaut. Im Maßstab 1:160 sind bald die Doppelstockwagen DBmu sowie der dazugehörige Steuerwagen DBmq in einer rehbraunen Lackierung der Deutschen Reichsbahn der Modellbahnepoche IV zu erwarten. Auch bei dem Rheinländer Familienunternehmen war deutlich zu spüren, dass man sich anstelle neuer Ankündigungen vielmehr auf das Fertigstellen und baldige Ausliefern bereits bestehender Projekte konzentriert. Für TT ist die Diesellok ER20 im blau/weißen Gewand der Metrans geplant. Im Digitalbereich gab es dann aber doch eine kleine Neuheit: Für den Railcom-Schaltdecoder WD10 kommt ein Motoradapter zum Anschluss von bis zu vier motorischen Weichenantrieben auf den Markt.

Mit der Z21 landete die Modelleisenbahn GmbH den Coup 2012. Das Bergheimer Unternehmen hat auch 2013 wieder neue Ideen.

Die Trendsetter

Roco-Fleischmann ist endgültig online. Mit der Vorstellung der neuen Digitalzentrale Z21 im vergangenen Jahr hat bei der Modelleisenbahn GmbH eine neue Zeitrechnung begonnen und das ist auch ganz im Sinne des Geschäftsführers Wolfram Haböck, der dem MODELLEISENBAHNER Rede und Antwort stand.

Die Erfahrungen, die Roco seit der Einführung mit der Z21 machte, seien durchweg positiv, unterstreicht Haböck. Man habe beobachtet, dass die Hemmschwelle, eine Z21 in die Hand zu nehmen, sehr viel niedriger sei als bei jeder anderen Zentrale. Die intuitive Bedienung mittels Touchscreen verführe viel mehr Besucher auf Messen, die Z21 auszuprobieren. Dass man zur Z21 auch einen Tablet-Computer oder ein Smartphone benötigt, sei kein wirkliches Verkaufshemmnis, so Haböck. Er habe die Verkaufszahlen für derartige Geräte in Deutschland genau analysiert und die Verbreitung sei vor allem bei Smartphones inzwischen so hoch, dass viele Eisenbahnfreunde sich zur Z21 kein weiteres Neugerät anschaffen müssten. Das gelte insbesondere jetzt, wo auch alle Nutzer von Geräten mit dem Android-Betriebssystem, nicht mehr auf eine Beta-Version zurückgreifen müssen.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten laufe die Z21-Software nun sicher und „alles, was jetzt kommt, basiert auf



Wolfram Haböck, Geschäftsführer der Modelleisenbahn GmbH, präsentiert stolz die neuesten Möglichkeiten der Z21.

einer stabilen Plattform“, so Haböck: „Für jede neue Zusatz-App, sei es die faszinierende Lokbibliothek oder das interaktive Rangierspiel, müssen wir das Rad nicht neu erfinden.“ Die angebotenen originalgetreuen Führerstände für die Z21 werden immer zahlreicher und intensivieren das Lokführergefühl beim Steuern mit der Z21. Und, um zu unterstreichen, dass die Z21 eine Universalzentrale ist, nicht an Roco- oder Fleischmann-Produkte gebunden, gibt es jetzt auch einen Big-Boy-Führerstand, eine Lokomotive, die bei der Modelleisenbahn GmbH nicht erhältlich ist. Dass man mit diesen gezielten Erweiterungen des Programms auch auf Märkte in Übersee schielt, wo das Interesse an der Z21 laut Haböck sehr groß sei, ist naheliegend. Auch das interaktive Rangierspiel soll mittels der Social-Media-Anbieter wie etwa Facebook und YouTube die Roco-Fleischmann-Fan-Gemeinde weltweit vergrößern.

Beim Vertrieb setzt die Modelleisenbahn GmbH mit ihren beiden Marken Roco und Fleischmann künftig auf neue Wege: E-Shop lautet das Stichwort. In diesem werden online weitere Varianten von Modellen angeboten, die der Kunde über das Internet direkt bei der Modelleisenbahn GmbH bestellt, sie jedoch bei einem frei wählbaren Händler abholt. So bleibt der Fachhandel nicht außen vor, und es wird Modelle geben, die sich viele Händler nicht auf Lager legen würden. Laut Haböck wären viele Händler von dem System angetan und hätten „begeistert unterschrieben.“ Es sei eine Win-win-Situation, der Händler wird entlastet, muss sich nicht mehr alle Neuheiten auf Lager legen, außerdem erhält er für die Warenübergabe eine Provision und Kundenfrequenz in seinem Geschäft. Die Modellbahner erhalten Fahrzeuge, die es sonst vielleicht nicht geben würde, und Roco/Fleischmann profitiert von der Direktvermarktung. Haböck betont an dieser Stelle, dass es sich bei den E-Shop-Artikeln um Zusatzangebote handele. Angesichts der Tatsache, dass drei Viertel aller bundesdeutschen Haushalte über einen Internetzugang verfügen, macht sich Haböck keine Sorgen, etwa zu viele Modellbahner im Regen stehen zu lassen. Reine Internethändler gehen leer aus, denn die Modelleisenbahn GmbH wolle mit dem E-Shop bewusst den Fachhändler mit eigenem Ladengeschäft unterstützen. □ *Stefan Alkofer*

TILLIG ▸ E 10-FAMILIE UND 23¹⁰ IN TT

Tilligs Neuheiten-Fokus liegt 2013 auf dem TT-Sortiment. Als Hauptneuheit wurde die E-Lok-Familie E 10, E 39 und E 40 der DB vorgestellt, welche in einigen Varianten ab 2014 in den Handel kommen soll. In einem „Rheingold"-Set ist eine E 10.12 zusammen mit zwei passenden Reisezugwagen zu erwarten, darunter ein neukonstruierter Aussichtswagen AD4üm-62. Die 23¹⁰ als weitere Neukonstruktion war eine erfreuliche und schon lange gewünschte Ankündigung für 2014. Tilligs Traxx-Diesellok-Familie soll mit der 245 Zuwachs bekommen. 22 cm lang werden die Autotransportwagen DDm 916, welche etwa Ende 2013 erhältlich sein sollen. Schon in Kürze erhältlich sein wird ein Kühlwagenset mit drei Ibbhlps 401. Passend zu den Schwerlastwagen der Gattung Ss lässt ein neues Modell des Kampfpanzers T34/85 aus Eigenproduktion nun auch das Drehen des Turms sowie das Bewegen der Kanone zu. Ein Set wird zwei mit Panzern der NVA beladene Wagen und einen Mannschaftswagen beinhalten. Auch ein ČSD-Äquivalent ist angekündigt. Als Einmalauflagen könnten beispielsweise ein Set mit P 8 und zwei Abteilwagen des Ruhrschnellverkehrs, ein Set mit Pop-Wagen, die 141 248 als Freelancemodell, passend zu einem Set des Karlsruher Versuchszuges, sowie die „Weiße Lady" 243 001 erscheinen. H0-Formneuheiten waren nicht vermeldet. Neben einem formgeänderten Ow der HSB in H0m mit Stahlseitenwänden sind jedoch zahlreiche Varianten wie ein Doppelstockwagen-Set „Sihltalbahn" der SZU in Planung. Der rote VT 2.09 der DR mit Panoramascheiben könnte eine Einmalserie als Wechselstromausführung werden, ebenso mit herkömmlicher Führerstandsverglasung in einer weiß-roten Messesonderlackierung von 1965 für Gleichstrombahner. Eine weitere mögliche Einmalserie ist ein VT 07 der Regentalbahn.


Das TT-Basismodell der E 10/E 39/E 40 ist schon recht weit gediehen.


Ab April 2013 erhältlich: Doppeltaschenwagen T 2000 „Papagei".


Arbeitsstand der 99 6101, neuer Ow und ein leicht vereinfachter KBi als HSB-Exklusivedition.

BRAWA ▸ BREUER-TRAKTOR IN 0 UND VT62.9 IN H0



Der neue Kühlwagen in Spur 0 verspricht, interessant zu werden.

Brawa setzt in diesem Jahr seine Spur-0-Offensive fort. Als erstes selbstfahrendes Modell bringt Brawa den legendären Breuer-Traktor, der über zahlreiche bemerkenswerte Features verfügt, wie etwa LED-Beleuchtung, Metall-Ausführung und Sound. Der bereits im letzten Jahr erschienene Behältertragwagen Bts30 erhält offene Behälter. Ebenfalls neu ist der eben erst in H0 ausgelieferte Schiebedachwagen Kmmks 51 in Spur 0, der mit und ohne Bremserbühne in Versionen der Epochen III und IV erhältlich sein wird. Spur-0-Bahner können sich auch auf neue Kühlwagen „UIC Standard 1" freuen, die in mehreren Bedruckungsvarianten auf die Anlagen rollen werden. Von vielen Spur-0-Güterwagen werden weitere Bedruckungsvarianten produziert.

Die H0-Bahner werden mit einigen interessanten Formneuheiten bedacht: Freunde der aktuellen Bahn können auf die neuen Doppelstock-Wagen gespannt sein, die zukünftig im IC-Verkehr der DB AG zum Einsatz kommen sollen. Passend dazu wird der neue Doppelstock-Triebzug Twindexx mit zwei Triebköpfen anrollen, wie er etwa künftig in Schleswig-Holstein beziehungsweise zwischen Rostock und Lutherstadt Wittenberg verkehren soll. Die Liebhaber der historischen Bahn werden sich über den VT 137 Bauart BC4vT 32-34 und den passenden Beiwagen Vb 147 freuen, der auch als VT 62.9 der DB erscheinen wird. Auch die Reichsbahner werden mit einem Modell des VT 137 bedacht und eine französische Version wird es ebenfalls geben. Ebenso neu ist der Einheitsnebenbahnwagen Ci-33, der in DRG-, DB-, DR- und ÖBB-Version erscheinen wird, genauso wie die


Vom Einheitsnebenbahnwagen Ci-33 war ein Handmuster ausgestellt.


Die H0-Gravita nimmt Formen an. Ihre Auslieferung soll noch in diesem Jahr stattfinden.


Der im vergangenen Jahr angekündigte VT 45.5 präsentierte sich in Nürnberg als Handmuster-Silberling.

zweiachsigen Abteilwagen in DRG- und DR-Ausführung. Ihre Vorbilder entstanden auf Basis der preußischen Dreiachser. Güterwagenliebhaber werden von Brawa mit einem neuen Oppeln bedacht, dem bekannten zweiachsigen gedeckten Güterwagen, der ebenfalls in DRG-, DB- und DR- sowie ÖBB-Version aufgelegt wird. Nachdem vor kurzem ein bemerkenswerter zweiachsiger Kesselwagen bei Brawa ausgeliefert wurde, darf man gespannt sein, ob Brawa dieselbe Qualität auch bei den neuen vierachsigen Leichtbaukesselwagen der Bauart Uerdingen liefern kann. Eine interessante Neukonstruktion sollte der Glt 23 werden, ein gedeckter Güterwagen mit Stirntüren, der vor allem für den Autotransport genutzt wurde. Unter den zahlreichen neuen Güterwagen-Dreier-Sets sticht das Bauzugwagen-Set der DB hervor mit einem Güterwagen Gms 54, einem Omm 52 und einem Einheits-Nebenbahnwagen in typischem Blaugrün.

Die N-Bahner müssen sich in diesem Jahr mit Bedruckungsvarianten zufriedengeben.



Der urige Breuer-Traktor findet bei den „Nullern“ sicherlich viele Liebhaber. Der Spur-0-Winzling wird sogar Sound erhalten.



Zwar sah man bereits ein ansehnliches Handmuster des VT 62.9, die Auslieferung wird noch dauern.

WEINERT ▸ BAUREIHE 94.5-17, BÜSSING-KIPPER UND VIEL ZUBEHÖR VON Z BIS I



Als Formvariante auf bekanntem Fahrwerk kommt die 94 mit Runddach und einem Dampfdom.



Zwei Beispiele aus dem Weinert-Zubehör-Angebot sind der Zeitungswagen (H0) und ein Viehanhänger (0).

Doch noch ein neues Dampflokmodell aus dem Hause Weinert! Die Lok der Baureihe 94 kommt mit Runddach-Führerhaus und drei Domen auf dem Kessel als weiterer hochpräziser Bausatz. Bei den neuen Straßenfahrzeugen ist ein Büssing-Kipperzug mit hohen Bordwänden für den Kohlehändler, und das kleine Goliath-Dreirad in Cabrio-Ausführung zu nennen.

Beim weiter ausgebauten Zubehörsortiment fällt der zunehmende Anteil für die Spur I auf. Für die große Spur liefert man unterschiedliche Geländer, dazu Lampen, Telegrafenmasten und weiteres nützliches Zubehör. Sehr fein wird das Geländer der Kehrwiederbrücke in Hamburg ausfallen, das gleich für alle Baugrößen von Z bis I kommen soll. Gleiches gilt für eine Bahnhofsleuchte nach Holzmast-Vorbild. Für die Bahnsteigausstattung kommt unter anderen ein Zeitungswagen für N bis I. Das „Mein Gleis“-System wird durch Weichenbausätze und ein neuartiges, schallschluckendes Unterbaumaterial ergänzt.

LILIPUT ▸ LINT 27, VT 858 UND VT 62 IN H0, DAMPFSPEICHERLOK UND SCHNEEPFLUG IN N



Ein Prachtexemplar eines Triebwagens ist schon jetzt das Handmuster des VT 858 der DRG.

Das 20-jährige Bestehen der deutschen Bachmann-Niederlassung feiert Liliput mit einer limitierten Auflage der 45 010 im aktuellen Gewand. Besonderheiten des H0-Modells sind beispielsweise die roten Henschel-Fabrikschilder, der eingebaute Sound-Decoder und Lautsprecher sowie die Lieferung in einer Metallkiste.

Hauptneuheit im Liliput-H0-Programm ist der einteilige LINT 27. Der Regional-Triebwagen ist für 2014 zunächst in vier Farbvarianten angekündigt: Neben der roten DB-Lackierung wird er in den Farben des Harz-Elbe-Expresses (HEX), der Hessischen Landesbahn (HLB) und im Vectus-Farbkleid erscheinen. Als weitere H0-Neukonstruktion ist die Schweizer Epoche-I-Dampflok B 3/4 1310 angekündigt. Die bereits im Vorjahr unter den Neuheiten zu findende badische VI b, die spätere 75^{1-3}, wird voraussichtlich noch in diesem Jahr als DRG- und DB-Modell erhältlich sein. Basierend auf dem Fahrgestell des Gepäck-Triebwagens VT 10 002 sind zwei neue Triebwagenmodelle angekündigt, die im Spätsommer 2013 erscheinen sollen: Der VT 858 der DRG wird rot-beige Seitenwände haben, die DB-Variante VT 62 904 mit abweichendem Fahrzeugdach, ehemals VT 859, trägt ein purpurrotes Farbkleid mit beigem Zierstreifen. Freunde Schweizer Elektrotriebzüge können sich auf eine Farbvariante des Domino der „RegionAlps" freuen. Die preußische G8^{1} mit Laufachse 56 765 wird es auf vielfachen Wunsch von Modellbahnern mit beiliegenden Beschriftungen „Lokbrigade Fritz Reuter" für die Windleitbleche geben, außerdem die 56 376 der DRG und die 56 338 der DB. Wie üblich erscheinen fast alle H0-Triebfahrzeugneuheiten jeweils in Gleich- und Wechselstromversion, jeweils mit oder ohne Sound.



Als Sonderedition zum 20-jährigen Bestehen von Bachmann Deutschland kommt die 45 010 in einer Metallkiste.

BEMO ▸ SUPERPANORAMIC UND ÖCHSLE-ZUG

Im Schweizer H0m-Segment liefern die Uhinger einige Formneuheiten, darunter die vor allem im Bauzugdienst eingesetzte vierachsige Kaelble-Diesellok Gmf 4/4, welche die RhB 1991 für den Bau des Vereina-Tunnels beschaffte. Das Modell wird es auch als Digitallok mit Sound geben. Ebenfalls formneu sind die ACTS-Tragwagen. Der vierachsige Flachwagen wird mit verschiedenen Behältern sowie mit Holzladung in den Handel gelangen. Die Freunde der MOB können sich schon auf die Steuerwagen des Superpanoramic-Expresses, Arst 116 und 117 freuen. Damit kann dieser Zug im Modell nachgebildet werden. Außerdem steht nun fest, dass der historische MOB-Triebwagen BCFe 4/4 7-20 die letztjährige Wunschmodell-Wahl knapp gewonnen hat und als Modell realisiert wird. Da der FO-Triebwagen nur knapp unterlag, soll er zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls als Modell entstehen. Wichtige Formänderungen betreffen das Bernina-Krokodil Ge 4/4 182 aus der Metal-Collection, das nun mit Einholm-Stromabnehmer angeboten wird. Die MGB-Zahnraddiesellok wird mit rechteckigen Stirnlampen und zusätzlichen Dachaufbauten produziert, wie es ihrem aktuellen Vorbildzustand entspricht.



Die beim Öchsle fahrende VIIk kommt nun auch in H0e daher.

Die deutschen Schmalspurbahner können sich ebenfalls auf einige Formvarianten freuen. Die putzige Ik kommt in ihrer Ursprungsausführung mit rundem Dach, die Trusetalbahnlok



Erstmals 2013, zum Teil schon kurz nach der Messe, wird Liliput eine Auswahl gealterter H0-Güterwagen anbieten. Darunter sind beispielsweise ein Om 21 und ein Gr 20 der Bundesbahn zu finden, ebenso ein Schwerlastwagen mit rostbehaftetem Kessel und Transportwagen für Coils mit verwitterter Railion-Plane. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Lötschbergbahn kommt ein Set aus drei blaubeigen EW-I-Reisezugwagen des historischen Zuges der BLS im Maßstab 1:87. Es handelt sich um eine Einmalserie. Weitere geplante Farb- und Formvarianten des EW I sind die grüne SBB-Ausführung der Epoche IV mit schmalen Türen sowie die weiß-dunkelblaue Epoche-V-Ausführung mit breiten Einstiegen. Zusätzliche Farbvarianten sollen von den Schwerlastwagen, den Blechcoiltransportwagen und den Staubgutsilowagen in den Handel kommen. Das H0e-Sortiment wird um die O&K-Diesellok V 11 der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) sowie eine Zillertal-Variante der Diesellok D 10 ergänzt. Passend zur RSE erscheinen zwei mit Stämmen beladene Drehschemelwagen. Daneben erscheinen ein Niederbordwagen und ein G-Wagen in StLB- und ÖBB-Varianten. Neu im Programm ist ein offener Güterwagen mit Bremserhaus, ebenfalls mit StLB- und ÖBB-Beschriftung.

Neukonstruktionen für die Nenngröße N sind eine Dampfspeicherlokomotive der Bauart Meiningen C sowie der bereits aus dem H0-Sortiment bekannte Schneepflug der Bundesbahn. Der dreiteilige FLIRT wird in zwei Lackierungen erscheinen. Farbvarianten sollen vom „Karwendel-Express" und von einigen Güterwagen kommen.

Das Gartenbahnsegment wird mit neuen Hochbordwagen-Varianten in Grau und Braun bereichert.



Der aktuelle Arbeitsstand des H0-Doppelstockzugs KISS war ebenfalls am Liliput-Stand zu sehen.



Fast fertig zeigt sich die badische VI b, hier als 75 182 der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.



Neu bei Liliput sind gealterte Güterwagen. Die ersten drei sind kurz nach der Messe erhältlich.

(99 4531 bis 4532) wird in der modernisierten Version wieder aufgelegt. Die schwäbischen Eisenbahner warten sicherlich schon lange auf den Öchsle-Zug in H0, den Bemo nun mit der 99 788 und passenden Wagen realisieren will. Ein weiterer Bemo-Schwerpunkt ist der Ausbau der 0m-Angebotspalette. Der neue RhB-Rangiertraktor nimmt bereits Formen an, genauso wie der Containertragwagen. Von den bereits lieferbaren gedeckten Gbk-v-Wagen sind neue Bedruckungsvarianten geplant. Ebenfalls erscheint ein zweiachsiger Niederbordwagen kk-w.



Neu sind die Wagen mit den gelben Aushubmulden der RhB.



In Spur 0m wird dieses Jahr der RhB-Containertragwagen ausgeliefert.



Auch die H0e-Diesellok L45H zeigt inzwischen Konturen.

PIKO ▸ DB-V200 UND FALNS IN H0, BUBIKOPF IN G, CORADIA-TW IN N

„Wir haben unsere Ziele nicht erreicht!" Ungewohnte Töne von Piko-Chef Dr. René Wilfer, der freilich immer noch ein Umsatzplus von zwei Prozent vermeldete. Während bei etlichen Herstellern die Äußerungen zu Rückzugsabsichten aus China lauter werden, ist für Piko das eigene Werk mit mittlerweile über 400 Mitarbeitern in Chashan ein wichtiges Standbein. Es sorgt auch für Arbeitsplatzsicherheit in Sonneberg, wo die gesamten Gartenbahnprodukte gefertigt werden. G-Hauptneuheit ist der Bubikopf, die Tenderlok der Baureihe 64. Weichen und Bögen im Radius 7 erweitern das G-Gleis-Sortiment. H0-Classic wartet mit dem Falns und dem Tragwagen Sgnss auf. Die Expert-Linie tritt mit drei Dieselloks, der DB-V 200, der DR-130/-231 und der tschechischen 770, an. Im H0-Hobby-Segment gibt es wieder Lokmodelle für unter 50 Euro. Die DR-V 23 und die 118 erweitern das TT-Sortiment. Ein Neuheitenfeuerwerk kündigt Piko in N an und realisiert mehrere Versionen des Coradia-Tw der Baureihe 440 sowie E 18 und NS-Hondekop.


Der Coradia-Elektrotriebwagen der Baureihe 440 ist gleich in mehreren N-Versionen angekündigt.


Der Bubikopf: Hauptneuheit in G.



Mit dem H0-Falns für Schüttgut wird die Classic-Linie bereichert.


Mit der Bundesbahn-V 200 in H0 verstärkt Piko seine Westoffensive.

HOBBYTRADE/ADE ▸ GRAVITA BB 10, HENSCHEL-DIESEL, TRAXX UND BAUREIHE 245 IN H0


Das Modell der Gravita BB 10 nähert sich der Vollendung.

Weit fortgeschritten ist die Konstruktion der Gravita BB 10, die in sieben Versionen nach DB AG- und Privatbahnvorbild erscheinen wird. Vom Henschel-Industriediesel kommen neue Varianten der DHG 500 sowie eine zweiachsige Ausführung (DHG 440) als Opel-Werkslok. Die Traxx-Loks erhalten ebenfalls Variantenzuwachs als Privat-Diesel sowie als E-Lok-Baureihe 146 von DB AG und Metronom. Ein interessantes Modell wird die brandneue 245 der DB AG. Bei den Wagenneuheiten nach deutschem Vorbild sind die Doppelstock-Einheiten der S-Bahn Dresden zu nennen. Aus der ADE-Werkstatt stammen neue Dreier-Packungen der DB-Silberinge aus den Epochen IIIa, IIIb und IV. Bei Hobbytrade erscheinen auch neue Lasercut-Modelle, die aufgrund neuartiger Technik bereits mit absolut realistisch gealtertem Karton und mit 45-Grad-Gehrungen an den Gebäudeecken als Bausätze angeboten werden. Die Grundwände bestehen aus Pertinax. Es sind Industrie- und Bahngebäude in den Baugrößen H0, 0 und I geplant.


Der hochdetaillierte Kombiwagen kommt in weiteren Ausführungen in den Handel.

EXACT-TRAIN ▸ DB-AUTOTRANSPORTWAGEN

Der neue niederländische Anbieter steigt mit einem dreiachsigen Autotransportwagen des Typs Offs 55 der Epoche III in H0 in den Markt ein. Das Handmuster zeigte sich sehr detailliert. Die Wagen sollen im Sommer in den Handel kommen. Das Modell wird auch mit epochengerechten Änderungen als Laes 542 für die Epoche IV anrollen.



ELOTRAINS ▸ PLAN-D-WAGEN IN H0

Der niederländische Hersteller zeigte hochdetaillierte Plan-D-Wagen der Staatsbahn NS, die bis in die 80er-Jahre auch regelmäßig in die Bundesrepublik etwa nach Köln kamen. Die blauen Reisezugwagen werden für unterschiedliche Epochen ausgeliefert.





Stellvertretend für das umfangreiche Skandinavien-Programm von Hobbytrade steht die neue EL 13 der NSB, die in fünf Versionen erscheint.



Beispiele aus dem innovativen Lasercut-Programm sind ein Stellwerk und ein Nebengebäude.

BACHMANN ▸ S4 UND 2-6-0 IN N, C-19 IN G



2-6-0 ist die Achsfolge dieser N-Dampflok des Herstellers Alco.

Den Schwerpunkt seiner Formneuheiten hat das US-Unternehmen auf die Spur N gelegt: In Deutschland erstmals präsentiert wurden die Diesellokomotive S4 in Varianten von fünf US-Bahngesellschaften, sechs Versionen einer 2-6-0-Dampflokomotive von Alco sowie ein Kesselwagen mit drei Domen in fünf unterschiedlichen Farbgebungen. Formneu in H0 ist ein mit einem LKW beladener Flachwagen mit klappbaren Bühnen. Gartenbahnfreunde können bereits seit Herbst 2012 ein mit vielen technischen Neuerungen ausgestattetes Modell der 2-8-0-Dampflokomotive C-19 auf die 45-mm-Gleise stellen. Das Modell kann sowohl analog, digital oder mit Akku betrieben werden und kommt mit Lautsprecher, aber ohne Sound. Das Fahrwerk hat Federausgleich und es können einige Einstellungen wie der Zeitpunkt des Dampfausstoßes selbst justiert werden. Auch für die Nenngröße 0n30 gibt es etwas Neues und zwar fünf neue Güterwagen. Mit Neuauflagen älterer „Li'l Big Haulers"-Startpackungen und -Fahrzeuge möchte Bachmann Kindern einen einfachen Einstieg in die Großspur ermöglichen.



Einzige H0-Formneuheit: Flachwagen mit klappbaren Bühnen.



Das G-Modell der C-19 wartet mit technischen Innovationen auf.

HORNBY: ARNOLD, RIVAROSSI, JOUEF, ELECTROTREN ▸ E 251 UND USATC S 100 IN H0, 252/156 IN N

„Der VT 627 hat sich gut verkauft, insbesondere die ozeanblau/beige Ausführung", wie Knut Heilmann, Chef von Hornby Deutschland, sichtlich zufrieden berichtet. H0-Hauptneuheit aus Rödental ist dieses Jahr bei Rivarossi die DR-Lok der Baureihe E 251 bzw. DB AG-Baureihe 171, die speziell für die Rübelandbahn gebaut wurde. Das Modell wird bereits im April zunächst in drei Lackierungen ausgeliefert: In grüner Lackierung als DR-Maschine, orientrot mit Lätzchen und verkehrsrot mit Warnbalken. Eine weitere Formneuheit ist Tenderlok USATC S100 in zwei Varianten der ÖBB.



Mit Öl- und Kohlefeuerung erscheint die Baureihe 95 von Arnold.



Das H0-Modell der Baureihe 251/171 erscheint bei Rivarossi.



Die Baureihe 252/156 von Arnold wird im Spätsommer geliefert.

Bei diesen Loks handelt es sich um Maschinen, die aus den USA zum Wiederaufbau nach Europa kamen. Eine Formvariante ist die E 10 003 der DB in der Ursprungsausführung noch ohne drittes Spitzenlicht. Bei den Personenwagen dominiert dieses Jahr das ozeanblau/beige Farbschema der Bundesbahn. Als Formvariante erscheint hier ein BDn737 neben dem „Karlsruher Wendezug" und dem zweiteiligen Salonwagenset „Deutsche Weinstraße". Eine Formneuheit ist der Autotransportwagen der Bauart Lklmp der DR. Die französische Hornby-Marke Jouef kündigt für dieses Jahr die SNCF-Dampflok der Baureihe 241 an. Auch das neue Modell der CC 14000 wird das Programm der Franzosen bereichern. Aus Spanien wird, passend zu den bereits erhältlichen Talgo-Wagen, die RENFE-352 001 bei Electrotren erscheinen. Freunde der Epoche V werden sich über die Hauptneuheit von Arnold freuen. Für die Auslieferung im Spätsommer 2013 ist die Baureihe 252/156 der DR beziehungsweise der DB AG angekündigt. Die Maschine erscheint in Orientrot im Reichsbahn-Look sowie mit den entsprechenden Änderungen im Dachbereich als Maschine der Railion Deutschland AG in Verkehrsrot sowie in der aktuellen Version als MEG-Lokomotive. Völlig überarbeitet und wenig mit der alten Arnold-Lok gemein haben wird die 95 mit Neubaukessel und Ölfeuerung, die in Epoche-III und -IV-Ausführung erscheint. Triebwagenfreunde kommen mit dem ÖBB-5047 auf ihre Kosten, der auch in der Version der Steiermärkischen Landesbahn sowie als T 4 der NEG Niebüll produziert wird. Das erste Arnold-Modell mit Sounddecoder ist der spanische Dieseltriebwagen der Reihe 592 in zwei unterschiedlichen Lackierungen. Eine bedeutende Neuheit auf dem Wagensektor sind die drei- und zweiachsigen Reko-Wagen der Deutschen Reichsbahn.



Ebenfalls schon als Modell zu sehen war der ÖBB-5047 von Arnold.



Die zwei- und dreiachsigen Rekowagen der Reichsbahn passen sehr gut zum neuen Modell der Tenderlok der Baureihe 95.

A.C.M.E. ▸ E-LOK DER BAUREIHE 120, TSCHECHISCHE 151 IN H0

A.C.M.E. überraschte am ersten Messetag nicht nur die Besucher mit der fertigen E-Lok der Baureihe 120, sondern auch die eigene Vertriebsmannschaft, die noch nicht mit der Fertigstellung der Drehstromlokomotive aus den 1980er-Jahren gerechnet hatte. Die Lok wird in allen drei Lackvarianten produziert. Die IC-Wagen bekommen als Ergänzung einen Quick-Pick-Speisewagen, der in ozeanblau/beiger Lackierung wie auch im klassischen Rot/Beige ausgeliefert wird. Der Schienengüterverkehr wird mit „Interfrigo"-Isotherm-Güterwagen ausgestattet, die künftig in unterschiedlichen Lack- und Bedruckungsvarianten erhältlich sein werden. Passend zu den bereits erhältlichen tschechischen EC-Schnellzugwagen kommt die ČD-151, die in Nürnberg allerdings noch ohne Lackierung präsentiert wurde.



Die E-Lok der Baureihe 120 von A.C.M.E. überraschte nicht nur die Besucher der Messe.



Die beiden Quick-Pick-Speisewagen lassen die 80er-Jahre neu aufleben.



Noch unlackiert zu sehen war die tschechische Lok der Baureihe 151.



Die Interfrigo-Isotherm-Güterwagen rollen an.

L.S. MODELS ▸ E-LOK DER BAUREIHE 101 UND CITYNIGHTLINE-WAGEN IN H0

In der großen Fülle an laufenden Neuheiten waren in Nürnberg folgende auffällig: Von der Lok der Baureihe 120 waren erste Formteile zu sehen. Die 101 der DB AG ist nun weitgehend fertig und wird noch dieses Jahr ausgeliefert. Gleiches gilt für die Lok in Metropolitan-Ausführung mit den passenden silberfarbenen Wagen. Ebenfalls weitgehend fertig sind die „CityNightLine"-Wagentypen Bpm 875.1 mit markantem Klimagerät auf dem Dach sowie der Halbgepäckwagen BDcm 874.1 und der Speisewagen WRm 131.0. Auch für Freunde ausländischer Bahnen sind einige Neuheiten in der Fertigstellung. Der Schweizer Vierstrom-TEE, Rae/Rabe, zeigte sich mit ersten Formteilen. Angekündigt wurde auch die Produktion der bekannten französischen RTG-Gasturbinentriebzüge.



Ein Bpmz in aktuellen DB AG-Farben sowie ein „CityNightLine"-Bpm 875.1.



Die 101 erscheint in DB AG- und Metropolitan-Look.

HAG ▸ NEUSTART IN STANSSTAD

2012 war für HAG ein turbulentes Jahr. Der Umzug des Unternehmens nach Stansstad ist inzwischen abgeschlossen. Mittelfristig möchte man die Belegschaft wieder aufstocken, so dass man im Endzustand acht bis zehn Mitarbeiter hat. Durch den Umzug verwundert es auch nicht, dass man dieses Jahr keine Formneuheiten im Programm hat.



Mit der Fiat-Panda-Werbelok erscheint eine weitere SBB-Re 460 als H0-Modell.



Die H0-Re 4/4 II der SBB in ihrer modernsten Variante ist nun von HAG lieferbar.

Die Entwicklung der bereits 2012 auf der Messe angekündigten SBB-Rangierlok Ee 922 läuft auf Hochtouren. Neu ist die SBB-Re 460 als Fiat-Panda-Werbelok sowie eine modernisierte und neu gestaltete Re 4/4 II der SBB, deren Vorbild im S-Bahn-Verkehr eingesetzt wird. Neu ist das Innenleben der HAG-Maschinen, die mit einer eigens entwickelten Platine ausgestattet werden.

REE ▸ NICHT NUR FRANZÖSISCHE SPEZIALITÄTEN IN BESTFORM IN H0 UND N



Kesselwagen aus der ANF-Serie.



Gedeckter Güterwagen OCEM 19.



Erstmals ein deutsches Vorbild bei REE: Der Om „Ludwigshafen“.



16 Meter kurzer Postwagen.

Umfangreich ist mittlerweile das Angebot des französischen Herstellers. Die PLM-Dampflok 231 G konnte im fertigen Zustand bewundert werden, eine neue Variante mit abweichendem Tender erscheint noch 2013. Die Rangierlok 030 TU ist projektiert und soll ebenfalls 2013 in den Handel kommen. Neben neuen Güterwagen-Varianten sind die französischen Postwagen mit dem typischen Oberlicht interessant, die auch auf deutschen Gleisen zu sehen waren. Sie sind in Versionen mit 21 und 16 Metern Vorbildlänge angekündigt. Die Farbvarianten reichen vom Rotbraun der Epoche II bis zum Weiß/Gelb der Epochen IV/V. Formneu und hochinteressant bei den Güterwagen ist der kurze Om „Ludwigshafen“.

SÄCHS. WAGGONFABRIK ▸ MAXIMA IN TT/N

Wie bei vielen anderen Ausstellern stand 2013 auch bei Firmenchef Sven Heydecke die Ankündigung von Neuheiten im Hintergrund. Nach der Voith Maxima in H0, die durch technische Innovationen auffiel, möchte er nun auch ähnlich ausgestattete Modelle jener Baureihe in TT und N herstellen. Zuvor sollen bis zum Jahresende die noch in der Entwicklung befindlichen Taschenwagen T4, T5 und T2000 ausgeliefert werden. Eigens für diese Modelle hat man einen schweren, mit Metall angereicherten Kunststoff entwickelt. Die Maxima-Familie in H0 soll in diesem Jahr als Locon- und Sylt-Shuttle-Version Zuwachs bekommen.



LEMKE ▸ N UND H0: LOK- UND WAGENVIELFALT

In fertiger Form zeigten sich die Mehrsystem-E-Loks der Baureihen 181 und 184 im N-Maßstab. Im Hobbytrain-N-Sortiment wird auch die „längste Fahne der Welt“, der Railjet samt Taurus, in ÖBB-Jubiläums-Ausführung erscheinen. Die Überraschungs-Neuheit der Eanos-X 052-Hochbordwagen war bereits in vielen Form- und Farbvarinaten zu sehen, darunter auch die Versionen mit Rolldach. Vom kurzen Flachwagen der Bauart Remms/Rgmms kommen ebenfalls interessante Formvarianten, unter anderen mit Feuerwehr-Containern. Der MAN-Schienenbus wird nun in drei Varianten ohne stirnseitige Übergangstüren aufgelegt. Bei den H0-Neuheiten wird der vierachsige Dieseltriebwagen als VT 137 in DRG-Ausführung und als VT 36.5 in DB-Ausführung demnächst auf den Markt kommen. Ganz neu im Lemke-Sortiment sind die Taurus-Modelle in H0 der österreichischen Eisenbahn-Werbefirma „RailAd“ in unterschiedlichen Beklebungsvarianten des Vorbilds.



Bei den Minis wird der neue Stadtbus MAN SÜ 240 demnächst ausgeliefert.



Der Vectron erscheint in der Ausführung von DB Schenker Polen.

KATO ▸ GLACIER-EXPRESS IM MASSSTAB 1:160



Auf Normalspurgleisen im Maßstab 1:160 rollt der Glacier-Express. Viele Modellbahner werden mit diesem Kompromiss leben können.

Neben den vielen japanischen Hochgeschwindigkeitszügen und Straßenbahnen auf dem Kato-Stand fand der neue Glacier-Express bei den europäischen Modellbahnfreunden sicher die größte Aufmerksamkeit. Die beiden Zugsets (Lok mit zwei Wagen, vierteilige Ergänzung) sind auch im Noch-Vertrieb erhältlich. Bei den Shinkansen-Zügen sind der E 6 „Super-Komchi“ und der knallgelbe „Doctor Yellow“ neu. Dazu gibt es neue Vorortriebwagen der Marunouchi-Linie.

MICRO-METAKIT ▸ MESSING-MODELL DER 03 IN H0

Mit der sehr feinen Baureihe 03 in unterschiedlichen Ausführungen zog der Messingmodellhersteller aus dem bayerischen Landshut zahlreiche Besucher auf seinen Messestand. Inzwischen lieferbar ist die bayerische Motorlokomotive PtL 2/2 als No. 4018 und No. 4001. sowie in der Variante als Reihe 12 im Bauzustand von 1908 in schwarzer Lackierung. Beeindruckend ist das Modell der Baureihe 97.2, einer Zahnrad-Adhäsionslokomotive der Badischen Staatsbahn beziehungsweise der Deutschen Reichsbahn. Das Modell besitzt einen voll funktionsfähigen Zahnradantrieb, der mit dem Micro-Metakit-Zahnstangensystem auch eingesetzt werden kann. Das Modell ist in fünf Varianten als Länderbahn- wie auch DRG-Maschine erhältlich.



Gezeigt wurde das neue Messing-Modell der 03.

ESU ▸ DRG-GEPÄCK-TW IN H0

Wie zu erwarten, liefert ESU Class 66-Modelle, die auf der bereits ausgelieferten Class 77 beruhen. Die 66 wird es in zahlreichen Varianten, darunter auch die für den deutschen Markt interessanteste, die HGK-Maschine, geben. Auch die im vergangenen Herbst angekündigte V60 erhält reichlich Familienzuwachs. Ein erstes funktionsfähiges Handmuster war in Betrieb zu bestaunen. Die 215-/218-Sippe wird umkonstruiert. Analog zu den jüngeren Modellen wie der 151 und der Class 77/66 werden die V160-Derivate künftig mit einem Steckschleifer ausgestattet und sind damit für Gleich- wie auch Wechselstrombahner nutzbar. Das Modell der 215 058 wird mit einem Pflug ausgestattet. Einige Maschinen erhalten vorbildgerecht auch ein verändertes Dach, weil sie mit der Voith-Kühlanlage bestückt waren, oder sie erhalten vorbildgerecht diagonal versetzte Dachhutzen. Der bereits seit längerem angekündigte Gepäcktriebwagen VT 69 900 ist nun weitgehend fertig und zeigte auf einem Schaustück seine Fahrtüchtigkeit. Wichtigste neue Digitalkomponente ist der neue LokPilot V4.0 M4, der sich nun an allen aktuellen Digitalzentralen selbstständig anmeldet und vor allem für Märklinisten interessant sein dürfte.



Der Gepäcktriebwagen ist ein uriges Fahrzeug mit zahlreichen Digital-Features.



Der angebaute Pflug gibt der 215 eine wuchtigere Erscheinung.

KM1 ▸ BAUREIHE 211, TENDERLOK „BERG“ IN I



Erstmals zu sehen: Die Diesellok der Baureihe 211 in Spur I von KM1.



KM 1 liefert inzwischen auch Zubehör wie Signaltafeln.

Einen Vorab-Prototyp gab es in Nürnberg von der V 100.10 zu sehen. Die Lok wird in zehn Varianten der Epochen III und IV aus Zinkdruckguss und Messing gefertigt. Ein erstes Vorabmuster der zierlichen Tenderlok „Berg“, der Baureihe 98.75, Bay. D VI, war ebenfalls zu sehen. Bereits nahezu dem Serienzustand entspricht die voraussichtlich ab Juni lieferbare Diesel-Rangierlok Kö 1. Ein Handarbeit-Messing-Modell der 18.4 mit Windschneideführerhaus erscheint als Premium-Edition in zehn verschiedenen Varianten und kann bis Ende Juli 2013 vorbestellt werden. Wagentechnisch legt KM1 mit den Einheits-Abteilwagen, Bauart 1921 a, nach, die in der Classic-Edition erscheinen werden.



Klein, aber fein: Das neue Modell der bayerischen Lok „Berg“.



Bekannt durch die Fernsehserie Eisenbahn-Romantik: Die Öchsle-Lok 99 633.

LENZ ▸ VT 98 UND NEUE GÜTERWAGEN IN 0

Der Trend vom Digital- zum Rollmaterialhersteller setzt sich fort. Zwar haben die Gießener einen preisgünstigen Handregler als Neuheit vorgestellt, die Konzentration liegt jedoch auf dem Ausbau des Spur-0-Sortiments. Demnächst wird der Uerdinger Schienenbus, VT98, mit passendem Bei- und Steuerwagen ausgeliefert. Die Dampflok der Baureihe 50 kommt 2013 mit Kabinen- und Wannentender und die V 160 erhält eine neue Haube. Auf dem bewährten Fahrwerk wird ein Gehäuse in Form der Vorserien-V 160, besser bekannt als „Lollo", aufgesetzt. Die Reichsbahner erhalten eine schwarze Köf II, die es auch in H0 geben wird. Neue Güterwagen sind der Güterzugpackwagen Pwg pr 14, ein Talbot-Schotterwagen sowie der Selbstentladewagen Otmm 52. Das Schienensystem wird mit einer Dreiwegweiche bereichert.



Der VT 98 steht kurz vor der Auslieferung an die Kunden.



Der Talbot-Schotterwagen war noch in unlackiertem Zustand.



Frisch lackiert zeigt sich hingegen der Güterzugpackwagen.

PMT ▸ PREUSSISCHE T 7 IN H0 UND ZITTAUER MUSEUMSZUG IN H0e

Aus dem Normalspur-Sortiment von Profi Modell Thyrow wird sicherlich die angekündigkte preußische C-Tenderlok der Gattung T 7 sehnlichst erwartet. Das Modell soll Ende 2013 erscheinen. Von dem bekannten B-Kuppler wird es eine weitere Werkslok-Variante geben. Die 2012 angekündigten Varianten der V 75 in H0 sowie die TT-Neuheiten des vergangenen Jahres kommen nun zur Ausieferung.

Im Schmalspur-Programm in H0e werden die Modelle des Zittauer DRG-Museumszuges kommen.



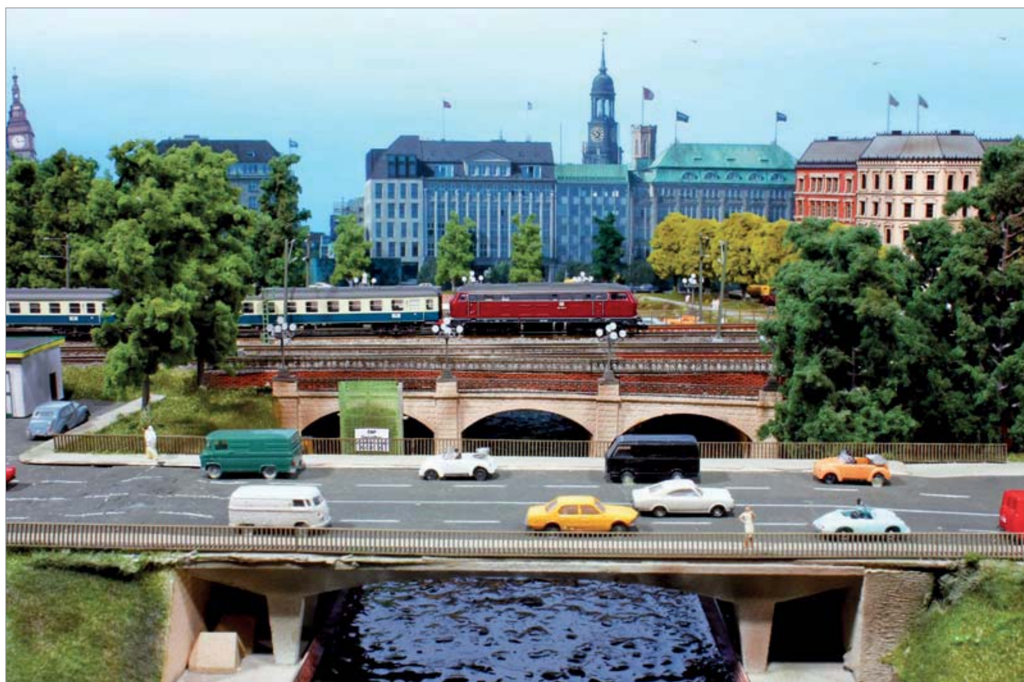
Zwei von fünf neuen Schmalspurwagen des Zitauer Museumszuges.

PSK ▸ SCHIEBEWANDWAGEN FÜR TT



Bereicherung für TT-Güterzüge: Der Hbis 294 der DB.

Der niederländische Hersteller PSK Modelbouw aus Haarlem bietet eine große Anzahl an TT-Güterwagen vom G 10 mit Bremserhaus in vielen Brauerei-Ausführungen bis zum modernen Containertragwagen an. Dazu kommen offene Güterwagen und Flachwagen nach DR- und DB-Vorbild. Formneu ist der Schiebewandwagen Hbis 294 aus den Epochen IV und V.



Hamburger Luft und Alster-Wasser: Ein Epoche-IV-Schnellzug rollt über die Humboldtbrücke in N.

Sie gehören zu den Attraktionen jeder Spielwarenmesse: Die Glanzlichter der Modellbaukunst begeistern das Publikum.

Lust auf Schau-Stücke

Sie dienen als Präsentationsbühne für die Neuheiten oder als Blickfang am Messestand. Gewissermaßen sind sie die Nebenschauplätze, doch sie begeistern die Schaulustigen und verdienen auch unsere Aufmerksamkeit. Ob große Anlage oder Diorama, das Können der Modellbauer zeitigt beeindruckende Resultate.

Beispielsweise am Rande der großen Märklin-Welt zog die neue Ausstellungsanlage für Minitrix die Blicke auf sich. Rund um den Bahnhof Hamburg-Dammtor, der nun auch in N erhältlich sein wird, wurde das städtische Umfeld detailgetreu und gleichzeitig phantasievoll in den kleinen Maßstab umgesetzt. Zur Ausgestaltung rund um den Bahnhof dienten sowohl die neuen Stadthäuser aus dem Minitrix-Programm als auch typisches Zubehör des Herstellers Stadt im Modell. Zusammen mit der exakt eingepassten Hintergrundkulisse entstand ein Bild, das bei Besuchern mit Ortskenntnis sofort Erinnerungen an das wirkliche Hamburg wachrief.

Nicht minder Bemerkenswertes erwartete uns zum Beispiel am Heki-Stand. Das herrliche Loire-Schloss Chenonceau entstand in 12000 Arbeitsstunden unter den Händen des Gelsenkircheners Gerhard Mayer. Ein wahrhafter Künstler!

☐ *A. Bauer-Portner, K. Haucke*



Ein Höhepunkt nicht nur an der Loire: Das Wasserschloss Chenonceau, gebaut von Gerhard Mayer, war am Heki-Stand zu bewundern.



Der neue Minitrix-Bausatz des Bahnhofs Hamburg-Dammtor ist der Mittelpunkt der eindrucksvollen neuen Ausstellungsanlage.

BREKINA ▸ MB-TRAC IN H0, SYLTER TRIEBWAGEN FÜR AC IN H0m

Bei Brekina erwacht der legendäre MB-Trac 800 zu neuem Leben. Das H0-Modell des Landwirtschaftsfahrzeugs aus dem Hause Daimler wird in einer Version aus dem Jahr 1975 ausgeliefert. Der legendäre 600er-Pullmann-Mercedes aus den 60er-Jahren wird nun als Landaulet-Cabrio angeboten. Liebhaber des österreichischen Straßenverkehrs können künftig auf drei verschiedene Steyr-Lkw-Typen zurückgreifen, die als Paket- oder Pritschenwagen beziehungsweise Bus geliefert werden. Der die DDR prägende Barkas B 1000 wird nun erstmals mit Kofferaufbau angeboten. Die Corvette C3 wird künftig oben offen über die H0-Straßen rollen und der äußerst beliebte US-Lieferwagen Dodge A100 wird auch als Pick-up angeboten. Bei den Schienenfahrzeugen hat das Warten auf den NE81-Triebwagen bald ein Ende. Die ersten Modelle standen bereits in den Vitrinen. Der im vergangenen Jahr vorgestellte Sylter Inseltriebwagen wird dieses Jahr auch für Wechselstrombahner angeboten und es wird ihn auch als vorbildgerechtes H0m-Fahrzeug in motorisierter und antriebsloser Variante geben.



Der Barkas kommt mit Koffer und als Ambulanz.


Das Erscheinen des MB-Trac war eine Revolution unter den landwirtschaftlichen Zugmaschinen.



Der markante NE 81-Privatbahn-Triebwagen ist beinahe fertig.

KLEINSPOOR ▸ BAUZUGWAGEN UND UMBAUSATZ IN H0

Der Hersteller Kleinspoor aus dem niederländischen Tilburg präsentierte dieses Jahr in Nürnberg einen eigens entwickelten Güterzugbegleitwagen aus Resin und Weißmetall. Das Modell erscheint zunächst in drei unterschiedlichen Ausführungen der NS-Staatsbahn, von BAM und Volker Rail Kirow. Eine weitere Neuheit ist der Umbausatz, mit dem man aus einem Piko-ARüm 216 einen NS-Restaurantwagen bauen kann. Für den ICMm von Märklin/Trix gibt es nun einen Satz tiefgezogener Fenstergläser, die leicht gegen die falschen Fenstergläser des Serienfahrzeugs auszutauschen sind. Für Baustellenverkehre mit einem Schienenkran ist nun ein Ballastwagen aus Resin und Weißmetall erhältlich. Der unscheinbare Güterwagen wird zunächst als SNCF-Wagen und in der Version als Volker-Rail-Kirow-KRC 1200 erscheinen.


Aus Resin ist dieser Bauzugwagen der NS.



Aus einem Piko-ARüm 216 entsteht mittels Umbausatzes dieser Wagen.

JÄGERNDORFER ▸ ÖBB-1063 IN H0 UND ÖBB-2043 IN N

Jägerndorfer Collection präsentierte sich dieses Jahr am Stand mit einer echten Doppelmayr-Kabine einer Umlaufseilbahn. Die Seilbahntechnik ist inzwischen ein fester Bestandteil des Angebots der noch recht jungen Firma in den Maßstäben 1:32 und 1:87. Bei den Schienenfahrzeugen liegt der Schwerpunkt eindeutig auf österreichischen Fahrzeugen. Neu sind 2013 das H0-Modell der ÖBB-1064 und der ÖBB-1063. Die beiden elektrischen Verschublokomotiven sind jeweils im Auslieferungszustand in blutorangener Lackierung wie auch in aktueller verkehrsroter Farbgebung angekündigt. Mehrere Lackierungsvarianten des Taurus ergänzen die Formneuheiten in H0, während sich N-Bahner auf das Modell der ÖBB-2043-Diesellok freuen dürfen, das in den drei Lackierungsvarianten Grün, Blutorange und Verkehrsrot ausgeliefert werden wird.

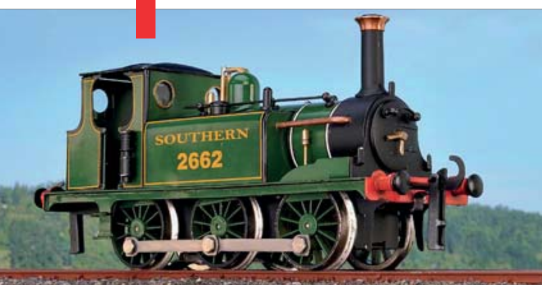


Eine weitere Neuheit ist die Farbvariante der Doppelstöcker.



Das Modell der ÖBB-1063 war bereits auf der Messe zu sehen.

ETS ▸ DAMPFLOK A1X „TERRIER" FÜR SPUR 0



Blechspielzeug oder Tinplate nach Maßstab? Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen ETS Praha, dessen Produkte nur noch wenig an Vorkriegsfahrzeuge erinnern. Als Handmuster war die englische Dampflok A1X „Terrier" für die Spur 0 am Stand zu sehen. Ein zweiachsiger Schüttgutwagen ist in grauer Lackierung der „Witkowitzer Steinkohlengruben", der auf der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn in Nordmähren lief, geplant. Für die V 36 von Electric Train Systems bietet Deutschland-Distributor Wolfgang Ammon nun eine Führerhauskanzel an.

MERKUR ▸ TIN-PLATE AUS TSCHECHIEN IN 0

Der tschechische Traditionshersteller präsentiert Tin-Plate-Fahrzeuge in Spur 0 in althergebrachter Machart auf einfachen Dreileiter-Gleisen. Unter den Modellen nach überwiegend tschechischem Vorbild stach die DB-Rangierlok hervor.



Eine DB-245 in einfacher Metallbauweise.

OS.KAR ▸ EMMINA IN H0m

Bei Os.Kar stand eine der Fertigstellung entgegenschreitende Prima-E-Lok aus dem Hause Alstom in H0 in den Vitrinen. Weitere Neuheiten in diesem Jahr sind diverse italienische Dampflokbaureihen, darunter die 680/681 der FS, die Franco-Crosti-Lok 623 sowie der kleine C-Kuppler der Baureihe 681. Außerdem kündigte Os.Kar neue Gbhs- und Hbccqs-Güterwagen an. Das außergewöhnlichste Fahrzeug war der italienische Schmalspurtriebwagen „Emmina", der seinerzeit bei der FCL (Ferovie Calabro Lucane) und der MCL (Mediterranea Calabro Lucana) verkehrte.



Der Prima-E-Lok fehlt nur noch eine passende Lackierung.



Der „Emmina"-Tw ist wirklich ein bemerkenswertes Modell.

STADT IM MODELL ▸ HAMBURGER ALLERLEI, BERLINER STADTBAHN UND PUMUCKL IN H0 UND N

Der Hamburg-affine Nahverkehrsspezialist präsentierte eine ganze Palette interessanter Neuheiten sowohl im Fahrzeug- als auch im Zubehörsektor an. Zunächst sollen aber die Rückstände aufgearbeitet werden. Dazu zählen die Hamburger U-Bahn DT 5 und DT 2 in Großserienqualität. Die meisten der Neuheiten für die Spur N waren auf der Minitrix-Messeanlage (siehe Seite 72) zu bewundern. Vom Straßenbahn-Standmodell über die Parkeisenbahn bis zur Bahnsteigausstattung wird eine Menge nützlicher Details angeboten. Beeindruckend sind die Bausätze des Radison-Hotels und eines Großstadt-Kaufhauses. Die meisten Modelle kommen auch in H0. Nach Berliner Stadtbahn-Vorbild erscheinen unterschiedliche Bahnsteiggebäude. Viele Freunde wird auch eine typisch Münchnerische Neuheit finden, die Wirkungs-Werkstätte von Meister Eder und seinem Pumuckl, die in H0 und N angeboten wird.



Der VTA-Dieseltriebwagen der AKN wird als Kleinserienmodell 2013 zur Auslieferung kommen.



T 1 der Plettenberger Straßenbahn aus der Sylt-Modellreihe.

AB-MODELL ▸ COOP-GE 4/4 III IN Nm

Der Spezialist für Fahrzeuge in der Spurweite Nm hatte einige feine Neuheiten in der Vitrine stehen. Die Ge 4/4 III der Rhätischen Bahn (RhB) wird als Coop-Werbelokomotive erscheinen, sicher mit dem Tomatenmotiv, vielleicht auch mit dem Blumenmotiv. Der RhB-Muldentragwagen wird nun auch ausgeliefert, da der bisher fehlende Kehrichtbehälter zur Auslieferung bereit ist. Daneben stand noch ein unlackierter zweiachsiger RhB-Gleisschotterwagen Fd 8656, der bei ausreichendem Interesse ebenfalls produziert werden soll.



Der 1:160-Gleisschotterwagen zeigt sehr feine Details.



Die Produktion der Ge 4/4 III mit Blumenmotiv ist noch nicht sicher.

HERIS ▸ SCHNEEPFLUG IN H0

Einen recht unbekannten Wagen hat Heris dieses Jahr auf der Spielwarenmesse angekündigt. Dabei handelt es sich um einen der Personenwagen der chinesischen Shantung-Eisenbahn, die in Deutschland gebaut wurden und wegen der Besetzung der Schantung-Halbinsel durch Japan 1914 nicht mehr ausgeliefert werden konnten. Diese Fahrzeuge verblieben in Deutschland und erscheinen in den Varianten der KPEV, DRG, DB und DR. Auf der Messe war bereits der Wagenkasten zu sehen. Für Güterwagenfreunde erscheint ein moderner Silotransportwagen vom Typ Uacns in verschiedenen Varianten.



Nun fertig: Der H0-Schneepflug der Bauart Meiningen.

MTH ▸ E 94 IN SPUR 0 UND S 3/6 IN H0

Der US-Hersteller MTH, dessen Vertrieb in Deutschland durch den Zubehörspezialisten Busch erfolgt, kündigte dieses Jahr eine E 94 für die Spur 0 an. Sie wird als Bundesbahn-Variante in Grün sowie in ozeanblau-beiger Lackierung anrollen sowie als 1020 der ÖBB in Grün und Blutorange. Ebenfalls eine Neuheit ist die französische Dampflok der Baureihe 141P, die von der SNCF eingesetzt wurde. Die Mikados werden ebenfalls in unterschiedlichen Varianten anrollen. Von den Taurus- und den Traxx-Modellen wird es weitere Varianten geben. Von der bayerischen S 3/6 in H0 waren in Nürnberg erste lackierte Handmuster zu sehen. Sie wird in Blau und Grün wie zu Länderbahnzeiten sowie in Schwarz als DRG- und DB-Maschine der Epoche III erhältlich sein.



Der Stier in Spur 0 ist auch in vielen Privatbahnfarben erhältlich.


Die S 3/6 sieht aus, als sei MTH auf dem richtigen Weg.

LEHNHARDT ▸ BERLINER STRASSENBAHN IN 0

Der Blechbahn-Spezialist aus Oberlungwitz präsentierte als Neuheit 2013 eine zweiachsige Tram mit Mitteleinstieg nach historischem Berliner Vorbild nebst einem zweiachsigen Beiwagen, ebenfalls aus der Berliner Geschichte. Das in Nenngröße 0 ausgeführte Gespann wird auch als Sortimentspackung mit Gleisen und Transformator angeboten werden.


Ein Berliner Vorbild hat der Trambahn-Triebwagen mit Mitteleinstieg.

FULGUREX ▸ AE 6/6 DER SBB IN 1:87, „CHAPELON"-PAZIFIK DER SNCF IN N, LOK 2000 FÜR SPUR I

Die Schweizer Edelschmiede wartete mit interessanten Neuheiten in H0 und N auf, welche alle noch bestellbar sind. Die bekannte E-Lok Ae 6/6 der SBB erscheint in acht H0-Versionen in einer Auflage von 175 Stück. Die Modelle geben vom Original aufgenommene Geräusche wieder und gehören mit der von Fulgurex gewohnten detailgetreuen Gestaltung zur höchsten Liga des Maßstabs 1:87. Gleiches kann man von den N-Modellen der „Chapelons 231" der SNCF behaupten, von denen Fulgurex 250 Handarbeitsmodelle aus Messing baut. In verschiedenen Lackierungen sind sie wahlweise analog oder mit ESU-Decoder zum gleichen Preis bestellbar. Typisch Fulgurex: Die Rauchkammern sind nachgebildet und auch die Führerstände beleuchtet. Eine wichtige Spur-I-Neuheit konnte leider am Stand der Schweizer nicht bewundert werden: Das Modell der E-Lok Re 460, bekannt als „Lok 2000", war auf dem Transportweg verlorengegangen.


Älteste und neueste von acht Varianten der Ae 6/6 der SBB in H0.


Die „Chapelon"-Pazifik in 1:160: Nur die Spurkränze verraten es.

HERMANN UND PARTNER ▸ TRAM IN H0/TT

Sofort lieferbar sind Formvarianten des Verbandswagens Typ II nach Kasseler und Bochumer Vorbild sowie als Arbeitswagen. Auch vom Tatra T4D erscheinen Formvarianten verschiedener Arbeits- und Fahrschulwagen. Das aufwendige Tampondruckverfahren ermöglicht auch die Modell-Realisierung der Kinderstraßenbahn „Lottchen“ nach Dresdner Vorbild. Alle H0- und TT-Modelle des Dresdener Herstellers sind in drei Versionen lieferbar: Als unmotorisierter Bausatz aus fertig gefärbten und bedruckten Polystyrol-Bauteilen, als fertig geliefertes Standmodell sowie als angetriebenes Fertigmodell. Fahrwerke mit Antrieb und Zurüstteile können auch nachbestellt werden.



Tatra-T4D in der Ausführung als Dresdner Kinderstraßenbahn in H0.

NPE ▸ DE LOREAN UND GETREIDETRANSPORT

Bei NPE kommen schon länger angekündigte Modelle nach ausgesuchten Vorbildern zur Auslieferung. Dies gilt für den De Lorean genauso wie für den Getreidewagen, beide in H0. Von der V 45 wird es einige Epochen- und Einsatzraum-spezifische Varianten geben. Auch im Bus-, LKW- und Traktorensortiment kommen Neuheiten, so ein MB O 321 mit Drogmüller-Aufbau oder ein Massey-Fergusson-Traktor. Auf dem NPE-Stand war auch ein N-Modell eines Schweizer Getreidewagens zu sehen.



Eine Variante des De-Lorean-Sportwagen-Unikats.



Gleiches gilt für den modernen Getreidesilowagen Uagpps in H0.

NMJ ▸ 29 UND 39 DER NSB IN H0

Der skandinavische Hersteller schickt bald die norwegischen Dampflokbaureihen 29 und 39 als „Superline“-Modelle in die H0-Spur. Für das „Topline“-Sortiment auf mittlerem Niveau wurden die El 11/11b der NSB und neue Versionen der El 17, beispielsweise der Flåmsbana, angekündigt. Daneben will NMJ künftig sein Gebäudesortiment „Skyline“ erweitern und stellte die erstmalig komplett selbst entwickelten H0-Gebäude des Bahnhofs Hell und eines aufgelassenen Lagers der „Østlandske Stenexport“ als Resin-Fertigmodelle vor.



E-Lok-Neuheit im H0-„Topline“-Sortiment: El 11/El 11b.



Mit den 29 und 39 bringt NMJ zwei zugkräftige Dampfloks.

REGNER ▸ SÄCHSISCHE IV T, CLIMAX IN I

Im 35. Jahr des Bestehens von Regner-Dampftechnik bringt Manfred Regner mit der IV T ein Spur-I-Echtdampfmodell jener formschönen Sächsin heraus. Der B-Kuppler bewältigt den LGB-Radius 2, hat einen gefederten Vor- und Nachläufer, teflongelagerte Achsen und bringt 2,9 Kilogramm auf die Waage. Für die Freunde amerikanischer Waldbahnen ist eine Climax Class A in drei Kessel-Varianten angekündigt. Als Einsteigermodell geeignet ist die Straßenbahndampflokomotive „Otto“.



Dampfgetrieben kommt die schöne sächsische IV T in 1:32 daher.

SUDEXPRESS/ROCKYRAIL ▶ EURO 4000 IN H0



Von Sudexpress erscheinen diverse Varianten der Euro 4000.

Der portugiesische Hersteller Sudexpress hat die neueste Vossloh-Lokomotive als H0-Modell im Angebot. Die sechsachsige Euro 4000, deren Vorbild in Spanien in einem ehemaligen Alstom-Werk hergestellt wird, erscheint in mehreren Bedruckungsvarianten. Darunter ist neben den abgebildeten Versionen auch die Maschine in Vossloh-Werkslackierung mit Beschriftung des neuen Eigentümers, des Lokvermieters Angel-Trains, so, wie sie auf der Berliner Innotrans ausgestellt wurde.



H0-Taschenwagen, die mit verschiedenen Aufliegern beladen sind, erscheinen bei „RockyRail".

PIRATA ▶ TEE „MEDIOLANUM" IN N

Der italienische Hersteller hat sich auf die Spurweite N spezialisiert und bietet sowohl eigene Modelle als auch Bedruckungsvarianten in Kooperation mit anderen Herstellern an. Die Hauptneuheit für 2013 stellt sicherlich die lang gewünschte Nachbildung der TEE-Wagen, Baujahr 1969, der FS dar. Die Wagen in Großserienqualität kommen in vier Ausführungen (Abteil-, Großraum-, Speise- und Generatorwagen) und werden in zwei Sets zur Nachbildung eines sechsteiligen TEE-Zuges angeboten.



Weitgehend komplett zeigen sich bereits Abteil- und Großraumwagen aus der neuen TEE-Serie von Pirata.

MABAR ▶ SPANIEN IN H0, EUROPÄISCHES IN N

Vom spanischen Hersteller werden in der Baugröße H0 vor allem die heimischen Modellbahner bedient. Ein altertümlicher C-Kuppler, eine GM-Diesellok und Vorortriebwagen kennzeichnen die Neuheitenpalette. Bei den H0-Wagenmodellen fällt der Generatorwagen für den Talgozug auf, den es auch in N geben wird. Für die kleine Baugröße kommen neue Varianten des französischen ABJ 1-Triebwagens, aber auch der spanische C-Kuppler. An Güterwagen werden neue zweiachsige Getreidesilowagen und Schüttgutwagen nach französischem Vorbild angekündigt. Die Schweizer N-Bahner bekommen einen zweiachsigen Postwagen.



Mabar ergänzt den N-Park an französischen ABJ 1-Triebwagen durch Varianten der „Nord" und der PLM.

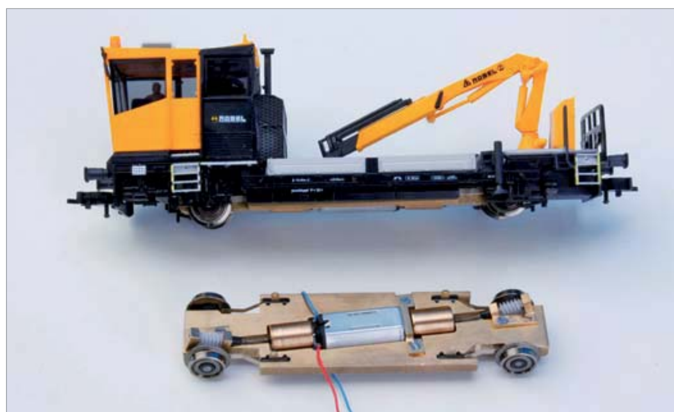
VIESSMANN ▶ ROBEL IN H0

Wichtigste H0-Triebfahrzeug-Neuheit bei Viessmann ist der moderne Gleiskraftwagen 54.22 von Robel. Das H0-Bahndienstfahrzeug wird für Gleich- und Wechselstrombahner geliefert. Im Digitalbetrieb werden Sound und mehrere Lichtfunktionen geboten. Außerdem soll der Robel besonders gute Langsamfahreigenschaften besitzen, die für den Bauzugdienst unerlässlich sind. Damit der 54.22 nicht an der kleinsten schmutzigen Gleisstelle oder an Kreuzungsweichen hängenbleibt, besitzt er einen eingebauten Energiespeicher. Neue LED-Hausbeleuchtungen mit einer oder zwei LED sowie preisgünstige N- und H0-Lokomotiv-Decoder und ein neuer Funktionsdecoder erweitern das Elektronik-Sortiment. Zur perfekten Oberleitungs-Gestaltung für die Spur H0 gibt es nun einen Masttrafo. Für die Spur 0 kommen zwei neue Lichtsignale, ein Einfahrsignal mit drei sowie ein Ausfahrsignal mit sechs LED.

Auch bei der Tochtermarke Kibri hat man sich dem Gleisbau verschrieben und liefert 2013 einen neuen Zweiwegebagger sowie einen Niederbordwagen mit Arbeitsbühne. Der Robel ist traditionell auch als Kibri-Bausatz zu kaufen. H0-Bahnern werden vier verschiedene Gebäudebausätze zum Thema Spreewald angeboten, darunter auch ein Bahnhof. Alle Bausätze werden mit einem Hausbeleuchtungs-Startset ausgeliefert, genauso wie das neue Hochhaus mit Ladenpassage. Ebenfalls neu ist für die Zeche Herbede mit Förderturm und Maschinenhaus der Antrieb.



Niederbordwagen mit rotierendem Betonmischer von Viessmann.



Interessant ist der schräg eingebaute Motor im Robel-Chassis.

PROSES ELEKTRONIK ▶ NEUE WERKZEUGE

Der türkische Hersteller zeigte auf der Spielwarenmesse neben einigen Gebäudemodellen neue Werkzeuge, die zur leichteren Gleisverlegung verwendet werden können. Für die unterschiedlichen Gleissysteme in H0 und N sind Abstands- und Bogenhalterungen erhältlich, die vornehmlich bei Flex-Gleisen eine einfachere Verlegung der Gleise ermöglichen. Auch zum Ausmessen von Modellmaßstäben sind unterschiedliche Lineale erhältlich. Interessant und im Modellbau gut einzusetzen ist ein Schneidebrett, mit dem man verschiedene Materialien in unterschiedlichen Winkeln ablängen kann.



Nützliche Unterstützung zur Verlegung von Flexgleisen.

QELECTRONICS ▶ DECODER WIRD KLEINER

Im Frühjahr nimmt die Qelectronics GmbH die Signale von Alphamodell in ihr Vertriebsprogramm auf, die auch ohne Decoderbestellung geliefert werden können. Der bisherige Z1-8 Funktionsdecoder geht den Weg der Miniaturisierung und schrumpft auf die Maße 17 x 9 x 2 mm. Er wird in den bisherigen Varianten als F0-8, F0-8+ und F0-8 mit Signalerweiterung erhältlich sein.



Mit dem Qdecoder-Programmer steht eine einfache Konfigurationsumgebung zur Verfügung.

WEKOMM ▶ LICHT

Innovative Waggonbeleuchtungen für Reisezugwagen liefert Wekomm. Neu ist unter anderen eine besonders authentische LED-Zugschlussbeleuchtung.



STANGEL ▸ FABER-CASTELL-VILLA IN H0



Stangel bietet ein Architektur-Kleinod als H0-Bausatz an.

Ganz besonders ansehnlich ist der Bausatz der Faber-Castell-Villa, der als erstes Muster in Nürnberg vorgestellt wurde. Im Eingang finden sich feine Fliesen-Nachbildungen, der Turm wird eine Kupfer-Haube tragen. Die Reihe der preußischen Bahngebäude wird durch neue Ringlok- und Rechteckschuppen erweitert, die für 0 und H0 aufgelegt werden. Je nach Kundenwunsch können unterschiedliche Ausführungen ausgeliefert werden. Der Güterschuppen kann ebenfalls je nach Kundenwunsch in verschiedenen Längen und Ausstattungen aufgebaut werden.



Der preußische Güterschuppen kommt für Spur 0 (Bild) und H0.

DR. SCHROLL ▸ ALTER OBSTBAUM

Der Aichacher Spezialist für Modellbäume im Maßstab 1:87 erweitert sein Angebot mit einem Apfelbaum, der wegen seines Alters abgestützt werden muss. Dazu gibt es neue Kiefern und gedrungene Tannen, wie sie an der Waldgrenze im Gebirge wachsen. Ein Ahorn wird passend zugeschnitten für den Standort an Hausecken ausgeliefert.



Reichliche Ernte verspricht dieser Baum.

EPOKEMODELLER ▸ H0-BAHNHOF JÖHSTADT



Bahnhof Jöhstadt noch ohne Regenrinnen und Fallrohre.

Das Highlight aus deutscher Sicht im Neuheitenangebot des dänischen Herstellers ist der Lasercut-Bausatz für den Bahnhof Jöhstadt in H0. Auch das Bausatzangebot an kleinen Wohnhäusern nach nordischem Vorbild wird erweitert. Ansonsten gibt es viel neues Zubehör, oft auch für die großen Spuren: Einen Ladekran mit filigranem Ausleger, neue Fahrräder oder Telefonzellen.

Zubehör von Epokemodeller.



MKB ▸ MASSSTÄBLICHE STADTHÄUSER

Neuheiten nach deutschen und auch europäischen Vorbildern sind im Angebot von Klaus Brenneis zu finden. In Nürnberg ausgestellt waren maßstäbliche Stadthäuser im Baustil der 60er-Jahre, aber auch prächtige Vorkriegsgebäude. Einen dieser Bausätze schmückt ein Turmanbau mittypischem Spitzdach aus grün korrodiertem Kupfer.



Moderne oder ältere Stadthäuser von MKB sind exakt maßstäblich.

UHLENBROCK ▸ HANDREGLER DAISY II

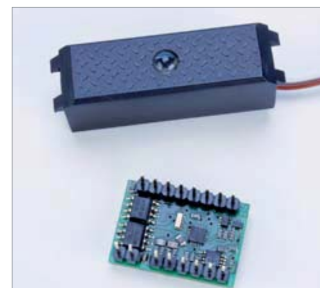
Die Elektronikspezialisten aus Bottrop haben zwei neue Daisy-Handregler angekündigt, deren Funktionsumfang dem Vorgänger weit überlegen ist. Der mittels alphanumerischer Tastatur und LC-Display intuitiv bedienbare Daisy II verwaltet tausende Adressen und ist softwareupdatefähig. Die kabellose Version Daisy II Funk mit einer Reichweite bis zu 100 Metern bietet erweiterte Funktionen sowie optional eine Funkübertragung von DCC-Befehlen und der Gamesontrack-Position. Weitere Neuheiten sind unter anderen ein Lissy-/Railcom-Sender für Triebfahrzeuge zur kombinierten Anwendung von Railcom- und Marco-Automatisierungssystemen, ein MTC-21-Decoder für H0 und eine LocoNet-kompatible Universalsteuerung zur Überwachung von bis zu vier Gleisabschnitten, verfügbar für Gleichstrom- und Wechselstromanlagen.



Der neue Daisy-II-Handregler ist ein deutlicher Fortschritt.

MASSOTH ▸ GROSSBAHN-BAUSTEINE

Beim Großbahn-Digitalspezialisten kümmert man sich vor allem um Verbesserungen des bestehenden Angebotes. Neu sind die Sender- und Empfängerbausteine zur Infrarotsteuerung. Damit lassen sich beispielsweise Fahrbefehle vom Gleis in die Lok übertragen.



Überarbeiteter Raucherzeuger.

SOMMERFELDT ▸ SPUR-0-OBERLEITUNG

Bereits zur Spielwarenmesse 2012 angekündigt wurde vom schwäbischen Zubehörlieferanten die nach dem H0-System hergestellte Oberleitung in Spur 0. Die fertig lackierten Einzelmasten werden mit Ausleger und Sockelschraube geliefert. Das Oberleitungssystem soll bald ausgeliefert werden können, so dass auch Spur-0-Fahrzeuge ihren Strom von oben beziehen können.



Die Größe des Streckenmastens in Spur 0 ist durchaus beeindruckend.

LADEGÜTER BAUER ▸ KLEINLOK UNTER PLANE

Die Oberpfälzer Spezialisten können wieder mit einer Vielzahl neuer H0-Ladegüter aufwarten. Darunter sind beispielsweise Holzdachbinder, Traversenteile und teilverdeckte Großteile wie eine Pumpenstation oder ein Schiffsmotor. Besonders gelungen ist die Illusion einer unter einer Plane verborgenen Kleinlokomotive Kö(f) – ein echter Hingucker. Traversenteile wird es nun auch in 1:160 geben, ebenso Eaos-Einsätze mit Ziegelsteinen oder -schutt. Für Spur 0 erscheinen mit Planen abgedeckte BMW Isetta und ein VW-Bully sowie Erdgasröhren und eine Frachtkiste.



Die abgestellte Kö(f) ist ein faszinierender Blickfang für H0-Anlagen.

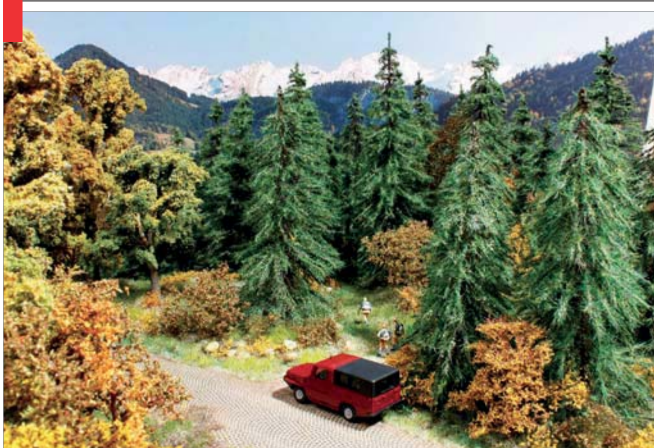
VK ▸ BÜSSING-ANDERTHALBDECKER IN H0

Neu im umfangreichen Nahverkehrsangebot von Veit Kornberger sind unter anderem einige schöne Busmodelle: Der Büssing-Ludewig-Anderthalbdecker kommt in den Ausführungen aus Bonn und Hagen. Erstmals gibt es auch ein Resinmodell: Den kleinen MB L608D mit Vetter-Karosserie, der als Museumsfahrzeug in Marburg erhalten blieb. Der MAN-Metrobus kommt als typischer roter Bahnbus mit Bluna-Werbung.



Eines der VK-Großserienmodelle: Anderthalbdecker aus Hagen

HEKI ▸ NEUE TANNEN IN 0 UND H0



Herbstliche Bäume und neue Tannen prägen Heki 2013.

Auch Heki besinnt sich der wachsenden Gemeinde der Spur-0-Bahner und liefert neue Modelltannen in 0 und H0. Etwas Mittelmeer-Feeling im Hobbykeller kann man mit den neuen Zypressen in unterschiedlichen Längen erzeugen. Neu sind auch Baumbausätze mit denen Buchen, Platanen oder Birken im heimischen Bastelzimmer gefertigt werden können. Die meisten Modellbahnanlagen zeigen Frühjahrs- oder Sommerlandschaften, die bunteste Jahreszeit ist jedoch eigentlich der Herbst. Um dem Herbst eine Chance zu geben, liefert Heki nun neues Belaubungsvlies und Blattlaub in herbstlichen Farben.

SCHREIBER-BOGEN ▸ ALTES RATHAUS BREMEN



Bremens altes Rathaus als N-Modell präsentiert Marketingleiter Dr. Uwe Kächler.

„Bastle dir eine Welt aus Papier!" Mit diesem klassischen Werbespruch zeigt der Aue-Verlag, der die klassischen Schreiber-Bogen weiterführt, sein Bekenntnis zum Kartonmodellbau alter Schule. Wobei freilich die graphische Gestaltung auch längst moderne Standards erreicht. Hauptneuheit in der Baugröße N ist das alte Bremer Rathaus, dem wie beim Vorbild die berühmte Rolandsstatue auf dem Vorplatz nicht fehlen darf. Der weltbekannte Bau im Stil der Gotik und der Weserrenaissance erweitert das 1:160-Sortiment mit Modellbaubögen nach historischen Vorbildern. Der Arc de Triomphe in Paris ist Frankreich-Liebhabern nicht unbekannt, seine Realisierung im Maßstab 1:250 eignet sich allerdings eher für frankophil angehauchte Z-Anlagen. Das Luftschiff LZ 126 ist zwar in 1:200 gehalten, dürfte sich aber ob seiner schieren Größe selbst über H0-Anlagen recht gut machen.

HACK-BRÜCKEN ▸ ANGEBOT VON 0 BIS Z

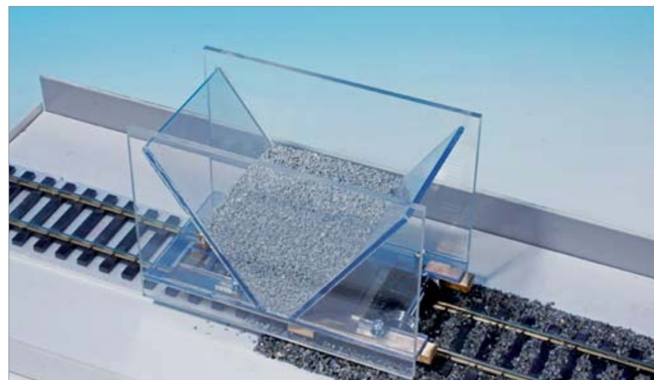
Auch bei Felix Hack hält der Trend zur Baugröße 0 Einzug. Drei der Fertig-Brücken in robuster Metallkonstruktion (Blechträger-, Fischbauch- und Hochbogenbrücke) kommen nun im Maßstab 1:45. Für die H0-Bahner werden unterschiedlichste Bauteile für amerikanische Trestle-Brücken angeboten. Die Pfeiler sind in zwei unterschiedlichen Breiten erhältlich, die Blechträger-Elemente in fünf verschiedenen Längen mit und ohne Geländer. Erstmals sind auch Pfeiler beziehungsweise Widerlager in Lasercut-Bauweise im Angebot. Auch Holzbohlen-Laufstege werden aus gelasertem Karton angeboten. Im Maßstab 1:160 gibt es ebenfalls neue Brücken: Eine lange Blechträgerbrücke, eine zweigleisige Hochbogenbrücke sowie Stütz- und Kurvenelemente. Auch die Lasercut-Bauteile kommen für N.



Die Bogenbrücke in 0 hat eine Länge von 60 Zentimetern.

P. POST ▸ SCHOTTERBOY FÜR SPUR 0

Die bewährte und trickreiche Bauhilfe zum Einschottern wird nun in Plexiglas-Metallausführung auch für die 0-Bahner angeboten. Für die Gartenbahn sind Betonprellböcke nach einem Vorbild im Bahnhof Eisfelder Talmühle in vier Versionen im Angebot. Bei den adp-Modellautos kommen neu ein Hanomag-Schlepper aus den 30er-Jahren und ein Ford von 1950.



Eine sinnreiche Schotterhilfe gibt´s jetzt auch für alle Spur-Nuller.



AUHAGEN ▸ BF STEINBACH, NEUES FÜR DIE FABRIK, FELDBAHN IN 1:87

Eine gute Idee ist sicher die Nachbildung des kleinen Bahnhofs Steinbach, nicht nur, aber vor allem für Schmalspurfreunde. Ansonsten sind neue und in jedem Fall pfiffige und bereichernde Ergänzungen des Fabrikprogramms zu erwarten. 2013 kommen beispielsweise ein Pförtnerhaus und eine Lagerhalle hinzu. Sehr wichtig für Verladeszenen ist ein Halbportalkran, aber auch Kleinigkeiten wie Elektroverteiler können viele Anlagen bereichern. Das Bauteilesortiment erhält wieder umfangreichen Zuwachs in Form von Fassaden-, Dach- und Fensterelementen. Die dem Heizwerk-Bausatz als Ausschmückung schon beigegebene Feldbahn ist nun in einigen Varianten auch separat erhältlich, es handelt sich allerdings um nicht rollfähige Attrappen. Neu im Großserienangebot für H0 ist auch ein Halbschranken-Bahnübergang nach DR-Vorbild. Für die kleineren Baugrößen ist das Neuheitenangebot deutlich übersichtlicher: In TT kommt ein weiteres Stadthaus, die Ladestation und ein Wasserkran, die N-Bahner bekommen immerhin eine formneue kleine Bekohlungsanlage.



Die neuen Feldbahnbauteile passen auch zum Busch-Angebot.



Bahnhof Steinbach mit Wasserhaus für H0.

SCENECRAFT ▸ DEUTSCHE GEBÄUDE IN H0

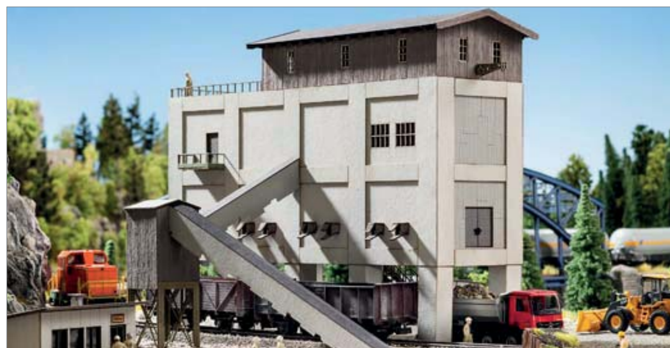
Die Zubehörmarke von Bachmann Europe überraschte auf der diesjährigen Spielwarenmesse mit einigen Gebäudefertigmodellen aus Resin nach deutschem Vorbild in H0. Dazu gehören der nüchterne Zweckbau eines gemauerten Stellwerks mit Walmdach und eine moderne Fahrzeughalle. Für Modellbahnsteige ab Epoche V ist nun Bahnsteigzubehör wie Wartehäuschen aus Beton, Fahrkartenautomat, Fahrkartenentwerter und Mülleimer erhältlich. Auch ein klassischer Hochstand für Jäger wird bei vielen Modellbahnern willkommen sein.



Das Fertigmodell eines gemauerten Stellwerks in H0 besteht aus Resin.

NOCH ▸ H0-JAHRESTHEMA „IN DER STADT" UND NEUER GRASMASTER

Das Noch-Jahresthema lautet: „In der Stadt". Unterstützt wird das Motto unter anderem von H0-Figurensätzen, die städtische Bevölkerung darstellen wie „Menschen mit Handy" oder der Figurensatz „Beim Einkaufen". Eindeutig städtischen Charakter haben auch die wichtigsten neuen Lasercut-Gebäudebausätze. Aufmerksamkeit erregte das Modell der



Das Schotterwerk sieht erstaunlich realistisch aus.



Fußgängerüberwege sind bei Modellbahnern sehr beliebt. Das neue Noch-Modell ist erweiterbar.

Table-Dance-Bar mit sich drehenden leichtbekleideten Tänzerinnen. Altstädtisch sind drei neue Gebäudebausätze mit unterschiedlichen Einkaufsgeschäften. Eine weitere Lasercut-Themenwelt lautet „Im Steinbruch" mit einer Verladung und mehreren passenden Nebengebäuden. Weitere Lasercut-Neuheiten sind ein Stellwerk sowie ein kleiner Lokschuppen, die das Ensemble Tannau ergänzen. Eine große Bogenbrücke in H0 sowie eine TT-Brücke gehören ebenfalls zu den Lasercut-Neuheiten, genauso wie ein Fußgängerübergang, der beliebig erweiterbar ist. Neu sind auch zahlreiche mit kleinsten LED beleuchtete Figuren. Darunter sind Fahrer auf Vespas mit Front- und Rücklicht, aber auch Schweißer oder Fotografen mit Blitzlichtern. Große Zierpflanzen in Kübeln, wie sie häufig vor Gebäuden oder in Fußgängerzonen stehen, ergänzen das Noch-Detaillierungsprogramm ebenso wie zahlreiche neue Lasercut-Minis. Diverse preiswerte Bäume erleichtern das Begrünen der heimischen Anlage. Der beliebte Grasmaster wurde überarbeitet und leistungsgesteigert. Die höhere Spannung erleichtert das Begrünen mit längeren Grasfasern. Des Winters haben sich die Zubehörspezialisten ebenfalls angenommen. Mit neuen Materialien wollen die Wangener es den Modellbauern erleichtern, authentische Winterlandschaften zu gestalten. Dazu gehören eine Schnee-Paste und ein -Kleber sowie Schneeflocken, sehr kurze weiße Fasern. Ein einkomponentiges Modellwasser gehört ebenso zu den 2013-Neuheiten.



Mit der Table-Dance-Bar kann ein echtes Bahnhofsviertel entstehen.





Der neue Grasmaster eignet sich auch für die Schneeflocken.

ARTITEC ▶ NS 3700 UND 6300, SCHWERLASTWAGEN UND DAF-LKW IN H0

Unter den H0-Neuheiten ist die schwere niederländische 2'D2'-Tenderlokomotive der Reihe NS 6300, die von Henschel und Schwartzkopff gebaut wurde und in sieben Varianten erscheinen soll, unter ihnen die Museumslok NS 6317. Die der preußischen P8 nicht unähnliche niederländische Dampflokomotive der Baureihe NS 3700 soll in sechs Versionen das Artitec-Programm bereichern. Neue Varianten sind von den Triebwagen DE 1 und DE 2 sowie von den „Ovaalramers"-Reisezugwagen nebst passendem Postwagen sowie vom sechstürigen Plan-D-Packwagen vorgesehen. Letzterer soll auch in einer in Hamburg-Altona beheimateten Variante erscheinen. Nennenswert sind daneben einige kurze Schwerlastwagen mit Fischbauch- und Trapezträgern der Bauarten SSkra, SSys (beide DRG) sowie SSy 45 und Rlmmp 700 der DB.



Der legendäre niederländische DAF-LKW wird von Artitec in verschiedenen Varianten erscheinen.

JOSWOOD ▶ LEIPZIG HAUPTBAHNHOF IN H0

Joswoods Hauptneuheit hätte in der vollen Ausbaustufe wahrlich gigantische Ausmaße. Der Leipziger Hauptbahnhof könnte mit den intelligent aufgeteilten Bausatzgruppen, die jeweils sich wiederholende Bauteile des großen Vorbilds enthalten, vollständig nachgebildet werden. Dazu gehören die großen Bahnsteighallen, die seitlichen Nebenhallen mit der filigranen Nachbildung der Stahlkonstruktion wie auch die massiven Gebäude der Eingangs- und Querhallen sowie der Verwaltungstrakte. Aber auch deutlich kleinere Bahnhofshallen beispielsweise für fünf Gleise lassen sich mit dem Bausatzkonzept realisieren. Noch kleiner fallen neue Bausätze eines typischen Wohnhauses aus dem Bergischen Land mit Schieferverkleidung oder ein kleiner Haltepunkt nach skandinavischem Vorbild aus. Auch bei den Industriegebäuden sind einige Programmerweiterungen vorgesehen.



Wohnhaus aus dem Bergischen.



Die Stahlgewölbe nach Leipziger Vorbild mit Haupt und Nebenhallen.

MOEBO ▶ EISENBAHNERWOHNHAUS, BRÜCKENSTELLWERK UND NEBENGEBÄUDE IN H0

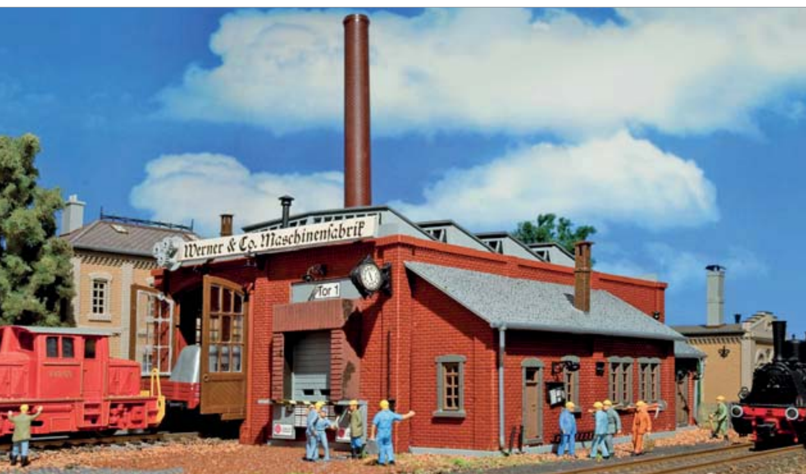
Hauptneuheit des kleinen, aber feinen Lasercut-Anbieters aus Bochum ist ein großzügiges Eisenbahnerwohnhaus nach einem Vorbild in Mannheim. Es kann auch in halbierter Ausführung bestellt werden. Doch auch das charakteristische Reiterstellwerk „Essen Nord" könnte einige Freunde finden. Zum Neuheiten-Sortiment zählen außerdem einige kleine Neben- und Lagergebäude in Putz-, Ziegel- oder Holzbauweise. Bei einer Variante wird der abgefallene Putz durch die Laser-Gravur nachgebildet. Für den schon lieferbaren Bahnhof „Mölln" kommt eine Nebengebäude-Ergänzung. Für die Drehscheiben von Märklin und Fleischmann (H0 und N) werden Tuning-Kits mit neuen Wärterhäuschen und Bohlenbelägen angeboten. Die meisten Bausätze werden auch im Maßstab 1:160 angeboten. Eine Unterkunft für Hemmschuhleger ist erstmals bei MOEBO auch für Spur 0 erhältlich.



In Mannheim steht das Vorbild des imposanten Eisenbahnerwohnhauses.

VOLLMER ▸ MASCHINENFABRIK WERNER & CO.

Vollmer präsentiert auf der Messe viele Neuheiten aus dem Fabrikbereich, neue Einzelhandelsgeschäfte sowie die typischen und idyllischen Gebäude. In H0 wird die Maschinenfabrik Werner & Co. angekündigt. Das Backsteingebäude besteht aus einer Verladehalle mit Schienenzugang sowie dem Produktionsgebäude. Der Porzellanladen mit dazugehörigem Elefanten bereichert die Minaturwelt und soll die Modellbahnanlage beleben. Die bekannte Essig- und Gurkenfabrik Hengstenberg wird künftig auch im Maßstab 1:87 zu finden sein. In einem Industriegebäude ist die Rockfabrik untergekommen. In Bio-Kunststoff gibt es ein Bauernmuseum auf Basis des Bahnhofs Laufenmühle. Ebenfalls aus Bio-Kunststoff kommen zwei Kleinstadthäuser für die N-Eisenbahn und ein Kiosk, der als Pizza-Lieferservice gestaltet ist. Das Wiener Kaffeehaus mit Zubehör rundet die Neuheitenschau ab.



Hoher Spielwert: Befahrbare Maschinenfabrik.



Die Firma Hengstenberg erscheint im Maßstab 1:87.

PREISER ▸ WOHNUNGSEINRICHTUNGEN IN H0, ALT-BUNDESKANZLER IN H0 UND IN 1:24

Ob Küche und Bad, Wohn-, Schlaf-, Arbeits- oder Kinderzimmer, mit zahlreichen Ausstattungssets erweitern die Kleinkunst-Werkstätten ihr H0-Sortiment der immer beliebter werdenden Modellgebäude-Inneneinrichtungen. Auch an die Floriansjünger hat Preiser gedacht und stellt moderne H0-Feuerwehrmänner beim Anziehen sowie bei Bergungs- und Rettungseinsätzen vor. Auch Feuerwehrspinde für die Innenausgestaltung einer Feuerwache gehören zu den Messeneuheiten, ebenso die passenden fahrenden Untersätze wie der Mercedes-Benz-Notarztwagen L 613 D oder der Iveco Magirus MK als Löschgruppenfahrzeug LF 16. Ebenfalls in 1:87 tritt eine Württemberger Militärkapelle aus der Zeit um 1900 auf. Moderne Alltagsszenen können mit Sets zur Restmülltonnenlehrung, zum Radelurlaub oder auch zum Warten auf zeittypischen Metallsitzreihen nachempfunden werden. Die beliebte Reihe der Alt-Bundeskanzler setzt Preiser mit Willy Brandt, Helmut Schmidt und Helmut Kohl in H0 und in 1:24 fort. Für die Nenngröße II gehen moderne Waldarbeiter ans Werk. Ein Damen-Trio repräsentiert gleichfalls den Maßstab 1:22,5. Drei Sets mit Reisenden bereichern das 0-Angebot.




Alltagsszenen: Waldarbeiter in II und Wohnungsinnenleben in H0.

MERTEN ▸ PASSANTEN IN H0 UND N



Wie auch schon in den vergangenen Jahren sind die Neuheiten im Programm der Steinsfelder Walter-Merten-Miniaturplastiken im Gegensatz zu denen der Kleinkunst-Werkstätten als Firmenmutter recht überschaubar. Eine Sechsergruppe von sommerlich gekleideten Passanten ergänzt das H0-Sortiment. Junge Passanten und Passantinnen, ebenfalls ein Sextett handbemalter Figürchen in sommerlichem Outfit, dient der Belebung von N-Bürgersteigen und -Wegen.

FALLER ▸ BAUERNHÄUSER AUS OBERSCHWABEN

Einen umfangreichen Katalog an Neuheiten zeigte Faller auf der diesjährigen Spielwarenmesse. Wie in alten Zeiten werden die H0-, TT,- N,- Z- und G-Bahner bedient. Epoche V-/VI-Bahner freuen sich über den modernen DB-Haltepunkt mit Wartehäuschen und Fahrkartenautomat. Neben der Wiederauflage vom Stellwerk Neustadt (Weinstr.) ist als Lasercut-Modell das Stellwerk von Bochum-Dahlhausen angekündigt. In H0 und in N ist bald eine kleine Waggondrehscheibe mit Servoantrieb erhältlich. Bewegung kommt mit mehreren Modellen ins Bahnbetriebswerk. Neben einer Ausschlackanlage mit Servoantrieb sind auch der Verladekran sowie der Gelenkwasserkran voll beweglich und mittels eines Servomotors steuerbar. Das Modellbahndorf wird durch zwei typische oberschwäbische Bauernhäuser bereichert. Das Lasercut-Modell des Kürnbach-Bauernhauses befindet sich im Original im oberschwäbischen Freilichtmuseum Kürnbach bei Bad Schussenried. Moderne Gebäude der Epoche IV runden das H0-Neuheitenprogramm ab. Für TT-Bahner liefert Faller ein zweistöckiges Fachwerkbauernhaus in Lasercut-Bauweise. In Spur N sind ein Schwarzwald- und Forsthaus sowie zwei kleinere Lasercut-Gebäude geplant. Nach dem Erfolg des Bahnhofs Klingenberg im letzten Jahr ist im Maßstab 1:220 nun ein Fachwerk-Bauernhaus angekündigt. Unter der Marke Pola sind für die Gartenbahn mehrere Wohnhäuser sowie eine Stahlbogenbrücke angekündigt. Auch das bekannte Faller-Car-System erfährt mit dem Car-System Digital 3.0 eine Aufwertung. Damit kann man die Licht- und Soundfunktionen sowie die Fahrgeschwindigkeit während des laufenden Fahrbetriebs beliebig ändern.


Das oberschwäbische Bauernhaus in H0 passt in jedes Dorf.


Ein Bauernhaus vom Freilichtmuseum Kürnbach im Maßstab 1:87.


In TT gibt`s ein zweistöckiges Fachwerk-Bauernhaus mit Putzgefachen.



Ein neues Startset mit DHL-Lastwagen wurde auf der Spielwarenmesse gezeigt.


Auf engstem Raum lässt sich dank Waggondrehscheibe rangieren.

BUSCH ▸ ALLES DREHT SICH UM DIE ENERGIE IN H0

Bei Busch drehen sich dieses Jahr die Räder: Neu sind eine Bockwindmühle sowie eine Wassermühle in Lasercut-Echtholz-Ausstattung. Ergänzt werden die beiden von einem Windrad, dessen Vorbild aus den 1920er-Jahren stammt und aus Metall ist. Genauso, wie die Mühlenräder der Energieerzeugung dienten, werden in unseren Zeiten freie Flächen mit Solarkollektoren zur Stromgewinnung zugepflastert. Busch bietet die Nachbildung der heutigen Zeit in allen möglichen Varianten: Vom Solarfeld auf dem Dach über den Solarenergiepark auf der grünen Wiese bis zur Solartankstelle in der Innenstadt. Zum Thema Energie passen auch die Diesellok- sowie die Minol-Tankstelle. In der bei Modellbauern beliebten innovativen Produktfamilie „Natur pur" haben sich die Viernheimer wieder eine echte Überraschung einfallen lassen: Erdbeer- und Spargelfelder. Kleine Spargelspitzen schauen dabei aus den typischen Hochbeeten heraus, die von markanten Folientunneln abgedeckt werden. Passend dazu sind Verkaufsstände für Erdbeeren und Spargel erhältlich. Ein DDR-Original ist die so genannte Raumerweiterungshalle, eine mobile Unterkunft, die sich zum Transport teleskopartig zusammenschieben lässt. Diese ist auch in TT erhältlich. Seit der Übernahme des insolventen Herstellers Lorenz, der TT-Wagen produzierte, ist Busch nun auch Anbieter für TT-Rollmaterial. Diverse Wagen werden künftig unter der Marke Busch vertrieben. Bei den Automodellen stechen in H0 der neue Citaro von Mercedes-Benz, der SmartForTwo, der Lada 1500 sowie der IFA L60, der bei Espewe erscheint, hervor.



Die Raumerweiterunghalle in Transport- und aufgebauter Form.


Die Bockwindmühle entsteht in der bewährten Busch-Echtholz-Technik.


Erdbeeren und Spargel unter Folie, damit die Saison ein paar Wochen früher beginnt.

TRIDENT ▸ NEUE FARBVARIANTEN IN H0

Neben zahlreichen Militärmodellen im Maßstab 1:87 produziert der kleine Hersteller aus dem österreichischen Maria Enzersdorf auch einige H0-Kunststoff-Fertigmodelle, meist amerikanischer Vorbilder. Bei den nachgebildeten Fahrzeugen in ziviler Ausführung handelt es sich meist um Typen, die auch militärisch genutzt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.trident-miniatures.co.at.



Neuheiten sind dieses Jahr die Zugmaschine sowie der Kastenwagen.

RIETZE ▸ T5-AMBULANZ MIT HOCHDACH UND MAN LION´S CITY HYBRID IN H0

„Wir arbeiten weiter zusammen", zieht Franz Roy vom Rietze-Marketing eine positive Bilanz hinsichtlich der Kooperation mit Schuco. Die Altdorfer produzieren für den Fürther Nachbarn exklusive Farb- und Beschriftungsvarianten in H0. Bei den eigenen H0-Neukonstruktionen brillieren der zweitürige Niederflur-Stadtbus MAN Lion´s City Hybrid und der Dreitürer-Gelenkbus Mercedes-Benz Citaro G nach 2012er-Vorbild. Der VW-Transporter T5 in



Schon Ende Februar lieferbar: Lion´s City Hybrid mit zwei Türen.



In zwei H0-Varianten rollt der T5 mit Hochdach als Ambulanz an.

Hochdachausführung wird als Bus und Lieferwagen sowie in zwei Varianten als Ambulanzfahrzeug gefertigt und konnte schon in Serienreife bewundert werden. Das gilt auch für den Golf 7 als Zwei- und Viertürer. Als RTW mit Strobel-Aufbau rollt der MB-Sprinter auf die H0-Straßen, was beim neuen Iveco Magirus MK 120-23 noch etwas dauern dürfte. Diese Löschfahrzeuge gab´s vorerst nur als zweidimensionalen Messestand-Wandschmuck.

SCHUCO ▸ KIROVETS K-700 A UND FENDT VARIO IN I

Unter anderem starke Preiserhöhungen in China und Lieferprobleme machten Schuco 2012 zu schaffen. „Aber vor allem unsere Nutzfahrzeuge in 1:32 fahren in der Erfolgsspur", betont Florian Blau, Marketingnachfolger von Mirjam Wallner. Folgerichtig gehören mit dem Fendt 313 Vario und dem russischen Kirovets K-700 A zwei hochdetaillierte Nutzfahrzeuge der Königsspur zu den Schuco-Höhepunkten 2013. Aus den Erfahrungen der letzten beiden Jahre zogen die Fürther Konsequenzen und setzen mit der „PRO.R32"-Linie nun auch in 1:32 nicht nur auf Metalldruckguss, sondern auch auf Resin: Erste überzeugende Beispiele sind verschieden bedruckte Modelle des VW-Transporters T1. Die Schwierigkeiten mit der Produktion im Reich der Mitte führten auch zum



Schucos Ostoffensive: Der Kirovets K-700 A in Baugröße I.



Hochdetailliert: Fendt 313 Vario mit und ohne Frontlader.

Schulterschluss mit der Firma Rietze. „Wir setzen die Zusammenarbeit fort", bestätigt Florian Blau und verweist auf den Prospekt „Automodelle in Perfektion", der auf immerhin drei Seiten ausschließlich in Deutschland von Rietze für Schuco gefertigte H0-Exklusivmodelle vorstellt. In Schucos eigener Edition 1:87 treten unter anderen die formneuen Audi QS, Bugatti, Land Rover, Porsche 911 und im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzfahrzeuge der Claas Axion und der Flieg-Gigant-Anhänger ASW 271 auf.

REVELL ▸ VW 1500 UND BMW M3 IN 1:24

Mit dem VW-Käfer 1500 präsentieren die Ostwestfalen aus Bünde eine weitere Ikone der Automobilgeschichte in 1:24. Im selben Maßstab rollt der BMW M3 als aktueller Tourenwagen ganz gut passend auf Anlagen der Nenngröße II. Das Modell ist als erfolgreiches DTM-Fahrzeug nach Vorbild des Autos des Titelgewinners 2012, Bruno Spengler, dekoriert. Mit dem Red Bull Racing RB8 von Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel reagiert Revell überdies in 1:24 auf Wünsche vieler Rennsportfans.

WIKING ▸ KLASSIKER BMW 2002 UND R4 SOWIE HOCHMODERNER CLAAS LEXION 770 IN H0



Frontgrill im Blick: Der Renault 4 kommt in beiden H0-Versionen.



Der BMW 2002 bringt Klassiker-Schwung auf H0-Anlagen.

„2012 war sehr gut", lässt Nathalie Bremser, Wiking-Vertrieb und -Verkauf, keinen Zweifel, dass der Wahllüdenscheider Modellautospezialist in die Erfolgsspur zurückgefunden hat. Kein Wunder, dass da die Silberling-Neuheitenpräsentation ambitionierten Charakter hat. Ein Höhepunkt: Erstmals baut Wiking mit dem mächtigen Claas Lexion 770 Terra Trac das H0-Modell eines landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugs mit Raupenfahrwerk. Auch die Räderversion dieses Vorbilds wird in 1:87 umgesetzt. Für Pkw-Klassikerflair der Epochen III und IV sorgen die H0-Miniaturen des seinerzeit 100 PS starken BMW 2002 und des legendären R4, der ab 1961 gebaut wurde und sogar noch in der Epoche V vom Band lief. Wiking-Control erhält Lkw-Zuwachs. Die Nenngröße N wird mit drei rollfähigen Versionen des Unimog U 411 bedacht. Im Maßstab 1:43 erhält der Rosenbauer-Panther, Mischbauweise in Metalldruckguss und Kunststoff, einen voll beweglichen Löscharm.

HERPA ▸ HEINKEL-KABINENROLLER UND ZÜNDAPP JANUS IN H0

Aus dem umfangreichen Fahrzeugprogramm seien für die Modelleisenbahner nur einige wenige Neuheiten herausgegriffen: Die beiden Kleinwagen nach Heinkel- und Zündapp-Vorbild werden so manche Epoche-III-Anlage schmücken. Formneu ist auch der Framo-Lieferwagen nach DDR-Vorbild in H0. Für den Containerbahnhof kommt der moderne Liebherr-LRS 645-Reachstacker. 120 Zentimeter Höhe wird der geplante Liebherr-Raupenkran zur Montage von Windkrafträdern aufweisen. Als erster Baustein der neuen Serie werden zwei MAN-Tieflade-Sattelzüge mit den beiden Raupenfahrwerken ausgeliefert.



Skoda 1000 MB im Doppelpack für TT.



Schnuckelig: Dreirädriger Heinkel-Kabinenroller und Zündapp Janus.

DM TOYS ▸ REACHSTACKER UND ELEKTROSTATION IN N



Reachstacker in N nach US-amerikanischem Vorbild.



Universell einsetzbar: Elektroverteilerstation in H0 und N.

Im Programm von DM-Toys sind Fahrzeug- und Gebäudeneuheiten zu vermelden: Das Vorbild des modernen Reachstackers ist weltweit im Einsatz. Die Gebäude-Bausätze nach wohltuend nüchternen Bahn- und Industrie-Vorbildern von WS-Lasercut werden durch eine Elektroverteilerstation ergänzt. Einige der bereits länger lieferbaren Bausätze wie die Stellwerke aus Oberhausen-Osterfeld oder drei Feuerwehrgebäude werden nun auch in TT angeboten.

Ob mit oder ohne Geräusch, die neuen Märklin-Decoder MLD und MSD im Nachrüstset sind für alle Digital-Bahner interessant. Ihr Einbau ist zudem relativ schnell erledigt.

Next Generation



FOTO: KLAUS ECKERT

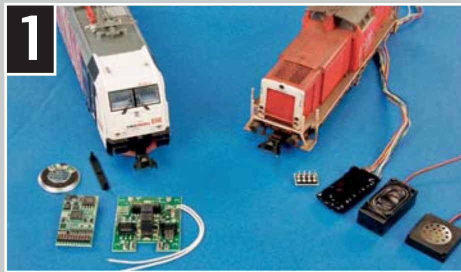
Im Rangierbahnhof wartet die 185 666 auf die Abfahrt. Das Märklin-H0-Modell erhielt eine Führerstandsbeleuchtung und warm-weiße LED für das Spitzensignal.

Gleich- oder Wechselstrom-Bahner? Die Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen sind dank digitaler Technik mittlerweile fließend. Fallen heute diese Begriffe, ist meist das Gleis als Zwei- oder Dreileitersystem gemeint. Der Multiprotokoll-Betrieb macht heute einen freizügigen Einsatz von Fahrzeugen und Bausteinen möglich. Auch Märklin verlässt mit der neuen Decoder-Generation, dem MLD (Märklin-Lok-Decoder) und MSD (Märklin-Sound-Decoder), die ausgefahrenen Motorola-Gleise. Die Bausteine beherrschen die Formate MM1, MM2, Mfx sowie DCC und sind damit für die meisten Digitalanlagen einsetzbar. Außerdem ist die Soundvariante des Decoders zu einem äußerst attraktiven Preis erhältlich: Sie kostet deutlich unter 100 Euro. Da lohnt es sich, auch die alte Lieblingslok zu neuem Leben zu erwecken.

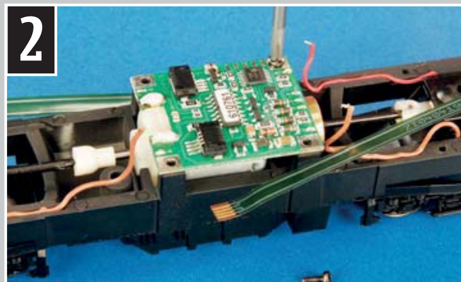
Mit der Digitalzentrale CS 2 lässt sich die passende Sound-Datei im Decoder speichern. Betreffende Dateien finden sich im Download-Bereich auf der Märklin-Homepage (http://www.maerklin.de/de/produkte/tools_downloads/decoder-updates.html). Die Auswahl ist zwar noch nicht allzu groß, wird aber ständig erweitert. Erhältlich ist die neue Decoder-Generation, abgesehen vom MSD-Special, der nur für bestimmte Märklin-Fahrzeuge verwendbar ist, in Form von Nachrüstsets in drei Ausführungen.

Freie Sound-Wahl mit der CS 2

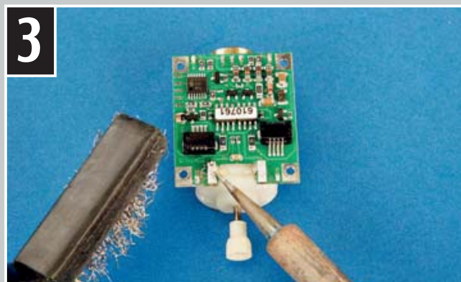
Für die Hobby-Lokomotiven von Märklin und Trix gehört eine exakt passende Schnittstellen-Platine zum Lieferumfang, die den vorhandenen Einfachdecoder ersetzt. Eine weitere Ausführung enthält eine universell verwendbare Schnittstellen-Platine mit bereits angelöteten Kabeln zum Einsatz in Fahrzeugen, die genug Einbauraum für die Platine bereitstellen. Die dritte Decoder-Variante, in Folie eingeschweißt und mit Kabeln und Stecker ausgerüstet, ist auch bei beengten Platzverhältnissen verwendbar. Jede Decoder-Bauform ist zudem in drei unterschiedlichen, voreingestellten Soundvarianten für Elektro-, Diesel- und Dampfloks zu haben. Eine Ausnahme bildet hier der Hobby-Lok-Nachrüstsatz, der mit dem Dieselsound der Hercules-Baureihe oder dem Geräusch der Traxx-



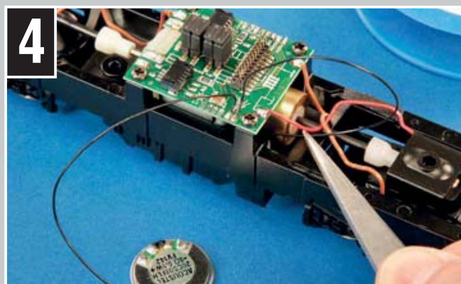
Die neuen Märklin-Decoder (das Bild zeigt zwei Bauformen des MSD) sind auch für jedes Gleichstrom-Fahrzeug geeignet. Bei den Sound-Varianten gehören Lautsprecher zu den Nachrüstsets.



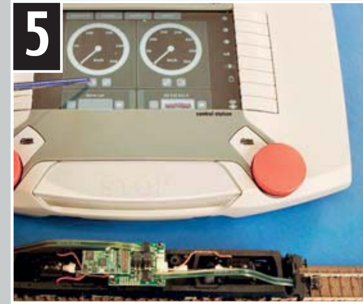
Besonders einfach ist die Umrüstung der Hobby-Lokomotiven von Märklin und Trix. Als Erstes wird die Original-Hauptplatine mit dem Motor ausgebaut.



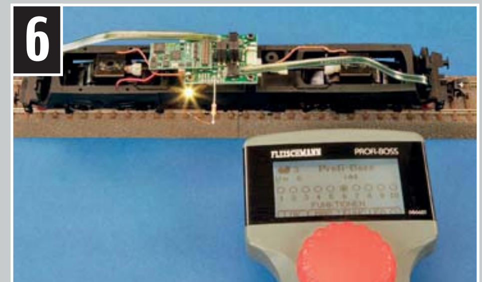
Von der alten Platine muss der Motor abgelötet werden. Wenn keine Entlötpumpe oder -litze zur Hand ist, kann man das Lötzinn auch mit einer Drahtbürste entfernen.



Nach dem Einsetzen der neuen Schnittstellen-Platine folgt der Einbau des Lautsprechers. Die recht dicken Original-Kabel sollte man gleich durch schwarze Decoderlitze ersetzen.



Nach dem Einsetzen des MSD-Decoders steht die Lok schon für eine Probefahrt bereit. Als Mfx-Fahrzeug meldet sie sich selbstständig bei der Zentrale an, ein passendes Bild lässt sich auch einfügen.



Vier schaltbare Ausgänge stellt die Schnittstellen-Platine bereit. Betrieb und Progammierung des Decoders funktionieren natürlich auch mit DCC-Geräten.



Unsere 185 hat eine schaltbare Führerstandsbeleuchtung erhalten, deren Helligkeit noch eingestellt wird. Die Frontbeleuchtung wurde auf warmweiße LED umgerüstet.



Bei Altfahrzeugen wie dieser 212 heißt es zunächst: Alles muss raus! Wichtig ist die einwandfreie mechanische Funktion des Modells, der Antrieb sollte genau geprüft werden.

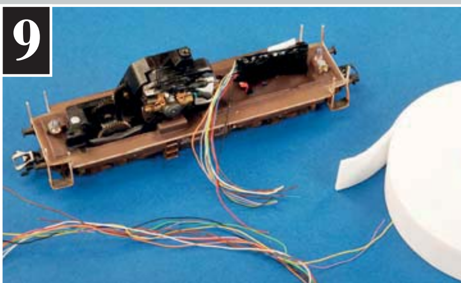
FOTOS: MICHAEL SIEMENS

Reihe 185 zur Auswahl steht. Keine Rolle spielt die Voreinstellung für denjenigen, der die Sounddatei passend zu seinem Fahrzeug neu aufspielen möchte. Falls nichts anderes beim Händler erhältlich ist, darf also auch ein Dampflok-Sounddecoder seinen Platz in der Diesellok finden.

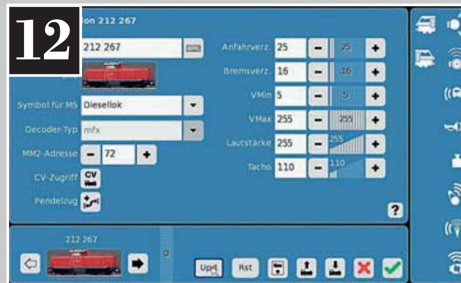
Der Einbau der Decoder ist nicht schwierig. Das gilt erst recht, wenn das auszurüstende Fahrzeug schon digital gefahren ist oder eine Schnittstelle besitzt. Wer sich mit dem Innenleben seiner Modelle gut auskennt, hat hier keine Hürden zu erwarten. Lediglich Altfahrzeuge aus dem Analogbetrieb und ohne Schnittstelle erfordern gewisse Grundkenntnisse in der Digitaltechnik, denn hier lauern Gefahren in Gestalt von massekontaktierten Lampenfassungen oder Motorschilden. Im Zweifelsfall ist es da besser, eine Fachwerkstatt mit dem Umbau zu beauftragen.

Hobby-Loks werden aufgewertet

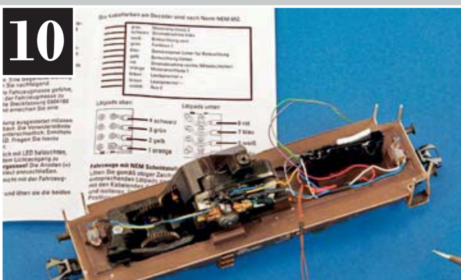
Für die Hobby-Modelle von Märklin und Trix stehen wie schon erwähnt zwei Nachrüstsätze zur Verfügung. Die Nummer 60948 enthält den Decoder mit Dieselsound. Das Set 60949 ist für Elektroloks bestimmt. Im ersten Schritt wird der vorhandene Einfachdecoder ausgebaut. Dazu lötet der Bastler zunächst die Kabel der Stromzuführung ab. Nach dem Entfernen der vier Kreuzschlitzschrauben kann man die Elektronik mitsamt dem Motor herausheben. Letzterer wird natürlich noch gebraucht. Zwecks Trennung von Motor und Platine sind die beiden Lötstellen möglichst zügig zu erwärmen und zu säubern. Da das Lagerschild des Motors aus Kunststoff besteht, darf man hier nicht zu lange „herumbraten“. Das Verbinden von Motor und neuer Platine kann dann auch im Fahrzeug erfolgen. Zur Befestigung der Stromzuführung sind die Beschriftungen auf der Schnittstellenplatine bindend. Schnell bewerkstelligt ist auch der Einbau des Lautsprechers. Nach dem Durchfädeln der weißen Kabel durch die Bohrung im Fahrgestell werden diese per Lötung am Lautsprecher fixiert. Auch hier heißt es, zügig zu arbeiten und das Bauteil nicht übermäßig zu erwärmen. Die recht dicken Kabel kann man bei dieser Gelegenheit auch gleich gegen eine feinere, dunkle Litze tauschen. Die neuen Kabel werden auf der Platine am besten nach innen zeigend verlötet, dann ist auch eine Quetschgefahr beim Aufsetzen des Lokgehäuses dauerhaft gebannt. Mit dem beiliegenden Haltebügel wird der Lautsprecher dann in seiner Aussparung am Fahrzeugboden befestigt. Damit wäre alles bereit für die erste Probefahrt. Bei Mfx-Zentralen melden sich die Fahrzeuge selbstständig an. Die Belegung der Funktionen ist bei der Traxx-Lok schon vorgegeben, kann aber dank des so genannten Funktions-Mappings den eigenen Wünschen entsprechend geändert werden. Für den versierten Bastler besteht auch die Möglichkeit, die vorhandenen Schaltausgänge AUX 1 bis 4 für eigene Ideen wie eine Führerstandsbeleuchtung und schaltbare Schlusslampen zu nutzen.



Für die Fixierung des neuen Decoders genügt etwas Doppelklebeband. Die Decoderkabel werden zunächst auf das längste benötigte Maß gebracht.



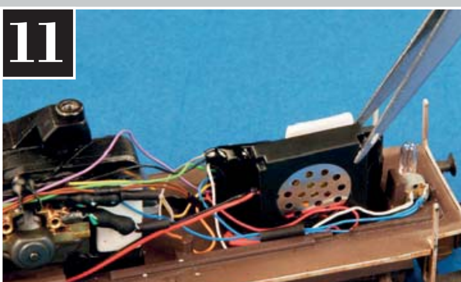
Auf dem Hauptarbeitsblatt des Decoders werden allgemeine Werte wie Geschwindigkeit oder Lautstärke eingestellt. Unten findet sich der Update-Button.



Die für Märklinisten ungewohnten Kabelfarben nach DCC-Norm werden in der Anleitung des Sets erklärt. Die Kabelverlegung im Getriebebereich sollte mit besonderer Sorgfalt geschehen.



Die Sound-Dateien lassen sich downloaden (http://www.maerklin.de/de/produkte/tools_downloads/decoder-updates.html). Die Übertragung zur CS 2 erfolgt zum Beispiel mit einem USB-Stick.



Für den Lautsprecher findet sich ausreichend Platz im geräumigen Vorbau der 212. Auch dieses Bauteil wird einfach mit Doppelklebeband befestigt.



Die Konfiguration der einzelnen Funktionen (Funktions-Mapping) ist auf der CS 2 sehr übersichtlich dargestellt. Passende Symbole und die Lautstärke lassen sich einfach auswählen.

FOTOS: MICHAEL SIEMENS



FOTO: KLAUS ECKERT

Diese ältere V 100 aus dem Hause Märklin erhielt neben dem Sound noch eine schaltbare Führerstandsbeleuchtung.

Altfahrzeuge mit neuen Funktionen

Ist ein Altfahrzeug in die Werkstatt eingerückt, heißt es zunächst, den mechanischen Teil gründlich zu überprüfen. Motorkohlen, Lagerstellen, Getriebe und Stromabnahme müssen in Bestform sein, um die Vorteile des neuen Decoders zu nutzen. Zur Befestigung des Bausteins genügt meist doppelseitiges Klebeband. Für eingefleischte Märklinisten ungewohnt sind die Kabelfarben nach DCC-Norm. Hier darf es keine Verwechslungen geben, eine Umschlüsselung findet sich in der Anleitung des Nachrüstsets. Die hier gezeigte V 100 ist schon mit einem Fünfpol-Motor und isolierten Lampenfassungen versehen, der Einbau des neuen Decoders (in Folie geschweißte Variante) ist somit eine Sache von wenigen Minuten. Ältere Modelle lassen sich auch leicht auf einen Hochleistungsantrieb umrüsten, Märklin bietet für die meisten Fahrzeuge passende Sets an.

Dank des mitgelieferten, achtpoligen Schnittstellen-Steckers ist der Einbau unseres Decoders zum Beispiel auch in Roco-Lokomotiven problemlos möglich. Zum Nachrüstset gehören zwei Lautsprecher in unterschiedlichen Bauformen. Welcher der beiden zum Einsatz kommt, richtet sich nach den Platzverhältnissen im Modell.

Die beste Schallabgabe erreicht man grundsätzlich mit der Abstrahlung nach unten. In vielen Modellen ist heute bereits eine vorbereitete Einbaustelle vorhanden. Der passende Sound zum Fahrzeug, wie hier zur V 100, lässt sich mit der CS 2 aufspielen. Dafür muss die betriebsbereite Lok auf dem Progammiergleis bereitstehen. Im Arbeitsmenü des Decoders findet man unter dem Button „Update“ die Funktion „Sound-Flash“. Die Datei selbst kann mit einem USB-Stick bereitgestellt werden und wird mit dem Button „Ordner“ aktiviert. Unter dem Punkt „Info“ erfolgt eine Anzeige der Datei mit den einzelnen Geräusch-Funktionen. Ist ein Aktiv-Lautsprecher an die CS 2 angeschlossen, kann man den ausgewählten Sound auch zur Probe anhören. Das Aufspielen der Datei selbst dauert nur wenige Minuten. Mit dem Funktions-Mapping erfolgt dann das Belegen der gewünschten Funktionstasten. Dieser Vorgang funktioniert auch bei den meisten Märklin-Loks mit Seriendecodern und wird über den Button „CV-Zugriff“ und den Aufruf der Funktion erreicht. Desweiteren kann der Digital-Bahner die Lautstärke der einzelnen Geräusche und die Schaltbedingungen wie Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt festlegen. Danach darf unser Liebling wieder aufs Anlagengleis, um dort mit besten Fahreigenschaften und authentischer Geräuschkulisse auf sich aufmerksam zu machen. ☐ *Michael Siemens*

Teil 10

Gewässergestaltung gilt als heiliger Gral des Landschaftsmodellbaus. Unsere Fischweiher vollenden wir effektvoll, doch revolutionär simpel.

Innovative Mischung

Illusion ist alles. Die Augen nehmen etwas auf, unser Gehirn vergleicht im Unterbewusstsein mit Bekanntem und ordnet das Gesehene ebenso selbsttätig zu. Wir sehen letztlich also nie wirklich, was tatsächlich da ist, sondern lediglich das, was unser Gehirn zu erkennen glaubt. Bühnenbildnern oder Modellbauern können derartige Kenntnisse, welche durchaus die Fachgebiete der Gehirnforschung und der Philosophie berühren, von großem Nutzen sein.

So muss Modellwasser also weder flüssig noch durchsichtig sein, vielmehr aber den Eindruck einer typischen Oberfläche mit jenem vermeintlicher optischer Tiefe verbinden. Illusionsmalerei, sogar ganz einfache wie jene im Rahmen dieses Beitrags gezeigte, vereint die gewünschten Effekte.

So knüpfen wir nun direkt an die letzte Folge unserer Reihe an, wo gezeigt wurde, dass sich einfacher Karton für professionellen Landschaftsbau eignet. Eben dieser, versehen mit aufgespachtelter Wellenstruktur, dient auch unserer Gewässergestaltung als Basis. Ein Acrylfarb-Anstrich in sattem Ozeanblau bietet der weiteren Farbgestaltung eine ideale Grundlage. Tiefe Stellen werden weiter abgedunkelt, seichtere mit Ocker aufgehellt.

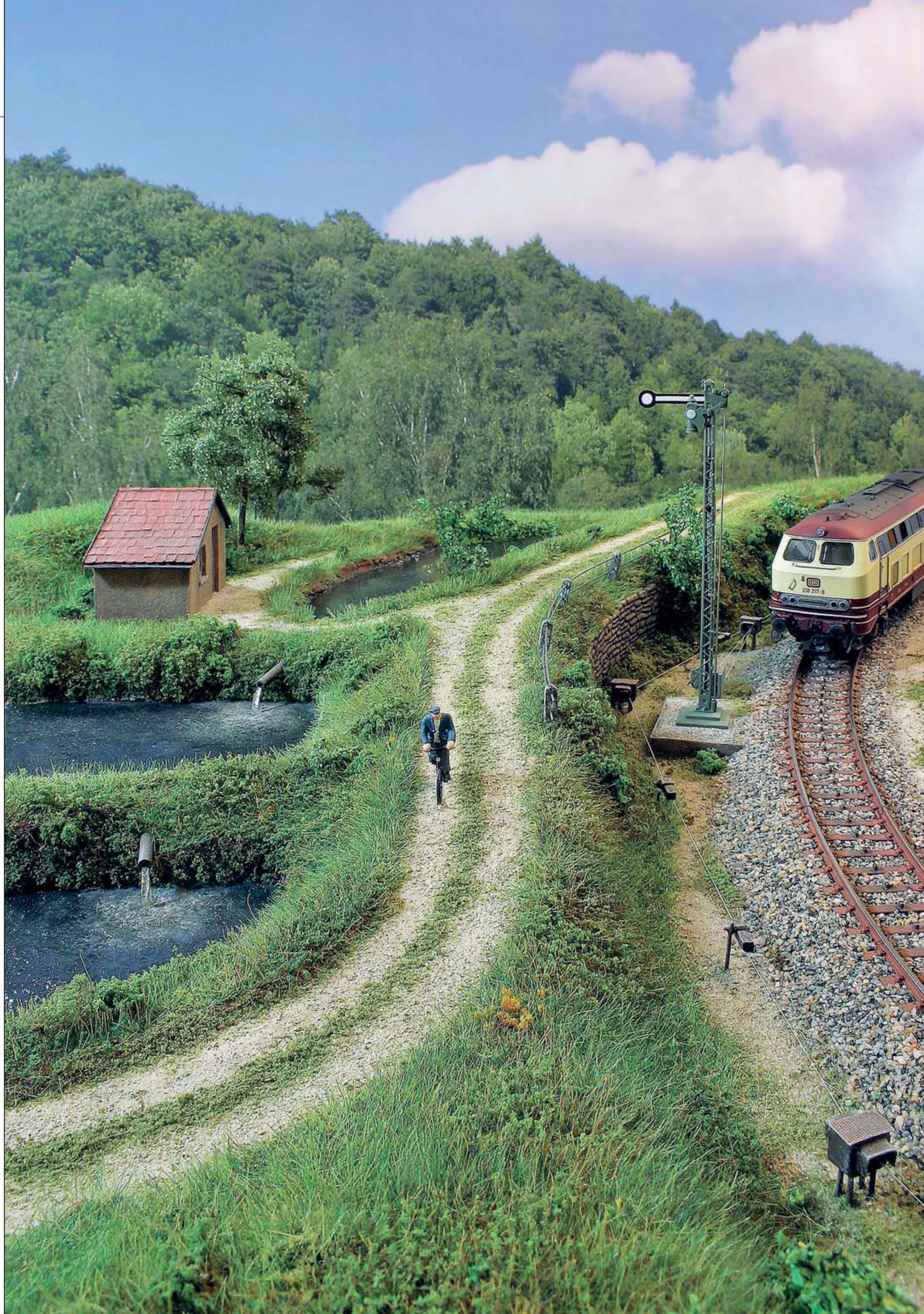
Da unsere Fischteiche allerdings kaum seichte Stellen aufweisen sollten, begnügen wir


Die letzte Folge unserer Reihe endete mit der Basisfarbgebung. Das Ozeanblau erscheint allerdings zu heftig und wird noch abgedunkelt.


Eine dunkle Acrylfarblasur ist aufgetrocknet. In Graniertechnik bildet man die Schaumkronen in den Bereichen der späteren Einläufe nach.


Magie der Tiefe: Hochglänzender Gemälde-Schlussfirnis wandelt Karton scheinbar zu Wasser. Viel zu krass erscheint nun aber der Schaum.


Der Schaum wurde nochmals überarbeitet. Brünierte Messingrohre imitieren Teich-Zuläufe, welche man in glaubhafter Position verklebt.



FOTOS: MICHAEL ROBERT GAUSS

Fränkisches Auenland: Die Unterpreuschwitzer Fischzucht dominiert sinnvoll jene Anlagenecke, die Regensburger 218 217 harrt freier Ausfahrt.



Aus Resten einer transparenten Lebensmittelverpackung entsteht der mit längs gesetzten Messerschnitten dezent verfeinerte Wasserstrahl.



Wasserstrahl und Wellenstruktur um den Bereich seines Auftreffens modelliert man mittels schnell härtenden Zweikomponentenklebers.



Hören Sie das Plätschern? Erst die Gegenlichtaufnahme offenbart das verblüffende Ergebnis der im letzten Bild beschriebenen Maßnahme.



Mit diversen Gesteinsmehl- respektive Splittsorten des Anbieters Asoa sowie Turf-Flocken von Noch wird unser unbefestigter Weg gestaltet.



Die im Text beschriebene Beflockungsleim-Spezialmischung wird satt aufgetragen, ehe man mit natürlich wirkenden Heki-Fasern begrast.



Anfangs einige Schaumstoff-Unkräuter, dann lange und zuletzt kurze Fasern bettet man in den matt auftrocknenden Beflockungsleim ein.



Nach Trocknung des Leims wurde die Wiese abgesaugt; eine Nylonstrumpfhose über der Staubsaugerrohr-Öffnung verhinderte Verluste.



Flauschig-flockige Auflockerung: Mittels sehr flach geführten Pinsels bestreicht man partiell die Spitzen langer Fasern mit Beflockungsleim.

uns mit der zur Gewässermitte hin bis zum Schwarzen tendierenden Abdunklung.

Interessant gestaltet sich die Imitation jener Gischtbildung im Bereich der Einläufe unserer beiden unteren Fischbecken: In graugrünen Nuancen graniert man die Schaumkronen auf die Wasseroberfläche. Da man von Dunkel nach Hell arbeitet, stellt sich die gewünschte plastische Tiefenwirkung praktisch von selbst ein. Vor Überzeichnung mit zu viel Weiß sei hierbei allerdings ausdrücklich gewarnt!

Schlichtweg der Gesamteindruck sollte eben stimmen, und Vorbildfotos vergleichbarer Szenerien helfen auch dem Laien, harmonische Farbklänge im Modell zu zaubern. Diese sollten ja immerhin einer dreidimensionalen Momentaufnahme gleichen und die Wasserbewegung somit gekonnt einfrieren. Das feierliche Finale, wenn dann hochglänzender Gemälde-Schlussfirnis unsere Wasseroberfläche versiegelt und der Illusionsmalerei urplötzlich scheinbare Nässe und magische Tiefe verleiht, begeistert aber auch den Fachmann stets aufs Neue!

Die beiden Einlaufrohre aus brüniertem Messing richtet man auf das Zentrum der illusorischen Gischtbildung aus, verklebt sie mittels gelförmigen Sekundenklebers im Kartonmaterial der Landschaftshaut. Das Abfallstück einer transparenten Plastikverpackung sowie der schnell härtende Zweikomponentenkleber von Uhu dienen dann der weiteren, durchaus verblüffenden Ausgestaltung, wie Sie unseren Werkstattfotos entnehmen können.

Scheinbare Nässe, magische Tiefe, wohltuend erwärmende Gaukeleien

Dichtestes Schneetreiben herrscht während des Verfassens dieser Zeilen, weshalb nun der illusorische Modell-Frühsommer sämtlichen Hirnwindungen gerne etwas Erwärmendes vorgaukeln darf; kommen wir nun also zum Einstieg in die Unterpreuschwitzer Begrünung! Als deren ideale Basis dient auf dem Kartonmaterial eine sämige Mischung aus erdbrauner Dispersionsfarbe, Weißleim und verdickendem Kreidepulver. Diese Schicht versiegelt die Kartonoberfläche stabil und bietet unserer Flora sicheren Halt.

Anders als vielfach empfohlen, beginne ich mit dem elektrostatischen Aufbringen langer Grasfasern, was auch mit einem weniger leistungsstarken Begrasungsgerät flauschig professionell aussehende Ergebnisse ermöglicht. Stehen die Langfasern dicht, werden zuletzt kurze Fasern in deren Zwischenräume geschossen, bis keine Beflockungsleim-Mischung mehr sichtbar ist. Auf diese Weise dienen die kurzen Fasern der Standfestigkeit ihrer langen Pendants als zusätzliche Stütze und verhindern erfolgreich hässliche Glatzen.

Auf weitere Schritte beim Begrünen und andere Illusionen gehen wir mittels der Bilder sowie im Rahmen der nächsten Folgen dieser Reihe ein. □ *Michael Robert Gauß*



Verschiedene Unkraut-Grüntöne mit großer Tiefenwirkung: So präsentiert sich die im letzten Bild gezeigte Stelle nach ihrer Vollendung.



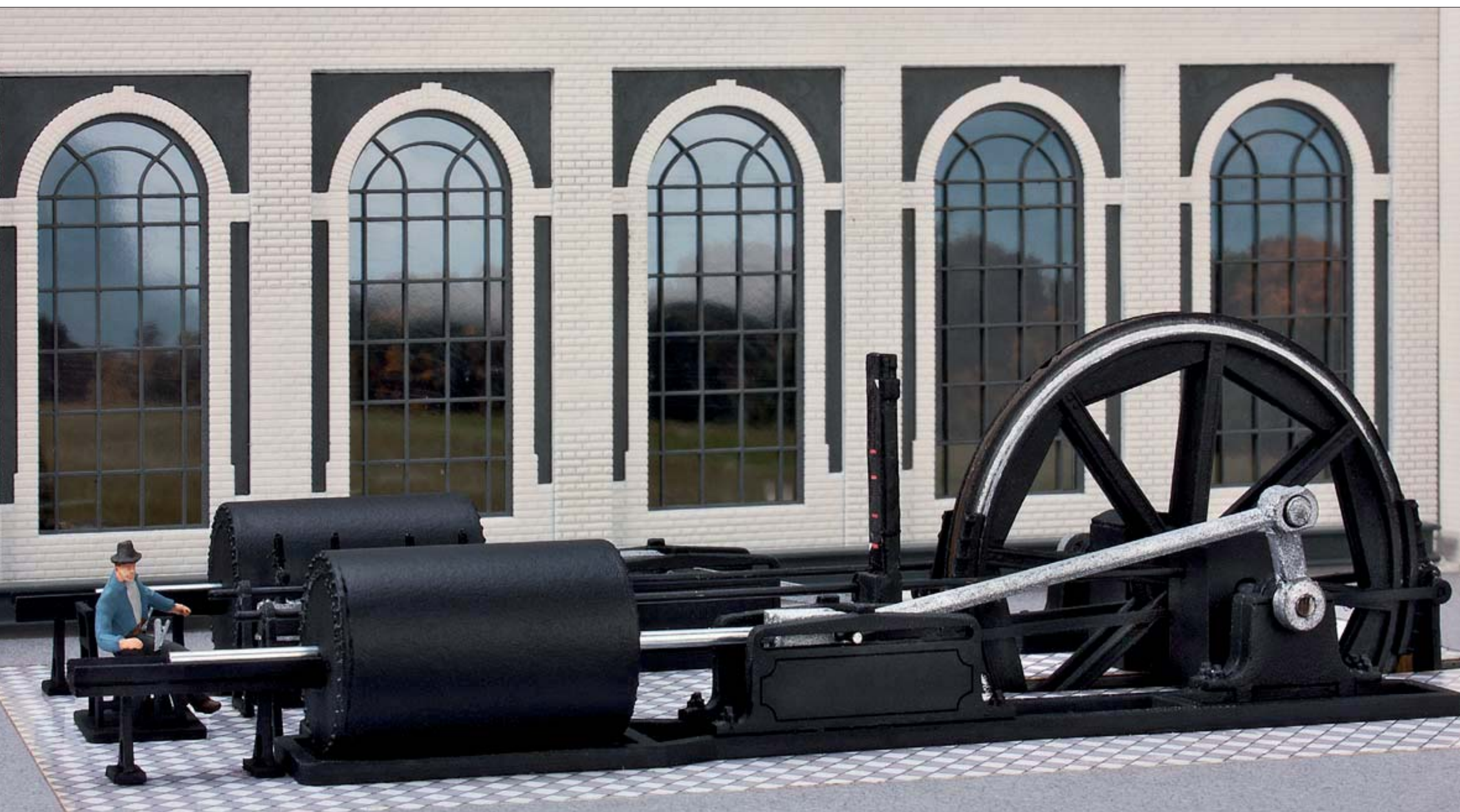
Kritisches Kamera-Auge: Sogar vor dem Makro-Objektiv besteht die gestalterische Illusion trotz ihrer prinzipiellen Einfachheit bravourös.



Auch Heki-Flor-Foliage und weitere Flocken wurden noch verwendet. Aus der Vogelperspektive wirken unsere Weiher besonders realistisch.



Finaler Blick auf den ruhigen oberen Weiher mit hölzerner Uferbefestigung. Karpfen dürften sich hier mitunter wohler fühlen als Forellen.



Eine funktionsfähige Dampffördermaschine im Rahmen des Zechenprogramms bietet als Lasercut-Bausatz der Kleinserienhersteller Mehbu an.

Basteln mit Lasercut-Bausätzen: Teil III – Dampffördermaschine von Mehbu

Kartonmodelle mit einigen beweglichen Teilen sind durchaus üblich. Eine frühindustrielle Dampfmaschine mit funktionsfähigen Kolben mit Kreuzköpfen ist jedoch ungewöhnlich.

Bewegter Karton

In der Regel verwenden die zahlreichen Anbieter von Lasercut-Modellen diese Fertigungstechnologie zum Herstellen ihrer Architekturmodelle. Doch außer glatten Fassaden und Dächern kann man mit dem Karton noch weit mehr nachbilden, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Die Dampffördermaschine von Mehbu (#10304) im Maßstab 1:87 ist so ein Beispiel.

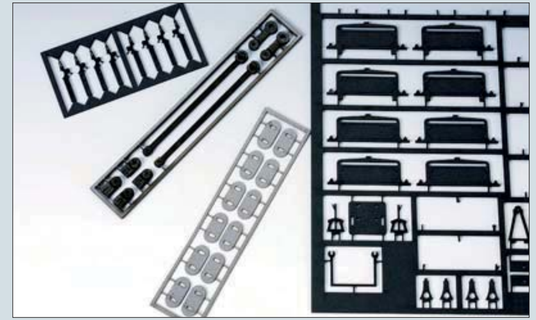
Mit diesem Modell beweist der sehr innovationsfreudige Konstrukteur Achim Smuda, dass auch runde Kessel, ein großes Treibrad und Kreuzköpfe aus Karton gefertigt werden können. Dem Bausatz liegen für die erforderlichen Achsen und Stangen passend abgelängte Drähte unterschiedlicher Dicken bei.

Auf den ersten Blick fallen bei den Platten mit den Kartonteilen die frei herausgelaserten Bauteile auf, die nur an wenigen sehr schmalen Stegen befestigt sind. Das Heraustrennen ist somit überhaupt nicht schwer, vor allem dicke Kartonteile können beim Herausdrücken nicht verklemmen und auch die Messerklingen gewöhnlicher Cutter können zum Abschneiden verwendet werden. Die wenigen, nach dem Abtrennen vielleicht noch sichtbaren Stegstummel schleift man mit einem Schleifkloben einfach weg.

Doch bevor man mit dem Bau beginnt, sollten einige empfindliche Kartonteile vorab mit Sekundenkleber leicht getränkt werden, was zu einer deutlich höheren Stabilität führt. Im ersten Teil dieser Serie



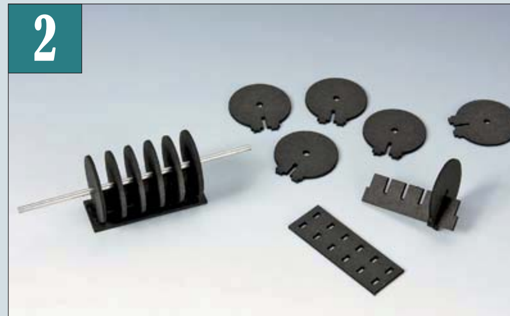
Für den Bau von Kartonmodellen benötigt man nur eine kleine Anzahl von Werkzeugen sowie Sekundenkleber und einen hochwertigen Weißleim. Eine Glasplatte als Untergrund sorgt für eine plane Auflage bei der Montage und lässt sich einfach reinigen.



Die Teile in der ausgelaserten Kartonplatte sind beim Hersteller Mehbu weitgehend komplett freistehend.



Mit dem flüssigen Sekundenkleber härtet man die empfindlichen Kartonteile durch Aufträufeln.



Der Kolbenzylinder hat im Inneren sechs Rippen, um die Außenhaut auch wirklich rund zu bekommen.



Zuerst rundet man die Außenhaut, dann klebt man sie erst auf einer Seite fest.

über die Technologie heutiger Lasercut-Bausätze wurde anhand der Fachwerkbrücke von Noch gezeigt, wie man am besten vorgeht und welche beeindruckenden Ergebnisse man mit Sekundenkleber erzielt. Bei diesem Bausatz der Dampfmaschine sind die Ventile der Zylinder besonders zierlich, aber auch die Kreuzköpfe der Kolben sowie die Gestänge der Bremsanlage sollten unbedingt mit Sekundenkleber versteift werden. Der Sekundenkleber wird zudem in vielen Fällen für die Verklebung von nur gesteckten Teilen dem zähflüssigen Weißleim vorgezogen.

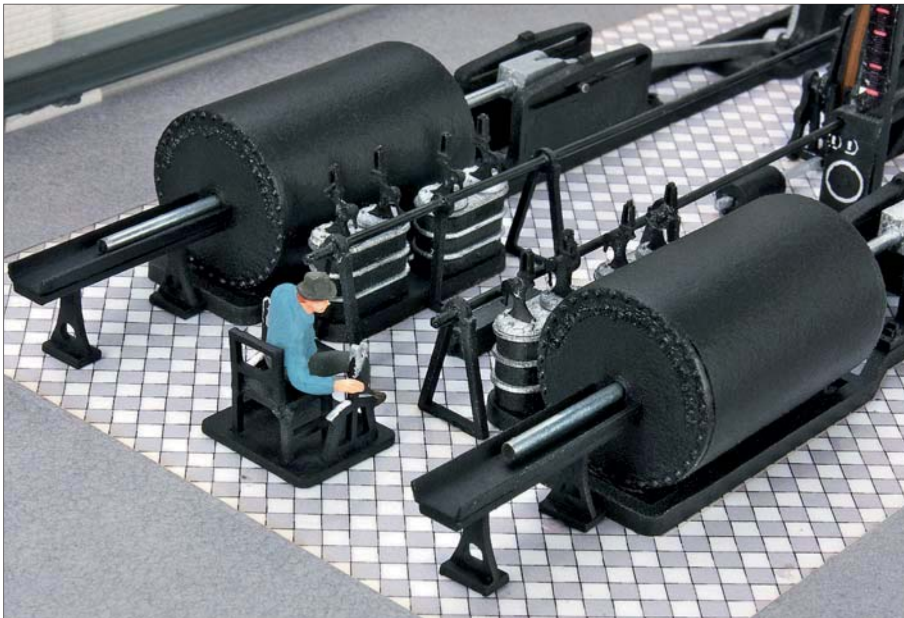
Viele Maschinenkomponenten setzen sich bei der Dampffördermaschine aus mehreren Bauteilen zusammen, so die beiden Gleitbahnen und der Teufenmesser. Die aufeinander geklebten Teile weisen seitlich einen dünnen Spalt auf, den man mit Weißleim verschließen kann. Bereits beim Kleben verfüllt überquellender Leim den Spalt, so dass der Weißleim nur vorsichtig weggewischt werden muss. Alternativ greift man zum Nitrospachtel, der auch auf Karton sehr gut haftet. Wer diesen Weg wegen einer besseren Detaillierung beschreiten möchte, wird bei den erforderlichen Arbeiten sehr stark an die Arbeitsweisen bei Polystyrolmodellen erinnert. Auch hier dient Nitrospachtel zum Verfüllen von Spalten und unerwünschten Montagefugen, wie sie vor allem an den Eckverzapfungen bei Lasercut-Modellen üblich sind. Alternativ greift man zum zähflüssigen Weißleim, der sich jedoch nach dem Aushärten nicht so einfach verschleifen lässt wie der Nitrospachtel.

Einmal so behandelte Kartonbausätze benötigen jedoch eine abschließende

Kreuzkopf und Kessel zeigen die Möglichkeiten mit Karton

Lackierung. Die tut vielen Kartonmodellen ohnehin gut, vor allem, wenn die Vorbilder mit einer lackierten Oberfläche aufwarten. Die eher matte Oberfläche vieler verwendeter Kartonsorten lässt bei den Modellen ihr Material sofort erkennen, ein Manko bei Lasercut-Bausätzen. Das ist bei Gebäuden durchaus akzeptabel, weil es weniger auffällt und den meisten Bauwerken eigentlich ein recht vorbildnahes Aussehen gibt. Dennoch sollte man zu Pinsel und Farben wie bei Kunststoffmodellen greifen, um ein wirklich perfektes Aussehen zu erreichen. Dazu kann auch eine mehr oder weniger aufwendige Alterung gehören, ist bei diesem Bausatz der Fördermaschine jedoch fehl am Platz. Die Anlagen waren beim Vorbild stets im besten Zustand und meistens penibel gereinigt. Daher genügt beim Modell eine Komplettlackierung der fertigen Baugruppen mit Lackfarbe aus der Dose. Das Mattschwarz der Autolacke erhält beim zweiten Auftrag in der Regel einen leicht seidenmatten Glanz, was dem Modell wirklich gut steht und die Kartonanmutung kaschiert. Der zweite Farbauftrag ist außerdem nötig, um die unterschiedlich matten Lackoberflächen, bedingt durch die mit Sekundenkleber gesättigten Bauteile, zu kaschieren.

Beim ersten Lackauftrag saugt der Karton die Farbe sofort auf, so dass der Farbauftrag ruhig etwas dicker sein kann, damit die Farbe möglichst tief in den Karton eindringt. Je nach Kartonsorte stellen sich jedoch einige Fasern etwas auf; die Oberfläche könnte etwas aufrauen. Da hilft nur das



Von Regiestuhl aus wird die gesamte Förderpumpe überwacht und mechanisch gesteuert. Vier Zylinderblöcke sowie Schutzwannen für die Kolbenrohre gehören zur Maschine.

Überschleifen der Flächen mit Schmirgelpapier der Körnung 280 und 400.

Dem Bausatz liegen nicht nur schwarze, sondern auch silbergraue Kartonteile bei, die jedoch unbedingt mit Metallic-Silber angestrichen werden sollten. Erst nach dem Bemalen harmonieren die glänzenden Kolbenstangen mit den lackierten Teilen des Kreuzkopfs. Das Gleiche gilt auch für die Zylinderblöcke.

Der Bausatz ist so ausgeführt, dass die Kolben nebst Kreuzköpfen und das große Treibrad beweglich gehalten werden können. Die Kreuzköpfe setzen sich zudem aus mehreren Kartonteilen zusammen, die ineinander gesetzt werden und mit eingestecktem Draht in den beweglichen Drehpunkten zusammengehalten werden. Zum Fixieren der dünnen Stahldrähte und der polierten Edelstahlachsen am Kreuzkopf empfiehlt Mehbu Uhu-Hart; ein Zweikomponentenkleber wäre allerdings besser, möchte man das Modell motorisch betreiben.

Wer bei der Montage der Treibradachse und der Kolbenrohre die Reihenfolge, wie in der Bauanleitung beschrieben, be-



Der Zylinder der Bremseinrichtung für das Treibrad setzt sich aus mehreren runden Scheiben auf dem Kolbenrohr zusammen.



Das Treibrad setzt sich aus sechs großen Rädern und zwei Kleinscheiben zusammen. Es wird schichtweise geklebt. Die Achse dient als Montagehilfe.



Die sichtbaren Montagespalte, die zwangsläufig Kartonmodelle an den Ecken aufweisen, werden gut verklebt und anschließend plan geschliffen.



Die besonders zierlichen Teile am Teufenmesser und an den Schalthebeln bemalt man mit einem feinen Silberlackstift.



An einem Ende der Kolbenstange werden zwei Lagerschalen aufgeklebt. Ein Zweikomponentenkleber sorgt für den nötigen Halt des blanken Metallteils.

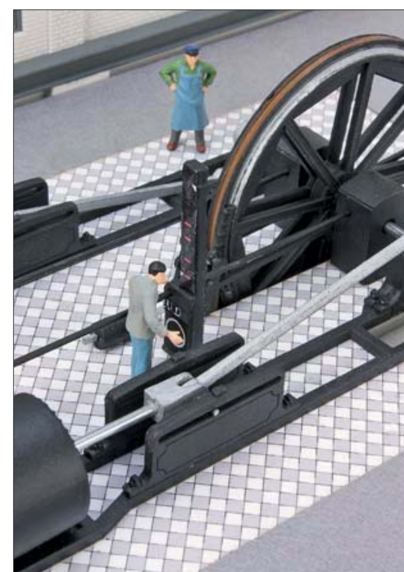


Den deutlich sichtbaren Spalt zwischen beiden Schalen sollte man mit Nitrospachtel verschließen und anschließend sauber und glatt verschleifen.



FOTOS: MARKUS TIEDTKE

Mit einem Gummiband lässt sich motorisch das große Treibrad drehen, das über die festgeklebte Achse die Kolben horizontal in den Gleitlagern hin und her bewegt. Ein Teufenmesser rundet das Modell ab.



achtet, den erwarten trotz fummliger Arbeit keine unangenehmen Überraschungen. Für eine leichte Laufgängigkeit in den Lagern weitet man die Löcher mit passender Reibahle leicht auf. Als Antrieb für das Treibrad dient ein bräunliches Gummiband. Der Motor, zum Beispiel von Faller, kann unter dem Boden sitzen oder bei einer Transmisssionsanlage unter der Decke auch an einer anderen Stelle im Gebäude. Für einen Dauereinsatz sollte man das Modell jedoch nicht vorsehen, dazu sind die Verklebungen auf der Achse zu empfindlich. □ *Markus Tiedtke*



Die Haube der Getriebekästen sollte vor dem Aufsetzen in der Mitte bereits vorab leicht vorgerundet sein, damit sie später nicht eckig wirkt.



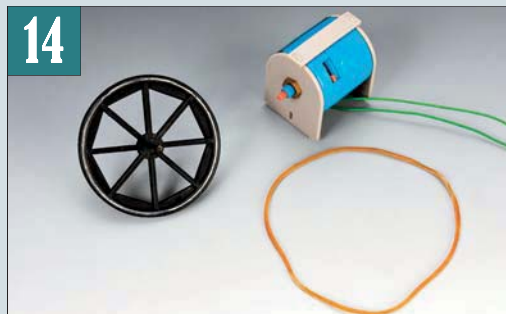
Sämtliche schwarzen Kartonteile werden, nachdem sie in Baugruppen montiert worden sind, der Wirkung wegen komplett mit Mattschwarz lackiert.



Auch den Kartonteilen für die Zylinder und die Kolben steht eine Lackierung mit Silber oder Metallic gut zu Gesicht.



Damit die Achse in den Löchern der Getriebekästen und Lagern klemmfrei rundläuft, weitet man die Löcher mit einer Reibahle und einem 2,6-mm-Bohrer.



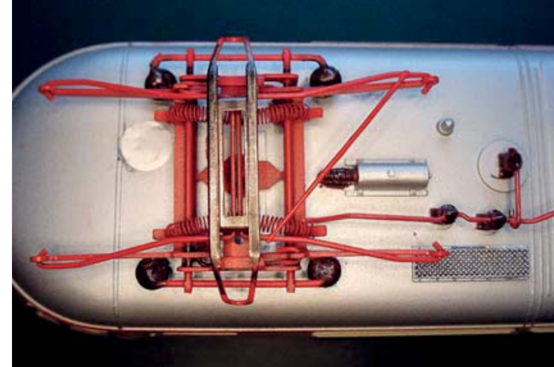
Wer mag, kann das große Treibrad mit einem Motor bewegen. Ein bräunliches Gummiband sorgt für genügend Spannung, um das Rad zu bewegen.



Beim Einfädeln der beidseitigen Bremsanlage von unten wird das störende Gummiband seitlich auf Spannung gehalten.

Ältere Modelle z-stellen oder reaktivieren? Hermann Clauss hat sich für die Reaktivierung entschieden und seine alte Märklin-103.0 aufgewertet.

Aufpoliert



Aus der Teile-Kiste stammen die beiden Sommerfeldt-Stromabnehmer.

Modelle, die Jahrzehnte im Ausgedinge liegen, reizen manchen Modellbahner zur Verbesserung. Aus meinem H0-Lokpark stammt die einstmals sensationelle E 03 002. Der antiquierte Märklin-Gleichstrommotor der Hamo-Maschine musste wegen seiner lauten Geräuschkulisse und bescheidenen Fahrleistung einer neuen, unkomplizierten Lösung weichen. Es bot sich das komplette Drehgestell der Roco-103 mit dazugehörigem Motor und passender Kardanwelle an.



An der Front der Vorserien-103 wurde der Haltegriff eingebaut. Auch einen beinlosen Lokführer bekam die Lok spendiert.

Zuerst wurde das Chassis mit Fräse und Säge geglättet. Dadurch kann der Motor plan aufliegen. Bevor seine Position exakt festgelegt werden kann, wird das komplette Drehgestell an einer Messingplatte befestigt. Zwischen Drehgestell und der mit Blitzgel am Chassis verklebten Messingplatte sollte eine Druckfeder eingezogen werden. Jetzt kann die Lage des Motors mit eingesetzter Kardanwelle bestimmt werden. Zwischen Motor und Chassis ist eine mitverklebte Gummidämmung von Vorteil. Beleuchtet wird die Lok über konventionelle Lichtwechseldioden. Zur besseren Traktion befinden sich oberhalb der Kardanwelle ins Gehäuse eingeklebte Bleistücke, die das Gewicht der Lok schließlich auf rund 550 Gramm bringen. Bei dieser Gelegenheit können gleich die Führerstandsbleche herausgezogen werden. Das vordere Bedienungssegment lackiere ich hellgrün.

Im Teilelager fanden sich auch zwei Sommerfeldt-Scherenstromabnehmer, die der Ursprungsausführung der Lok sehr nahe kommen. Vier Bohrungen mit 1,5 Millimetern pro Stromabnehmer nehmen die Isolatoren auf. Die jeweiligen Drahtenden werden umgebogen, so dass sie auf den Isolatoren mit dem feinen Lötkolben ganz vorsichtig ein wenig eingeschmolzen und eingerichtet werden können. Erst danach erfolgt das sichere Fixieren mit der Zentralschraube. Alle Dachisolatoren sind braunglänzend zu lackieren.

Leicht zu bewerkstelligen ist der Haltegriff an der Frontseite. Zwei Bohrungen mit 0,5 mm nehmen den Haltegriff aus 0,3 mm dünnem Federbronzedraht auf. Dieser und die Scheibenwischer erhalten anschließend einen elfenbeinfarbenen Anstrich. Die 0,3-mm-Bohrungen für die Spritzdüsen aus 0,2-mm-Draht sind eine Zugabe. Am Ende werden noch die unteren Haltegriffe beim Einstieg, die Lampenringe sowie die Trittstufenränder an den Drehgestellen silbern lackiert.

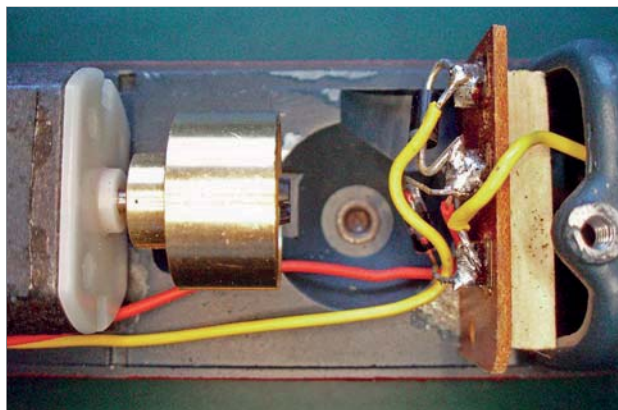
Die angespritzten Griffe auf der Pufferbohle sollten mit Rot angedeutet werden. Nach dem Verschrauben von Ober- und Unterteil stören die Schraubenköpfe die Aufsicht erheblich. Eine einfache Lösung: Etwas Silberpapier mit einem gewöhnlichen Papierlocher ausstanzen und verkleben. □

Hermann Clauss



FOTOS: CLAUSS

Die alte Märklin-103 bekam neue Drehgestelle von einer Roco-Maschine, die das Modell deutlich aufwerten.



Auch der Motor und die Kardanwelle stammen von dem Roco-Modell.

Roter Brummer

Optisch lässt sich der Minitrix-Schienenbus einfach verbessern.

Vor einiger Zeit wurde der VT 98 von Minitrix als völlig neu konstruiertes Modell auf den Markt gebracht. Das Gehäuse und der Antrieb konnten überzeugen. Das Einzige, was mich an diesem Modell störte, war die Verglasung mit den dicken Scheibenrändern. Das hatte Fleischmann mit dem VT 95 besser gemacht. Man kann das Modell mit geringem Aufwand optisch aber wesentlich aufwerten. Ich habe die Scheiben nach dem Ausbau an der unteren Kante mit einem schwarzen Stift von innen eingefärbt. Die Eckfenster der Führerstände sind an allen vier Seitenkanten geschwärzt worden. Nun wirken die Scheiben wesentlich filigraner und das Modell hat optisch dazugewonnen. Auf dem Bild sieht man links ein Modell im Originalzustand, rechts einen Schienenbus nach dem kleinen optischen Eingriff. *Ralf Lüdecke*



FOTO: RALF LÜDECKE

Im Vergleich beider Fahrzeuge fällt der kleine Eingriff sofort auf.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

AUS DER IDEENKISTE

Transportsicherung

Die Stahlcoils auf den Schwerlastwagen von Trix und Märklin schauen ein wenig nackt aus. Mit einem schwarzen CD-Marker sind schnell ein paar Striche ergänzt, die das Stahlpackband darstellen: Das Coil auf die Seite legen, CD-Marker aufsetzen, Coil drehen, andere Seite und eventuell noch die Querstriche ergänzen, fertig. *Johannes Weber*

Kein rotes Licht in der Zugmitte

Die Zugschlussbeleuchtung zum Abschalten lässt sich nachrüsten.

Wer wie ich die Flexibilität haben möchte, Reisezugwagen mit Zugschlussbeleuchtung auch mal in die Mitte eines Zuges einzureihen, muss sich Gedanken machen, wie man diese abschaltbar gestalten kann. Natürlich kann man auf einer Digitalanlage einen Funktionsdecoder in den Wagen einbauen, der zugegebenerweise auch noch andere Möglichkeiten eröffnet. Allerdings ist das auch die teuerste Methode für eine durchaus selten genutzte Zugschlussbeleuchtung. Also machte ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Schalter, den man irgendwo in das Fahrzeug einbauen kann. Aber alle Schalter sind so groß, dass sie nicht so eingebaut werden können, dass sie unsichtbar sind. Da ich mich beruflich mit Computerhardware beschäftige, fielen mir die früher häufig genutzten Jumper ein. Das sind kleine Steckbrücken, die man zum Codieren von bestimmten Funktionen nutzt. Diese sind fast immer schwarz und mit knapp drei Millimetern auch unsichtbar am Wagenboden neben häufig herunterhängenden Gerätschaften gut versteckbar. Die Jumper kann man auf zirka 1,5 Millimeter starke Drähte stecken und somit eine Verbindung schaffen. Ich habe bei meinen D-Zugwagen in einen Kasten, der innen hohl ist, zwei Pole dieser Stiftleisten eingebaut und mit Sekundenkleber fixiert. Von innen habe ich zwei Decoderlitzen angelötet und kann jetzt mit dem Aufstecken des Jumpers die eingebaute LED-Zugschlussbeleuchtung abschalten, wenn ich sie nicht benötige. Der so versteckte Schalter ist, wenn der Wagen auf den Schienen steht, fast nicht erkennbar. *Richard Knobloch*



FOTO: RICHARD KNOBLOCH

Am Wagenboden versteckt in einem Batteriekasten befindet sich der Schalter.



Die eleganten Bardotkas kamen in den bayerisch-tschechischen Grenzbahnhöfen immer wieder auch auf deutschen Boden.

Eine der wichtigsten tschechoslowakischen Streckendiesellok-Baureihen ist die 478.1/.2 beziehungsweise 751/752, die nun auch als H0-Modell von Roco in den Handel gelangte.

Brigitte aus dem Böhmerwald



Das Innenleben der Bardotka ist konventionell, eine NEM 652-Schnittstelle ist vorhanden.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Guter Formenbau; sehr gute Detaillierung; makellose Lackierung und Bedruckung; ordentliche Fahreigenschaften*

KONTRA: *Geringfügig zu flott; fährt etwas zu schnell an*

PREIS: *169 Euro (UVP)*

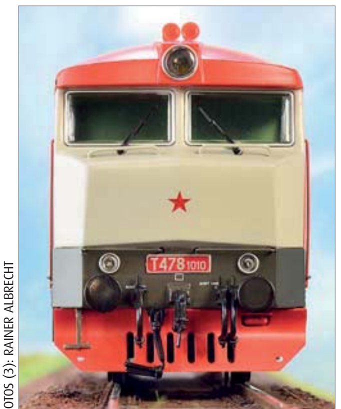
URTEILE: ☒☒☒☒

Was uns Deutschen unsere „Lollo" (V 160-Vorserie), ist den Tschechen und Slowaken ihre Bardotka, benannt nach der berühmten französischen Schauspielerin Brigitte Bardot.

Ab Mitte der 1960er-Jahre entwickelten und beschafften die tschechoslowakischen Staatsbahnen 230 dieselelektrische Lokomotiven der Baureihe 478.1 mit Dampfheizung und 80 Loks der Reihe 478.2 ohne Zugheizung. Zahlreiche Maschinen sind bis heute im Einsatz. Lediglich der Dampfheizkessel wich meist einer elektrischen Heizung.

Das Roco-Modell ist unter anderen als analoge Gleichstromvariante der T 478.1010 der ČSD erhältlich. Es überzeugt mit einer feinen Detaillierung, die keine Wünsche offen lässt. Beispielhaft hervorzuheben sind an dieser Stelle die beigelegten geätzten Lok- und Fabrikschilder. Die rot-graue ČSD-Lackierung ist makellos, die Farbtrennkannten sind sauber und auch die Bedruckung ist gestochen scharf. Ein echter Hingucker ist der kleine rote Stern auf der Stirnseite, der gar zweifarbig gedruckt ist, wie der Blick durch die Lupe verrät. Die Fahreigenschaften der Lok sind gut. Die Höchstgeschwindigkeit bei 12 Volt beträgt 155 km/h (v_{max}Vorbild 100 km/h). Der Auslauf aus Maximalgeschwindigkeit beträgt sehr gute 35 Zentimeter. Bei einer Spannung von 2,4 Volt fährt die Maschine mit 12 km/h an.

Für 169 Euro erhält der Modellbahner ein wirklich gutes Modell. ☐ *Stefan Alkofer*



FOTOS (3): RAINER ALBRECHT

Der kleine rote Stern ist eine Zier im Zentrum des namensgebenden Vorbaus der Schienen-Bardot.

▸KOMPAKT

MBS Sebnitz: V 60 1154 in H0



Die Abweichungen des von Piko exklusiv für den Modellbahnshop Sebnitz produzierten Modells der Nullserien-V 60, korrekter als V60.10 bezeichnet, von den V 60.12 (siehe Test im MEB 12/2012) sind weitgehend berücksichtigt: Geändertes Lüftergitter, andere Wartungsklappen, Kühlwasserstandprüfstab, Funkantenne, drittes Spitzenlicht am Führerstand und Dachaufbau entsprechen wie Lackierung und Beschriftung in etwa dem Zustand des bis Ende 1965 im Bw Dresden-Pieschen beheimateten Vorbilds. ☐ *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Formänderungen berücksichtigt; akkurate Verarbeitung, Beschriftung und Lackierung*

KONTRA: *Schlichte Einrichtung des Führerstands; Messstabfarbe*

PREIS: *129,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Nach der 22 und der 41 präsentiert Fleischmann die nächste Reko-Dampflok der DR in H0: In der Ausführung der Epoche IV erscheint die 03 2151 vom Berliner Bw Ostbahnhof.

Erfolgreich re-konstruiert



FOTO: RAINER ALBRECHT

Auf der Heizerseite sind die zahlreichen freistehenden Details des Modells gut erkennbar. Die vier Dachlüfter am Führerhaus sind auf dieser Seite korrekt.

Elegant kommt sie daher, die neue DR-Dampflok aus Heilsbronn. Wie immer überzeugend ist der Gesamteindruck des Modells. Einheitlich seidenmatt in Schwarz und Rot ist die Lackierung ausgefallen, da stören keine Farbabweichungen. Die hohen Treibräder mit dünnen Speichen sind ebenso fein ausgeführt wie die Steuerung aus dunkel brünierten Metallteilen. Zwischen Lok und Tender klafft kein störender Spalt. Die Kulissenführung wird im Zugbetrieb durch den schiebenden Tender noch etwas zusammengerückt.

Die Lok fährt seidenweich an, die Mindestgeschwindigkeit im Analogbetrieb mit 1,5 V liegt bei umgerechnet etwa 4 km/h. Auch die Höchstgeschwindigkeit ist mit 140 km/h gut gewählt. Die LED-Beleuchtung ist nicht zu hell und gewinnt durch die neue Ausführung der Lampen, die nun weiß ausgelegt und mit einem Kunststoffeinsatz zur Nachbildung des Lampenglases versehen sind. Nicht ganz richtig ist das Führerhausdach. Aus unerfindlichen Gründen sind sämtliche Reko-03 der DR mit nur zwei Lüftern auf der Lokführerseite versehen. Das Modell-Dach ist jedoch symmetrisch. Auch die Beschilderung wirft Fragen auf. Die Schilder liegen wohl zu tief. Bei Fleischmann sollte man sich auch einmal mit der richtigen Schrifttype befassen. □

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO: *Perfektes Finish; viele sehr feine Details; sehr gute Fahreigenschaften; einfache Wartung*

KONTRA: *Einige Detailfehler (zum Beispiel Führerhausdach und -beschriftung, fehlender Fangbügel für Treibstange)*

PREIS: *309 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

▸KOMPAKT

H0-Lemke-Mehano-Class 77

Bei Lemke sind künftig einige Mehano-Produkte wieder erhältlich, darunter auch die EMD-Type Class 66/77 unter anderen in der Ausführung der Heavy Haul Power International (HHPI). Das Modell überzeugt mit gutem Formenbau, ordentlicher Detaillierung sowie einer weitgehend gelungenen Lackierung und Bedruckung. Auch die Fahreigenschaften sind einwandfrei. Der Kunststoff glänzt ein wenig. □ *al*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Guter Formenbau; ordentliche Fahreigenschaften*

KONTRA: *Kunststoffglanz von Gehäuse und Drehgestellen; teils unscharfe Piktogramme; Preis*

PREIS: *219,90 Euro*

URTEILE: ☒☒☒

Vorbildgerechte zweiachsige H0-Kesselwagen sind der jüngste Wurf aus dem Hause Brawa

Vorbildgerecht



FOTO: RAINER ALBRECHT

Phantasievolle Kesselwagen in bunten Farben sind beinahe so alt wie die Modellbahn. Nur von wenigen gab es jedoch Vorbilder. Zu den Ausnahmen gehört ein gelber Zweiachser in den Hausfarben des britisch-niederländischen Mineralölkonzerns Shell. Diesen und zahlreiche weitere, zumeist weniger farbenfrohe Varianten hat sich Brawa als Vorbilder für seine neuen zweiachsigen Kesselwagen ausgesucht. Der bei der DRG eingestellte Shell-Wagen mit geschweißtem Kessel besitzt ein aufwendig gestaltetes Fahrgestell, das eine große Fülle von Details zeigt, die vor allem dank ihrer Feinheit überzeugen. Gefederte Achsen mit profilierten Rädern sowie exzellente Lackierung und Beschriftung unterstreichen den hervorragenden Gesamteindruck. ☐ *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Absolut fein und akkurat detailliert; gefedertes Fahrwerk; profilierte Radscheiben; exakte Lackierung und Beschriftung*

KONTRA: –

PREIS: *28,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒☒

Brawa bringt die Standard-Reisezugwagen für den Inlandsverkehr der Schweiz in N.

Einwandfrei



Vier von den lieferbaren neun Varianten aus dem Epochen III bis V haben wir im Bild festgehalten.

Selten sind sich die Modellbahnfreunde heutzutage derart einig, was die Qualitäten einer Neuentwicklung angeht. Meistens finden Experten oder solche, die sich dafür halten, unzählige kleine oder größere Fehler an den neuen Modellen, egal welchen Herstellers. Nicht so bei der Serie der EW II-Wagen der SBB, die Brawa als Neuentwicklung präsentiert.

Die neuen Wagen weisen vorbildgerechte Proportionen auf und liegen insbesondere charakteristisch tief über den Gleisen. Die unterschiedlichen Längen der Wagen 1. und 2. Klasse wurden berücksichtigt. Die Bedruckung ist einwandfrei, die Farbkanten bei den etwas farbenfroheren Varianten der Epochen IV und V sind sauber ausgeführt. Die Fenstereinsätze liegen wie beim Vorbild etwas hinter der Außenhaut der Wagenkästen. Die feinen Drehgestelle wurden mit der Nachbildung des Bremsgestänges versehen, die Bremsbacken liegen direkt an den Laufflächen der Räder. In Einzelfällen kann dieser Abstand etwas zu gering ausfallen, dann hilft vorsichtiges Wegbiegen. ☐ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblich; sauberes Finish; epochenrichtige Details wie Handläufe an den Einstiegen; normgerechte Lage der Kupplungen; Dreipunktlagerung*

KONTRA: *Bremsbacken teilweise zu eng sitzend; Preis*

PREIS: *39,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒ (½)

KOMPAKT

Rückkehr der „Schlieren" in H0



FOTO: RAINER ALBRECHT

Wieder erhältlich sind die Sachsenmodelle-Reisezugwagen der Bauart Schlieren in H0 von Tillig. Drei Waggons sind erhältlich. Der Wagen mit der Art.-Nr. 74770 ist ein Sitzwagen mit Faltenbalgübergängen. Ergänzt werden kann der Zug durch einen 1. Klasse-Sitzwagen mit der Art.-Nr. 74768 und einen Liegewagen mit der Art.-Nr. 74769, die aber beide über Gummiwulstübergänge verfügen. ☐ *K. Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Lackierung; Bedruckung; Gesamteindruck*

KONTRA: *Glänzender Kunststoff der Drehgestelle*

PREIS: *43,90 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Roco bietet den TT-Bahnern moderne Knick-Kesselwagen als Formneuheit.

Saubere Sache

Die Zeiten, in denen Kesselwagen malerisch mit Ölschlieren verziert waren, sind dank der mittlerweile strengen Umweltauflagen für das Be- und Entladen vorbei. Moderne Kesselwagen glänzen daher oft vor Sauberkeit. Dem Modellbahner bleibt so das nicht ganz einfache Altern weitgehend erspart. Die Vorbilder der neuen Roco-Wagen für TT stammen aus den 70er-Jahren und wurden von Kesselwageneignern wie VTG und EVA, aber auch von der DR beschafft.

Die Modellnachbildung überzeugt vollends. Das Fahrgestell weist unzählige feine Details wie Bremsgestänge, farbig angelegte Bremsumsteller und Rangierhaken auf. Die Bedruckung spart auch die Stirnseiten der fein gravierten Kessel nicht aus. Die feinen Geländer der Rangiererbühne sind eine Augenweide. □

Andreas Bauer-Portner

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feindetaillierte, maßstäbliche Modelle; gute Fahr- und Kuppeleigenschaften; umfangreiche Bedruckung auch der Details (Bremsumsteller, Puffer); feinste Laufgitter*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *99 Euro (UVP)*

URTEILE:



Im Dreier-Set werden die Wagen nach DR-Vorbild der Epoche IV angeboten. Sie überzeugen durch zahlreiche feine Details.

Die H0-Modelle von Kohlenwagen bayerischer Bauart waren eine originelle Idee von Fleischmann.

Echte Kohle



FOTO: RAINER ALBRECHT

Recht außergewöhnlich, aber sehr gefällig wirken die Wagen der Gattung Omp. Die sehr gute Detaillierung fällt sofort auf.

Ein durchaus langes Leben war einigen der von 1906 bis 1909 gebauten 510 Wagen beschieden, gelangten doch manche als Omp 04 sogar noch zur jungen DB. Auffällig sind die unten eingezogenen Seiten des Wagenkastens, die Vorbild und Modell das charakteristische Aussehen verleihen. Fleischmanns H0-Umsetzung punktet durch eine sehr feine Detaillierung, bei der selbst die Zähler von Nieten auf ihre Kosten kommen, stimmt deren Anzahl doch mit dem Original überein. Die beiden Querversteifungen auf dem Wagenkasten sind wie Geländer und zahlreiche Kleinteile einzeln angesetzt. Wer genau hinsieht, entdeckt sogar ein äußerst feines Gewinde im unteren Teil der Handbremsspindel. Einzige Schwäche sind bei manchen Exemplaren teils leicht unscharfe Rahmenanschriften. Die Modelle sind ohne Ladung für je 29,90 Euro (UVP) in zwei Varianten der DB und der K.Bay.St.B. auch einzeln erhältlich. □

Olaf Haensch

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr feine Detaillierung; Echtkohleladung; interessantes Vorbild; beste Laufeigenschaften*

KONTRA: *Rahmenbeschriftungen teils unscharf*

PREIS: *104 Euro (UVP Dreier-Set)*

URTEILE:

Herpa bringt einen neuen Opel Kadett B in H0.

Volks-Rallye


FOTO: RAINER ALBRECHT

Gelungene Form und feine Linien zeichnen das Herpa-Modell aus.

Ein Hit der 60er- und 70er-Jahre war der Rallye-Kadett. Besonders beliebt war der leichtgewichtige Opel mit relativ wenig Leistung (60, später 90 PS) bei der Jugend, aber auch bei den älteren Genießern. Herpa hat es gut verstanden, dieses Kultauto in 1:87 umzusetzen. Mit feinsten Linien und Fensterrahmen, sauberer Trennung der Farbflächen und sogar am Unterboden mit dem Auspuff (ohne Doppel-Endrohr) setzt man Maßstäbe. Weich besohlte, fein gravierte Felgen sowie Innengestaltung, feine aufgedruckte Scheibenwischer und Schriftzüge sollten auch das Modell zum Kult werden lassen. ☐ *Rainer Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Äußerst saubere Bedruckung und Farbtrennkannten; feine Modellgestaltung*

KONTRA: -

PREIS: *10 Euro (UVP)*

URTEILE:

Für den Winter gerüstet ist Wikings H0-Amarok.

Schnee-Wolf

Den Namen für den Volkswagen-Pickup hat der VW-Konzern der Inuit-Mythologie entlehnt. Der Amarok treibt dort als gefräßiger Riesenwolf sein Unwesen. Rückschlüsse auf den Dieselverbrauch sind allerdings nicht beabsichtigt, denn der ist mit durchschnittlich unter acht Litern moderat. Wikings H0-Modell als Kommunalfahrzeug mit Schneepflug punktet ohnehin mit anderen Qualitäten. Die bewegliche Schar, auch als Räumschild geläufig, ist vorbildgerecht nach links und rechts zu schwenken. Der Amarok selbst besticht durch Details wie Innen- und Außenspiegel, Scheinwerfer, Felgen und Inneneinrichtung. Kurzum, ein Modell, das seinen Preis geradezu verlangt. ☐ *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gesamteindruck; Verarbeitung; Maßstabstreue; Außen- und Innenspiegel; Felgen; Inneneinrichtung; Scheinwerfer; Rücklicht; bewegliche Pflugschar*

KONTRA: *Lenkrad ein wenig zu steil; Außenspiegelinnenseiten*

PREIS: *Zirka 19,95 Euro*

URTEILE:



Nicht die Normalstellung: Fürs Foto hat der Amarok die Pflugschar ins Bild geschwenkt.

Einen Krankenwagen auf Basis des T2 von Mercedes-Benz liefert Brekina in H0.

Rettung aus Düsseldorf

Der T2 von Mercedes-Benz, vielen auch wegen seines Produktionsorts als „Düsseldorfer" bekannt, prägte über Jahre das Rettungswesen der Bundesrepublik. Ein Exemplar schaffte es in den 70er-Jahren gar zum Hauptdarsteller der ARD-Serie „Notarztwagen 7".

Brekina liefert vom Rettungs-T2 mehrere Varianten, darunter eine neutrale des Deutschen Roten Kreuzes ohne Ortsangabe. Brekinas Düsseldorfer überzeugt mit einem perfekten Formenbau, der den Habitus des T2 perfekt wiedergibt. Freistehende Details wie Blaulichter und Martinshörner, hervorragend gestaltete Scheinwerfer sowie eine perfekte Bedruckung und Lackierung werten das Modell auf. ☐ *S. Alkofer*



FOTO: RAINER ALBRECHT

Das Fahrverhalten des MB L508 glich dem einer Sänfte, Seekrankheit nicht ausgeschlossen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Wichtiger Fahrzeugtyp; sehr gut graviertes Gehäuse; hoher Detaillierungsgrad; perfekte Farbtrennkanten*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *17,90 Euro (UVP)*

URTEILE:

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

Mit den Laser-Cut-Minis bietet Noch viele nette Details, darunter eine Serie von H0-Gebäuden.

Schnell gemacht



Mit wenigen Handgriffen sind die Lasercut-Bausätze zusammengesetzt. Das Ergebnis überzeugt dennoch.

Ob Bienen- oder Entenhaus, mit kleinen Nebengebäuden wird die Ausgestaltung einer Anlage erst liebenswert. Setzte man früher solche Kleinigkeiten meistens aus Resten der Bastelkiste zusammen, so kann man heute auch hier auf das Angebot der Zubehörhersteller zurückgreifen. Noch bietet in seinem Sortiment neben den eingangs genannten Modellen auch Garagen, Haltestellen oder ein Freilager, um einige Themen herauszugreifen. Für die H0-Gärten sind drei kleine Häuschen gedacht, die in einem Schrebergarten-Set offeriert werden. Die Kartonteile sind schnell aus den Bögen herausgeschnitten, der benötigte Holzleim liegt auch schon bei. In einer knappen Viertelstunde waren die drei unterschiedlichen Hütten fertig, die gut gemachte Bauanleitung hilft, Fehler zu vermeiden. Der Karton ist bereits eingefärbt, wer leuchtendere Farben wünscht, muss zum Pinsel greifen. □ *Andreas Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Nette Ausstattungsdetails; gute Bauanleitung; realistische Holzmaserung; einfachster Zusammenbau, Kleber liegt bei*

KONTRA: *Etwas dumpfe Farbgebung*

PREIS: *19,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Gelaserte Hektometersteine von Busch in H0

Maß gebend

Gerade für die Kleinigkeiten neben der Schiene eignet sich die Lasertechnik, um aus Karton realistische Miniaturen zu schaffen. Die Firma Busch bietet 40 bereits farblich behandelte und mit einer von Kilometer 27,0 bis 30,9 fortlaufenden Kilometrierung beidseitig bedruckte Steine in dem praktischen Bausatz an. □ *R. Albrecht*





FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

Die Hektometersteine sind eine Zierde für jeden Bahndamm, allerdings könnte die Oberfläche etwas feiner sein.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Realistische Formgebung mit Sockel; einfach zu bauen*

KONTRA: *Unschöne, schräg geriffelte Oberfläche; Preis*

PREIS: *14,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒ (halb)

▸KOMPAKT

Birken von Langmesser in TT und N

Bei Langmesser Modellwelt ist ein umfangreiches Sortiment für den Landschaftsbau erhältlich. Neu sind Birken-Modelle des tschechischen Herstellers Model Scene in Premium-Ausführung. Neben der feinen Belaubung auf Kunststoff-Vlies gefallen die Rindenstruktur und die Farbgebung der Stämme. Weitere Info: www.langmesser-modellwelt.de □ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Realistisches Aussehen; einfache, aber sichere Verpackung*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *13,49 Euro (TT) / 11 Euro (N) (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

▸KOMPAKT

Gartenlaube von Laserfirstcut in H0

Es müssen nicht immer romantisierende Vorbilder sein, die zu einem ansprechenden Modell führen. Der Saarbrücker Hersteller wählte die standardisierte Gartenlaube B22Z aus DDR-Zeiten. Der Bausatz aus Karton- und Holzteilen muss farblich behandelt werden. Anschließend ist das Gebäude schnell zusammengesetzt. Weitere Info: www.laserfirstcut.de □ *abp*



AUF EINEN BLICK

PRO: *Sauber gelaserte Bauteile; gute Anleitung*

KONTRA: *Farbliche Behandlung notwendig*

PREIS: *13,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



In der Aufsicht zeigt sich die scharfkantige Gravur des einteiligen Lokgehäuses mit den zahlreichen Details an den Vorbauten.

Kurz nach den Weihnachtsfeiertagen erschienen die ersten Modelle der Baureihe 110 der DR im Handel, der zweiten 2012er-Formneuheit im Maßstab 1:160 von Fleischmann.

Petroleum-P 8

So despektierlich nannten vor allem die Dampflokführer und -freunde die Baureihe V 100, die späteren 110 bis 114 der Deutschen Reichsbahn. Das minderte jedoch nicht den Erfolg der Baureihenfamilie, deren letzte Exemplare, teilweise stark modernisiert, auch heute noch die Schienen in Deutschland und angrenzenden Regionen bevölkern.

Hiervon ein zeitgemäßes Modell anzubieten, kann so falsch nicht sein, dachte man sich in Heilsbronn und stellt sich auch



Fleischmanns Ost-V 100 macht sich vor jedem Zug nach DDR-Vorbild gut, sei es auf Haupt- oder Nebenbahnen, im Güter- oder Personenverkehr.

mit der zweiten Neukonstruktion des vergangenen Jahres der Konkurrenz.

Das neue Modell überzeugt durch ein sauberst graviertes Gehäuse, das zum Beispiel die vielen Klappen und Lüftergitter sehr gut wiedergibt. Die Handläufe an den Vorbauten sind angespritzt, am Führerhaus jedoch freistehend eingesetzt. Lackierung und Bedruckungsqualität sind einwandfrei. Allein die gewählte Loknummer will nicht zur dargestellten Modellversion passen. Anhand der Lüftertüren am langen Vorbau ist die Lok als 112 zu identifizieren. Für die von Fleischmann für 2013 angekündigte Variante besteht das kleine Problem dann nicht mehr. Der kompliziert aufgebaute Rahmen wirkt ebenso plastisch wie die Drehgestelle. Eine gute Lösung sind die beiden beiliegenden Steckteile für die Schienenräumer. Die Haltestangen für die Auftritte an den Lokfronten sind keine einfachen Drahtstücke, sondern zeigen auch ein kugelförmiges Endstück.



Mit einem Handgriff ist das Lokgehäuse abgenommen. Das Innenleben zeigt sich aufgeräumt. Links unter der Platine sitzt die sechspolige NEM-Schnittstelle.

Die LED-Beleuchtung mit Rot-Weiß-Lichtwechsel wirkt vorbildgerecht wechselweise auf die übereinanderliegenden Frontlampen, die im Vergleich zum Vorbild nicht zu groß ausgefallen sind.

Das Modell läuft ruhig, aber leider umgerechnet mehr als doppelt so schnell wie das Vorbild. Der Auslauf aus dieser Höchstgeschwindigkeit liegt wegen der relativ kleinen Schwungmasse bei etwa 6 bis 7 Zentimetern. Auch ein langsames Anfahren ist kaum möglich, erst bei etwa 3 Volt setzt sich die Lok ruckartig in Bewegung und lässt sich erst dann abregeln. Das sollte so nicht sein und schränkt das ansonsten günstige Preis-Leistungs-Verhältnis ein. □

Andreas Bauer-Portner

FOTOS: BAUER-PORTNER



Das Modell überzeugt durch ein detailreiches Fahrwerk. Besonders hervorzuheben sind die feinen Griffstangen aus Metall.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** 721001
- v_{max} **Vorbild:** 100 km/h
- v_{max} **bei 12 Volt:** 209 km/h
- v_{max} **NEM:** 160 km/h
- v_{min} **bei 1,7 Volt :** 8 km/h
- **Antrieb:** Mittelmotor mit Schwungmasse, über Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle vier Achsen; zwei Haftreifen diagonal angeordnet
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 52 Gramm
- **Preis:** 99 Euro (UVP)


Stimmige Frontpartie mit geätzten Geländern. Leider fehlt die Rangierkupplung.

Mit der V 90 in zunächst drei Varianten hat Piko zum relativ günstigen Preis eine wichtige Rangier- und Güterzuglok für die Nenngröße TT ausgeliefert.

Railions Unermüdliche


294-typisch ist die Funkantenne auf der Haube. Die Lampengehäuse sind etwas zu dick.

Das Alltagsgeschäft der aus der DB-V 100 entwickelten dieselhydraulischen V 90 sind seit 1964 vor allem der mittlere bis schwere Rangierdienst sowie Übergaben. Das Vorbild der von uns getesteten Modellvariante 294 826-3 von Railion besitzt seit etwa 2006 Funkfernsteuerung und die Rangierkupplungen RK 900. Bis zu jenem Zeitpunkt trug es die Nummer 290 326-8.

Das Modell hinterlässt mit einigen Abstrichen einen sehr guten Gesamteindruck. Die Gravuren können ebenso wie die saubere Farbgebung und Bedruckung überzeugen; die feinen wie griffresistenten Geländer auf dem Umlauf bestehen aus geätztem Metall, die Scheiben des angedeutet eingerichteten Führerstands sind einzeln eingesetzt und an den Drehgestellen sind sogar Sandfallrohre zu finden. Die Lüfteranordnung passt ebenso. Auffällig sind lediglich die klobigen Lampengehäuse. Ihre Größe ist der Unterbringung von LED und Platinen geschuldet. Mit der Entfernung der rückseitigen Abdeckung kann die Tiefe aber mit einfachsten Mitteln etwas reduziert werden. Zurüstteile liegen der Packung nicht bei. Hier wären Attrappen der gelben Rangierkupplungen wirklich wünschenswert gewesen. Das Modell





Mit nur wenigen Handgriffen lässt sich das Modellgehäuse, beispielsweise zum Decodereinbau, leicht demontieren.



Der Mittelmotor wirkt auf alle vier Achsen. Auch dank zweier Haftreifen und eines nicht zu geringen Gewichts ist die Zugkraft ausreichend.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

kommt mit kulissengeführtem NEM-Normkupplungsschacht und einer PluX16-Digitalschnittstelle, allerdings werden nur sechs Anschlüsse genutzt.

Das getestete Analogmodell fährt bei etwa 1,9 Volt an und hält bei 2,0 Volt eine Geschwindigkeit von 9,9 km/h – etwas zu hoch für Rangieraufgaben. Die Höchstgeschwindigkeit ist mit 168,9 km/h deutlich zu hoch. Die Fahreigenschaften sind als gut zu bezeichnen, allerdings gibt es beim Überfahren von Weichen mit geringem Tempo mitunter Schwierigkeiten. Die Geschwindigkeit ist fein regelbar. Bei Fahrtrichtungsänderung wechseln das authentisch wirkende Spitzen- und Schlusssignal, welches sich zunächst schwach beim Anfahren zeigt und ab etwa 3,5 Volt gleichmäßig hell leuchtet.

Als Form- und Farbvariante ist mit der Artikelnummer 47260 die Lokomotive 290 123-9 der DB in Purpurrot erhältlich. Das Gehäuse unterscheidet sich zum Beispiel durch ein zweites Lüftergitter, obwohl genau diese Maschine nur eines hat. Exklusiv bei Spiele Max ist zudem für knapp 110 Euro eine Variante als 295 014-5 der B&V Leipzig GmbH (grau/grün) zu kaufen.

Mit der V 90 in TT hat Piko ein nahezu rundum zufriedenstellendes Modell eines inzwischen fast in ganz Deutschland anzutreffenden Vorbilds zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis geschaffen, das sicher viele Anhänger finden wird. □ *O. Haensch*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Piko
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 47261
- v_{max} **Vorbild:** 80 km/h
- v_{max} **bei 12 Volt:** 168,9 km/h
- v_{max} **NEM:** 112 km/h
- v_{min} **bei 2 Volt :** 9,9 km/h
- **Antrieb:** Mittelmotor mit Schwungmasse, über Kardanwellen und Schnecken-Stirnradgetriebe auf alle vier Achsen; zwei Haftreifen
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 116 Gramm
- **Preis:** 104,99 Euro (UVP)



KM 1 hat acht Versionen der Baureihe 23 der Deutschen Bundesbahn im Maßstab 1:32 an seine Kunden ausgeliefert. Das Modell ist in Epoche III, IV und V erhältlich.

Ganz nah dran



Die montierten Schraubenkupplungen können durch Klauenkupplungen ersetzt werden.

Noch nie etwas von KM 1 gehört? Der Hersteller hochwertiger Spur-I-Modelle feiert 2013 sein zehnjähriges Bestehen. Spur-I-Bahner wollen heute nicht mehr auf die Produkte der Firma aus dem schwäbischen Lauingen verzichten.

Von Herstellerseite schon ausverkauft ist das Modell der Bundesbahn-23, die wir hier vorstellen. Im Regelfall werden die hochwertigen Lokomotiven vor der Produktion bei KM 1 bestellt. Nur bei einer übersichtlichen Anzahl von Händlern sind dort KM1-Lokomotiven und -Waggons erhältlich. Zum Zeitpunkt des Tests (Ende Januar) waren noch fast alle der insgesamt acht Modellvarianten des Bundesbahndampfers erhältlich. Die Preise variierten zwischen 1999 Euro und dem Listenpreis von 2190 Euro. Ja, Sie haben richtig gelesen: Der Listenpreis dieser hochwertigen Lokomotive beträgt nur 2190 Euro. Im Vergleich zu einer hochwertigen H0-Lokomotive, die inzwischen bis zu 400 Euro kostet, ist dieser Preis günstig. Dafür bekommt man ein schwergewichtiges Metallmodell aus Zinkdruckguss, Messing und Edelstahl. Angetrieben wird die Neubaudampflok mit einem zuverlässigen Bühler-Motor. Beeindruckend sind aber nicht nur die Fahreigenschaften und die Detaillierung. Der ESU-Loksound 3.5 mit absolut realistischem KM1-HQ-Sound überzeugt und lässt für geübte Ohren ganz klar eine Bundesbahn-23 erkennen. Dafür sorgt der Breitbandlautsprecher im Tender. Chinesische Großstadt-Luftverhältnisse lassen sich mit dem Dynamic-Smoke und dem





Insbesondere die kleinen Details fehlen nicht: Die messingfarbene Dampfpfeife samt Steuerung.



Führerstands- und Feuerbüchsenbeleuchtung unterstreichen das perfekte Aussehen des Führerstands.

FOTOS: OLAF HAENSCH

inzwischen bewährten und authentischen Zylinderdampf der fünften Generation nachstellen. Fast 40 Minuten dampfte die Lok in unseren Redaktionsräumen mit einer Füllung. Das perfekte Äußere wird mit einer Triebwerks-, Führerstands- und Feuerbüchsenbeleuchtung noch unterstrichen. Dass das Spitzenlicht mit warmweißen LED natürlich in Fahrtrichtung wechselt, muss eigentlich gar nicht mehr erwähnt werden. Für das sehr gute Fahrverhalten der sieben Kilogramm schweren Maschine sorgt ein sehr robuster Kardanantrieb mit rollfähigem (!) und kugelgelagerten Getriebe. Auch die Achsen sind kugelgelagert und gefedert. Über die Achslager erfolgt die Stromabnahme. Sehr gut gefällt auch der Abstand zwischen Tender und Lokomotive. Eine Kinematik sorgt für einen vorbildgerechten engen Kuppelabstand. Leider hat die exakte Vorbildtreue auch Nachteile: So liegt der befahrbare Mindestradius bei 1020 Millimetern. Einen hohen Spielwert bieten die beweglichen Wasserkastendeckel sowie die zu öffnenden Führerhaustüren. Auch die Rauchkammertüre lässt sich, sogar ohne Hammer, öffnen. Wer dahinter allerdings Rauchrohre erwartet, wird enttäuscht. Zum Vorschein kommt nur Elektronik, die wiederum beweist, dass es doch keine echte Dampflok ist. Auch der gute Geruch der Dampflok fehlt dem KM1-Modell doch sehr. □ *K. Fleischer*

> Der Sound lässt klar eine DB-23 erkennen

STECKBRIEF

- **Hersteller:** KM1
- **Nenngröße:** I
- **Bestellnummer:** 102302
- **Antrieb:** Bühlermotor über Kardanwellen und kugelgelagertes Getriebe auf drei Achsen
- **Digital schaltbare Funktionen:** 16
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Gewicht:** 7000 Gramm
- **Länge über Puffer:** 66,6 cm
- **Mindestradius:** 1020 mm
- **Preis:** 2190 Euro (UVP), mit Finescale-Rädern 2340 Euro (UVP)



Die KM1-Lok überzeugt auf den ersten Blick. Überzeugt hat auch die Robustheit des Modells.


FOTO: MICHAEL KIRSCH

Michael Kirsch möchte neben seiner bekannten H0-Anlage „Cursdorf" eine völlig neue Anlage in Gn15 zum Thema Saftererzeugung nach Utrecht mitbringen.

30 neue Modellbahnanlagen auf höchstem Niveau zu zeigen, ist der jährliche Anspruch der Organisatoren der bekannten Ausstellung im Utrechter Spoorwegmuseum.

FÜNF GEWINNT: ONTRAXS! 2013



FOTO: ONTRAXS!

Eine Winteranlage nach US-amerikanischem Vorbild trägt den Namen „The Highline". Gebaut wurde das sehenswerte Stück im Maßstab 1:87 von Evan Daes und Erik Block.

Was im Jahr 2008 aus einer Idee einiger Modellbahn-Enthusiasten entstand, hat sich seit der ersten Ausstellung 2009 in nunmehr fünf Jahren zu einer der führenden Veranstaltungen dieser Art in Europa entwickelt. Das liegt nicht nur an der besonderen Atmosphäre inmitten der historischen Fahrzeugsammlung des Spoorwegmuseums, sondern auch an dem bewährten Konzept, jeweils 30 neue Anlagen auf höchstem Modellbauniveau zu zeigen. Nicht weniger als 150 Anlagen wird On traXS! bis 2013 präsentiert haben. Die Besucher, die mit ihrer Eintrittskarte freien Zugang zum gesamten Museum haben, werden wie in jedem Jahr wieder ihre favorisierte Anlage wählen können. So wird On traXS! gleichzeitig auch zum Wettbewerb. Im letzten Jahr gewann das erste große türkische Modellbahnprojekt Selcuk-Ephesus mit seinen antiken Stätten.

Aussteller aus Deutschland werden auch in diesem Jahr einige vertreten sein, darunter Axel Peter mit Wilsdruffer Motiven und Bernd Rüger mit einer H0e-Anlage des sächsischen Bahnhofs Sayda. Neben einigen Gn15-Anlagen (Vorbildspur 381 mm, Maßstab 1:22,5) wird „Gleise an die Front" mit Anlagen nach historischen Kriegssituationen ein zentrales Thema von On traXS! sein. Anlässlich des 300. Jahrestages des Friedens von Utrecht befassen sich 2013 alle Museen der niederländischen Stadt mit den Themen Krieg und Frieden, so auch das Spoorwegmuseum mit einer Ausstellung ab 30. März 2013.

Auch für die Kinder werden wieder spannende Erlebnisse geboten: MSG Valkenswaard bringt eine Rangieranlage mit, auf welcher die Kinder einen Lokführerschein erwerben können. Nicht nur bei PAJ aus Belgien wird wieder gebastelt. Auch gibt es kindgerechte Vorführungen.

Erneut ist ein weiterer Zuwachs kommerzieller Aussteller zu verzeichnen. Gegenüber 19 Vertretern im ersten Jahr werden es 2013 bereits 33 sein. Nach der Premiere der Modelleisenbahn GmbH aus München 2012 hat sich nun auch Märklin entschlossen, in Utrecht dabei zu sein. Neben weiteren Anbietern wie Auhagen, Tillig und Uhlenbrock wird auch die VG Bahn wieder mit ihrem Stand vertreten sein.

Nicht nur On traXS! ist gewachsen. Auch das Spoorwegmuseum hat eine neue Erlebniswelt gebaut, die am 22. November 2012 eröffnet wurde. In „De Vuurproef" begleitet der berühmte niederländische Schauspieler Rutger Hauer die Besucher virtuell durch die Geschichte der Eisenbahn. □ *Olaf Haensch*

D WIE DIAMOND-DREHGESTELLE

Die Ursprungsbauart der Drehgestelle aus den USA ist auch heute noch unter Güterwagen zu finden, im Museum und im Betrieb.

Diamanten an den Rädern

Das „Diamond" ist der Methusalem unter den Drehgestellen. Die Frage der Bogenläufigkeit war jahrzehntelang bis zur Entwicklung des Lenkradsatzes eine der großen Herausforderungen für Eisenbahn-Konstrukteure. In Nordamerika hat man dieses Problem bereits in den 1840er-Jahren zumindest teilweise dadurch gelöst, dass man kleine zweiachsige „trucks" unter die Wagenuntergestelle gesetzt hat. Die ersten primitiven Konstruktionen aus Holzbalken wurden durch gefederte Ausführungen abgelöst, mit der Zeit wurden auch beim Bau der Drehgestellrahmen immer mehr Beschlagteile aus Eisen verwendet. Ab 1870 begannen sich Konstruktionen aus Flacheisen und dem immer noch aus Holz gefertigten Querträger überall in Amerika durchzusetzen. Nach der Erfindung der „swing motion", des pendelnd aufgehängten Wiegebalkens, wurde ab etwa 1880 auch dieser zunehmend als reine Eisenkonstruktion ausgeführt. Diamond-Drehgestelle bestehen aus relativ einfachen Bauteilen und können mit einfachen Werkzeugen gebaut und gewartet werden. Sie laufen auch auf einfach verlegten Gleisen relativ entgleisungssicher. Sie bestehen jedoch aus einer Vielzahl von Einzelbauteilen und neigen daher zu Verschleiß und zum Verziehen. Daher tauchten bereits ab 1890 alternative Konstruktionen auf: Zunächst die Fox-Drehgestelle aus Pressblech, später die „Bettendorf" aus Gussstahl, die heute als „Three Piece Bogies" weltweit als Standard-Güterwagen-Drehgestelle verbreitet sind. 1930 wurde das „Diamond" in Amerika zum Nachbau für neue Güterwagen verboten.

Uspründlich aus Holz, dann als Eisenkonstruktion

Etwa Mitte der 1880er-Jahre gelangte das „Diamond"-Konzept auch nach Europa, konnte sich hier jedoch nicht so unange-

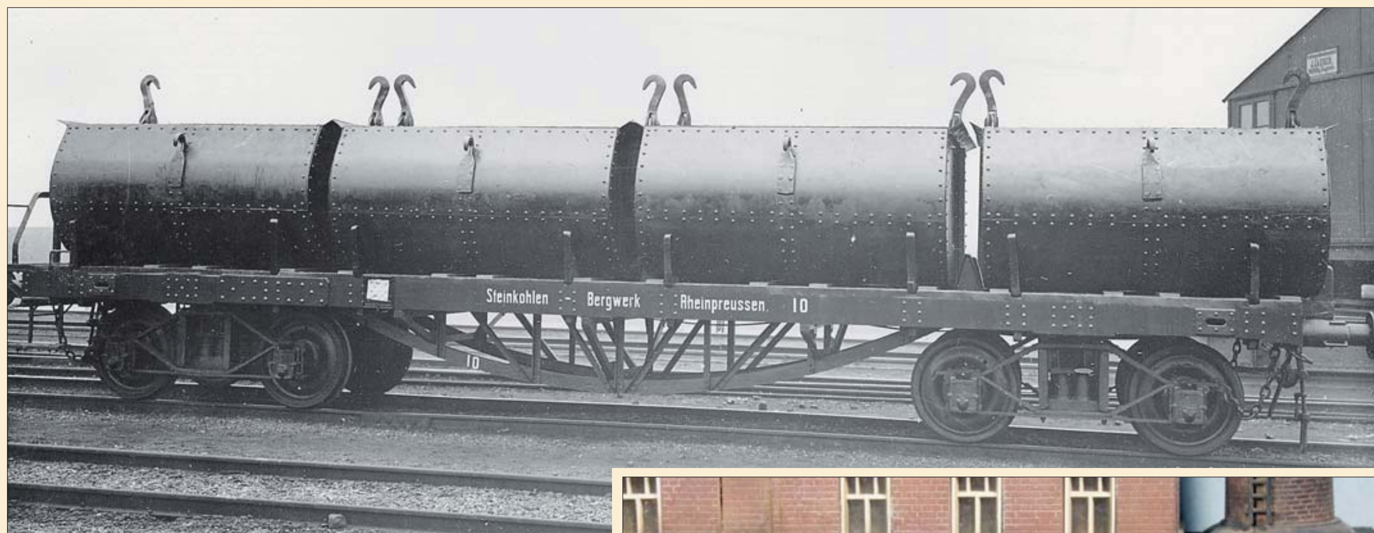


FOTO: WERKSBILD RHEINPREUSSEN AG / SAMMLUNG SCHUBERT

Dieses alte Bild zeigt einen vierachsigen Kübelwagen der Zeche Rheinpreußen der ersten Generation. Neben den Drehgestellen ist auch der Fischbauchträger interessant.



Einen sehr ähnlichen Wagen hat Fleischmann in N aufgelegt. Bis auf die moderneren Kübel entspricht der Wagen der Hibernia A.G. in vielen Details dem obigen Vorbild.


FOTO: HANNES ORTLIEB

fochten wie in der übrigen Welt durchsetzen. Dennoch trifft man gerade hier bis in die jüngste Zeit noch im Regelbetrieb eingesetzte Güterwagen mit Diamond-Drehgestellen an: Frankreich hat 1918, am Ende des Ersten Weltkrieges, zahlreiche Kriegsgüterwagen aus den USA bezogen und deren Drehgestelle als „Y 1" nachgebaut. Etwa zur gleichen Zeit hat auch die Sowjetunion auf der Grundlage amerikanischer Entwürfe ihren Wagenpark erneuert und dadurch auch das Diamond-Konzept übernommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelangten französische und russische Wagen mit Diamond-Drehgestellen auch in den Bestand weiterer Bahnverwaltungen. Anfang der 1960er-Jahre hat die SNCF die aus der Zeit des Ersten Weltkrieges stammenden Wagen rekonstruiert und in diesem Zusammenhang ein neues Diamond-Drehgestell, das Y 11 M (M = modernisé), entwickelt. Als Mitte der 1970er-Jahre die Castor-Transportwagen

Diamond-Drehgestelle auch heute noch im Einsatz

entwickelt wurden, hat man diese in Frankreich mit einer Weiterentwicklung des Y 11 M, dem Y 11 Mk, ausgerüstet. Erst 2002 wurde in Frankreich eine neue Generation von Castor-Transportwagen in Dienst gestellt, die nun mit einem anderen Drehgestelltyp ausgestattet sind. Aber auch heute noch kann man in Europa immer wieder aktiven Diamond-Drehgestellen begegnen.

Modelle mit den altertümlichen Drehgestellen sind vergleichsweise selten. Neben den abgebildeten beiden Fleischmann-Modellen existiert beispielsweise noch ein H0-Flachwagen von Märklin. Als weitere Modelle mit Diamonds sind die schönen französischen TP-Wagen von Fleischmann und Makette zu nennen. Den unten abgebildeten Castor-Transportwagen baute ein kleiner französischer Hersteller (Lara Maquettes) im Maßstab 1:87 als Werbemodell für die Atomwirtschaft nach, immer einmal wieder zu finden in den bekannten Internet-Verkaufsplattformen. □ *Hermann Jahn / abp*


FOTO: FRITZ WILKE / SAMMLUNG CARTSENS

Dieser Flachwagen der Gattung Qrywv der SNCF konnte 1962/63 in Stuttgart beobachtet werden. Es handelt sich um einen nachträglich mit Rungen ausgestatteten Wagen des US Transportation Corps.



Wiederum ähnlich erscheint dieses Fleischmann-Modell des SSkw der DR, das aber auf einem preußischen Vorbild beruht und daher mit Diamond-Drehgestellen nach preußischer Musterzeichnung ausgestattet ist.


FOTO: HERMANN JAHN

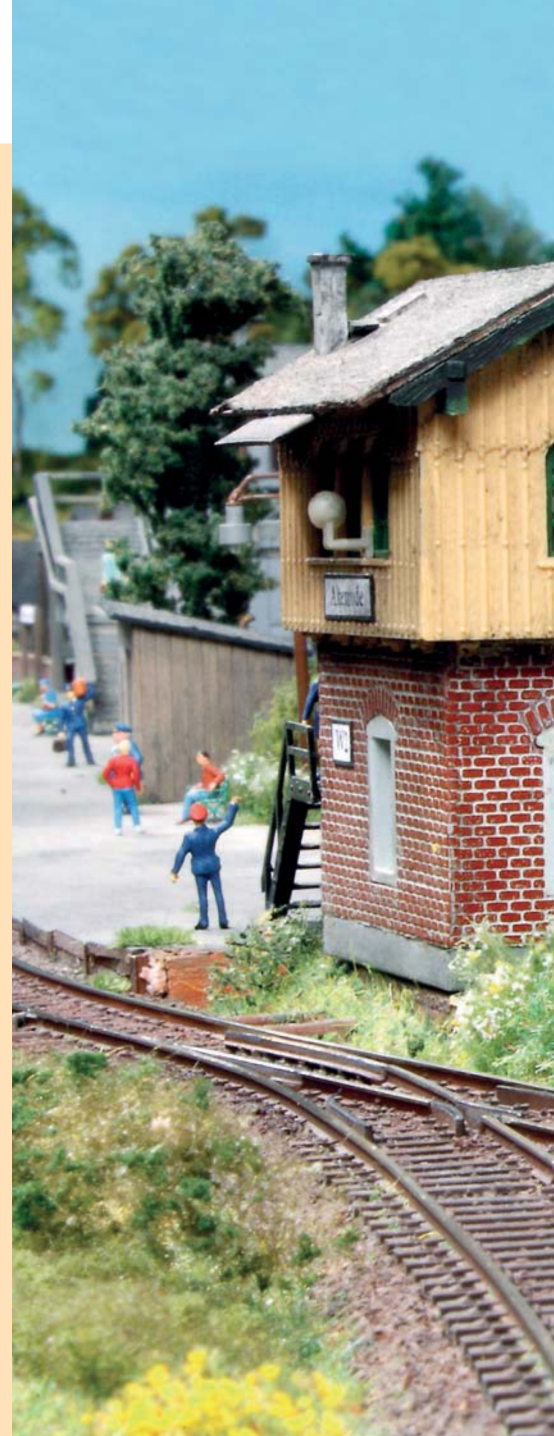
Unter diesem französischen Castor-Transportwagen sind gleich vier, mit zwei Traversen verbundene Diamond-Drehgestelle der Bauart Y 11 Mk verbaut.


MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER

Zurück zu den Ursprüngen: Dieses Schmalspurmodell in 0e von Spectrum verweist in die Heimat der Diamonds, in die USA.



Die Vogelperspektive gewährt einen guten Überblick über einen Großteil der zwei Segmente mit dem Durchgangsbahnhof Altenrode und der Gleisführung von Haupt- und Nebenbahnen.



Der Anfang, nicht das Ende

Gedacht als Endstück, ist die bemerkenswerte TT-Anlage Altenrode des Vereins Modellbahn im Stellwerk in Wahrheit der ehrgeizige Beginn eines Großprojekts, das rein planerisch bereits in drei Varianten existiert.



Der Güterzug mit 52 8008-0 muss warten, denn die 01 1514-7 hat mit ihrem bunt gemischten Reisezug natürlich Vorrang auf der hier eingleisigen Hauptbahn.

Eines ist sicher, der Zeitfaktor spielt bei den aktiven Mitgliedern des im Februar 1991 gegründeten Vereins Modellbahn im Stellwerk nur eine untergeordnete Rolle. Die wirklich sehenswerte, jüngst auf der internationalen Modellbahn-Ausstellung in Köln gezeigte TT-Segmentanlage Altenrode hat, so Vereinsvorsitzender Uwe Heilmann mit einem Lächeln, „eine zirka zehnjährige Bauzeit" hinter sich.

Berücksichtigt man, dass TT-Altenrode inklusive eines kleinen Wendeteils derzeit drei Segmente mit einer Fläche von knapp viereinhalb Quadratmetern umfasst, ist bereits unschwer zu erahnen, dass die Baudauer nicht an der Anlagengröße gelegen haben kann. Und am Engagement der rührigen Vereinsmitglieder, mit deren fünfköpfigem Messeteam ich mich in Köln ausführlich unterhalten habe, hat es zweifelsohne auch nicht gemangelt. Die Erklärung liegt auf der Hand oder, treffender, vor den weit offenen Augen: In selten auf solchem Niveau gezeigter Qualität wird hier die Spur der Mitte im wahrsten Sinne des Wortes in Szene gesetzt.

Der Grad der Detaillierung erschöpft sich eben nicht im eigentlichen Bahnbereich, sondern umfasst die gesamte Anlagengestaltung. Das Gespür für stimmige Inszenierungen geht einher mit handwerklichem Können bei der Modellumsetzung. Kein Wunder, dass hier viel Eigenbau und zusätzlich gekonnte Bausatzumwandlungen im Spiel sind.

„Klar", meint Jan Tillen, der Vereinskassenwart, „wir hätten sicher viel mehr Eisenbahn unterbringen können, aber wir haben uns zugunsten von mehr Landschaft entschieden." Uwe Heilmann ergänzt: „Die Eisenbahn sollte in die Landschaft eingebettet sein, auf sie Bezug nehmen und sie nicht nur als notwendige Staffage nutzen, was uns doch recht gut gelungen ist oder?" Der 51-Jährige schaut mich fragend an und

ist meiner Bestätigung gewiss, noch ehe ich wie erwartet positiv reagiere.

Motivische Orientierung bot das Harzvorland. „Es gibt aber kein konkretes Vorbild“, betont Uwe Heilmann und fügt hinzu: „Unser fiktiver Durchgangsbahnhof Altenrode ist ein kleiner Bahnknoten, wo zwei eingleisige Hauptbahnen zusammentreffen, eine untergeordnete Nebenbahnstrecke einmündet und auch ein Industrieanschluss für abwechslungsreichen Betrieb sorgt.“

Die zeitliche Einordnung erlaubt aufgrund des Bahnumfelds eine zur Epoche III passende Anlagenlegende, aber auch ohne Stilbruch die Anmutung der DR-Epoche IV, der auf unseren von Markus Tiedtke kongenial aufgenommenen Bildern unter anderem der Schienenverkehr seine Reverenz erweist.

„Wir haben übrigens ganz bewusst den Bahnhof Altenrode in einen leichten Gleis-

Gleise nicht parallel zur Anlagenkante

bogen gelegt“, unterbricht Uwe Heilmann meinen den Epochen geschuldeten Gedankengang. Der Berliner bleibt auch die Erklärung nicht lange schuldig: „Gleise, die parallel zur Anlagenkante verlaufen, finden wir ein wenig langweilig und haben sie möglichst vermieden!“

Das Schienenmaterial, Pilz-Flexgleise von Tillig und Weichen mit Fulgurex-Antrieb, wurde nicht nur vorbildlich gealtert, sondern, so Ralf Vincenz, wie die meisten Vereinsmitglieder ein waschechter Berliner, „auch als halbwegs vorbildgerechter Gleiskörper mit Unterbau realisiert.“ Auf einem entsprechend zugeschnittenen Profilholz ruhen Korkstreifen, die der Geräuschdämmung dienen. Der durchaus maßstabsgerechte Schotter, überwiegend selbst gesammelt, verdankt seine ortstreue Lage dem üblichen Gemisch aus Weißleim, Spülmittel und Wasser.

„Mit dem Gleisbau haben wir uns viel Mühe gegeben“, erinnert sich Jürgen Klünder und fährt fort: „Die Weichen entstanden sämtlich aus Bausätzen und es hat viel Zeit gebraucht, um nach dem Einbau auch einen wirklich störungsfreien Betrieb sicherstellen zu können.“

„So kommt halt eins zum anderen“, schmunzelt Vereinsvorsitzender Heilmann und meint trocken: „So können sich auch



52 1630-4 passiert mit ihrem Personenzug am Haken nach Unterquerung der Fachwerkbrücke das Industrieareal, dessen Bauruine links auf umgewandelten N-Bausätzen von Pola basiert.



Der Industrieanschluss, auf dem gerade 103 015-4 eine Übergabe rangiert hat, sorgt trotz der Überschaubarkeit für betriebliche Abwechslung, kann hier doch von Hand gefahren werden.



Nicht zuletzt mit ihren Rostspuren wirkt die genietete Fachwerkbrücke ausgesprochen realistisch und lässt auch erahnen, warum zehn Jahre an dieser TT-Anlage gebaut wurde.

Für den mit 52 1630-4 bespannten Bummelzug ist das Ausfahrsignal gezogen, der Schnellzug mit 01 1514-2 hat noch drei Minuten Aufenthalt.



Reger Betrieb herrscht schon an diesem Vormittag im und um den Bahnhof Altenrode, wo...

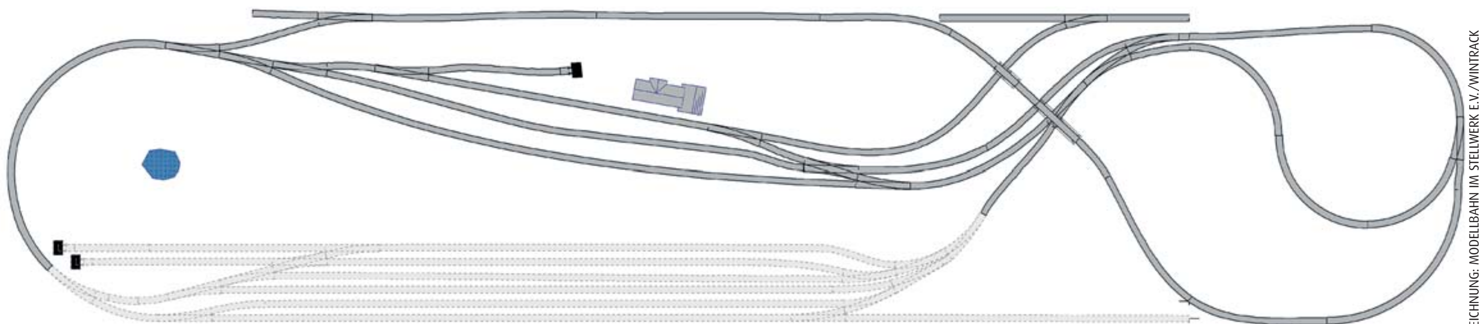


...sich die abzweigende Nebenbahn mit eigenem Haltepunkt und Zubringerdienst behauptet.

Ihre Leser und Leserinnen unschwer vorstellen, wieso wir so lange für unsere Anlage gebraucht haben."

Wohl wahr, schließlich ließ es der eingetragene Verein, der aus der 1967 gegründeten AG 1/25 des Deutschen Modelleisenbahn-Verbands (DMV) hervorgegangen ist, nicht mit dem ambitionierten Gleisbau bewenden.

„Moment", unterbricht Ralf Uhlmann und lenkt meine Aufmerksamkeit auf das Stumpfgleis am Bahnhof. Dies wird nämlich nicht nur als Abstellgleis genutzt, sondern „dient auch zum Aufladen von Waggons auf Culemeyer." Uhlmann weiß, wovon er spricht, hat der gelernte Elektromonteur doch 1980 als Fahrzeugelektriker bei der Deutschen Reichsbahn angefangen, ist im Zweitberuf Lokführer und heute beim DB-Fernverkehr im täglichen Einsatz. Der 54-Jährige erläutert: „Die Culemeyer-Anlage ist vorbildgerecht mit der komplet-



ZEICHNUNG: MODELLBAHN IM STELLWERK E.V./WINTRACK

Der Gleisplan auf einen Blick: Vom dreigleisigen Durchgangsbahnhof Altenrode zweigt ein Industrieanschluss (r.oben) ab, der unter der Brücke hindurchführt; der von der Hintergrundkulisse verborgene sechsgleisige Schattenbahnhof bietet ausreichend Platz für lange Zuggarnituren.



Keine Sorge, der Diesellokführer hat kein Halt zeigendes Signal überfahren; das für ihn zuständige erahnt man am linken Bildrand.

ten Verstelleinrichtung im Gleis nachgebildet und irgendwann soll dann hier auch ein Modell-Laster per Fernsteuerung für vorbildgetreue Bewegungsabläufe sorgen."

Das ist noch Zukunftsmusik. Freilich, eine Modellbahnanlage wird eigentlich nie wirklich fertig und schon gar nicht, wenn

Manche Idee noch Zukunftsmusik

sie wie Altenrode nur der Auftakt zu einem Großanlagenprojekt ist, das je nach Variante aus sechs oder sieben Segmenten bestehen soll.

Doch halt, zurück ins Hier und Jetzt, mit einem rechteckigen Miniaturharzvorland auf 4,50 Metern Länge und einem Schattenbahnhof, der sich niveaugleich hinter der Kulisse verbirgt. Ihr vorgelagert sorgen die überwiegend im Elgenbau entstandenen Modellbäume, die das sanft ansteigende Terrain bereichern, für einen wirkungsvollen gestalterischen Abschluss. Umso besser kommen die Hochbauten im Vorder- und Mittelgrund zur Geltung.

Altenrodes Empfangsgebäude beispielsweise ist eine typische Bausatzumwandlung, entstand aus zwei Klingenberg-Colmnitz-Bausätzen von Auhagen. Der Güterschuppenanbau besteht dagegen aus echtem Holz und ist ebenso ein Eigenbau wie die hölzerne Fußgängerüberführung zu den Bahnsteigen oder die aus Messingteilen gelötete Brücke der Straßenunterführung.

Dass TT-Bahner sich auch bei anderen Baugrößen bedienen können, geschickte Umwandlung vorausgesetzt, beweisen in Altenrode die Fachwerkbrücke, ursprüng-

AUF EINEN BLICK

- **Modellbahn im Stellwerk e.V.**
- **Gründung:** Februar 1991, hervorgegangen aus der ehemaligen DMV-AG 1/25, gegründet im Februar 1967
- **Mitglieder:** Derzeit zirka 20
- **Vorstand:** Vorsitzender Uwe Heilmann, stellvertretender Vorsitzender Frank Klepka, Kassenwart Jan Tillen
- **Kontakt:** Tel.: 030/4785674, E-Mail: info@modellbahn-im-stellwerk.de
- **Vereinsaktivitäten:** Erweiterung der TT-Anlage Altenrode zu einer großen Clubanlage; Modellbau (Eigen- und Umbauten, Supern und Frisieren von Fahrzeugen), Ausstellungen



FOTO: HAUCKE

Das Club-Team in Köln: Jürgen Klünder, Jan Tillen, Ralf Vincenz, Ralf Uhlmann und Vorsitzender Uwe Heilmann (v.lks.).



Gemütlich geht´s zu auf der eingleisigen untergeordneten Strecke; das macht nicht nur der rustikale Warteraum deutlich, sondern auch der wohlgenährte Stationsvorsteher Krause.

lich ein Pola-H0-Bausatz, und auch die Industriebauten, ebenfalls auf Pola-Basis, allerdings in der Nenngröße N.

Während mein Blick noch auf die liebevoll gestaltete Kulturlandschaft in Höhe der Bahnhofsausfahrt fällt, kommt noch die Digitaltechnik kurz zur Sprache. „Seinerzeit bot das DCC-System die günstigsten Voraussetzungen für TT, wobei wir uns bei der Steuerung der Anlage für Digital plus der Gießener Firma Lenz entschieden“, verrät Uwe Heilmann und ergänzt: „Bei der Auswahl des Steuerungsprogramms entsprach der Train-Controller von Jürgen Freiwald am ehesten unseren Anforderungen.“ Und die werden mit der Erweiterung nicht geringer! ☐ *Karlheinz Haucke*

ANLAGEN-STECKBRIEF

- **3-teilige TT-Segmentanlage in Rahmen- und Plattenbauweise**
- **Maße:** 4,5 x 1,0 m
- **Erbauer:** Modellbahn im Stellwerk e.V.
- **Bauzeit:** Zirka 10 Jahre
- **Epoche:** III bis IV
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Betrieb:** Digital (Lenz)
- **Gleismaterial:** Pilz (Flex) von Tillig
- **Gleislänge:** Rund 32 m (inklusive Schattenbahnhof)
- **Rollendes Material:** BTTB, Tillig, Kres, Roco, Lorenz, Hädl u.a.
- **Besonderheiten:** Hochbauten und Bäume zum Teil Eigenbau oder auch Kitbashing
- **Anlagenthema:** Durchgangsbahnhof an zwei hier zusammentreffenden eingleisigen Hauptbahnen mit abzweigender Nebenbahn
- **Vorbild:** Kein konkretes; nach Motiven aus dem Harzvorland



Der sechsgleisige Schattenbahnhof hinter dem Hintergrund bietet reichlich Platz auch für lange Zuggarnituren.



Während LPG-Bauer Kuno mit seinem Trecker aufs Feld fährt, vergnügen sich die Kinder auf dem Weiher; in Ermangelung eines Bootes muss eine Palette fürs Piratenspiel herhalten.



Noch ist der neue Unterstand für den LPG-Fuhrpark nicht fertiggestellt, doch ungeachtet der fehlenden Dachdeckung werden die Abstellflächen bereits von den Nutzfahrzeugen belegt.

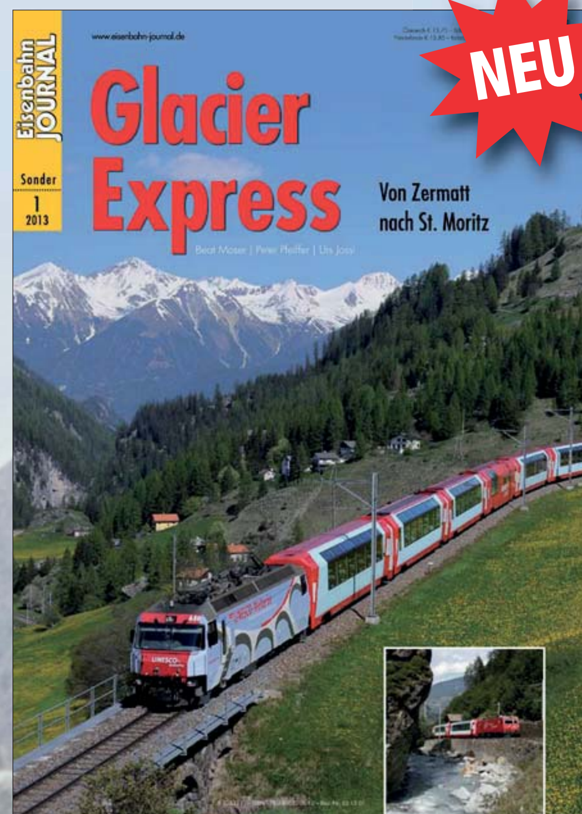


FOTOS: TIEDTKE

Scheinbar aus des Waldes Tiefen, in Wirklichkeit aber aus der solchermaßen gut getarnten Ausfahrt aus dem Schattenbahnhof dampft 65 1061-4 Richtung Bahnhofseinfahrt Altenrode.

Mit dem Traumzug vom Matterhorn ins Engadin

NEU



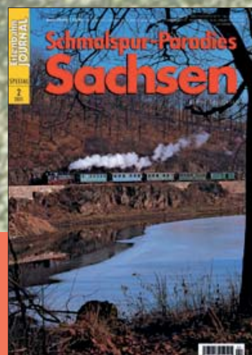
Seit 1930 verbindet der Glacier Express die beiden renommierten Ferienorte Zermatt und St. Moritz in den Schweizer Alpen. Der auf Meterspurgleisen verkehrende „langsamste Schnellzug der Welt" ist aus modernen Aussichtswagen mit Panoramafenstern gebildet. Die Fahrt geht über 291 größere Brücken und durch 92 Tunnels und dauert rund siebeneinhalb Stunden. Kapitel über die Triebfahrzeuge von 1930 bis heute und die Speisewagen des Glacier Express ergänzen die ausführliche Reisebeschreibung in dieser neuen Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals. Ausführliche Tabellen informieren über die Reisezugwagen, die einst im Glacier Express zum Einsatz kamen.

92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung
Best.-Nr. 531301 · € 12,50

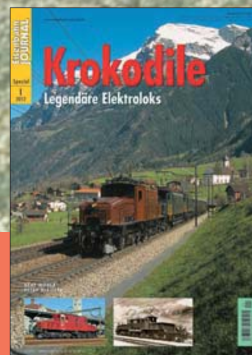
Weitere Sonder-Ausgaben aus der Redaktion des Eisenbahn-Journals



SBB Historic
Bahngeschichte zum Erleben
Best.-Nr. 531102 · € 12,50



Schmalspur-Paradies Sachsen
Best.-Nr. 541102 · € 12,50



Krokodile
Legendäre Elektroloks
Best.-Nr. 541201 · € 12,50



VT 95–98
Uerdinger Schienenbus
Best.-Nr. 531201 · € 12,50



F-Züge
der Deutschen Bundesbahn
Best.-Nr. 531202 · € 12,50

Foto: Benz, Archiv Pfeiffer

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VORBILD

So 10.02.

- Winterfest mit Draisinenfahrten im Bahnhof Amerika bei Pening, 10 - 17 Uhr, Tel. (03722) 95840, www.muldentalbahn.eu.
- Mit regulären Zügen ab Stuttgart ins Technoseum, Tel. (0711) 239910, www.3-loewen-takt.de/freizeitangebote/3-loewen-club/clubtouren/
- Start in die Winterferien: Museumsbahn Schönheide in Betrieb, www.bahnverwalterei-schoenheide.de.
- Faschingsexpress zum Radeburger Karnevalsumzug, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.
- Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach mit Einzugbetrieb, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.

Mo 11.02.

- Rosenmontagszüge auf der Wisentatalbahn Schönberg – Schleiz-West, Tel. (0170) 1863816 (Herr Schorn), www.wisentatalbahn.de.

Sa 16.02.

- Bewegungsfahrten mit VT98 auf der Krebsbachtalbahn. Abfahrt Hüffenhardt 11 Uhr, Neckarbischofsheim-Nord 11.40 Uhr, Tel. (07263) 60721, www.krebsbachtal-bahn.de.
- Mit 23 1019 u. 52 8079 ab Cottbus n. Reichenberg, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach mit Einzugbetrieb, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.

So 17.02.

- Knieperkohlfahrt auf der Pollo-Museumseisenbahn in der Prignitz, Tel. (033982) 60114, www.pollo.de.
- Museumsbahn Schönheide in Betrieb, www.bahnverwalterei-schoenheide.de.

Sa 23.02.

- Sonderfahrt mit VT 98 ab Dortmund zu Anschlussbahnen, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
- Winterliche Ausflugsfahrt mit der E-Lok 1141.21 ins Salzburger Land nach Bad Gastein, Tel. (0043) 6645087 664, www.oegeg.at.

Sa 23.02. und So 24.02.

- Dampfzugfahrten auf der Rübelandbahn. Samstag Winterwander-Express, Sonntag Dampf-Express, Tel. 0175 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.
- Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach mit Einzugbetrieb, Tel. (037343) 8080-7, www.pressnitztalbahn.de.

Mi 27.02. und Do 28.02.

- Seminar: Grundlagen des Eisenbahnrechts in 10178 Berlin, Tel. (030) 39493411, www.hdt-essen.de.

Sa 02.03.

- Bahn-Plattform Erstfeld, Filmtag, Weg ab Bf ausgeschildert, Anmeldung erforderlich, Tel. (0041) 8802231, www.bahn-plattform.ch.

So 03.03.

- Letzter Dampfzug durch den Eppsteiner Tunnel, Tel. (069) 232705, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.

Sa 09.03.

- Der nordlippische Schlemmerexpress im Extertal, Tel. (01805) 012885, Landeseisenbahn Lippe e.V., Freundeskreis der Extertalbahn, Am Bahnhof 1, 32699 Extertal-Bösingfeld, www.landeseisenbahn-lippe.de.
- Informationsveranstaltung der Sektion Norddeutschland der Furka-Bergstrecke in 22305 Hamburg-Barmbek, 13 - 16 Uhr, Restaurant Halle 13, Hellbrookstr. 2, Anmeldeschluss: 15.02.,www.vfb-sektion-norddeutschland.de.
- Mit 78.618 u. 1141.21 durchs Gesäuse. Fahrt ab/bis Attnang-Puchheim/Wels/Linz/St.Valentin, Tel. (0043) 6645087 664, www.oegeg.at.
- Zugverkehr auf der Wisentatalbahn Schönberg - Schleiz-West, Tel. 0170 1863816, www.wisentatalbahn.de.
- Ausstellung 100 Jahre Straßenbahn Hohenstein-Ernstthal – Oelnitz in 09355 Gersdorf, Hessenmühle, Sa u. So 10 - 18 Uhr, Tel. (037203) 65194, www.strassenbahn-oelsnitz.de.



Der Vulkan-Expreß mit der Großdiesellok D 5 kurz vor dem Bahnhof Burgbrohl. Die nächsten Fahrtage sind die Sonntage 17.02.,03.und 17.03. 2013, Tel. (02636) 80303, www.brohltalbahn.de.

FOTO: BROHLTALBAHN/WALTER BRÜCK

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch 10.30 Uhr, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Straße 14, geöffnet im Februar So 10., 17., 24.02. und im März Sa 02.03. und So 03.,10.,17., 24.,31.03.

bis So 24.02.

- Ausstellung in 73061 Ebersbach, Stadtmuseum „Alte Post", Martinstr. 10, Do 14 - 18 Uhr, So 14 - 17 Uhr, Tel. (07163) 161-150, www.ebersbach.de/museum.html
- Ausstellung „Eisenbahn auf kleiner Spur - Historische Modelle und fahrende Anlagen" in 04509 Delitzsch, Dienstag bis Sonntag von 10 - 17 Uhr, Tel. (034202) 67-208, www.barockschloss-delitzsch.de.

Fr 08.02. bis So 10.02.

- Ausstellung in 01809 Heidenau, Erlichtmühle, 10 - 16 Uhr, Tel. (0351) 8571275, www.mec-heidenau.de.
- Ausstellung in 39114 Magdeburg, Grundschule a. Pechauer Platz, Fr 15 - 18, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0173 9588464, www.cmf-md.de.

Sa 09.02. und So 10.02.

- Modellbahn-Dampf in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Straße 7, 9.30 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167, www.modelleisenbahn-club-gelenau.de.
- Ausstellung in 71229 Leonberg, Turnhalle der Mörikeschule Leo-Eltingen, Sa 11 - 18, So 11 - 17 Uhr, Tel. (07152) 948268, www.mec-leonberg.de.
- Ausstellung in 04720 Döbeln, Sporthalle des Döbelner SV „Vorwärts", Burgstr. 8, jew. 10 - 18 Uhr, www.eisenbahnfans.de.
- Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, 10 - 17.30 Uhr, Tel. (037298) 95762, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.
- Messe Erlebniswelt Modellbau in 99094 Erfurt, Messegelände, Gothaer Str. 34, Tel. (0341) 3034750, www.erlebniswelt-modellbau.de.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstädt.de.

Sa 09.02. bis So 17.02.

- Ausstellung in 01109 Dresden, Radeburger Str. 168, Mo bis Do 16 - 20 Uhr, Fr bis So 10 - 18 Uhr, Tel. (0351) 8039475, www.modellbahnclub-saxonia.de.
- Ausstellung in 19059 Schwerin, Willi-Bredel-Str. 17, Mensa J.-Brinckmann-Schule, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (0385) 512878, www.schweriner-modellbahnclub.de.

So 10.02.

- Börse in 09009 Chemnitz, Stadthalle, 10 - 14 Uhr, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnbörse-berlin.de.
- Tauschbörse in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

● Börse in 34246 Frommershausen, Mehrzweckhalle, 10 - 16 Uhr, Tel. ab 18 Uhr, Tel. (05651) 5162.
● Börse in 64546 Mörfelden, Bürgerhaus, Westendstraße, 10 - 15.30 Uhr, Tel. 0173 6741940.

Mi 13.02. bis So 17.02.
● Grünauer Modellbahnwinter in 04209 Leipzig, Freizeitclubhaus Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9, Tel. 0162 6678344, www.mec-leipzig-west.de.

Sa 16.02. und So 17.02
● Börse in 26123 Oldenburg, Weser-Emsland-Halle, Halle 7, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (02553) 98773, www.bv-messen.de.
● Lahnsteiner Modellbahntage in 56112 Lahnstein, Stadthalle, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (0261) 77234, www.mec-lahnstein-koblenz.de.
● Ausstellung in 09116 Chemnitz, Solaris-Gewerbepark, 10 - 17 Uhr, E-Mail: kuemmling@online.de., www.modellbahn-chemnitz.de.
● Ausstellung in 09419 Thum, Ortsteil Jahnsbach, Str. der Freundschaft 86, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (037297) 3231, www.mbc-jahnsbach.de.

So 17.02.
● Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

Sa 23.02.
● Tauschbörse in 12459 Berlin, Str. zum FEZ 2, 13 - 18 Uhr, Tel. (030) 53071533, www.fez-berlin.de.

Sa 23.02. und So 24.02.
● Ausstellung in 71083 Herrenberg, Stadt- und Mehrzweckhalle, jew. 11 - 18 Uhr, www.mec-herrenberg.de.
● Ausstellung in 09116 Chemnitz, Solaris-Gewerbepark, 10 - 17 Uhr, E-Mail: kuemmling@online.de., www.modellbahn-chemnitz.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik:

Sa 09. Februar, 16.45 Uhr: Die Achertäler Museumsbahn.
Sa 16. Februar, 16.45 Uhr: Nürnberger Spielwarenmesse 2013.
Sa 23. Februar, 16.45 Uhr: Masuren - Land ohne Eile.

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:
NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

● Ausstellung in 07318 Saalfeld, Grundschule Saalfeld-Gorndorf, Albert-Schweitzer-Str. 130, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (03671) 33750.
● Ausstellung in 41564 Kaarst, Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0177 4821332, www.modellbahn-kaarst.de.
● Ausstellung und Tauschbörse in 09618 Brand-Erbisdorf, ST Langenau, Am Bahnhof 4, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (037322) 41951.
● Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Lindenstr. 9, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, Tel. (036608) 92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.

Fr 01.03. bis So 03.03.
● Ausstellung in 06886 Lutherstadt Wittenberg, Schmetterlingspark „Alaris", Rothemark 131, Fr 13 - 18 Uhr, Sa und So 10 - 17.30 Uhr, Tel. 0171 3351440, www.modellbahnclub-wittenberg.de.
● Ausstellung in 16321 Bernau bei Berlin, Stadthalle, Am Steintor, Fr 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (033094) 50194, www.mec-oranienburg.de.

Sa 02.03.
● Tauschbörse in 37176 Nörten-Hardenberg, OT Parensen, Teichstr. 32, Dorfgemeinschaftshaus, 10 - 17 Uhr, Tel. (05551) 1392, www.mig-nordheim.de.

So 03.03.
● Börse in 08228 Rodewisch, Wernesgrüner Str. 10 - 16 Uhr, Tel. 0163 6801940, www.star-maerkte-team.de.
● Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
● Tauschbörse in 08056 Zwickau, Haus der Modellbahn, Crimmitschauer Str. 16, 9 - 14 Uhr, www.mbc-zwickau.de.
● Tauschbörse in 53773 Hennef, 11 - 17 Uhr, Aula der Kopernikus-Realschule Hennef, Fritz-Jacobi-Straße 10, Tel. (02645) 970224, www.mgs-hennef.de.
● Ausstellung und Tauschbörse in 32791 Lage, Bahnhof, Sedanplatz 11, 11 - 17 Uhr, Tel. (05231) 47493, www.eisenbahnfreunde-lippe.de.
● Börse in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, 10 - 14 Uhr, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Sa 09.03.
● Börse in 81825 München, Kulturh. Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 10 - 15 Uhr, Tel. 0163 6801940, www.star-maerkte-team.de.

Sa 09.03. und So 10.03.
● Ausstellung in 63110 Rodgau-Jügesheim, Vereinsheim Eisenbahnstr. 47, Sa 11 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0170 8637265, www.rmcev.de.
● Ausstellung in 06406 Bernburg, Autohaus „Gute Fahrt", Kalistr. 5, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. 0171 3492998.

So 10.03.
● Börse in 01069 Dresden, Mommsenstr. 13, 10 - 14 Uhr, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.
● Tauschbörse in 66763 Dillingen, Stadthalle, Pachtener Straße, 10 - 16 Uhr, Tel. (06831) 972550, www.eisenbahnfreunde-dillingen.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▸ UMBAU-VIERACHSER DER BUNDESBAHN IN I, DSG-SPEISEWAGEN IN Z



Für eine Bereicherung auf Epoche-III-Anlagen der Spur I sorgt der komplett eingerichtete Umbauwagen.

Gleich ein Modell-Quartett nach Vorbild der vierachsigen Umbauwagen der Bundesbahn liefert das Göppinger Traditionsunternehmen für die Königsspur aus. Alle vier einzeln erhältlichen Wagen sind mit Digitaldecodern zum Ein- und Ausschalten von bereits werkseitig eingebauter Schluss- und Innenbeleuchtung ausgestattet. Es handelt sich um zwei Personenwagen der zweiten Klasse B4yge (Bild), einen gemischtklassigen AB4yge und einen Wagen zweiter Klasse mit Gepäckabteil, BPw4yg. Für Mini-Club-Fans lässt Märklin den DSG-Speisewagen (Bild) auf die Z-Gleise rollen. Er kann in Bundesbahn-Schnellzüge der Epoche III eingestellt werden. Info: www.maerklin.com.



Rollt auf Z-Gleisen in Schnellzügen: DSG-Speisewagen WR4üm-64.

RIVAROSSI ▸ ÖBB-DIESELLOKOMOTIVEN UND DR-SILOWAGEN IN H0



Ab der Epoche III ist dieser Silowagen Zkz der Deutschen Reichsbahn einsetzbar auf den H0-Anlagen.

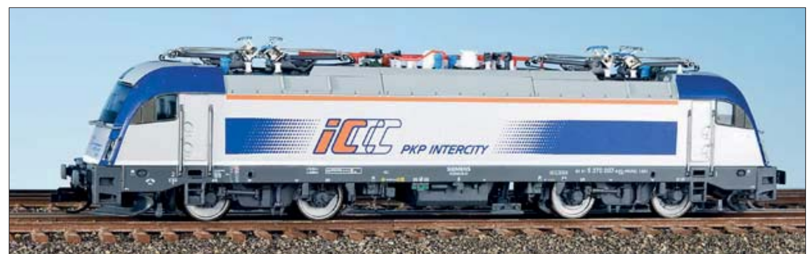


In Tannengrün treten die H0-Modelle der ÖBB-Diesellloks der Reihen 2061 (lks.) und 2065 ihren Dienst in der Modell-Alpenrepublik an.

Austria-Begeisterte dürfen sich auf zwei typische ÖBB-Stangendieselloks mit Blindwelle freuen, die von Hornby für die Marke Rivarossi in der Epoche-III-Ausführung realisiert wurden. Die zweiachsige 2061.01 (Art.-Nr. 2393) und die dreiachsige 2065.01 (Art.-Nr. 2392) sind nach Herstellerangaben mit fünfpoligem Hochleistungsmotor und achtpoliger Schnittstelle ausgerüstet. Zweilicht- (Reihe 2061) und Dreilicht-Spitzensignal wechseln mit der Fahrtrichtung. Das H0-Modell des DR-Staubsilowagens Zkz verfügt über NEM-Normschacht und Kurzkupplungskinematik. Info: www.hornbyinternational.com.

TILLIG ▸ TAURUS DER PKP

Die Reihe der bunten Varianten des neu entwickelten TT-Taurus wurde von Tillig um einige schöne Modelle erweitert. Neben der abgebildeteten Version in PKP-Intercity-Lackierung ist die E 183 der ARRIVA (Alex) und die 1216.950 der Wiener Lokalbahn lieferbar. In der Serie der Y/B 70-Wagen sind ein beige/grüner Wagen 2. Klasse der DR, ein blauer Sitz-Gepäckwagen der ČD aus der Epoche V und ein WLAB-Schlafwagen in blau/grauer Farbgebung der MÁV sowie ein Set aus 2.-Klasse-, Liege- und -Schlafwagen der DR aus der Epoche III neu im Handel.



Auch die Eurofima-Wagen wurden durch neue Versionen ergänzt, einen orangenen 2.-Klasse-Wagen der FS aus der Epoche IV und einen 1.-Klasse-Wagen in der aktuellen IC-Farbgebung der ÖBB.

ROCO ▸ DREIDOMIGE LOK DER BAUREIHE 57 UND WERBEVARIANTEN DER 111

Das bewährte H0-Modell der 57 von Roco ist nun auch als dreidomige 57 1741 mit DB-Keks erhältlich. Die beim Vorbild als rollende Litfaßsäule immer beliebtere Baureihe 111 würdigt Roco mit zwei der jüngsten Varianten in H0: Die „Biergarten"-Lok 111 066 sowie die ADAC-Werbelok 111 024. Das Sortiment der H0-E-Loks wird bereichert um die lange 103 243 in Epoche-V-Beschriftung. Auch die beliebte „Lollo", die Vorserien-V 160/216, erfreut sich einer Neuauflage. All diese Lokmodelle sind auch für Wechselstrombahner erhältlich. Ganzzugfreunde werden dankbar sein für zwei unterschieliche Sets, bestehend aus je vier Selbstentladewagen KKt 62 der DB.



Die G 10 gehört schon lange zur Roco-Produktfamilie, macht aber immer noch eine gute Figur.



So langsam werden Werbe-111 zu einem ernstzunehmenden Sammelobjekt.

TRIX ▸ TRAGWAGEN MIT WOOD-TAINERN IN N

Die vierachsigen Containertragwagen der Bauart Sgns, beladen mit vier so genannten Wood-Tainern (Bild) der österreichischen-Firma Innofreight, können beispielsweise für den Abtransport von Hackschnitzeln als Resten von sturmbedingten Waldschäden in N-Miniaturwelten sorgen. Die beiden Waggons (Art.-Nr. 15530 und 15531) mit Kurzkupplungskinematik tragen aktuelle DB AG-Anschriften und sind mit unterschiedlichen Wagennummern versehen. Bei den abnehmbaren Wood-Tainern XS, Vorbildfassungsvermögen 24 Kubikmeter, handelt es sich um Neukonstruktionen. Info: www.trix.de.



FLEISCHMANN ▸ JUBEL-TAURUS UND G 10

Als attraktiv bedrucktes Schmuckstück rollt der Taurus in der Jubiläums-Farbgebung der ÖBB auf die N-Gleise. Die 1216 ist sowohl in Analog- als auch in DCC-Version mit Sound lieferbar. Die Formneuheit der SBB-Reihe 460 wird durch eine „My Switzerland"-Version ergänzt, auch dazu werden Analog- und digitale Soundversion angeboten. In einem attraktiven Display werden zwölf verschiedene Pärchen der Schiebeplanenwagen zum Coil-Transport offeriert. Es handelt sich um moderne Versionen mit DB-, DB-Cargo-, DB-Schenker- und Railion-Beschriftung (alle verkehrsrot) sowie um blau-graue Wagen der LogServ und rot-graue Varianten der „RailCargo" Austria. Alle Wagen haben unterschiedliche Betriebsnummern.

Für die H0-Bahner ist ein in einigen Details (Lüfter- und Ladeklappen) veränderter G 10 erschienen. Außerdem wurde ein dreiteiliger Lazarett-Zug der K.P.E.V. ausgeliefert. Auch die attraktive grüne S 3/6 der DRG-Gruppenverwaltung Bayern ist wieder erhältlich, es wurden weitere Modelle nachproduziert.



Der Jubiläums-Taurus zu 175 Jahren österreichische Eisenbahn in N.



Der fein detaillierte G 10 mit Bremserhaus kommt als Formvariante für H0 in DRG-Ausführung.

BUSCH ▸ SMART ALS CAR2GO-MIETAUTO IN H0

Das bewährte und feindetaillierte H0-Modell des Smart Fortwo Typ 451 von Busch gibt es exklusiv beim Car-2go-Shop in der Ausführung, die inzwischen in Deutschland in den Städten Ulm, Stuttgart, Köln, Düsseldorf, Hamburg und Berlin zu mieten ist.



HERPA ▸ OPEL MANTA B UND NEUE LKW IN H0

Für die Ausgestaltung mit feinen Straßenfahrzeugen finden sich im Herpa-Sortiment einige interessante Neuheiten: Als moderneres Gegenstück zum Rallye-Kadett B (siehe S. 110) wird der Manta GT/E geliefert. Bei den LKW-Neuheiten ist ein Müllfahrzeug auf MB-Actros-Basis und ein Abschleppfahrzeug mit Mack-Beschriftung zu erwähnen. Den MAN-TGS-3-Seitenkipper gibt es als Funktionsmodell mit ebenfalls zu kippendem Zweiachs-Anhänger.



MINITEC ▸ SCHOTTER IN MASSSTÄBLICHEN VARIANTEN



Das umfangreiche Minitec-Sortiment an Gleisschotter aller Arten wurde durch neue, bereits rostbraun eingefärbte Schottertypen erweitert. In feineren Korngrößen ist sogenannter Kleinschlag und Schaufelsplitt lieferbar. Ganz fein ist der Planumssand ausgefallen. Weitere Informationen unter www.minitec24.de.

WIKING ▸ H0-MEHRZWECKBOOT

Für mobile Einsätze der H0-Floriansjünger auf und nicht mit dem Wasser ist das Lehmar-Mehrzweckboot samt Trailer (Bild) eine praktische Sache. Auch der ebenfalls in China und in H0 produzierte einachsige Pkw-Anhänger mit Stützrad bereichert moderne Miniaturstraßen. Info: www.wiking.de.



PMS ▸ HISTORISCHES H0-TRIO

Das zweite Set der Edition Adam Opel umfasst drei von Brekina exklusiv für den Post-Museums-Shop gefertigte H0-Modelle nach historischen Opel-Vorbildern und zwar den Kapitän P2.6 von 1959, den Kadett aus dem Jahr 1938 und den Rekord P1 als Caravan des Baujahrs 1957 (v. lks.). Info: www.post-museums-shop.de.



LEMKE ▸ CONTAINERTRAGWAGEN IN H0

Im von Lemke vertriebenen H0-Sortiment sind neue Varianten des Mehano-Modells eines Containertragwagens der Bauart Sgmrss verfügbar. Beliebt sind vor allem die drei Varianten der AAE mit „Warsteiner"-Containern. Daneben gibt es vier weitere Versionen.

Mit allen Artikeln lieferbar ist auch die Umlaufseilbahn nach modernem österreichischen Vorbild der Firma Doppelmayr aus der Jägerndorfer-Collektion im Maßstab 1:87. Die Seilbahn ist sowohl mit Kabinen als auch mit Sesseln bestückbar. Wir werden dieses interessante, voll funktionsfähige Modell, das auch mit Digitalfunktionen erhältlich ist, noch näher vorstellen.

Für die N-Bahner sind neue Varianten des Schweizer Neuschotter-Wagens lieferbar. Das Zweier-Set ist auch als BLS-Version erhältlich.



Einer der vielen neuen Sgmrss-Einheiten in H0 kommt in der Wascosa-Lackierung.



Für die N-Bahner werden neue Varianten der Neuschotterwagen der SBB geliefert.

US-CORNER



Neu von Bachmann in Spur N ist die beliebte Alco-RS3 in Rio-Grande-Lackierung. Das formneue Modell ist mit eingebautem Decoder zum erfreulichen Preis von 99,70 Euro erhältlich. Die 1:160-Nachbildung des Klassikers überzeugt mit vielen feinen Details und einer ausgezeichneten Lackierung und Bedruckung.



H0-Güterwagenfreunde sind bei Exactrail an der richtigen Adresse bei ihrer Suche nach außergewöhnlichen Modellen. Exactrail macht auch aus einem schnöden Covered-Hopper-Wagen ein kleines Kunstwerk. Das Modell des Burlington-Northern-Waggons in markantem Froschgrün ist phänomenal reichhaltig detailliert. Die Aufstiege, das große Handrad und die geätzten Laufbleche sind großartig. Groß ist auch der Preis. Rund 45 Euro werden hierzulande fällig, ein vertretbarer Obolus angesichts der gebotenen Qualität.



Brekina beglückt die H0-Bahner mit einem wunderschönen Chevy „El Camino“ der Florida East Coast (FEC) Railway.



IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 46 JAHREN: Loks aus Hennigsdorf für Brasilien

☐ In der Rubrik „Für unser Lokarchiv" stellte der MODELLEISENBAHNER im März 1967 die Hennigsdorfer Dieselloks für Brasilien vor (siehe auch Seite 32 in diesem Heft). Anlass war die Ausstellung einer Lok auf der Leipziger Frühjahrsmesse. Auf zwei Seiten wurden die Maschinen ausführlich beschrieben. Erklärt werden der allgemeine Aufbau, die Antriebs- und Kühlanlage, die Fahrmotoren sowie die Steuerung und die Bremsausrüstung. Erfahrungsberichte mit den Maschinen gab es noch nicht, der Export nach Südamerika stand zu diesem Zeitpunkt noch aus.


FÜR UNSER LOKARCHIV

Dieselelektrische Lokomotiven aus dem LEW Hennigsdorf

Diesel-electric Locomotives from the LEW-Factory in Hennigsdorf

FOTO: MEB-ARCHIV

REVELLS SCALE AWARD 2012

Frank Hertel gewinnt

☐ Keine einfache Aufgabe hatte die Fachjury bei der Be- und Auswertung der Wettbewerbsbeiträge zum Scale Award 2012. Über 100 durchweg auch hohe Qualitätsansprüche befriedigende Objekte waren zu begutachten. Zu den wichtigsten Bewertungskriterien für die selbstverständlich fertig montierten und lackierten Bausätze gehörten neben der allgemeinen Attraktivität des Modells die kreative Leistung der Modellbauer und -bauerinnen sowie natürlich auch das handwerkliche Können, das sich in einer sauberen Verarbeitung zeigt.

Mit seinem Revell-Modell eines Unimog 1300 im Maßstab 1:24 setzte sich schließlich Frank Hertel durch. Die begehrte Auszeichnung für das beste Modell des Jahres nahm er aus der Hand von Revell-Geschäftsführer Hans Ulrich Remfert entgegen.

Zum zweiten Mal wurde auch der Nachwuchs bis zum Alter von 16 Jahren in einer eigenen Wertungsklasse zur Teilnahme aufgerufen. Den Award in der Jugendkategorie sicherte sich Matthieu Mézière mit seinem Modell eines Ford Shelby GT500. Die Jury war sich einig, dass die Bauqualität des Modellautos für einen erst 13-Jährigen absolut beeindruckend sei.



FOTO: REVELL

Das Sieger-Modell: Mit sauberer Bauqualität, zusätzlich angebrachten Bauteilen und realistischer Alterung überzeugte der Unimog 1300 im Maßstab 1:24 Jury und Publikum.

LENZ

Neues Dreibein in Spur 0

☐ Kurz vor Weihnachten gelangten die ersten Modelle der V 60 von Lenz für die Spurweite 0 in den Handel. Die erste lieferbare Version ist die altrote V 60 der Epoche III, andere Varianten folgen. Das Modell ist mit allerlei digitalen Sonderfunktionen ausgestattet, welche die Spielfreude erhöhen sollen. Eine Innovation sei aber schon an dieser Stelle erwähnt: Der Lokführer dreht sich im Führerstand fahrtrichtungsabhängig. Ein Test des Lenz-Modells folgt in einem der nächsten MEB.



Der erste Eindruck passt. Für die große Spur 0 und die räumlichen Möglichkeiten im Maßstab 1:45 ist eine V 60 geradezu ein idealer Fahrzeugtyp.

MEB-Z21-GEWINNSPIEL

Gratulation

☐ Über das nachträgliche Weihnachtsgeschenk, eine Roco-Z 21-Digitalzentrale, freute sich Daniel Bribach: „Endlich eine sinnvolle Anwendung für ein Smartphone oder ein Tablet und für mich der Grund, mir nun ein solches Gerät zuzulegen. So werde ich meine Terrassenbahn zukünftig komfortabel draußen steuern können, während die Digitalzentrale sicher drinnen im Trockenen steht."





Ein 4010-Triebzug darf auf einer Arlberganlage natürlich nicht fehlen. Diese berühmte ÖBB-Zuggarnitur verband über viele Jahre Wien mit Zürich und Basel und passierte auf dem Weg den Arlberg.

MEC STETTEN

Viel Betrieb im Donautal

☐ Die Stargäste bei der vorzüglichen Modellbahn-Ausstellung in Stetten in der Nähe von Tuttlingen waren dieses Jahr die Mitglieder des MEC Bregenz, die ihre beeindruckende Arlberg-Anlage im Gepäck beziehungsweise im Siebeneinhalb-Tonner mitbrachten. Kennzeichnend für diese H0-Segmentanlage ist das Bestreben, ein realistisches Abbild der Arlbergstrecke wiederzugeben: Weite Radien, und ein naturnaher Landschaftsbau mit bemerkenswert gelungenen Segmentübergängen machen aus der Vorarlberger Großanlage eine der besten ihrer Art. Neben dieser raumfüllenden Anlage konnten die Besucher noch einige kleinere Schmankerl bei den 13. Stettener Modellbahntagen bestaunen: Darunter waren die Schaustücke der bekannten Modellbauer Michael Kirsch aus Jena und Patrice Hamm aus dem Elsaß. Frowald Rünzi aus dem schweizerischen Laufenburg zeigte seine H0-Anlage „Buchheide", die als Schrank-Klappanlage ausgeführt ist. An den beiden Ausstellungstagen, 5. und 6. Januar, konnte der MEC im Gemeindezentrum von Stetten wieder etwa 2000 zufriedene Besucher zählen.



Barbara Finsterwalder zeigte einige sehr aufwendig gestaltete Dioramen, deren Gebäude komplett im Eigenbau entstanden.



Der Bahnhof Langen a. Arlberg ist einer der beiden wichtigen (Kreuzungs-)Bahnhöfe des MEC Bregenz. Das Vorbild ist der höchstgelegene Bahnhof auf der Vorarlberger Seite des Arlbergbahntunnels.

MESSE-KALENDER

15. - 17. FEBRUAR 2013:	22. - 24. FEBRUAR 2013:	2. - 3. MÄRZ 2013:	10. - 14. APRIL 2013:
Erlebnis Modellbahn, Messe Dresden	Faszination Modellbahn, Sinsheim	Modellbau Schleswig -Holstein, Neumünster	Intermodellbau, Dortmund

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR:
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151, Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Verkaufsleitung: Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-200, rust@modelleisenbahner.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06 -0, Fax (089) 319 06 -113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen, Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50, IBAN DE 89360700500286011200, Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



AUF SPURENSUCHE MIT DER ZEITMASCHINE

Zeitreisende können bekanntlich was erleben und Überraschungen sind vorprogrammiert, wenn man auf Entdeckungstour im Nordosten der Republik wie hier in Salzwedel der Bahn im Wandel der Zeitenwende nachspürt.



FOTOS: WOLLNY, FLEISCHER (KLEINES BILD)

Das April-Heft erscheint am **13. März** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



FOTO: KLEIN

EINMAL LEER DURCH DEUTSCHLAND

Personenzüge für besondere Zwecke (PBZ) sind mit teilweise kuriosen Garnituren republikweit anzutreffen.

AUSSERDEM

Ins rechte Licht rücken

Mit geringem Aufwand lassen sich Modellbahnanlagen gut ausleuchten.

Projekt Greenport

Der Magdeburger Hafen bestellt als erster europäischer Binnenhafen umweltfreundliche Hybridloks.

Wunschtraum Lokführer

Der Clou an Rocos Digitalsystem Z21 sind die realitätsnah nachgebildeten Führerstände.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



FOTO: BAUER-PORTNER

PETERSKIRCHEN IN BEWEGUNG

Auf seiner fünften Anlage zeigt der Niederländer Peter van den Wildenberg liebevoll gestaltete Details mit Überraschungseffekt.



FOTO: GAUSS

STÄTTEN DER MODELLERBAUUNG

Mit Burgen, Schlössern und sakralen Bauten befasst sich Michael Robert Gauß im beliebten Modellbauseminar.

Schneller Reiseverkehr in „Tin Plate"-Wagen



Aufgrund des steigenden Bedarfs an elektrischen Lokomotiven infolge weiterer Streckenelektrifizierungen benötigten die Schwedischen Staatsbahnen (Statens Järnvägar – SJ) Ende der 1940er Jahre dringend weitere Maschinen. So entschlossen sich die SJ, die bewährte, aber technisch zu jener Zeit schon überholte Baureihe „D" mit verschiedenen Modifikationen noch einmal aufleben zu lassen. Bei diesem Typ handelte es sich um eine stangengetriebene Ellok mit der Radsatzfolge 1'C1'.

Neu konstruiert wurden bei der neuen Baureihe „Da"die Treibradsätze, die Lager und die Fahrmotoren. Die Kühlluftzufuhr erfolgte nun nicht mehr durch die Seitenwand sondern vom Dach aus. Durch die nun mit Gummidichtungen versehenen Fenster ergab sich ein moderneres Erscheinungsbild. Die Ausrüstung für Mehrfachtraktion ermöglichte die Steuerung von bis zu drei Loks von einem Führerstand aus. Bis in die 1990er-Jahre wurden diese Maschinen in Schweden als Universal-Lokomotiven eingesetzt.

30301 H0-Elektrolokomotive Reihe „Da"

Vorbild: Elektrolokomotive Reihe „Da" der Schwedischen Staatsbahnen (SJ). Braune Grundfarbgebung. Betriebszustand Ende 1950er Jahre.

Modell: Wiederauflage eines Märklin-Klassikers auf Basis von Artikel 3030. Mit Digital-Decoder mfx. Geregelter Hochleistungsantrieb. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal, konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Lokomotiv-Gehäuse und Fahrgestell aus Metall. Erhabener Märklin Schriftzug und erhabene Artikelnummer am Lokgehäuse. An beiden Lokseiten Relex-Kupplung. Länge über Puffer 14,7 cm.

€ 199,95 *

- **Wiederauflage eines Märklin-Klassikers aus den 1960er-Jahren.**
- **Passende Lokomotive zu den „Tin Plate"-Personenwagen aus Artikel 40301.**
- **Verpackung mit colorierter Darstellung der Lok in Anlehnung an die historische Verpackung der Reihe „Da".**

40301 H0-Personenwagen-Set „Tin Plate"

Vorbild: 4 vierachsige Reisezugwagen Litt. ABo24, 1./2. Klasse der Schwedischen Staatsbahnen (SJ). Betriebszustand Ende 1950er Jahre.

Modell: Alle Wagen mit Relex-Kupplungen und Gummiwulst-Übergängen. Aufgedruckte Zuglaufschilder. Unterschiedliche Betriebsnummern. Jeder Wagen in gekennzeichnetem Karton (historisches Design) einzeln verpackt. Länge über Puffer je Wagen 24 cm. **€ 129,95 ***



Einmalige Serien 2013 für die Märklin-Händler-Initiative.